
Ernst
August
Album
Hannover.
Klindworth's Verlag Lithographie u. Druck
MOLTHAN del.







Ernst August Album.



Hannover,
Klindworth's Verlag.

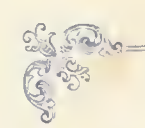



Ernst August
Album
MOLTHAN DEL.
Hannover. Klindworth's Hof-Druckerei



Am 21. September 1861 wurde in der Haupt- und Residenzstadt Hannover ein Fest gefeiert, das an innerer tiefer Bedeutung und an äußerem Glanz seines Gleichen in unserer Landesgeschichte nicht findet, ja das weit hinaus über die Grenzen unseres Vaterlandes einzig dasteht.

Unter der prachtvollsten Entwickelung königlichen Glanzes, unter der innigsten Theilnahme aller bürgerlichen Kreise wurde in Gegenwart der erhabenen Königlichen Familie das vom dankbaren Volke errichtete eherne Standbild Ernst August's, des ersten Königs von Hannover, der in der Residenz Seiner Stammlande wieder geherrscht, auf seinem granitnen Sockel enthüllt. Groß und ernst war dieses



Königs Lebenszeit und Wirksamkeit, schön und kunstvoll ist das Bild, welches sein Andenken verkörpert auf die Nachwelt überträgt, — aber was dies Königswirken größer macht als alles Andere, was dies Bild hoch erhebt über alle anderen Denkmäler der Kunst und Geschichte, das ist die einfache Inschrift auf dem einfachen Steine:

Dem Landesvater Sein treues Volk.

Es haben Könige ihren Vorfahren Denkmäler gesetzt, es haben Herrscher ihre Helden des Krieges und Friedens durch Bildsäulen geehrt: Einzig aber steht das hannoversche Volk da, das aus eigenem freiem Herzensdrange seinem heimgegangenen Könige ein Denkmal der Liebe und Dankbarkeit errichtete, einzig steht der König da, dem solche Liebe über das Grab hinaus folgte. Glücklich wahrlich ist das Land zu preisen, das ein solches Fest feiern konnte, wie es Hannover am 21. September 1861 gesehen hat, und unvergeßlich wird diese Feier bei Allen bleiben, welche der herrlichen Kundgebung der Liebe und Treue beiwohnten, unvergeßlich auch noch ganz besonders deshalb, weil sie an dem Geburtstage des kurz vorher vom drohenden Tode in den Meereswellen erretteten Kronprinzen Ernst August stattfand





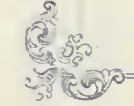


und so unter dem warmen Sonnenstrahle einer beglückenden Gegenwart die fromme und stolze Erinnerung an die Vergangenheit mit der freudigen Zuversicht für die Zukunft verknüpfte! —

Den Eindruck des Festes, das im Blumen- und Lichterschmuck das Denkmal einer einzig dastehenden Dankbarkeit des Volks dem Anblick der Welt übergab, in seinen Hauptmomenten für die Nachwelt festzuhalten, auch Denjenigen, die dem Feste nicht beiwohnen konnten, einen Begriff von dem Glanze und der innigen Wärme desselben zu geben, — das ist der Zweck dieses Albums.

Dasselbe ist unter dem Allergnädigst gewährten Schutze Seiner Majestät nach authentischen Quellen zusammengestellt; durchweg hat dabei das Bestreben vorgewaltet, alles Thatsächliche genau richtig wiederzugeben und durch die Darstellung, so weit als möglich wenigstens, den Geist wehen zu lassen, der an jenem unvergeßlichen Festtage die Residenzstadt und das ganze Land erfüllte.

Möge dies Bestreben gelungen sein, möge allen Hannoveranern aus diesem Album der tiefe schöne Sinn der erhebenden Feier entgegentreten.



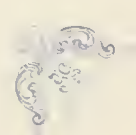
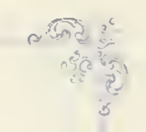


Möge aber unvergänglicher als Schriften und Urkunden, fester noch als Erz und Granit jener Geist der Liebe und Treue fortleben, der das herrliche Denkmal errichtete, und möge durch diese Liebe und Treue in den schönen gesegneten hannoverschen Landen allezeit unauflöslich verbunden bleiben:

Dem Landesvater Sein treues Volk.

Hannover, den 21. September 1862.

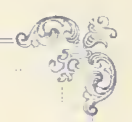


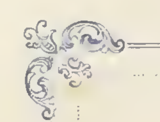
Inhalt.





Illustrationen.



Tafel **XV.** Banner der Buchdrucker. (Drei Medaillons: Gutenberg, Fust, Schöffer.) Banner der Kaufmanns-Innung. Banner der Handels-Innung. Banner der Buchbinder. Fahne der Handels-Innung in Goslar.

Tafel **XVI.** Fahne und zwei Banner der Eisenbahnarbeiter. Fahne der Locomotivführer. Zwei Banner der Hannoverschen Eisengießerei. Banner der Knövenagel'schen Maschinen-Fabrik in Linden. Banner der Meine'schen Fabrik. Banner der Lücke'schen Fabrik. (Fabrik- und Eisenbahn-Arbeiter in Costüm. Die Locomotive „Ernst August".)

Tafel **XVII.** Banner des Künstler-Vereins. Banner des Architekten-Vereins. Das Wappen der deutschen Bauhütten. Der Gärtner Banner und Embleme (Königliches Wappen aus Blumen zusammengesetzt).

Tafel **XVIII.** Bergleute. Seefahrer. Jäger. Hannoverscher Schütze (vom uniformirten Corps). Die Handelsflagge.

Tafel **XIX.** Fahne der hannoverschen (alten) Liedertafel. Fahne der Liedertafel Union. Fahne der Neuen Liedertafel. Fahne des Männer-Gesang-Vereins. Fahne der Liedertafel Orpheus.

Festmedaille, Stahlstich (zu Seite 101).

Portrait Sr. Majestät des hochseligen Königs Ernst August, Farbendruck von 10 lithogr. Platten (zu S. 151).

Arbeitszimmer Allerhöchstdesselben, Photographie (am Schluß).

Innere Ansicht des Mausoleums in Herrenhausen, Photographie.

Die Aquarelle des Haupttitels und des Umschlages sind vom Hofbaurath Molthan.

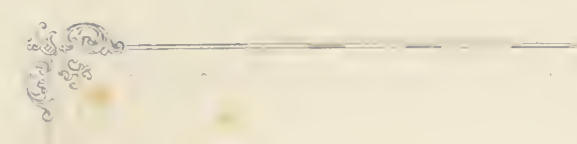
Die Aquarelle des Titelbildes und der 19 Tafeln Darstellungen aus dem Festzuge hat C. Fink geliefert.

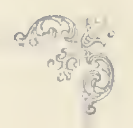
Sämmtliche graphischen Arbeiten sind von Klindworth's Hof-Druckerei, das Portrait nach einer Oesterley'schen Zeichnung, ausgeführt.

Die beiden Photographien sind von Degéle, das Mausoleum nach einer Original-Aufnahme, das Arbeitszimmer nach der Kretschmer'schen Kreidezeichnung, geliefert.









Einleitung.

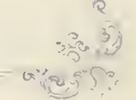
Aktenmässiger Bericht über die Wirksamkeit des Comites für die Errichtung des Ernst-August-Denkmals.

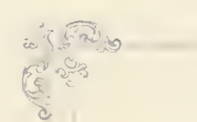
Am 18. November 1851 schied der König Ernst August von Hannover im 81. Lebensjahre aus diesem Leben; Seine Regierung hatte nur eine Dauer von 14 Jahren gehabt. Hatte auch das hannoversche Land unter seinen früheren Königen einer stets weisen und fürsorglichen landesväterlichen Regierung sich zu erfreuen gehabt, so hat dasselbe aber in der Zeit der Regierung des Königs Ernst August erst die hohe Bedeutung des bis dahin entbehrten Glückes erfahren, seinen König im Lande selbst zu haben und unmittelbar die Zügel der Regierung führen zu sehen. Daß der König Seine wachende Sorge überall hin richtete und mit scharfer Erkenntniß die Schäden und Gebrechen wahrnahm, die der Abhülfe bedurften, daß Er Seine Königliche Gewalt gebrauchte, damit die strengste Gerechtigkeit geübt und die gewissesten Ordnung in dem großen Getriebe der Landesverwaltung zum Gedeihen allgemeiner Wohlfahrt gehalten wurde, — das ist der Nachruf, den das hannoversche Volk für seinen König Ernst August bei Seinem Abscheiden in dankbarster Liebe hatte.

Die Residenzstadt Hannover hatte vorzugsweise sich reicher Segnungen der landesväterlichen Fürsorge des Königs Ernst August für deren Verschönerung und Erweiterung zu erfreuen. Der öffentliche Verkehr erhielt ein gedeihlicheres Leben, Künste und Wissenschaften wurden gepflegt und der allgemeine Wohlstand wurde dadurch gehoben. Die Stadt erweiterte sich nach allen Richtungen; ein ganz neuer Stadttheil in großer Ausdehnung erhob sich und ist jetzt in dem großartig angelegten und ausgeführten Maßstabe eine Zierde der Stadt, würdig einer großen Königsstadt. In diesem Stadttheile, nach des hochseligen Königs Namen genannt, steht auf freiem Platze ein Theater, vom Könige Ernst August erbauet, als Zeugniß Seiner Munificenz und des regesten Interesses, von welchem der König für die Hebung Seiner Residenzstadt erfüllt war.

Es ist hier nicht der Raum, der vielen Wohlthaten und Opfer einzeln weiter zu gedenken, die der König Seiner Residenzstadt erwiesen und gebracht hat; wir beschränken uns daher auf die gegebene Andeutung, um es zu erklären, daß in ungewöhnlicher Weise schon in so naher Zeit nach dem Hinscheiden des Königs die Idee in die Öffentlichkeit treten konnte, dem dankbaren Gedächtnisse, das der hochselige König Sich im Lande gestiftet hatte, einen unvergänglichen Ausdruck in der Ausführung Seines Bildes in Erz zu geben. Es war im Januar 1855, als im hiesigen Tageblatte diese Idee ausgesprochen wurde und bald darauf die Zeitungen mit solcher Entschiedenheit auf die Verwirklichung drangen, daß die folgenden Herren:







Senior und Pastor pr. Bödeker, Kaufmann Th. Werner,
Ober=Hofmarschall v. Malortie Excellenz, Hofbaumeister Vogell und
Stadtdirector Rasch, Major v. Uslar=Gleichen

in der begründeten Annahme einer allgemeinen Stimmung dafür zusammentraten und an mehrere von ihnen ausersehene Männer in der Stadt, verschiedenen Ständen angehörend, die folgende Aufforderung unterm 2. Februar 1855 erließen:

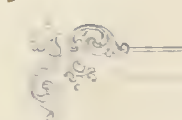
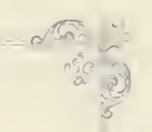
„Die in neuester Zeit so vielseitig gegebenen Anregungen zur Errichtung eines Monuments für Seine Majestät den hochseligen König Ernst August machen es sehr wahrscheinlich, daß sich hinreichende Mittel finden werden, diesen so sehr wünschenswerthen Zweck zu erreichen. Es wird aber nothwendig hierzu sein, ein Comite zu bilden und über die zweckdienlichen Maßnahmen zu berathen; wir beehren uns daher, die geehrten Herren zu einer Versammlung am 4. Februar Mittags 12 Uhr im Locale des Königlichen Ober=Hofmarschall=Amts im Königlichen Residenzschlosse gehorsamst einzuladen."

Diese Versammlung fand an dem genannten Tage Statt und es nahmen daran außer den Genannten, welche die Versammlung berufen hatten, folgende Personen Theil: General=Major v. Berger, Banquier Alex. Cohen, Senator Culemann, Cämmerier Heddenhausen, Kammerherr Freiherr Knigge, Geheimer Regierungsrath Küster, Hof=Maurermeister Lange, Ober=Hofbaudirector Laves, Senator v. d. Linde, Kaufmann Th. Mirow, Oberst Müller, Staatsminister a. D. v. Münchhausen Excellenz, Obergerichts=Vice=Director Rieper, Hofmaler Oesterley, Buchdruckereibesitzer Pockwitz, Stadt=Director Rasch, Ober=Commerzrath Simon und Major Freiherr v. Slicher.

Als sich in dieser Versammlung allseitige und freudigste Übereinstimmung mit der angeregten Idee und die entschiedenste Bereitwilligkeit kund gegeben hatte, zu deren Verwirklichung sogleich die nöthigen einleitenden Schritte zu thun, hielt der Staatsminister a. D. v. Münchhausen Excellenz eine Anrede an die Versammlung, worin das nächste Erforderniß der Constituirung eines Comites dargelegt und ausgesprochen wurde, daß sich die gegenwärtige Versammlung zur Vornahme solcher Handlung wohl als legitimirt erachten dürfe. Für den Fall, daß die Constituirung des Comites aus den anwesenden Herren erfolge, stellte Seine Excellenz der Staatsminister a. D. v. Münchhausen als weiteres Erforderniß dar, daß zur Leitung der Verhandlungen ein Präsident erwählt werde, wozu Seine Excellenz der Ober=Hofmarschall v. Malortie in Vorschlag gebracht wurde. Mit der hierauf erfolgten Zustimmung der Versammlung war das Comite aus den Anwesenden, und zu dessen Präsidenten der Ober=Hofmarschall v. Malortie Excellenz bestellt, der solche Stellung unter Bezeugung seines Dankes für das ihm darin erwiesene Vertrauen zuvor angenommen hatte. Es wurde hiernächst das Bedürfniß einer Protokoll=Führung in der gegenwärtigen Versammlung und den ferneren Versammlungen des Comites hervorgehoben, wodurch der Präsident veranlaßt wurde, zu solchem Geschäfte den Cämmerier Heddenhausen in Vorschlag zu bringen, nachdem dieser sich zur Übernahme bereit erklärt habe, und auch dieser Vorschlag fand Annahme. Von dem Präsidenten wurde weiter erwähnt, daß er von der heutigen Versammlung wie deren Absicht Seiner





Majestät dem Könige Anzeige gemacht habe und Allerhöchstdieselben davon mit großer Freude Kenntniß genommen hätten.

Das Comite beschloß, im berechtigten Vertrauen auf die fördernde Theilnahme im Lande, die Errichtung einer bronzenen Reiterstatue als das zu erstrebende Ziel hinzustellen, dahin den an das Land zu erlassenden Aufruf zu Beiträgen für die Ausführung solches vaterländischen Unternehmens zu richten und zu bemerken, daß die Reiterstatue den hochseligen König in Husaren=Uniform, als charakteristisch für Seine Erscheinung, darstellen solle.

Der Geschäftsbetrieb des Comites wurde von großer Ausdehnung erkannt und dessen Dauer für eine Reihe von Jahren vorhergesehen, und daher, bei der großen Anzahl von Mitgliedern des Comites, für die Besorgung der laufenden Geschäfte die Bestellung eines engeren Ausschusses erforderlich erachtet; diese wurde aber noch bis zur nächsten Comite=Versammlung, die auf den 17. desselben Monats bestimmt ward, verschoben. Übrigens wurde eine Vergrößerung des Comites um je 2 Mitglieder aus den Bezirken der Königlichen Landdrosteien und der Königlichen Berghauptmannschaft rätblich befunden und beschlossen, sofort ein Ersuchen an die Landdrosten und den Berghauptmann zu richten, geeignete Persönlichkeiten zum Anschluß an das Comite zu veranlassen, welche bei der Versammlung am 17. anwesend sein oder vorher ihre Zustimmung erklären möchten, daß ihre Namen unter dem dann zu beschließenden Aufrufe zugefügt würden. Das Verfahren bei Versendung dieses Aufrufes in das Land wurde in der Weise bestimmt, daß solche an die Oberbehörden, Magistrate und Ämter, unter Beifügung von Formularen zu den Listen der Unterzeichnung freiwilliger Beiträge, zu geschehen habe, damit so die Zeichnungen vermittelt und die einkommenden Beiträge eingesammelt würden, hinsichtlich derer die Wahl: ob einmalig oder jährlich auf eine Dauer von 3 Jahren, gelassen werden sollte.

Dem Comite wurden auf Nachsuchen von dem Königlichen Finanz=Ministerium Portofreiheit für alle Sendungen im Lande, bestehend aus Briefen, Packeten und Geldern, und vom Königlichen Ministerium des Innern das Recht der juristischen Persönlichkeit bewilligt, welches wegen der mancherlei rechtlichen Beziehungen, in welche das Comite zur Ausführung des Unternehmens nothwendig treten mußte, erforderlich war.

Das Königliche Ministerium des Innern ertheilte dem Comite auch auf Nachsuchen die obrigkeitliche Genehmigung zur Veranstaltung einer Sammlung von Beiträgen im Lande.

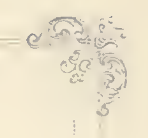
Nachdem die Erwiederungsschreiben der Landdrosten und des Berghauptmanns mit der Bezeichnung von je 2 Personen, welche sich gern geneigt erklärt hätten, dem Comite sich anzuschließen, eingelaufen waren, fand am 17. Februar 1855 die bestimmte Versammlung des Comites Statt, bestehend aus den Personen, welche an der vorherigen Versammlung Theil genommen hatten, und noch einigen, welche damals zu erscheinen behindert gewesen waren oder noch später gewünscht hatten hinzuzutreten.

In dieser Versammlung waren die auswärtigen Mitglieder nur theilweise anwesend; die daran behinderten hatten aber ihre Zustimmung zu dem zu beschließenden Aufrufe und die Ermächtigung, ihre Namen mit darunter zu setzen, schriftlich bezeugt.

Der vorher entworfene Aufruf ward in nachstehender Abfassung genehmigt und unterschrieben:







Aufruf!

Nach dem Hinscheiden unsers geliebten hochverehrten Königs **Ernst August,** des ersten Königs von Hannover, welcher seine Fürsorge und Gegenwart ausschließlich seinen deutschen Landen widmen konnte, ist von Vielen seiner Unterthanen, im unvergänglichen Gedächtnisse der unermüdeten Sorge und Liebe, die der hochselige König seinem Lande gewidmet hat, der Wunsch gehegt, daß dieses ihm ein Denkmal errichten möge. Das Land hat in reichem Maße den Segen seines festen und weisen Regiments erfahren; Kunst und Wissenschaft sind dadurch gepflegt und die materiellen Interessen sind in ihren mannigfachen Richtungen gefördert und gehoben.

Jenen Wunsch zur That zu fördern und damit ein Werk der Pietät und Dankbarkeit des Landes auszuführen — dazu haben sich die Unterzeichneten voll Freude und Hoffnung des erwünschtesten Gelingens vereinigt.

Das zu erbauende Denkmal soll in einer bronzenen Reiter-Statue bestehen und in hiesiger Stadt, an einem noch auszuwählenden Platze, etwa auf dem Friederiken-Platze, seine Stelle finden. Es wird dabei vorausgesetzt, daß die zu erwartenden Beiträge die Summe von 50 bis 60,000 ℛ︁ erreichen.

Die Unterzeichneten erlassen nun, mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern, diesen Aufruf zur Leistung von Beiträgen an ihre Mitbürger. Es bedarf nicht überall großer Gaben des Einzelnen; die kleinen, ja die kleinsten Gaben Vieler haben gleich hohen Werth, wie jene, als Zeugniß der Gesinnung, die das Denkmal errichtet.

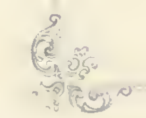
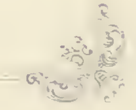
Für die Leitung und Ausführung ist ein engerer Ausschuß bestellt.

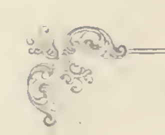
Hannover, den 17. Februar 1855.

Das Comite für die Errichtung eines Denkmals des hochseligen Königs Ernst August.

v. Malortie, Ober-Hofmarschall.

Barckhausen, Ober-Bürgermeister in Lüneburg.
Graf **v. Bennigsen,** Ministerialvorstand a. D. in Hannover.
v. Berger, Generalmajor in Hannover.
Bödeker, Pastor prim. und Senior in Hannover.
Alexander Cohen, Banquier in Hannover.
Culemann, Senator in Hannover.
F. v. d. Decken, Staatsminister a. D. in Stade.
v. Frese, Landrath auf Hinte bei Emden.
Gläsner, Kaufmann in Clausthal.
Gröning, Kaufmann in Hannover.
Freiherr **v. Hammerstein** zu Gesmold.
Heddenhausen, Cämmerier in Hannover.
Illing, Landsyndikus und Rath in Hildesheim.
Jörgensen, Hofstaats-Cassirer in Hannover.
Jordan, Bergrath in Clausthal.
v. Gülich in Osnabrück.
Freiherr **Knigge,** Kammerherr in Hannover.
Köster, Generalsuperintendent in Stade.
Küster, Geheimer Regierungsrath in Hannover.
Lange, Hofmaurermeister in Hannover.
Laves, Ober-Hofbaudirector in Hannover.
v. d. Linde, Senator in Hannover.
Mirow, Kaufmann in Hannover.
Molthan, Hofbaumeister in Hannover.
Müller, Oberst in Hannover.
v. Münchhausen, Staatsminister a. D. in Hannover.
Neupert, Landrath in Aurich.
Nieper, Obergerichts-Vice-Director in Hannover.
Oesterley, Hofmaler und Professor in Hannover.
Oesterley, Bürgermeister in Göttingen.
Pockwitz, Buchdruckereibesitzer in Hannover.
v. Quistorp, Generalmajor in Lüneburg.
Rasch, Stadtdirector in Hannover.
Carl Roese, Kaufmann in Hannover.
Simon, Ober-Commerzrath in Hannover.
Freiherr **v. Slicher,** Major in Hannover.
Schwarz, Amtmann in Coppenbrügge.
Schweers, Landrath in Leer.
v. Trampe, Landrath in Ehrenburg.
Freiherr **v. Uslar-Gleichen,** Major a. D. in Hannover.
Vogell, Hofbaumeister in Hannover.
Th. Werner, Kaufmann in Hannover.
Windthorst, Staatsminister a. D. in Hannover.



In der Versammlung wurde dann die Wahl der Mitglieder des, nach schon gefaßtem Beschlusse für den Geschäftsbetrieb zu bestellenden, engeren Ausschusses zur Ausführung, zu vorgängiger Beschließung aber verstellt, ob solcher Ausschuß aus 5 oder 7 Mitgliedern zu bestehen habe. Nach weiterer Erwägung der eintretenden Modalitäten und der Competenz-Befugnisse des Ausschusses wurde der folgende Antrag vorgelegt:

„Zur Leitung und Ausführung des Unternehmens der Errichtung eines Denkmals für den hochseligen König Ernst August mit absoluter Stimmen-Mehrheit einen Ausschuß von 5 Mitgliedern zu erwählen, welche nach ihrem Ermessen alles Geeignete zu besorgen und von ihrer Thätigkeit dem von Zeit zu Zeit wieder zu berufenden Comite, das sich übrigens das Recht der Mitwirkung zum Abschlusse des Hauptvertrages ausdrücklich vorbehält, Rechenschaft abzulegen haben."

Nach einstimmiger Annahme dieses Antrages begann der Wahlakt für den Ausschuß mit folgender Entscheidung:

Ober-Hofmarschall v. Malortie Excellenz	25	Stimmen,
Stadtdirector Rasch	24	„
Staatsminister a. D. v. Münchhausen Excellenz	25	„
Obergerichts-Vice-Director Nieper	20	„
Generalmajor v. Berger	16	„

Der also constituirte engere Ausschuß hatte für sich die Berechtigung in Anspruch genommen, aus der Zahl der Mitglieder des Comites die zu der Führung der verschiedenen Geschäfte geeigneten Persönlichkeiten auszuwählen, und es richtete sich solche Wahl für die gesammte Schriftführung auf den

Kämmerier Heddenhausen

und für den zu errichtenden Finanz-Ausschuß auf die Herren

Hofstaats-Cassirer, jetzigen Commissair Jörgensen,
Kaufmann E. Roese und
Ober-Commerzrath Simon,

wie endlich für die technischen und baulichen Geschäfte auf den

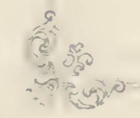
Hofbaumeister jetzigen Hofbaurath Molthan.

Dem Finanz-Ausschusse wurde die nachstehende schriftliche Instruction unterm 14. März 1855 ertheilt.

Instruction
für den Finanz-Ausschuß des Comites behuf Errichtung des Ernst-August-Denkmals.

§ 1.

Dem Finanz-Ausschusse liegt die einnahmliche und ausgabliche Verrechnung, sowie die Sorge für zinstragende Verwendung der für die Errichtung des Ernst-August-Denkmals eingekommenen Beiträge ob. Zu diesem Zwecke werden die durch Einsammlung im Königreiche Hannover und sonst etwa bei dem engeren Ausschusse des Comites eingehenden Geldbeiträge





von diesem zunächst zu Händen des Herrn Hofstaats-Cassirers Jörgensen abgeliefert, und bescheinigt derselbe deren Empfang in einem bei dem gedachten engern Ausschusse zu führenden desfallsigen Buche, welches dadurch gleichzeitig zur Controle des Sollbestandes der eingekommenen Beiträge dient.

§ 2.

Die Sammlungslisten rc. werden dem Herrn rc. Jörgensen gleichzeitig mit den Geldbeiträgen zugestellt. Deren Revision in calculo wird monatsweise alternirend durch die Herren Ober-Commerzrath Simon und Kaufmann C. Roese beschafft, nachdem Herr rc. Jörgensen die ihm behändigten Geldsummen auf Grund jener Listen rc. in ein ordnungsmäßiges Cassen-Journal getragen hat, welches den Tag des Geldempfanges, den Namen, Charakter und Wohnort der Einsender (Obrigkeit, Regiment N. N. u. s. w.) wie auch den eingesandten Geldbetrag (Gold und Courant) enthalten muß.

Über die gezeichneten Jahresbeiträge ist daneben ein Buch zu führen, in welchem die gezahlten Beiträge gelöscht werden, dadurch also der rückständige Theil derselben stets vor Augen bleibt.

§ 3.

Die zur Casse gekommenen Gelder werden sofort, wenn sie die Summe von 200 ₰ erreicht haben, in der eingegangenen Münzsorte (Gold oder Courant) in Zinslauf gebracht und sollen dieselben vorerst bei der hiesigen städtischen Leihcasse gegen 3 Procent Zinsen belegt werden.

Eine späterhin etwa beabsichtigte anderweitige An- und Umlegung der vorhandenen Gelder bedarf der Zustimmung und Genehmigung des engern Ausschusses des Comites.

§ 4.

Die Aufbewahrung der acquirirten Werthpapiere geschieht im Locale der Königlichen Hofstaats-Casse (im Königlichen Residenzschlosse) in einer wohlverwahrten eisernen Geldkiste, welche mit drei verschiedenen Schlössern versehen ist, wozu jedes Mitglied des Finanz-Ausschusses einen Schlüssel führt. Eine Eröffnung derselben findet selbstverständlich nur in Gegenwart der gedachten drei Mitglieder Statt.

§ 5.

Bis zum Umsatz der eingegangenen Geld-Beiträge in Werthpapiere sind erstere von Herrn Jörgensen in einem besondern zweiten Kasten in dem schon genannten Locale der Königlichen Hofstaats-Casse aufzubewahren.

§ 6.

Während der Dauer der Sammelperiode findet mindestens alle 14 Tage eine Zusammenkunft des Finanz-Ausschusses Statt, um Kenntniß von dem vorräthigen Baarbestande, von der Verwaltung der Fonds und Einsicht von dem Cassen-Journale rc. zu nehmen.

§ 7.

Alle drei Monate soll eine genaue Cassen-Revision und Nachsicht der Werthpapiere von den drei Mitgliedern des Finanz-Ausschusses gemeinschaftlich vorgenommen, der Befund durch ein kurzes Protokoll constatirt und dasselbe, zum Zeichen der Richtigkeit von ihnen unterschrieben, dem engern Ausschusse des Comites vorgelegt werden.



Ein gleiches Verfahren findet Statt bei den mindestens halbjährig von dem engern Ausschusse vorzunehmenden Cassen-Revisionen.

§ 8.

Baar-Casse soll in der Regel über den Betrag von 200 ℛ𝓉 hinaus nicht vorräthig sein, damit die Gelder im Interesse des Fonds möglichst lange in Verzinsung bleiben.

§ 9.

Die zu leistenden Zahlungen werden auf Anweisung des Herrn Präsidenten des Comites durch Herrn Jörgensen gegen Quitung der Empfänger beschafft und, wie die Einnahmen, in dem Journal, unter Anlegung der Quitungen als Belege, verrechnet; sie erfolgen zunächst aus dem Baarfonds; größere demnächst vorkommende Zahlungen wird der engere Ausschuß des Comites mindestens vier Wochen zuvor dem Finanz-Ausschusse zur Kenntniß bringen, damit dieser die nöthigen Geldmittel rechtzeitig flüssig machen kann.

§ 10.

Der Herr Hofstaats-Cassirer Jörgensen hat zwar die gesammte Cassen- und Rechnungsführung zu besorgen, jedoch ist es nothwendig, daß die beiden anderen Herren des Finanz-Ausschusses ihm bei momentaner Arbeitsüberhäufung assistiren, oder aber in etwaigen Behinderungsfällen ihn vertreten.

§ 11.

Dem engern Ausschuß steht die Monitur der von dem Finanz-Ausschuß abzulegenden Rechnungen und Übersichten der Cassen-Bestände, auch die Befugniß zu Abänderung dieser Instruction zu und liegt ihm ob: nach Erledigung der Sache dem Finanz-Ausschuß Decharge zu ertheilen.

Hannover, den 14. März 1855.

Der Präsident
des Comites für das Ernst-August-Denkmal.

Der engere Ausschuß ergriff nun nach der eingetretenen Ordnung des geschäftlichen Organismus seine Aufgabe mit ganzer Energie. Seine Thätigkeit fand vorab zwei Richtungen:

die Einsammlung der freiwilligen Beiträge und

die Einleitung der Bestellung des Modells in Gips zu der in Erz darzustellenden Reiterstatue des hochseligen Königs.

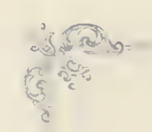
Es wurden, die erstere Richtung anlangend, wie beschlossen war, Aufrufe und Subscriptionslisten in entsprechender Zahl den Königlichen Oberbehörden, den Magistraten und Ämtern, auch der Königlichen General-Adjutantur mit dem Ersuchen übersandt, in ihren dienstlichen Ressorts und Rayons das Unternehmen bekannt zu machen, die Veranlassung zur Zeichnung freiwilliger Beiträge zu geben, diese einzusammeln und dem engeren Ausschusse zu übersenden.

So freudig das Unternehmen im Lande, als der übereinstimmende allgemeine Ausdruck der Liebe und Verehrung für den hochseligen König, begrüßt wurde, so ergab sich aber leider der Erfolg der Sammlungen im Allgemeinen den gehegten Erwartungen nicht entsprechend.

Die Ursachen solcher bedauerlichen Erscheinung lagen in Ereignissen, welche nach der Eröffnung der Sammlung höchst störend und lähmend eintraten. Diese waren: die bedeutende Überschwemmung der Elbgegenden im Frühjahre 1855 und die in diesem Jahre in Folge Mißwachses und sonstiger Conjuncturen eingetretene, mit der Zeit noch mehr und mehr gestiegene Theuerung aller Lebensbedürfnisse. Die Überschwemmung schloß ausgedehnte, sonst wohlhabende Districte selbstverständlich von der Theilnahme an der Beitragsleistung für das Denkmal aus und es fielen damit Zuflüsse weg, die sonst daher zu erwarten gewesen wären. Aber dieser Ausfall ist noch gering anzuschlagen gegen den Nachtheil, daß auch eine Sammlung für die nothleidenden Überschwemmten im ganzen Lande veranstaltet wurde, als die Sammlungen für das Denkmal eben begonnen hatten. In die Denkmals-Casse flossen freilich in großer Zahl einzelne Beiträge von namhaften Summen, wogegen der Zufluß geringer Beiträge in großer Ausdehnung durch die erwähnten Ereignisse in erklärlicher Weise gestört wurde. In der Residenzstadt ward die Vermittelung der städtischen Obrigkeit nicht in Anspruch genommen, sondern es wurden die Subscriptions-Listen durch Lohndiener umhergetragen. Auch hier wurde eine allgemeine Betheiligung mit geringen Beiträgen im erwünschten Maße vermißt, während Beiträge von erheblichen Summen in ansehnlicher Zahl gezeichnet waren. Den angeführten allgemeinen Ursachen des den Erwartungen nicht entsprechenden Resultats trat im Zusammenhange damit noch der Umstand hinzu, daß die Theuerung der Lebensbedürfnisse Ansprüche an die öffentliche Mildthätigkeit für Arme, für Armen- und Wohlthätigkeits-Anstalten in großer Zahl entstehen ließ. Der Sinn für plastische monumentale Werke der Kunst war in der Residenzstadt auch noch nicht allgemein verbreitet. Es haben andere Städte, in denen solcher Sinn durch den Besitz öffentlicher großer Kunstwerke geweckt ist, Zeugniß von dem Interesse dafür und von der dadurch gehobenen Geneigtheit, zu deren Entstehung beizutragen, gegeben.

Die andere Richtung der Thätigkeit des Comites nach seiner Constituirung war: die Einleitung der Bestellung des Gips-Modells zu der in Bronze darzustellenden Reiterstatue des hochseligen Königs. Wie nun in der Lösung dieser Aufgabe der Schwerpunkt der Verantwortlichkeit des Comites selbstverständlich befunden werden mußte, so lag nichts näher und es konnte kein sichererer Weg zur Erfüllung solcher Verantwortlichkeit gefunden werden, als daß sich das Comite an den Nestor der Bildhauer, den Altmeister der Kunst und namentlich in der monumentalen Kunst: Professor Rauch in Berlin, wandte und denselben ersuchte, vorerst nur eine Skizze zu dem Denkmale nach seiner Idee zu entwerfen und für die demnächstige Ausführung im Großen seinen bewährten Rath zu leihen. Das Comite mußte sich darauf beschränken, weil bei dem hohen Lebensalter des Professors Rauch es als unmöglich angesehen werden mußte, daß derselbe noch die Ausführung eines mehrere Jahre zu seiner Vollendung erfordernden Werkes übernehmen würde. Dessen Antwort war eine den hiesigen Wünschen freudig entgegenkommende, indem darin die Geneigtheit erklärt wurde, zu dem Vorhaben mitzuwirken, wenn die Ausführung der Statue einem seiner Schüler, unter seinem guten Rathe, anvertrauet würde; es wurde daran die Versicherung des besten Erfolges geknüpft. Der von ihm vorgeschlagene Schüler war der Bildhauer Wolff in Berlin, dem von seinem Lehrer das Zeugniß

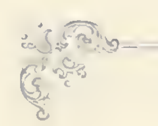





des gediegenen Meisters ertheilt wurde. Es traten mehrere Gründe zusammen, aus denen sich das Comite versichert halten durfte, daß der Bildhauer Wolff die ihm zu stellende Aufgabe befriedigend lösen würde: einmal, weil derselbe sich durch seine Kunstleistung, wenn auch noch nicht in der Darstellung eines so großen Monuments, noch dazu einer Reiterstatue, doch aber durch andere bedeutende Arbeiten und vorzugsweise durch eine colossale Gruppe, den Löwenkämpfer, als Pendant zu der Kißschen Amazone für die zweite Treppenwange vor dem Museums-Gebäude in Berlin bestimmt, bewährt hatte; dann, weil von ihm der Kopf des hochseligen Königs bei Allerhöchstdessen Anwesenheit in Berlin schon modellirt und Höchstdessen Erscheinung im Leben ihm noch erinnerlich war; ferner, weil der Professor Rauch kurz zuvor das für das hiesige Mausoleum bestimmte Marmor-Denkmal des hochseligen Königs in ganzer Figur auf einem Sarkophage vollendet hatte und das Gips-Modell davon sich im Rauchschen Atelier befand, und zu all dem, weil von dem Professor Rauch zugesagt war, zu dem Entwurfe der Skizze und der demnächstigen Ausführung seinen guten Rath ertheilen zu wollen.

Das Comite sah sich in dem wichtigsten und verantwortlichsten Theile seiner Thätigkeit durch die damit erreichte Einleitung in so weit beruhigt, als es der Theilnahme des berühmtesten Meisters, der in dem von ihm geschaffenen Reiter-Denkmale Friedrichs des Großen in Berlin die ungetheilteste Anerkennung einer hohen Vollendung errungen hatte, versichert war, freilich unter der Bedingung, daß die Ausführung seinem Schüler übertragen werde. Diese Bedingung nahm dem Comite die Möglichkeit, einem vaterländischen Künstler die Ausführung „unter der Anleitung Rauchs" zu übertragen, was vorzugsweise gern geschehen wäre, da das Comite von vorn herein sein entschiedenes Absehen darauf richtete, alle Arbeiten für das Denkmal so viel irgend möglich im Lande ausführen zu lassen. Dieser Grundsatz sollte nun auch bei der Bestellung zur Anfertigung der Reiter-Statue trotzdem, daß die Annahme des Rauchschen Vorschlages die erreichbarsten Garantien bot, nicht ohne Geltung bleiben, weshalb die Concurrenz des Bildhauers Hesemann in Hannover mit dem Bildhauer Wolff in Berlin für den Entwurf einer größeren Skizze beschlossen wurde. Bildhauer Hesemann verstarb, bevor seine Skizze ganz vollendet und dem Comite übergeben worden war. Bildhauer Wolff sandte seine Skizze ein und die Erben des Bildhauers Hesemann gestatteten die Zusammenstellung der von demselben fast vollendeten und nach seinem Tode in Gips gegossenen Skizze mit jener. Die Vergleichung beider ergab in der Wolffschen Skizze eine ansprechende würdige monumentale Darstellung und es wurde nur in der persönlichen Erscheinung des hochseligen Königs der Ausdruck der Wahrheit vermißt. In der Hesemannschen Skizze befriedigte die monumentale Darstellung weniger und namentlich gefiel das Pferd nicht; dagegen wurde in der Figur große Portrait-Ähnlichkeit gefunden. Hätte die Entscheidung der Concurrenz, wie nun allerdings nicht geschehen konnte, zu Gunsten der Hesemannschen Skizze ausfallen müssen, so wäre dennoch die Ausführung nicht zu ermöglichen gewesen, da sich kein Künstler von Bedeutung würde herbeigelassen haben, nach fremder Idee das Modell auszuführen. Die Concurrenz unter beiden Künstlern hatte also für die von ihnen gelieferten Skizzen durch den Tod Hesemanns ihre Entscheidung gefunden und für das Comite auch in völlig befriedigender Weise, da die



Wolffsche Skizze bis auf die nicht völlig getroffene Ähnlichkeit der Figur allgemein ansprach. Das Comite konnte in der festen Zuversicht, daß solchem Mangel noch abzuhelfen sein werde, nicht weiter in dem Entschlusse schwanken, dem Bildhauer Wolff die Ausführung nach zuvoriger Abhülfe jenes Mangels zu übertragen. Dasselbe glaubte, daß es zu solcher Abhülfe am förderlichsten sein würde, die Hesemannsche Skizze zu erwerben, um sie für die Ähnlichkeit der Figur als Anhalt zu benutzen, obgleich darin der König in Seinen letzten Lebensjahren dargestellt war, als Seine körperliche Kraft durch das hohe Lebensalter schon geschwächt war; aus dem Bilde des Greises traten nur noch schwache Andeutungen der männlichen Kraft und Energie, der hohen geistigen Begabung hervor; es war ein Bild für die Zeitgenossen zur Erinnerung der Erscheinung des Königs aus der letzten Zeit Seines Lebens, aber kein monumentales Bild für die Nachwelt, der die Erscheinung des Königs in Seiner Manneskraft aufbewahrt werden sollte. Der Bildhauer Wolff war dagegen von der richtigen Idee ausgegangen, daß der König in der Verjüngung, wie die Hannoveraner Ihn auch aus den ersten Jahren Seiner Regierung noch gekannt haben, darzustellen sei, um Seine charakteristische Erscheinung zum wahren Ausdruck zu bringen. In Folge der von dem Comite zur Erwerbung der Hesemannschen Skizze gethanen Schritte wurden aber 4000, nachher 3000 ℛ︁ und außerdem gefordert, daß der Bildhauer Hesemann als Verfertiger der Skizze an dem Denkmale bezeichnet werde — Bedingungen, die selbstverständlich unerfüllbar waren und nicht angenommen werden konnten.

Es wurde darauf der Bildhauer Wolff hierher berufen, um die Ausstellungen gegen die Figur in seiner Skizze zu vernehmen, wonach es ihm auch gelang, die Figur, ohne von seiner richtigen Auffassung abzuweichen, völlig befriedigend und ähnlich darzustellen. Der engere Ausschuß verhandelte mit ihm vorbehältlich der Genehmigung des Comites die contractlichen Stipulationen, die wesentlich in dem Preise für das Modell beruheten. Dieser wurde zu 11000 ℛ︁ Courant und damit zu einer sehr mäßigen Summe bestimmt. Das Comite genehmigte in einer Versammlung vom 2. October 1856 den Abschluß des Contracts mit dem Bildhauer Wolff.

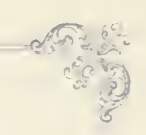
Das Comite vernahm in dieser Versammlung auch im Übrigen den Stand des Unternehmens und welche weitere Fragen nun hervorträten. Es waren damals an Beiträgen überall erst eingekommen 18828 ℛ︁ Courant, die bei der Stadt-Leihecasse nach und nach zu 3% zinsbar belegt worden waren und an Zinsen schon 500 ℛ︁ eingebracht gehabt hatten. An gezeichneten Jahresbeiträgen waren noch zu erwarten 1657 ℛ︁ und von einer nicht geringen Anzahl von Obrigkeiten waren die Sammlungs-Listen mit den eingekommenen Beiträgen an das Comite noch nicht eingesandt. Der Verlauf der Sammlungen war also nicht günstig, was den oben angeführten Ursachen zuzuschreiben war. Als weitere Fragen zu der Fortführung, die dem Comite vorgelegt wurden, um dessen Zustimmung zu darauf bezüglichen Anträgen zu erhalten, traten nun hervor:

1) die Ausführung des Gusses des Denkmals in Bronze,
2) die Bestimmung des Postaments,
3) die Wahl des Denkmal-Platzes.

Der Professor Rauch hatte bei seinem damaligen Vorschlage der Übertragung der Anfer-





tigung des Modells auf seinen Schüler als eine Nothwendigkeit hervorgehoben, daß dann auch der Guß in Bronze und die Ciselirung in Berlin geschehen müsse. Wenn es auch wünschenswerth sein mag, daß die Arbeiten des Gusses und der Ciselirung eines Kunstwerks von dem Künstler, der solches geschaffen hat, in ihrem Fortgange beaufsichtigt werden, und solche Beaufsichtigung auch in dem Interesse des Künstlers liegt, damit sein Werk die vollkommenste Ausführung, getreu nach seinem Modelle, erreiche, so würde doch das Comite zu bedauern gehabt haben, wenn es genöthigt gewesen wäre, auch den Guß und die Ciselirung außer Landes ausführen zu lassen. Diese Nothwendigkeit bestand aber zur Freude des Comites nicht, da sich in den Persönlichkeiten der Hof-Bronze-Fabrikanten Bernstorff und Eichwede die Voraussetzungen vereinigten, unter denen ihnen mit der zuversichtlichsten Erwartung befriedigenden Erfolges die Arbeit übertragen werden konnte. Der Bildhauer Wolff erklärte sich damit einverstanden und auch bereit, den hier auszuführenden Guß, so weit nöthig, zu beaufsichtigen. Das Comite beschloß daher, den genannten Herren schon damals wegen der von ihnen danach zu treffenden geschäftlichen Einrichtungen die Übertragung des Bronze-Gusses für die geforderte Summe von 12000 ℛ Courant, vorbehältlich demnächstiger näherer contractlicher Feststellung, zuzusagen.

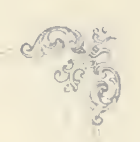
Die andere Frage, die Bestimmung wegen des Postaments anlangend, so konnten nur zwei Arten der Ausführung, ob in Bronze oder in geschliffenem Granit, in Erwägung gezogen werden. Unverkennbar würde solche in Bronze, der Schönheit wegen, den Vorzug verdient haben, aber leider war der Stand der Finanzen ein solcher, daß thunliche Beschränkung der Kosten schon als Richtpunkt dastand. Es war also keine Wahl und die Bestimmung von Granit eine von selbst gegebene. Dieser war im Lande zu finden und es ließ sich auch nicht bezweifeln, daß sich ein Unternehmer zur Bearbeitung, Schleifung und Polirung, einer freilich hier im Lande an einem so großen Postamente noch nicht vorgekommenen Arbeit, finden würde. Aber eben dieser Umstand, daß es hier im Lande noch an dazu eingerichtetem Betriebe fehlte und daß deshalb muthmaßlich die Kosten sehr hoch, und wohl höher als in Berlin kommen würden, wo solche Werkstatt mit den nöthigen Einrichtungen bestand, ließ es räthlich erscheinen, erst eine Preisforderung von dort einzuziehen. Diese ergab die sehr hohe Summe von 12500 ℛ, der noch 2500 ℛ für Verpackung, Fracht und die hiesige Aufstellung hinzukommen. Die Berechnung der Kosten der Ausführung hier im Lande stellten sich sehr bedeutend billiger und es wurde daher diese beschlossen.

Nun war noch der letzte Gegenstand der Besprechung in der Comite-Versammlung am 2. October 1856: die Frage über die Wahl des Denkmalplatzes, welche schon die vielseitigsten Erwägungen gefunden hatte.

In dem Aufrufe an das Land vom 17. Februar 1855 war angedeutet, daß der Friederikenplatz in Absicht stehe. Es war nicht zu verkennen, daß dieser wegen seiner unregelmäßigen Form nicht allen Anforderungen entspreche, aber es wurde vielseitig bei den Einwendungen dieser und anderer Art gegen die sonst in Frage stehenden Plätze dafür gehalten, daß jener Platz doch noch der geeignetste unter allen sei. Es sollte zu imposanter Erscheinung







des Denkmals der Platz einen deckenden Hintergrund durch hohe Gebäude nach 2 Seiten haben, nach den anderen beiden Seiten aber frei und überall nicht zu groß sein; endlich sollte der Platz auch eine Beziehung zu dem hochseligen Könige haben. Es wurde die Anwesenheit des Professors Rauch im Herbste des Jahres 1855 dazu benutzt, über die Wahl des Platzes seinen Rath zu erfahren; sämmtliche Plätze wurden ihm gezeigt, aber unter allen gefiel ihm der vor der Herrenhäuser Allee, und zwar vor der Garde du Corps=Caserne, am besten; nächst diesem sprach er sich für den Friederikenplatz aus, in der Voraussetzung, daß an der Stelle der Mühle ein großes Gebäude erbauet würde. Das Comite mochte sich hiernach noch nicht entscheiden, sondern beschloß, die Platz=Frage noch offen zu halten.

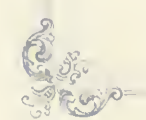
Es ward nun zur Erledigung der Frage über die Herstellung des Postaments in geschliffenem und polirtem Granit geschritten. Die Vorbedingungen, die zu erfüllen waren, bestanden in der Darstellung des Bildes des Postaments und in dem Auffinden der nach Form und Farbe passenden Granitsteine. Die Verhandlungen wurden neben einander eifrigst betrieben. Waren bei der bildlichen Darstellung die architektonischen Rücksichten allerdings vorwaltend, so mußten sich dieselben doch den Rücksichten auf die Erscheinung des Denkmals wiederum möglichst fügen, und eine Ausgleichung in befriedigender Weise gefunden werden.

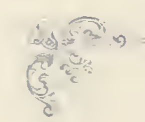
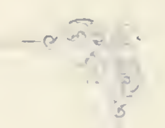
Bei deren Lösung sind von dem Bildhauer Wolff die nahmhaftesten Architekten in Berlin zu Rathe gezogen und es ist erst nach mehreren vergeblichen Entwürfen, worauf eine geraume Zeit verging, die bildliche Darstellung nach einem Entwurfe des Bildhauers Wolff entstanden, wonach die Ausführung Statt gefunden hat.

Die andere Vorbedingung der Auffindung der nach Farbe und Form passenden Granitsteine hat ein Umsuchen im Lande erforderlich gemacht, wobei auf die Möglichkeit der Bearbeitung an Ort und Stelle und des Transports der schweren Massen Rücksicht genommen werden mußte. Es waren erforderlich: 28 Treppenstufen, 4 Podestplatten, 8 Platten zur Plinte, 8 Platten zum Anlaufe, 8 Platten zum Schaftgesimse, 8 Platten zum Würfel (sollte dieser aber aus einem Stücke bestehen, so mußte es 13 Fuß 8 Zoll lang, 7 Fuß 5 Zoll breit und 5 Fuß 9 Zoll hoch sein), 8 Platten zum Deckgesimse und 1 Deckplatte (13 Fuß 2 Zoll lang, 7 Fuß 2 Zoll breit und 1 Fuß 3 Zoll hoch).

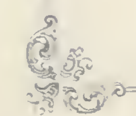
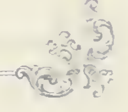
Die nur bei zwei Theilen angegebenen Größen lassen erkennen, wie solche bei den übrigen Theilen eintreten.

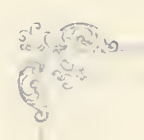
Das endliche Ergebniß der im Lande gehaltenen Umsuchung war, daß nur der Harz das gewünschte Material darbot. Das Comite hat die Auffindung dort der Ortskunde des Ober=Bergraths v. Grote in Hannover wesentlich zu danken. Es fand sich der Maurermeister Rusack junior in Goslar bereit, die Lieferung des Postaments zu unternehmen. Derselbe hatte sich zu diesem Zwecke mit zwei anderen Maurermeistern in Goslar verbunden; Jener trat aber dem Comite gegenüber allein auf und schloß mit diesem den Contract im Monate September 1859. Große Schwierigkeiten stellten sich den Unternehmern einmal in der Entlegenheit und Unwegsamkeit des Fundorts und dann in der Bearbeitung des Granits bis zur spiegelglatten Polirung dar; die Unternehmer zeigten indeß einen freudigen Eifer, dieselben zu



überwunden, und nicht um des Gewinnes willen, da das Comite sich darauf hingewiesen sah, nach sorgfältigster Veranschlagung der Kosten seine Zahlungsverbindlichkeit zu normiren, sondern um der Ehre willen, zu dem großen vaterländischen Unternehmen mitzuwirken, und eine große Arbeit zu vollführen, die im Lande bis dahin noch nicht gemacht war. Die Steine waren unweit des Königlich hannoverschen Forsthauses „zum Torfhause" auf dem Brockenfelde unter dem Brocken gefunden; dasselbe ist fast besäet mit Granitsteinen, größeren und kleineren; mit Moos überzogen liegen sie auf der Erde und zum Theil eingedrückt in dieselbe. Die Auswahl war nur mühsam wegen des Farbentons, der zu der Farbe der Bronze des Denkmals in Stimmung sich befinden mußte. Die Unternehmer hatten hier in wilder unwirthlicher Gegend eine Werkstatt mit einer großen Zahl von Arbeitern etablirt, um die Steine, so weit als irgend geschehen konnte, zu behauen und dadurch den Transport über Harzburg nach Goslar zur weiteren Bearbeitung, Schleifung und Polirung zu erleichtern. Solche Vorarbeiten waren nach den vorläufig getroffenen Verabredungen schon begonnen, als der förmliche Contract zwischen dem Comite und dem Unternehmer Rusack junior zum Abschlusse gelangte. Bei diesem war angenommen, daß für das ganze Postament, geschliffen und polirt, mit eingehauenen Klammer= und Anker=Löchern, die Summe von 8400 ℛ gezahlt werden solle, außerdem aber nur die Kosten des Deckens kleiner Chausseekanäle und der Absteifung des hölzernen Oberbaues der Okerbrücke bei Oker, zum Schutze gegen Durchbruch beim Transporte der Steine, vom Comite übernommen wurden. In der zugesagten Summe von 8400 ℛ lagen also auch die Herstellung eines Weges von der Fundstelle bis an die Harzburger Chaussee auf abhängigem moorigem Terrain, ferner alle Einrichtungen, Vorrichtungen und Anschaffungen, als: Arbeitschoppen, Schmiedewerkstatt, Winden und alles Arbeits=Material und Geräth. Das Comite mußte aber Bedenken tragen, den Contract auf das Feinschleifen und Poliren gleich auszudehnen, bevor der Unternehmer den Beweis geliefert hatte, daß diese Arbeit befriedigend ausgeführt werden würde, und solcher Beweis war erst möglich, nachdem die großartigen Vorrichtungen für die nur mit sehr bedeutendem Kraftaufwande auszuführende Arbeit des Schleifens und Polirens hergestellt worden waren. Das Comite schloß daher erst einen Contract wegen Lieferung des gesammten Postaments bis auf das Feinschleifen und Poliren ab, und zwar zur Summe von 4400 ℛ, und sagte dem Unternehmer zu, daß sobald jener Beweis geliefert sein werde, der Contract darauf ausgedehnt und dann dafür die Summe von 4000 ℛ gezahlt werden solle. Der Beweis ward geliefert und nächstdem wurde ein neuer Contract zur Summe von 8400 ℛ für das geschliffene und polirte Postament abgeschlossen. Für die auf weitem, anfänglich unchaussirtem weichem Wege zu bewegende schwere Last der Steine hatte der Unternehmer einen eigenen Wagen erbauen lassen und der Transport ging darauf unter freilich großer Mühe nach Wunsche von Statten, nur der Monolith, das große Würfelstück im Gewichte von 620 Centner, lag noch an seiner Stelle, behauen, so weit es dort wegen des Transports erforderlich gehalten wurde. Der Führer des damit beladenen Wagens glaubte sich aller Sorge enthoben, als die Chaussee erreicht war, da er nun festen Boden unter sich zu

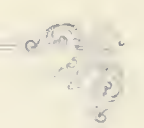





haben meinte und es bei der Steigung und Neigung der Chaussee nur darauf anzukommen schien, die Kraft der Bewegung zu steigern und die Gewalt des Falles zu hemmen. Aber diese Voraussetzung wurde leider getäuscht; nach nur erst durchfahrener kurzer Strecke auf der Harzburger Chaussee brachen die Räder des Wagens tief in dieselbe ein und die Möglichkeit des weiteren Transports hörte vorläufig auf. Das Comite wandte sich an den Herzoglich braunschweigschen Staatsminister Dr. Schulz in Braunschweig, um eine weitere Überlegung des diesseitigen Technikers mit der braunschweigschen Chausseebau=Verwaltung herbeizuführen. Erst nachdem der Stein auf seiner Lagerstelle durch weitere Bearbeitung noch um 160 Centner erleichtert, also auf ein Gewicht von 460 Centner herabgebracht war, gelang es mit gewählten besonderen Vorrichtungen zu günstiger Jahreszeit, als der Boden trocken und dadurch fester war, den Stein bis nach Harzburg zu bewegen. Aber der weitere Transport nach Goslar mochte des zu passirenden bergigen Terrains und in Sorge um die Haltbarkeit der Okerbrücke nicht unternommen werden. Auf Verwendung des Comites gestattete die Herzoglich braunschweigsche Eisenbahn= und Post=Direction die Errichtung eines Arbeitschoppens am Bahnhofe zu Harzburg, wo nun der Monolith bearbeitet, geschliffen und polirt wurde, nachdem das Herzogliche Staatsministerium auf Nachsuchen des Comites ferner gestattet hatte, daß der Maurermeister Rusack mit seinen Arbeitern dort die Arbeit ausführte. Das Schaftgesims des Postaments, aus einer Platte bestehend, wiegt 120 Centner; die Deckelplatte, ebenfalls ein Stück, wiegt 150 Centner. Die Versendung aller Theile des Postaments, auch des Würfels, ist von Harzburg ab per Eisenbahn geschehen, wozu es namentlich bei dem letzteren Stücke großer Vorsicht zur Verhinderung leicht möglicher Beschädigung und einer verstärkten Tragkraft der Wagen bedurfte. Das Comite hat die überall entgegenkommende Geneigtheit der Herzoglich braunschweigschen wie der hiesigen Königlichen Eisenbahn=Verwaltung erfahren und mit größtem Danke zu erkennen gehabt. Der Transport vom hiesigen Bahnhofe auf die Baustelle und die Versetzung hier ist besonders in Ansehung des Würfels sehr schwierig und höchst verantwortlich und sorgenvoll für den leitenden Architekten, den Hofbaurath Molthan, gewesen, und dessen beständiger sorgsamster Aufsicht und Anordnung hat es bedurft, um Beschädigung abzuwenden.

Die Erwägungen wegen der Wahl des Denkmalsplatzes waren einige Zeit beruhen geblieben, als Magistrat und Bürgervorsteher=Collegium der Residenzstadt beschlossen, für das Denkmal aus der Stadt=Casse einen Beitrag von 2000 ℔ zu zahlen, unter der Bedingung, daß das Denkmal innerhalb der Stadt aufgestellt werde. Der engere Ausschuß des Comites suchte daher die Frage über die Wahl des Platzes um so mehr jetzt zur Erledigung zu bringen, als je nach der Beschaffenheit des Terrains die Fundamentirung einige Jahre vor Errichtung des Denkmals ausgeführt werden mußte, um Sicherheit und Festigkeit zu gewähren. Bei keinem der zur Wahl stehenden Plätze wurden nach den sorgsamsten damaligen Erwägungen die vorhin schon angedeuteten Bedingungen in erreichbarem Maße besser zusammen erfüllt gefunden, als bei dem Schloßplatze, an der einen Seite an der Ernst=August= und an der anderen Seite an der Leinstraße belegen, wiewohl

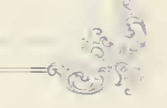


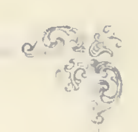



wiederum auch Bedenken sich dagegen erhoben, daß das Denkmal hier eine versteckte Stelle finden würde, auch daß diese auf dem Königlichen Schloß-Terrain sich befand und dieser Umstand nicht ganz passend insofern zu halten war, als das Land das Denkmal gesetzt hatte. Doch wurden diese Bedenken durch die sonst anerkannten Vorzüge des Platzes für eine imposante Erscheinung des Denkmals zurückgedrängt, und der engere Ausschuß suchte, vorbehältlich demnächstiger Erwirkung der Zustimmung des Comites, bei Seiner Majestät dem Könige um die Allerhöchste Genehmigung nach, daß der Schloßplatz zur Aufnahme des Denkmals gewählt werde. Des Königs Majestät ließen darauf erwiedern, wie Allerhöchstsie den Antrag einer reiflichen, alle Beziehungen der Sache umfassenden Erwägung unterzogen hätten, das Ergebniß derselben aber gewichtige Bedenken dagegen herausgestellt habe, wozu komme, daß auch die Zweckmäßigkeit des Platzes eine sehr bestrittene sei. Seine Majestät seien daher in Allerhöchstihrer eifrigen, aus innerster Pietät entsprungenen Fürsorge für das schöne vaterländische Unternehmen ernstlich darauf bedacht gewesen, einen anderen Platz auszumitteln, welcher in aller und jeder Beziehung würdig sei, das Bild des verewigten Königs zu tragen, und Allerhöchstdieselben befänden Sich in der Lage, als einen solchen Platz die Stelle vor der Fahrbahn der Herrenhäuser Allee zu bezeichnen. Des Königs Majestät geruhten dabei zu erklären, wie dieser Platz durch Terrain-Ankäufe in der Umgebung eine abgerundete Form erhalten und der Eingang in die Allee mit einem großen in monumentalem Style zu erbauenden Thore geziert werden solle, welches zugleich dem Denkmale einen nach ästhetischen Rücksichten erforderlichen deckenden Hintergrund gewähren würde. Das einzige Argument, welches damals gegen den Platz, als außerhalb der Residenzstadt belegen, deren Magistrat und Einwohnerschaft den Gedanken der Denkmals-Errichtung mit besonderer Liebe ergriffen und mit so rühmlicher Werkthätigkeit zur Ausführung gefördert hätten, geltend zu machen gewesen wäre, fände aber in den schon festgestellten Plänen der Stadt-Erweiterung seine Hebung, indem danach gedachter Platz in den Stadtbezirk fallen werde.

Der engere Ausschuß konnte diese Königliche Kundgebung nur mit höchster Befriedigung vernehmen; er theilte dieselbe schriftlich den sämmtlichen Mitgliedern des Comites mit und diese sprachen ohne Ausnahme ihre freudigste Beistimmung aus, um so mehr, als der Professor Rauch, wie vorhin schon erwähnt, gerade diesem Platze selbst in seiner damaligen Verfassung den Vorrang unter allen übrigen in Frage stehenden Plätzen zugesprochen, die allergnädigste Königliche Fürsorge und Theilnahme für die würdigste Erscheinung des Denkmals aber noch eine kostbare Verschönerung des Platzes beschlossen hatte.

Bei der Festigkeit des Baugrundes an dieser Stelle bedurfte es einer längere Zeit vorhergehenden Fundamentirung nicht; es konnte also diese noch beruhen bleiben. Inmittelst fand aber das Argument, daß dieser Platz dem erweiterten Stadtgebiete angeschlossen werden würde, seine Verwirklichung nicht, indem in den früheren Plänen eine Änderung dahin eintrat, daß die Königlichen Besitzungen von dem gedachten Platze ab bis nach Herrenhausen von dem Anschlusse an die Stadt ausgenommen und, geschieden davon, zu einem besonderen Verbande unter dem Namen „Königlicher Schloß- und Garten-Bezirk" vereinigt wurden. Es

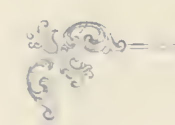



war damit die Zeit herangekommen, daß im Herbste des Jahres 1859 das vollendete Gypsmodell des Denkmals hier eintraf, dessen Ausstellung zu öffentlicher Beschauung in dem inneren Hofe des Königlichen Residenzschlosses des Königs Majestät gern zu genehmigen geruhten, um dem allgemeinen Wunsche der Einwohnerschaft Erfüllung zu geben, das Denkmal zu sehen, welches in ehernem Gusse als Zeugniß der Pietät und Dankbarkeit des Landes und als ein bedeutendes kostbares Kunstwerk der Stadt zur Ehre und Zierde gereichen sollte. Es war eine ungetheilte Bewunderung der schönen kunstvollsten Ausführung, die sich in dem Blicke aller Beschauer kund gab, und der anwesende Künstler, der die Zusammenstellung und Aufstellung selbst geleitet hatte und sah, welche hohe Bewunderung sein gelungenes Werk fand, an das auch in den kleinsten Theilen keine tadelnde Stimme herantrat, wurde durch solche Anerkennung seiner geistreichen und mit höchstem Fleiße durchgeführten Schöpfung auf das freudigste beglückt. Es wurde das Comite am 4. November 1859 zusammenberufen, um das Werk in Augenschein zu nehmen, den damaligen Stand des Unternehmens zu vernehmen und die wieder frei gewordene Frage der Wahl des Denkmal=Platzes der Berathung zu endlicher Lösung zu unterstellen. Der Bildhauer Professor Wolff wurde eingeladen, an dieser Versammlung Theil zu nehmen.

So sehr das Comite in dem verantwortlichsten und bedeutungsvollsten Theile seiner Aufgabe: in der Wahl des Künstlers zur Erschaffung des Modells und in seiner Einwirkung auf die Darstellung des Denkmals, was die ideale Auffassung anlangt, bis zur Grenze der Zulässigkeit seine Fürsorge und Vorsicht erschöpft hatte, so konnte doch immer, wie bei jedem Kunstwerke, die völlige Lösung der Aufgabe eine mehr oder weniger befriedigende sein. Da sich nun aber nach übereinstimmender Äußerung sämmtlicher Mitglieder des Comites die höchste Anerkennung des Kunstwerks aussprach, so wurden die Mitglieder des engeren Ausschusses in um so höherem Grade erfreuet, als ihnen alle Einleitungen und Anordnungen für die Erschaffung des Denkmals zunächst anheimgestellt und ihnen damit Sorge und Verantwortung dafür auferlegt gewesen waren. Auf die von dem Vorsitzenden, dem Ober=Hofmarschall von Malortie Excellenz, gegebene Anregung votirte das versammelte Comite durch Erhebung vom Sitze dem anwesenden Künstler seinen vollsten Dank für die vollendete Erfüllung seiner Aufgabe, der von demselben mit der Bezeugung seiner höchsten Freude erwiedert wurde.

Es fand darauf die Platzfrage die eingehendste Erörterung. Abgesehen von dem vorhin schon angedeuteten Umstande, daß die durch die Wahl des Platzes vor der Herrenhäuser Allee entschieden gewesene Frage wiederum frei geworden war, hatten sich in der öffentlichen Stimme sonst auch Bedenken gegen diese Wahl ergeben und aus derselben ließ sich abnehmen, daß vorzugsweise die Wahl des Bahnhofsplatzes gewünscht werde. Der Vorsitzende des Comites hatte vorher die Genehmigung Seiner Majestät des Königs dazu erwirkt, daß das Comite Allerhöchstdemselben einen anderen Platz in Vorschlag bringen dürfe; des Königs Majestät hatten bestimmt, daß das Comite unter dem Platze vor der Herrenhäuser Allee, dem Schloßplatze und dem Friederikenplatze die Wahl treffen möge, wobei des Königs Majestät aber den Bahnhofsplatz ausgeschlossen zu sehen gewünscht hatten, der hauptsächlich durch die Lebhaftigkeit



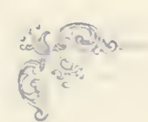

des darauf Statt findenden Verkehrs Bedenken errege. Der Bildhauer Wolff wurde veranlaßt, vor der Besprechung seine Ansicht nach den zu nehmenden technischen Rücksichten zu äußern. Dessen Ansicht legte sich sehr entschieden für den Bahnhofsplatz zu Tage, aus mehreren Gründen: weil der Platz, wenn auch groß, doch eingeschlossen sei, das Monument darauf wegen der dasselbe umgebenden nicht hohen Gebäude zur Geltung kommen und einen feierlichen Eindruck machen, die dunkle Farbe der Bronze sich gegen die Luft gut absetzen und die perspectivische Ansicht dadurch sehr gewinnen werde, daß 5 Straßen auf den Platz zuliefen. Noch ein äußerer Grund mußte darin gefunden werden, daß auf diesem Platze das Monument in nächster Nähe allen Fremden, die auf der Eisenbahn ankommen und bei selbst nur kurzer Zeit ihres Aufenthalts leicht zugänglich sei. Aber trotzdem waren die Stimmen sehr getheilt; es neigten sich davon viele für den Schloßplatz und auch einige mit großer Beharrlichkeit für den Friederikenplatz, für den ersten seiner Beschaffenheit wegen, um das Denkmal gut zur Erscheinung zu bringen, ähnlich den Plätzen von Denkmälern in anderen großen Städten, auf denen dieselben sehr schön erschienen. Es fand darum dieser Platz sehr entschiedene Vertheidiger, wogegen der Vorschlag des Friederikenplatzes vereinzelt blieb. Es wurde endlich, nach weiterer Hervorstellung und Abwägung aller Licht- und Schattenseiten bei den verschiedenen Plätzen, beschlossen, Seiner Majestät dem Könige nur zwei Plätze zu benennen, worauf sich die Wünsche des Comites richteten, und zwar zunächst den Bahnhofsplatz und eventuell den Schloßplatz, letzteren aber mit Bezeugung des Wunsches, daß in Betreff der diesen Platz umgebenden Grille Einrichtungen getroffen werden möchten, welche dem Eindrucke des Denkmals nach künstlerischer Anforderung nicht schadeten.

In der erwähnten Comite-Sitzung wurde für den gestorbenen General v. Berger der Oberst Freiherr v. Slicher zum Mitgliede des engeren Ausschusses gewählt und es vernahm das Comite die Anzeige, daß für das eine Mitglied aus dem Landdrostei-Bezirke Lüneburg, den inmittelst gestorbenen Oberbürgermeister Barkhausen, der Obergerichts-Director v. Müller in Lüneburg wieder eingetreten, ein Ersatz für die sonst durch den Tod abberufenen Mitglieder des Comites aber nicht erforderlich gehalten sei, weil der für den Bezirk Lüneburg eingetretene Fall, daß der andere Deputirte jetzt hier am Orte wohne, also der Lüneburger Bezirk eine unmittelbare Vertretung ganz entbehre, bei den übrigen Districten nicht Platz greife.

Dem Comite wurde ferner noch angezeigt, daß bis dahin an Beiträgen für das Denkmal 4592½ ₰ Gold und 20130 ₰ Courant und an Zinsen für die Benutzung der von den Verwendungen bis dahin nicht in Anspruch genommenen Gelder bis zur Vollendung des Denkmals 970 ₰ Gold und 3248 ₰ Courant überhaupt einkommen würden.

Die Besprechungen und Entschließungen des Comites in Betreff der Platzfrage waren sofort zur Allerhöchsten Kenntniß gelangt und des Königs Majestät geruhten noch an demselben Tage der Comite-Sitzung (4. November 1859) an den Präsidenten des Comites folgenden Erlaß ergehen zu lassen:




Nachdem es zu Meiner Kunde gelangt, dass die Bewohner Meiner Haupt- und Residenzstadt den Wunsch hegen, dass das zu errichtende Denkmal Meines in Gott ruhenden Herrn Vaters, des Königs Ernst August Majestät, innerhalb des Weichbildes der Stadt, und zwar auf dem Bahnhofsplatze aufgestellt werden möchte;

so gewähre Ich dies um so bereitwilliger,

da nicht nur die Aufstellung daselbst den künstlerischen Anforderungen völlig entspricht,

sondern auch, und vorzüglich, da es Mein Herz wahrhaft erfreuet, dass die Bewohner Meiner Haupt- und Residenzstadt dieses Denkmal ihres Königs in ihrer Mitte zu besitzen wünschen,

und da es auf diese Weise auch gerade in den Theil der Stadt zu stehen kommt, welchen Allerhöchstderselbe in so grossartiger Weise gegründet und auf alle Weise gefördert hat.

Hannover, den 4. November 1859. **Georg Rex.**

Diese Königliche Entschließung erregte eine große Freude, da es sich unbezweifelt herausgestellt hatte, daß die überwiegende Mehrzahl der Bewohner der Stadt darin eine Befriedigung ihrer Ansichten und Wünsche fand.

Eine ganz besondere Theilnahme fand diese Entscheidung und Bestimmung des Denkmals-Platzes bei der Königlichen General-Direction der Eisenbahnen und Telegraphen, deren Verwaltungs-Ressort der Bahnhofsplatz und damit die Sorge für dessen Instanderhaltung angehört. Wie das Comite seine letzte Fürsorge dahin zu richten hatte, das Denkmal, dessen schöne Ausführung durch das Modell und durch das begründete Vertrauen auf die Geschicklichkeit der Inhaber der Bernstorff-Eichwedeschen Gießerei für eine vollendete Ausführung des Gusses verbürgt war, auf der ihm bestimmten Stelle zur würdigsten Erscheinung zu bringen, so fand das Comite mit solchem Wunsche den freudigsten Anklang bei der genannten Königlichen Behörde, die gern zusagte, dazu das ihr Mögliche beizutragen. Von beiden Seiten wurden Commissarien in den Personen des Bauraths Funk und des Hofbauraths Molthan ernannt, um die Veränderung der Anlagen auf dem Platze in Folge der Aufstellung des Denkmals und weiter zu berathen, was sonst geschehen könne, um den Platz zu weihen und zu schmücken in der Umgebung seines Mittelpunkts, der für das Denkmal die um so mehr gegebene Stelle war, als schon bei der Anlage des Platzes und der darauf zulaufenden fünf Straßen darauf Bedacht genommen war, daß jener Punkt einst dazu dienen sollte, dem Platze eine hervorragende Zierde zu geben.

Aus der Berathung der genannten beiden Herren, an welcher auf Ersuchen des Comites auch der Hof-Garten-Inspector Schaumburg Theil genommen hatte, gingen nun Vorschläge zu der neuen Anlage, daneben aber auch die Erkenntniß hervor, daß es bei dem weiten innern Raume des Platzes zur Hebung der Erscheinung des Denkmals beitragen würde, wenn zu beiden Seiten sich noch Bauwerke zur Ausschmückung erhöben, zu denen Fontainen geeignet gehalten wurden, die in der beständigen Bewegung des Wasserspiels einen passenden Gegensatz zu der Ruhe des Denkmals bieten würden. Dieser Vorschlag fand überall eine anerkennende Aufnahme und die Frage der Erledigung des damit auftretenden Kostenpunkts erhielt bei dem





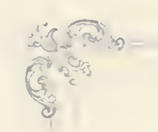
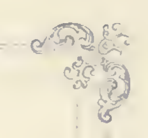


Unvermögen der Denkmals=Casse in dem Umstande eine erwünschte Lösung, daß die anzulegenden Wasser=Reservoirs für die Königliche Eisenbahn=Verwaltung als höchst nützliche Institute zum Gebrauche bei entstehender Feuersgefahr auf dem Bahnhofe angesehen werden mußten, so daß mit Zuversicht gehofft werden durfte, daß das Königliche Ministerium des Innern in Erkennung der Befriedigung eines so wichtigen Bedürfnisses und in Rücksicht darauf den erheblichsten Theil der Kosten zu bewilligen in der Lage sich sehen werde. In solcher Hoffnung wurde der Plan für die Ausführung der näheren Erwägung unterzogen, die hinsichtlich der Fontainen=Anlage das Bedenken erkennen ließ, daß die Versorgung der Fontainen mit Wasser mit fortwährendem Drucke, damit dieses sich daraus springend erhebe, kaum zu erreichen sein werde. Und dies Bedenken wurde nach Anfrage bei dem Magistrate der Königlichen Residenzstadt zur Wahrheit, da die Kraft der jetzt vorhandenen einen städtischen Wasserkunst mit Rücksicht auf die durch die fortdauernde Erweiterung der Stadt sich stets steigernden Anforderungen an dieselbe eine beständige Wasser=Versorgung der anzulegenden Reservoirs mit dem nöthigen Drucke zum Springen der Fontainen nicht zuließ, es vielmehr nur möglich gemacht werden könnte, einige Stunden des Tages die Fontainen spielen zu lassen. Es wurde daher ein Ausweg darin gefunden, daß in die Bassins Vasen gestellt werden sollten, worin sich Aufsätze befinden, aus denen das Wasser in die Vasen fällt und aus diesen überläuft in die Bassins. Die Aufsätze sollten Delphine darstellen, welche Muscheln tragen; diese sollten von Kupfer und die Delphine von Zink gemacht werden. Die Kosten der beiden Sandstein=Vasen in den Fontainen=Bassins, mit den darauf befindlichen Zinkaufsätzen, Delphine darstellend, im Betrage von 2055 ℛ 12 gr 2 ₰ Crt., haben Seine Majestät der König als ein Geschenk zu übernehmen die Gnade gehabt. Das Königliche Ministerium des Innern bewilligte die Kosten für die Bassins, als aus dem erwähnten Grunde durch einen gewichtigen Nützlichkeitszweck geboten. Der Magistrat übernahm es, diese Anlage mittels der städtischen Wasserkunst dauernd mit Wasser zu versorgen, was jedoch auch von dem auf dem Bahnhofe befindlichen Hochbassin aus bewirkt werden kann.

Die Anlagen in der nächsten Umgebung des Denkmals wurden von dem Denkmals=Comite übernommen, wogegen die Königliche General=Direction der Eisenbahnen und Telegraphen die weitere Verschönerung des Bahnhofsplatzes in den den neuen Verhältnissen anzupassenden Anlagen, sowie die Aufstellung von Gaslaternen ihre Sorge sein lassen wollte.

Das eiserne Gitter um das Denkmal ist nach einer von dem Hofbaurath Molthan entworfenen und von dem Bildhauer Wolff mit Rücksicht auf die Stimmung zum Denkmale approbirten Zeichnung zu höchst billigem Preise von der Eisengießerei der Herren Dirks und Comp. in Leer ausgeführt worden. Daß solche Ausführung, obwohl sich hier am Orte so bedeutende und bewährte Kunstgießereien befinden, in einem der fernsten Punkte des Landes geschehen ist, wurde dadurch veranlaßt, daß die genannte Gießerei sich in einer schriftlichen Eingabe an das Comite erbot, das eiserne Gitter zum Besten der Denkmals=



Casse kostenfrei zu liefern; ein von großer Theilnahme für das Denkmal zeugendes und daher dem Comite sehr erfreuliches Erbieten, bei dem aber von demselben vorausgesetzt werden mußte, daß die Gießerei über die Ausführung des Gitters eine zutreffende Vorstellung nicht gehabt hatte, insofern als dieselbe angenommen haben mußte, daß die Ausführung sehr einfach gehalten werden würde, während die Erscheinung des Denkmals, in seiner Würde als ein Königs-Denkmal und in dem Reichthum seiner Ausführung als ein hervorragendes Kunstwerk nothwendig eine dazu stimmende Gestaltung des umschließenden Gitterwerks erforderte. Das Comite machte daher der genannten Gießerei in dankbarster Anerkennung ihres Erbietens in solchem Sinne eine Mittheilung, deren Erwiederung die hiesigen Voraussetzungen bestätigte, aber die Bereitwilligkeit erklärte, nach gegebener Zeichnung und den mitzutheilenden Modellen den Guß zu dem billigsten, nur die eigenen Kosten deckenden Preise auszuführen und von dem danach sich ergebenden Rechnungsbetrage noch einen Nachlaß von 100 ₰ zum Besten der Denkmals-Casse zu bewilligen. Das Comite konnte darauf nur gern eingehen und schloß mit der Eisengießerei der Herren Dirks und Comp. in Leer daher wegen des Eisengusses des Gitterwerks einen Contract ab.

Das Gitterwerk ist 25 Fuß 11 Zoll breit, 31 Fuß 6 Zoll lang und 6 Fuß 3 Zoll mit dem Granit-Sockel hoch. Es enthält 14 gekrönte Hauptpfosten, durch die Kette des Georgsordens mit einander verbunden; zwischen den Hauptpfosten befinden sich Lanzen, welche durch Gewinde mit einander verbunden sind. In den Zwischenräumen dieser Lanzen sind abwechselnd Palmen und gekreuzte Schwerter so angebracht, daß unter der Chiffre des hochseligen Königs in der Ordenskette eine Palme und unter dem St. Georg die Schwerter sich befinden.

Es war nun noch die an dem Postamente des Denkmals anzubringende Inschrift festzustellen, für deren Fassung in kürzestem Ausdrucke sich eine große Verschiedenartigkeit darbietet. Aus sorgsamster Erwägung ging nun die Bestimmung hervor, daß die Inschrift an der einen Seite des Postaments:

ERNST AUGUST

KÖNIG VON HANNOVER

an der anderen Seite:

DEM

LANDESVATER

SEIN

TREUES VOLK

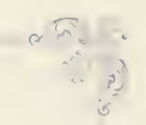
lauten und die bronzene Plinte des Denkmals also umschrieben werden sollte:

Geb. 5. Juni 1771. König 20. Juni 1837. Gest. 18. Novbr. 1851.
Errichtet 21. September 1861.

Die Statue mit ihrem Postamente ist 34 Fuß hoch (die Statue allein 20 Fuß hoch







und 11 Fuß lang, das Postament 14 Fuß hoch, 12 Fuß lang und 6²/₃ Fuß breit). Zu der Statue sind 150 Centner Bronze gebraucht.

Es wird noch mitgetheilt, daß des Königs Majestät das Gipsmodell des Denkmals gegen einen demnächst noch näher zu bestimmenden Preis zu erwerben beschlossen haben, um dasselbe innerhalb des Welfenschlosses aufzustellen.

Wir lassen noch eine Nachricht über den Stand der Denkmals-Casse mit einer Übersicht der in dieselbe geflossenen Beiträge, in der Weise, wie dieselben dem Comite eingesandt worden sind, und die seiner Zeit veröffentlichten Nachrichten über die am 5. Juni 1860 Statt gehabte Feierlichkeit der Grundsteinlegung des Denkmals und die Beschreibung der Feier der Enthüllung am 21. September 1861 folgen, zuvor noch bemerkend, daß die bei ersterer Feier angekündigte Absicht der Enthüllung auf den 5. Juni 1861 wegen des bis dahin trotz alles von der Bernstorff-Eichwedeschen Bronze-Gießerei bewiesenen eifrigsten Strebens nicht zu vollenden gewesenen Gusses des Denkmals nicht hat in Erfüllung gebracht werden können.

Wir mögen nicht schließen, ohne einzelner hervortretender Fälle der Theilnahme von Corporationen für das Denkmal zu erwähnen.

Es hatte sich unter den Subaltern-Beamten und den sonst beschäftigten Arbeitern bei der Verwaltung der Königlichen Eisenbahnen und Telegraphen ein Comite zur Sammlung freiwilliger Beiträge gebildet, das nach sehr kurzer Zeit der Wirksamkeit in der Lage sich sah, der Denkmals-Casse einen Ertrag von 573 ℛ zu überliefern, der aus geringen und den geringsten Beiträgen zusammengekommen war.

Die hiesige Neue Liedertafel, in welcher schon lange Zeit, bevor die Idee der Errichtung eines Denkmals für den König Ernst August in die Öffentlichkeit trat, die Absicht laut geworden, durch Veranstaltung eines Concerts zu einem Fonds dafür den Grund zu legen, gab am 11. Februar 1860 ein Concert im Thaliasaale, welches nach Abzug der Kosten die Summe von 305 ℛ 28 gr 8 ₰ einbrachte. Zu demselben hatte der hiesige Bibliothek-Secretair Rommel das nachstehende Gedicht geliefert.

Dem Beispiele der Neuen Liedertafel folgte die hiesige Blinden-Anstalt und nur deren Angehörige wirkten in dem gegebenen Concerte, welches trotz des schlechten Wetters, das dem Besuche sehr störend war, einen Ertrag von 94 ℛ 24 gr brachte.

Wenn sich das Leben neu im Lenz entfaltet,
Wenn über Berg und Thal der Himmel lacht,
Wenn, was in Staub zerfiel, sich neu gestaltet,
Bis daß die Erde steht in Frühlingspracht;
Wer fühlt dann nicht, daß ew'ge Liebe waltet,
Die Farb' und Formen neu hervorgebracht;
Ist's doch, als ob im Werk des Geistes Nähe
Uns tief und innig durch die Seele wehe.



So auch, wenn Gottes Hauch im Menschenleben
Den Geist erleuchtet und das Herz durchglüht,
Ergreift uns machtbewußt das Schöpferstreben,
Des Geistes Licht, die Fülle im Gemüth
Mit Tönen, Farb' und Formen zu verweben,
Und sieh, die Wunderwelt der Kunst erblüht!
Und wenn der Meister längst in Staub zerfallen,
Sein Geist spricht aus den Werken doch zu Allen!

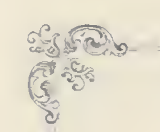
Und will ein Volk, von Lieb' und Dank durchdrungen,
Die Helden ehren, die der Tod entrückt,
Die sich mit Geisteskraft emporgeschwungen,
Die gottbegnadet einen Thron geschmückt,
Die Liebe und Verehrung sich errungen,
Weil Tausende durch ihre Macht beglückt:
Stellt es ihr Bild auf hohem Piedestale
Der Nachwelt auf, im hellen Sonnenstrahle!

Und sieh, die Memnons-Säule muß ertönen,
Wenn das Geschlecht schon längst in Staub versank;
Sie kündet noch den späten Enkelsöhnen,
Der frühen Ahnen tiefgefühlten Dank;
Und aus dem Bilde spricht verklärt im Schönen
Der Geist, der sich empor zum Lichte schwang,
Und die betrachtend vor dem Bilde stehen,
Die fühlen Geistesnähe sich umwehen.

So seht das Königsdenkmal sich erheben,
Das Dank und Liebe Ernst August geweiht!
Dem ersten König, der im hohen Streben
Heraufgeführt Hannovers Blüthezeit! —
Die Herrschertugend, die gekrönt sein Leben,
Rückstrahlend! — Sinnbild der Unsterblichkeit,
Steigt es herauf inmitten Seiner Werke,
Ein Bild der Huld, der Majestät und Stärke!

Hoch vom granit'nen Sockel seht es ragen,
So fest gegründet wie der Königsthron;
Die Zeiten überdauernd wird es sagen:
„Des Volkes Liebe ist der schönste Lohn! —
Ihr braucht im Sturm der Zeiten nicht zu zagen,
Schaart ihr in Treue fest euch um den Thron!"
Ja, Fürst und Volk soll Liebe stets vereinen! —
Dem König Heil! und Segen auf die Seinen!





Programm

für die

Feier der Grundsteinlegung zum Ernst-August-Denkmale

am 5. Juni 1860.

I.

Seine Majestät der König, Ihre Majestät die Königin und **die Königliche Familie** begeben Sich Mittags 1 Uhr in die Königlichen Zimmer des Bahnhofsgebäudes, wo Allerhöchstdieselben von dem Königlichen Hofstaate erwartet werden.

II.

Auf dem Festplatze versammeln sich: die Staats=Minister, die Generalität, die Deputation der allgemeinen Ständeversammlung, die Deputationen der hiesigen Königlichen Behörden, die Deputationen der hiesigen Regimenter, die Deputation des Magistrats und des Bürgervorsteher=Collegiums der Königlichen Residenzstadt, die Geistlichkeit der Residenzstadt und die Mitglieder des Comites des Ernst=August=Denkmals.

Der Anzug ist Uniform oder eine der Würde der Feier angemessene Kleidung; das Ordensband wird über dem Rocke getragen.

III.

Drei Kanonenschüsse verkündigen den Beginn der Feier.

Es wird als Ehrenwache eine Compagnie des Garde=Regiments aufgestellt mit Fahne und Musik. Jedes Regiment, Bataillon oder Corps der hiesigen Garnison sendet eine Deputation, in welcher alle Grade vertreten sind.

IV.

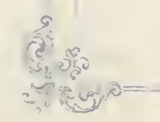
Ihre Majestäten begeben Allerhöchstsich mit der Königlichen Familie, unter Vortritt des Königlichen Hofstaates, nach der Mitte des Carrés unter den hier aufgerichteten Baldachin. Die Ehrenwache präsentirt das Gewehr und begrüßt Ihre Majestäten mit einem „Hurrah!“ und die Musik spielt „Heil unserm König Heil!“ Nach dem Spiele senkt die Wache das Gewehr.

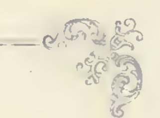
Der Königliche Hofstaat nimmt hinter den Allerhöchsten Herrschaften Platz.

Für die unter Nr. II. aufgeführten Theilnehmer der Feier sind die Plätze in dem Carré bezeichnet. Für Damen und das diplomatische Corps und sonstige Zuschauer sind Tribünen errichtet. Die Einladungen dazu erfolgen durch Karten.

V.

Die Mitglieder des Comites für die Errichtung des Ernst=August=Denkmals nahen sich Seiner Majestät und der Präsident des Comites richtet an Allerhöchstdieselben eine Rede über die Entstehung des Denkmals und die gegenwärtige Feier, nach deren Schlusse Ihre Majestäten, während die Musik



einen langsamen Marsch spielt, nach der Stelle des Grundsteins Sich begeben, um welche sich die Theilnehmer der Feier an den für sie bezeichneten Plätzen aufstellen. Die Musik schweigt, wenn Ihre Majestäten an der Stelle des Grundsteins angelangt sind.

VI.

Nach durch den Präsidenten des Comites erbetener und ertheilter Allerhöchster Erlaubniß wird vom Hofbaurath Molthan das Verzeichniß der verschiedenen Gegenstände und Schriften, die zur Aufbewahrung in dem Grundsteine bestimmt sind, verlesen, und während dieser Verlesung legen die Mitglieder des engeren Ausschusses des Comites jene Gegenstände und Schriften in den Grundstein. Während dieser Handlung und der Verlöthung des Kastens spielt die Musik.

Der Präsident richtet dann an Seine Majestät die Bitte, daß Allerhöchstdieselben geruhen wollen, zum Verschlusse des Grundsteines den Kalk zu geben, worauf Seine Majestät mit dem Ober-Hofbaudirector Laves in die Grube treten.

Der Maurermeister Lange überreicht dem Ober-Hofbaudirector die Mulde mit Kalk und der Kelle, und dieser übergiebt Seiner Majestät die mit Kalk gefüllte Kelle. Während Allerhöchstdieselben den Kalk zu geben geruhen, läßt der Hofbaurath Molthan durch den Polier den Stein bereit halten und auf seine Stelle legen, und der Ober-Hofbaudirector Laves empfängt durch den Maurermeister das Kissen mit dem Hammer. Nachdem der Hofbaurath Molthan mit dem Lothe und der Maurermeister mit dem Richtscheite und der Setzwage die richtige Lage geprüft und der Grundstein dadurch seinen Verschluß erhalten hat, überreicht der Ober-Hofbaudirector Laves Seiner Majestät den Hammer und während Allerhöchstdieselben und die Königliche Familie die üblichen drei Schläge zu geben geruhen, präsentirt die Wache das Gewehr und die Musik spielt „Heil unserm König Heil!" Nach dem Schlusse dieser Hymne senkt die Wache das Gewehr, worauf der Stadtdirector Rasch Namens der Königlichen Residenzstadt eine Anrede an des Königs Majestät richtet. Hierauf spielt die Musik einen langsamen Marsch und wird eine Geschützsalve von 100 Kanonenschüssen gegeben, während der vom Königlichen Hofstaate und allen unter II. genannten Theilnehmern des Festes die weiteren Hammerschläge geschehen.

VII.

Hiernächst begiebt sich der erste Hof- und Schloßprediger Ober-Consistorialrath Dr. Leopold an der Spitze der Geistlichkeit an die Stelle des Grundsteins und hält unter dem Geläute der Glocken sämmtlicher Thürme der Stadt ein Gebet und spricht den Segen.

Ein Choral beschließt die Feier.

VIII.

Wenn Ihre Majestäten den Platz verlassen, macht die Wache die üblichen Honneurs.

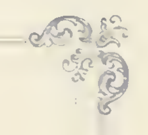
Hannover, den 24. Mai 1860.

Der engere Ausschuß des Comites für die Errichtung des Ernst-August-Denkmals.
v. Malortie.

Die Plätze der einzelnen Autoritäten, der Deputationen &c. sind auf dem Festplatze bezeichnet, wie auch die Tribunen für Herren und Damen.

Die Deputationen haben blaue Einlaßkarten, die Herrenkarten sind weiß, die Damenkarten gelb, die grünen Karten sind für nicht deputirte Officiere und Civil.

Die Vorfahrt für den Königlichen Hof, die Staatsminister, das diplomatische Corps und für diejenigen Personen, welche mit blauen Einlaßkarten versehen sind, sowie für nicht deputirte Officiere, ist vor dem Eingange des Bahnhofsgebäudes; die Vorfahrt der übrigen Personen mit weißen, gelben und grünen Einlaßkarten vor dem Eingange von der Bahnhofstraße ab.

Die Feier der Grundsteinlegung

zum

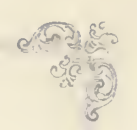
Ernst-August-Denkmal.

Dem starken Bande, welches im Lande Hannover Fürst und Volk verbindet, der innigen Liebe und festen Treue, welche in unserm Königreiche die Beziehungen zwischen Herrscher und Unterthanen durchdringen, verdankte auch die schöne Feier ihren Ursprung, welche heute in der Residenzstadt abgehalten wurde, eine Feier, durch welche die dankbare Erinnerung der Bewohner dieses Landes an einen ihrer Fürsten, der einst an diesem Tage das Licht der Welt erblickte, eine besondere Weihe erhielt. Es wurde nämlich heute, am Geburtstage des hochseligen Königs Ernst August, feierlich der Grundstein zu dessen Reiterstatue, zu dem Denkmale gelegt, welches das Land errichtet, um seine Pietät und Dankbarkeit gegen den hochverehrten König zu bezeugen und das Andenken an ihn den fernsten Geschlechtern aufzubewahren.

Vor fünf Jahren zuerst fand, wie ein am 17. Februar 1855 erlassener Aufruf zeigt, der Wunsch vieler Unterthanen öffentlichen Ausdruck, daß dem ersten Könige von Hannover, der seine Fürsorge und Gegenwart ausschließlich seinen deutschen Landen widmen konnte, von dessen unermüdeter Sorge und Liebe, von dessen festem und weisen Regiment das Land Segen im reichsten Maße erfuhr, unter dem die Künste und Wissenschaften aufs beste gepflegt und die materiellen Interessen in ihren mannigfachen Richtungen mächtig gefördert und gehoben wurden, ein Denkmal gesetzt werden möge. Heute aber war die Thätigkeit des Comites, welches sich damals zur Errichtung eines solchen Denkmals bildete, so weit mit Erfolg gekrönt, und die Vorbereitungen für die Ausführung des Denkmals so weit gediehen, daß die feierliche Grundsteinlegung stattfinden konnte.

Das Denkmal soll errichtet werden auf dem großen schönen Platze vor dem Bahnhofe im neuen Stadttheile, dessen Entstehung aus der Zeit der Regierung des hochseligen Königs Ernst August datirt. Zur Feier der Grundsteinlegung waren die stattlichen Gebäude, die jenen Platz umgeben, festlich mit Guirlanden, Blumen, Fahnen und Bannern geschmückt. Der Haupteingang des Bahnhofsgebäudes, in dessen für die Königliche Familie bestimmten Zimmern Seine Majestät der König, Ihre Majestät die Königin und die Königliche Familie um 1 Uhr Mittags von dem Königlichen Hofstaate empfangen wurden, um sich von dort nach dem in der Mitte des großen Platzes belegenen, für die Errichtung des Denkmals



bestimmten Orte zu begeben, war außerdem mit Bannern decorirt, auf denen die Wappen von Hannover und Altenburg angebracht waren. Der zum Aufbau des Denkmals und zur Aufnahme der zur Feier Eingeladenen bestimmte Raum war umzäunt. An der Einfriedigung waren zahlreiche, durch reiche Laubgewinde verbundene Bannerstangen angebracht, an denen abwechselnd Banner mit den Hoheitsfarben und die Wappen der Provinzen des Königreichs (Braunschweig, Lüneburg, Hoya, Osnabrück, Verden, Hildesheim, Ostfriesland, Homburg, Hohnstein, Neubruchhausen, Elbingerode, Bremen, Lauterberg, Auburg und Diepholz) wehten. In der Mitte des eingefriedigten Raumes war der Flächenraum des Fundamentes für das Denkmal mit einem Zelte überbaut, dessen vier Eckpfosten als gekrönte und chevronirte Bannerstangen dasselbe hoch überragten. An diesen Bannerstangen hingen mit den Hoheitsfarben chevronirte Banner, auf denen die vier Hauptheile des Königlichen Wappens (das braunschweigsche und das lüneburgsche Wappen, die Reichskrone und das Roß) angebracht waren. Das Dach des Zeltes war ebenfalls mit den Hoheitsfarben geschmückt, und die Lambrequins trugen abwechselnd gekrönte Wappenschilder mit dem Roß und mit der Namenschiffre Seiner Majestät des Königs. Die Decke des Zeltes war mit den Wappen der hannoverschen Landschaften (Lüneburg, Göttingen, Grubenhagen, Bremen, Osnabrück, Hildesheim, Hoya, Diepholz, Verden, Calenberg und Ostfriesland) verziert, und das innere Holzwerk des Daches mit Festons von Eichenlaub geschmückt. Die Spitze des Daches wurde durch eine große, reiche Krone geschlossen. Der Grundstein, der unter dem Zelte an der Seite nach dem Bahnhofsgebäude zu schwebte, hatte zur Seite die plastisch dargestellten Wappenthiere (Löwe und Einhorn) als Wächter. Die Räume daneben waren mit Blumen ausgeschmückt.

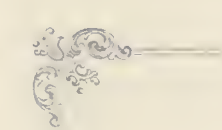
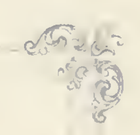
Vor dem Zelte nach dem Bahnhofsgebäude zu hatten sich die Staatsminister, die Generalität, die Deputation der allgemeinen Ständeversammlung, die Deputationen der hiesigen Königlichen Behörden, die Deputationen der hiesigen Regimenter, die Deputation des Magistrats und des Bürgervorsteher=Collegiums der Königlichen Residenzstadt, die Geistlichkeit der Residenzstadt und die Mitglieder des Comites des Ernst=August=Denkmals versammelt. Das diplomatische Corps und eine Menge eingeladener Damen und Herren hatten sich auf drei zu den beiden Seiten des Zeltes und hinter demselben erbaueten Tribünen aufgestellt.

Zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem für das Denkmal bestimmten Raume war eine Compagnie des Garderegiments mit Fahne und Musik als Ehrenwache aufgestellt.

Als der Beginn der Feier durch drei Kanonenschüsse verkündigt war, begaben sich Ihre Majestäten mit der Königlichen Familie unter Vortritt des Königlichen Hofstaates nach dem auf dem Bauplatze errichteten Baldachin, während die Ehrenwache das Gewehr präsentirte und ihre Majestäten mit einem Hurrah begrüßte, in welches die große den Platz erfüllende Menschenmenge enthusiastisch einstimmte, und während die Musik das „Heil unserm König Heil!" spielte.

Hierauf nahten sich die Mitglieder des Comites für die Errichtung des Ernst=August=Denkmals Seiner Majestät, und der Präsident des Comites, Seine Excellenz der Ober=Hofmarschall Geheime Rath v. Malortie richtete an Allerhöchstdenselben folgende Rede:



„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König!
Allergnädigster König und Herr!

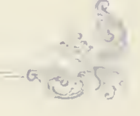
„Eurer Majestät nahen sich in tiefster Ehrfurcht die Mitglieder des für die Errichtung des Ernst=August=Denkmals bestehenden Comites, um durch mich, als dessen Vorsitzenden, die unterthänigste Bitte an Eure Majestät zu richten, daß Allerhöchstsie geruhen wollen, den Grundstein zu dem Denkmale zu legen, welches dem hochseligen Könige von Seinen dankbaren Unterthanen zum unvergänglichen Gedächtnisse der Segnungen, die Seine väterliche Regierung über diese Lande und diese Stadt verbreitet hat, an dieser von Eurer Majestät in huldreichster Erfüllung der öffentlich laut gewordenen Wünsche auserseheneu Stelle am heutigen Tage im Jahre 1861 mit Gottes Hülfe errichtet sein wird!

„Eure Majestät haben in Allerhöchstihrer Pietät den heutigen Tag, an welchem vor 89 Jahren der hochselige König Ernst August in dieses zeitliche Leben getreten war, zu der feierlichen Handlung der Grundsteinlegung Seines Denkmals bestimmt, und es knüpft sich damit an diesen Tag, an dem vor 100 Jahren König Georg III. Seine segensreiche Regierung begann, ein neues bedeutungsvolles Ereigniß der Entstehung eines treuen und würdigen Bildes des von Seinem Lande geliebten und verehrten Königs.

„Das Land ehrt sich in der Liebe zu seinen angestammten Fürsten, die gestützt und getragen wird durch die schuldige dankbare Anerkennung der nie ermüdenden Sorge um ein treues und gerechtes Regiment des Fürsten, das will, daß die geistigen und materiellen Interessen des Landes auf den richtigen Wegen der Entwickelung gefördert werden, daß Bildung in Wissenschaft und Kunst und in dem großen Bereiche des Wissens zu landwirthschaftlichen und industriellen Betrieben gehoben, sowie endlich Handel und Gewerbe zu einer immer höheren Blüthe gebracht werden!

„Das hannoversche Land, welches über ein Jahrhundert hinaus die für einen segensreichen Erfolg des fürstlichen Willens bedingende Anwesenheit seines Fürsten im Lande entbehren mußte, hat durch die Fügung Gottes, welche den König Ernst August im Jahre 1837 hierher führte, um Seine Fürsorge und Gegenwart ausschließlich Seinem deutschen Stammlande zu widmen, und diesem die ganze ungetheilte Sorge um eine weise Regierung angedeihen zu lassen, erfahren, welch hohes Glück dem Lande dadurch zu Theil geworden ist!

„Wen giebt es, und mag er in seinen Ansichten einer Richtung angehören, welcher er wolle, der nicht mit Dank auf das Herrschen und Wirken des Königs zurückblicken möchte, wer wüßte nicht, wie viel Gutes und Heilsames der fast 14jährigen Regierung des Königs zu danken ist, was Ernst August für die Wohlfahrt unseres Landes und für das Emporblühen dieser Residenzstadt gewirkt, und man darf es von Ihm wahrhaft sagen, daß Er nicht etwa blos durch Andere hat wirken lassen, sondern Selbst gewirkt hat! — König Ernst August hatte aber auch in ganz Europa großes Ansehen und noch im hohen Alter, der Nestor der europäischen Fürsten, bewährte sich bei jugendlicher geistiger Kraft Seine Weisheit, Gerechtigkeit, Beharrlichkeit und Festigkeit, sowie die Liebe zu Seinem Volke und die väterliche Milde und Nachsicht auch gegen die, welche eine Zeitlang wenig=




stens Ihn und Sein Streben verkannten. Und so wird wohl Jeder den reichen Segen erkannt haben, welchen das Leben des Königs uns brachte, und auch noch nach späten Jahrhunderten wird das Andenken des geliebten, hochverehrten Königs Ernst August in der Brust jedes Hannoveraners fortleben und Ihm auch dadurch ein ewiges vaterländisches Denkmal gesetzt sein! Im Gefühle solcher Erkenntniß wurden vor fünf Jahren öffentliche Stimmen in einer weiteren Verbreitung laut, dem geschiedenen hochseligen Könige auch ein äußeres Denkmal, hervorgehend aus der Liebe und Dankbarkeit Seines Volkes, in Seiner Residenzstadt zu errichten. Der Vereinigung Weniger bedurfte es, daß sich sogleich ein Comite bildete, welches sich die Ausführung solches patriotischen Unternehmens zu einer freudigen Aufgabe machte! Und das Comite sieht sich mit seinem voll Vertrauen unternommenen Werke am erwünschten glücklichen Ziele! Das Modell des Denkmals, nach dreijähriger Arbeit geschaffen von der Meisterhand des Bildhauers Professor Wolff, ist anerkannt als ein höchst gelungenes vollendetes Kunstwerk, wird geformt und in edlem Metalle gegossen am heutigen Tage des künftigen Jahres hier stehen, um feierlich enthüllt zu werden, auf diesem Platze, der dem neuen Stadttheile angehört, welcher unter der Regierung des hochseligen Königs in wunderbarer Kürze der Zeit zu einer schönen Zierde der Residenz entstanden ist, der Seinen Namen trägt und seine Entstehung dem großen Segen verdankt, welcher der Stadt unter der Regierung des hochseligen Königs so reichlich geworden ist!

„So wollen denn Eure Majestät geruhen, dem in solcher Gesinnung von Allerhöchstihrem Lande im Gefühle der aufrichtigsten, tiefsten, nie erlöschenden Dankbarkeit zu errichtenden Denkmale die Königliche Weihe dadurch zu geben, daß Allerhöchstsie den ersten Stein dazu legen, der den Bau tragen soll, auf dem das Denkmal König Ernst August's zu ruhen bestimmt ist — König Ernst August, welcher als einer der jüngsten jener zahlreichen Königssöhne, die einst im blühenden Kreise männlicher Kraft und Herrlichkeit an dem Throne ihres Vaters Georg III. standen, die angestammte Krone des erlauchten Welfenhauses am 20. Juni 1837 auf das Haupt setzte, diese goldene, alte herrliche Krone, welche Er das Glück hatte, auf Seinen Sohn und Enkel zu bringen."

Nachdem Sich dann Ihre Majestäten nach der Stelle des Grundsteins begeben hatten, wurde nach ertheilter Allerhöchster Erlaubniß vom Hofbaurath Molthan folgendes Verzeichniß der verschiedenen Gegenstände und Schriften verlesen, die zur Aufbewahrung in dem Grundsteine bestimmt waren:

1) Ein Portrait Seiner Majestät des hochseligen Königs Ernst August.
2) Ein Portrait Ihrer Majestät der hochseligen Königin Friederike.
3) Ein Familienbild der Königlichen Familie.
4) Eine Zeichnung des Denkmals.
5) Ein Festalbum der militairischen Jubelfeier Seiner Majestät des hochseligen Königs Ernst August am 17., 18. und 19. März 1840.
6) Ein ausführlicher Bericht über das Unternehmen mit Anlagen.







7) Ein Extract der Subscriptionslisten, eine Rechnungsübersicht und ein Kostenanschlag für das Denkmal.
8) Die unter des hochseligen Königs Ernst August Regierung geprägten Münzen und Medaillen.
9) Ein Staatshandbuch von 1859.
10) Ein Adreßbuch von 1860.
11) Ein Programm und Schriften in Beziehung auf die Grundsteinlegung.
12) Tagesblätter vom 5. Juni 1860.
13) Ein Plan der Stadt Hannover.
14) Die Stammtafel des Welfenhauses.*)

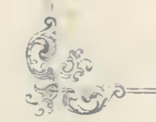
Unter Begleitung der Musik wurden dann diese Gegenstände und Schriften von den Mitgliedern des engern Ausschusses des Comites in den dazu bestimmten Kasten gelegt, der Kasten verlötbet und in den Grundstein gesetzt.

Als hierauf Seine Majestät der König mit dem Ober-Hofbaudirector Laves in die für den Grundstein bestimmte Grube gestiegen waren, der Maurermeister Lange dem Ober-Hofbaudirector die Mulde mit Kalk und der Kelle, und dieser Seiner Majestät die mit Kalk gefüllte Kelle übergeben, Seine Majestät aber den Kalk zum Verschlusse des Grundsteins gegeben hatte, wurde der Grundstein hinabgelassen und erhielt seinen Verschluß.

Nachdem sodann Seine Majestät der König vom Ober-Hofbaudirector Laves den Hammer zu den üblichen drei Schlägen angenommen hatte, richtete Allerhöchstderselbe an die Versammlung folgende Rede:

Mit den Gefühlen der tiefsten Rührung eines innig liebenden Sohnes und mit den Gefühlen der aufrichtigsten Verehrung als vormaliger erster Unterthan Meines nun in Gott ruhenden Königlichen Vaters, folge Ich mit Freude und Stolz der Aufforderung, den Grundstein zu dem Denkmal zu legen, welches das treue Hannoversche Volk dem Andenken unseres verewigten Königs und Herrn setzen will. Indem die treuen Hannoveraner das Denkmal, welches demnächst an dieser Stelle hier prangen wird, ins Leben riefen, haben sie sich selbst ein Denkzeichen gesetzt, ein Denkzeichen der Liebe und der Anhänglichkeit, mit der sie seit fast tausend Jahren in guten und in bösen Tagen ihrem alten welfischen Herrscherhause angehangen. Vom Allmächtigen erflehe Ich, und, wie Ich Gottlob weiß, in Übereinstimmung mit Meinem ganzen Volke, daß Er geben möge, daß das alte Herrscherhaus bis zum Ende aller Dinge mit seinen Landen und seinen Unterthanen innig verwoben bleibe; daß Er gewähren möge, daß das gegenseitige Band unerschütterlicher Liebe und Anhänglichkeit uns, König und Volk, Herrscher und Land, immerdar umschlinge; und daß dies Denkmal,

*) Vor der Publication in Klindworth's Verlage zu diesem Zwecke besonders gedruckt.







das in Zukunft die Haupt- und Residenzstadt zieren wird, bis in die spätesten Zeiten bestehe, den kommenden Geschlechtern des Königshauses als leuchtendes Vorbild der Herrschertugenden ihres Ahnen, den kommenden Geschlechtern des Volkes als bleibendes und begeisterndes Erinnerungszeichen der unwandelbaren Treue, Liebe und Anhänglichkeit der Hannoveraner an ihr angestammtes, von Gott ihnen verliehenes Königshaus des uralten Welfengeschlechts. Mit dieser Bitte lege Ich den Grundstein im Namen der Göttlichen Dreieinigkeit, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Hierauf gaben Seine Majestät die üblichen drei Hammerschläge, während die Wache das Gewehr präsentirte und die Musik „Heil unserm König Heil!" spielte.

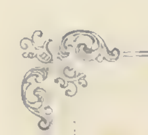
Nach dem Schlusse der Hymne richtete der Stadtdirector Rasch Namens der Königlichen Residenzstadt folgende Anrede an des Königs Majestät:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König!
Allergnädigster König und Herr!

„Eure Königliche Majestät haben die Bitte des Comites für die Errichtung des Ernst-August-Denkmals huldreichst erfüllt, haben den Grundstein gelegt, dem Grundsteine die Weihe gegeben, welcher ein Denkmal wahrer Unterthanentreue tragen soll. Der Vorsitzende des Comites hat Eurer Königlichen Majestät die Gesinnungen der loyalen Hannoveraner darlegen dürfen, aus welchen die That der Denkmals-Errichtung hervorgegangen ist. Mir sei es gestattet, Namens aller Derer, welche durch ihre Liebesgaben die Ausführung des Werks möglich gemacht haben, insbesondere aber Namens der Königlichen Residenzstadt Eurer Majestät den tiefgefühltesten Dank für die hochherzige Pietät darzubringen, womit Eure Königliche Majestät seither in so vielfachen Beziehungen die Bestrebungen des Comites gefördert und jetzt die bedeutungsvolle Handlung der Grundsteinlegung vollzogen haben.

„Die Königliche Residenzstadt wird in dem Ernst-August-Denkmale den schönsten äußern Schmuck erhalten. Aber sie wird mehr darin finden, als einen äußern Schmuck. Das hehre Standbild, welches sich auf diesem Platze erheben soll, wird bis auf die fernsten Tage in den Bürgern dieser Stadt die Erinnerung an den Königlichen Herrn lebendig erhalten, mit dessen Regierungsantritte eine neue Aera für die Königliche Residenzstadt begann. Noch sind nicht 23 Jahre verflossen, seit der hochselige König Seinen Einzug in Seine Residenz hielt. Welcher Umschwung, welche Entwickelung der hiesigen Verhältnisse datiren sich von diesem Einzuge. Während der 14jährigen Regierung, welche König Ernst August im hohen Greisenalter, aber mit voller Manneskraft führte, während der Zeit, in welcher seit 1851 Eure Königliche Majestät die glorreiche Welfen-Krone zum Heile des Landes tragen, ist unter des Allmächtigen gnädigem Schutze die Stadt Hannover im fast beispiellosen Wachsen und Gedeihen zu einem immer würdigeren Königssitze erblühet. Wie hat die Stadt zugenommen an räumlicher Ausdehnung, an Zahl der Einwohner, an schönen





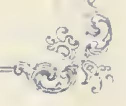
Bauwerken aller Art. Wie Vieles und wie Tüchtiges ist hier unter dem Schutze, unter der weisen Leitung landesväterlicher Regierungen geschehen, für Handel und Gewerbe, für Kunst und Wissenschaft, für Schule und Kirche. Wahrlich, die Erinnerung hieran wird leben im Herzen des Volkes für alle Zeiten, sie wird ein dauerndes festes Band der Treue und Liebe bilden zwischen dem angestammten erhabenen Königshause und der Königlichen Residenzstadt. Wie die Stadt mit der ehrfurchtsvollsten Dankbarkeit täglich die Wohltbaten preist, womit Eure Königliche Majestät das vom Könige Ernst August begonnene Werk in ruhmvollster Weise fortführend, Allerhöchstihre Residenzstadt im reichsten Maße beglücken, so thut sie das besonders am heutigen festlichen Tage, an welchem Eure Königliche Majestät als der Erste aller Söhne des Hohen deutschen Welfenhauses die Stätte weihen für ein Erzbild eines in Gott ruhenden Vaters, für die Reiterstatue des unvergeßlichen Königs Ernst August. Möge der Segen des allgütigen Gottes immerdar ruhen auf der heiligen Handlung, welche Eure Königliche Majestät heute vorgenommen haben!"

Während hierauf die Musik einen langsamen Marsch spielte, wurde eine Geschützsalve von 100 Kanonenschüssen gegeben, und der Königliche Hofstaat, sowie die vor dem Zelte versammelten Eingeladenen gaben die üblichen weiteren Hammerschläge.

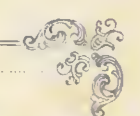
Darauf begab sich der erste Hof- und Schloßprediger Ober-Consistorialrath Dr. Leopold an der Spitze der Geistlichkeit an die Stelle des Grundsteins und hielt unter dem Geläute der Glocken sämmtlicher Thürme der Stadt folgende Ansprache und Gebet:

„Geliebte in dem Herrn! Zu dem Denkmale unsers verewigten, unvergeßlichen Königs Ernst August ist heute, am Tage seiner Geburt, der Grundstein gelegt unter Anrufung des dreieinigen Gottes. Lasset uns den Beistand Gottes erflehen für die glückliche Ausführung dieses vaterländischen Werkes. Es gilt einem Regenten, der von Gott mit Frömmigkeit, Weisheit und Gerechtigkeit begnadet war, und mit den ihm verliehenen Kräften und Gaben das seinem Scepter anvertraute Volk in guten und in bösen Tagen getreu regieret und des Landes Wohlfahrt in allen Zweigen gefördert hat.

„Mit demüthigem Danke gegen Gott gedenkt sein Königlicher Sohn und Nachfolger, unser geliebter König, und mit ihm sein Volk der vielfachen Segnungen, die der allgütige Wohlthäter durch das treue Wirken des dahingeschiedenen Monarchen über unser theures Vaterland verbreitet hat. Von der dankbaren Anerkennung der durch ihn uns erwiesenen göttlichen Gnade, von der gerechten Würdigung dieses edlen Regenten, seiner Königlichen Tugenden und Thaten, zeugt das gemeinsame Werk, wozu König und Volk sich vereinigt haben. Das unsichtbare Denkmal der Achtung und Liebe, das der verewigte König sich in unsern Herzen gestiftet, soll Ausdruck finden in einem sichtbaren Denkmale, in dem Standbilde, das sich hier erheben soll, das seine ehrwürdige Gestalt, seinen Königlichen Geist und Muth, seine rüstige Kraft uns vor Augen stellt. Möge es wohl vollbracht werden, möge es seinen Zweck erfüllen, der Mitwelt und Nachwelt verkündigen, wie dieser König das Land gesegnet, und wie das Land ihn geliebt und geehrt hat. Das gebe Gott, von dem alle Hülfe, aller Segen kommt.





„Herr, unser Gott, zu Dir erheben wir unsere Herzen und befehlen Deinen Vaterhänden das Werk, das hier erstehen soll zu Deines Namens Ehre, daß es ein Zeichen sei des heiligen Bandes, wodurch Du das Volk mit dem Königlichen Hause verbunden hast. Hilf Herr, laß wohl gelingen! Du hast des Künstlers Geist und Hand geleitet bei Entwerfung des Königlichen Standbildes, verleihe nun auch Deinen Beistand, daß es dem Muster gemäß ausgeführt werde mit aller Treue und Sorgfalt. Im Vertrauen auf Dich, allmächtiger Helfer, ist der Grundstein gelegt, offenbare nun auch Deine Hülfe, daß auf dem gelegten Grunde fest und sicher fortgebauet und das Ganze würdig vollendet werde. Ohne Dich vermag Niemand etwas; nur mit Deinem Beistande kann, was der Mensch beginnt, gelingen, kann auch dies Unternehmen zu Stande kommen. Breite Deinen schützenden Arm aus über diese Stätte und bewahre die Arbeiter vor allem Schaden. Wehre ab, was hinderlich ist, hilf jegliche Schwierigkeit überwinden und fördere alle treue Arbeit. Unter Deinem Schutze und Beistande errichtet, wird dann das Bildniß des von uns geschiedenen Königs dastehen als eine fortdauernde Erinnerung an seine landesväterliche Treue und seine gesegnete Regierung, als ein Denkmal Deiner Gnade, die mit ihm war. Herr Gott, laß das Gedächtniß dieses Gerechten in Segen unter uns bleiben, laß die Gnade, die Du an ihm gethan hast, auch unserm jetzt regierenden theuren Könige, seinem Hause und dem ganzen Volke widerfahren in fortwährenden Segnungen.

„Allmächtiger Vater, erhalte noch lange unsern Königlichen Herrn in ungeschwächter Kraft und Gesundheit, erfülle ihn mit den Gaben Deines Geistes, daß er das Regiment führe nach Deinem Wohlgefallen zum zeitlichen und ewigen Wohle seiner Unterthanen. Gewähre ihm und seiner Königlichen Gemahlin, was sie wahrhaft glücklich macht; mögen sie in ihrem heiligen Bunde täglich erfahren, wie freundlich und gütig Du bist. Kröne mit dem glücklichsten Erfolge die treue Fürsorge, die sie ihren vielgeliebten Königlichen Kindern widmen. Deiner Obhut befehlen wir insbesondere unsern theuren Kronprinzen; gieb ihm, der den Namen seines Königlichen Großvaters Ernst August führt, durch die heutige Feier eine kräftige Erweckung, sich dieses Namens immer würdiger zu machen, dem Beispiel des hohen Vorangegangenen, seiner christlichen Gottseligkeit und Tugend mit allem Eifer nachzustreben.

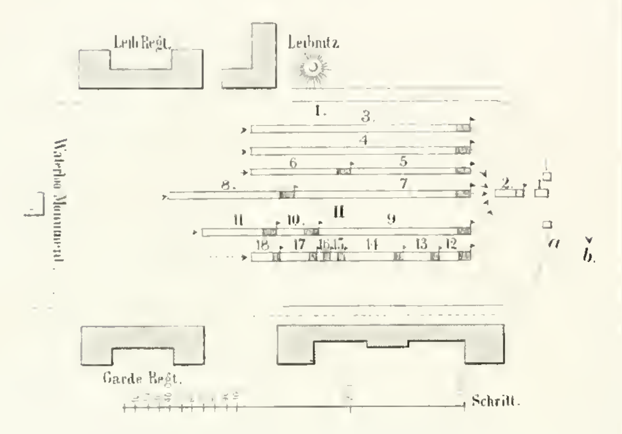
„O Herr, lehre uns Alle thun nach Deinem Wohlgefallen. Stehe uns bei, daß wir als getreue Unterthanen unsers Königs und Landesvaters unter seinem Schutz, unter seiner gerechten und gnädigen Regierung ein stilles und ruhiges Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Verleihe gnädiglich, daß aus unserer Verbindung mit unserm Königshause, dem edlen Welfenstamme, immer neues Glück erblühe. Segne unser Volk von Geschlecht zu Geschlecht, wie Du es gesegnet hast durch den Regenten, dessen Andenken heute in unsern Herzen neu belebt wird. Gott Vater, Sohn und Geist, Du bist unsre Zuflucht für und für. Dir sei Preis und Ehre in Ewigkeit. Amen!"

Nach dem Vaterunser und der Ertheilung des Segens beschloß ein Choral die Feier.





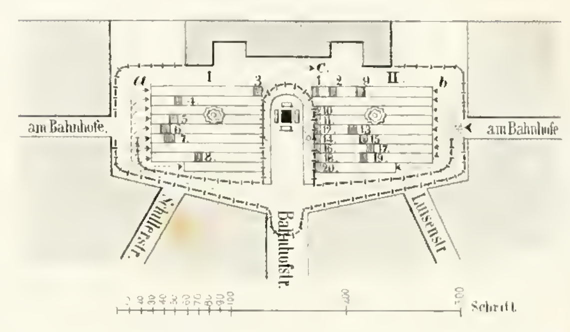

Aufmarsch, Aufstellung und Abmarsch der Theilnehmer des Festzuges auf dem Waterloo-Platze



a. Weg zum Aufmarsch auf dem Waterloo Platze.

b. Abmarsch.

Aufmarsch, Aufstellung und Abmarsch auf dem Bahnhofs Platze (jetzt Ernst-August-Platz).



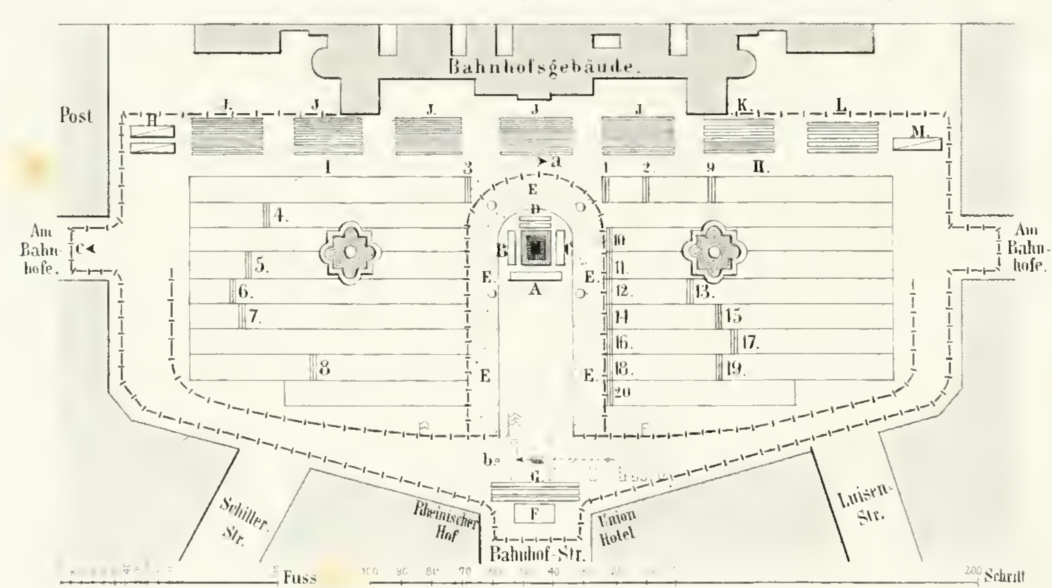
a. Aufmarsch der 1sten Abtheilung.

b. " des Comite, der Monuments Arbeiter und der 2ten Abtheilung.

—·—·—·— Absperrung

c. Abmarsch.

Vertheilung des Festraums. Aufstellung, Vorbeimarsch und Abzug des Festzuges vom Festplatze (Ernst August Platz).



A. *Comité behufs Errichtung des Denkmals.*
B. *Staatsminister u. diplomatisches Corps.*
C. *Generalität.*
D. *Das persönliche Dienstpersonal des hochseligen Königs.*
E. *Raum für Geladene.*
F. *Tribüne für die Liedertafeln.*
G. *Die vereinigten Musik-Chöre.*
H. *Garde du Corps.*
J. *Infanterie-Bataillone.*
K. *Ingenieur-Corps und Artillerie.*
L. *Die combinirten Züge der Infanterie u. Artillerie, Cadetten-Corps, Train.*
M. *Der combinirte Zug der Cavallerie und Artillerie.*
—·—·—·— *Absperrung*

a. Abmarsch zur Bildung des Festzuges (§ 7).
b. Vorbeimarsch des Festzuges.
c. Abzug desselben vom Festplatze.

1. *Fest Comite.*
2. *Monuments-Arbeiter.*
I. *1ste Abtheilung.*
3. *Gilden 1ster Zug.*
4. *Gilden 2ter Zug.*
5. *Gilden 3ter Zug.*
6. *Fremde Gilden.*
7. *Gilden 4ter Zug.*
8. *Gilden 5ter Zug.*
II. *2te Abtheilung.*
9. *Eisenbahn-Arbeiter.*
10. *Buchdrucker.*
11. *Kaufmannschaft.*
12. *Gärtner.*
13. *Fremde Deputationen.*
14. *Künstler, Architekten, Historischer Verein.*
15. *Fabrik Lücke.*
16. *Fabrik Meine.*
17. *Neue Hannoversche Giesserei.*
18. *Cigarrenmacher.*
19. u. 20. *Reserve-Raum.*




Programm

für die

Feier der Enthüllung des Ernst-August-Denkmals

am 21. September 1861

Mittags 1 Uhr.

§ 1.

Seine **Majestät der König** und **Ihre Majestät die Königin** werden von dem commandirenden General beim Anfange des gebildeten Spaliers auf der Schillerstraße empfangen und bis zum Ausgange der Bahnhofstraße geführt, wo Ihre Majestät die Königin den Wagen verlassen.

Vorher ist der Festraum folgendermaßen geordnet:

1) Die Straße „Am Bahnhofe" wird vom Eingange in die Theaterstraße bis zum Eingange in die Artilleriestraße von allem Fuhrwerke frei gehalten.

2) Der Festraum wird durch zwei en spalier aufgestellte Bataillone in folgender Weise abgesperrt:

Das äußere Spalier lehnt sich an die äußeren Ecken der Portale des Bahnhofsgebäudes, zieht sich parallel mit diesem nach beiden Seiten bis an die Trottoirs, biegt von diesen in rechten Winkeln ab und verfolgt das Trottoir einige Schritte in die beiden Straßen „Am Bahnhofe" hinein und sperrt den Fahrweg ab; dasselbe verfolgt auf der anderen Straßenseite das Trottoir in die Schiller- und Luisen-Straße, sperrt hier wiederum den Fahrweg ab und läuft dann weiter bis in die Bahnhofstraße, wo es sich so schließt, daß die beiden Hotels „Union" und „Rheinischer Hof" innerhalb der Absperrung bleiben.

Die zweite Spalier-Reihe fängt in der Höhe der Straßen „Am Bahnhofe" an und läuft mit einem Abstande, wodurch die ganze Straßenbreite frei gehalten wird, bis zur Bahnhofstraße parallel mit der äußersten Spalier-Reihe, biegt hier unter rechtem Winkel nach dem Bahnhofe zu ab und schließt zuletzt hinter dem Denkmale auf 12 Schritte in einem Bogen.

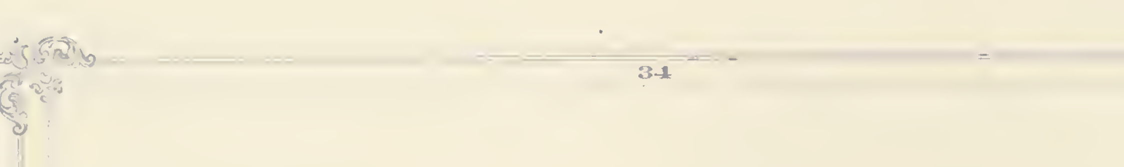
3) Der Raum hinter der äußeren Spalier-Reihe bleibt für Zuschauer frei.

4) Die mit Eintrittskarten versehenen Eingeladenen finden, zu Wagen oder zu Fuße, den Eingang zum Festplatze zwischen dem aufgestellten Spalier am Ausgange der Schillerstraße. Die leeren Wagen fahren, nachdem neben dem Union-Hotel ausgestiegen, sofort über den Bahnhofsplatz und durch die Luisenstraße ab. Kein Wagen darf auf dem Bahnhofsplatze oder in den angrenzenden Straßen halten bleiben; vielmehr müssen die Wagen um den Theaterplatz auf die Georgstraße auffahren, um in der Schillerstraße wieder zum Abholen vorzufahren.

5) Die Eingänge auf den Bahnhofsplatz zwischen den Spaliers in der Straße „Am Bahnhofe" werden von der Artilleriestraße ab nur vom Militair, dagegen von der Prinzenstraße nur vom Festzuge zum Einmarsche benutzt.

6) Die Zuschauer gelangen nur auf den Trottoirs auf den Bahnhofsplatz.



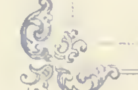



§ 2.

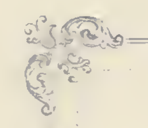
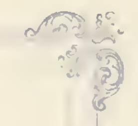
Die Theilnehmer an der Feier sind zum Theil Eingeladene, welche Eintrittskarten erhalten, zum anderen Theile paradirende Abtheilungen, welche geschlossen in den Festraum marschiren.

Einladungen erhalten:

die Staatsminister;
das diplomatische Corps;
der Königliche Hof;
die Generalität;
Deputationen Königlicher Behörden, als:
Ministerium des Königlichen Hauses,
das Königliche Kriegs-Ministerium,
das Königliche Ministerium der Finanzen und des Handels,
das Königliche Finanz-Ministerium, Abtheilung für Domainen und Forsten,
das Königliche Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten,
das Königliche Ministerium des Innern,
das Königliche Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten,
das Königliche Justiz-Ministerium,
das Königliche Ober-Appellationsgericht,
das Königliche General-Kriegsgericht,
das Königliche Obergericht hieselbst,
das Königliche General-Post-Directorium,
das Königliche Schatz-Collegium,
das Königliche Ober-Steuer-Collegium,
das Königliche Ober-Zoll-Collegium,
die Königliche Landdrostei hieselbst,
die Königliche Berghauptmannschaft,
die Königliche General-Direction des Wasserbaues,
die Königliche General-Direction der Eisenbahnen und Telegraphen,
das Königliche Ober-Medicinal-Collegium,
die Königliche Medicinalbehörde für die Armee,
das Königliche Consistorium hieselbst,
das Königliche Consistorium in Hildesheim,
das Dom-Capitel in Hildesheim,
das Dom-Capitel in Osnabrück,
die Königliche Universität in Göttingen,
das Königliche Ober-Schul-Collegium,
die Königliche Kloster-Cammer,
die Königliche Polizei-Direction,
das Königliche Archiv,
das Königliche Amtsgericht hieselbst,
das Königliche Amt Hannover,
das Königliche Amt Linden;
Deputationen der sämmtlichen Regimenter;
Deputation des Magistrats und Bürgervorsteher-Collegiums der Königlichen Residenzstadt;
sonstige Deputationen, die nicht im Festzuge erscheinen;





die Geistlichkeit der Königlichen Residenzstadt;
die Mitglieder des Comites für das Ernst-August-Denkmal, und
Einzelne, die eine besondere Theilnahme für das Denkmal bezeigt und bethätigt haben, und Andere, so weit der Raum gestattet.

Die Eingeladenen treten in Uniform (Ordensband über dem Rocke) oder einer der Würde der Feier angemessenen Kleidung, gegen Vorzeigung der erhaltenen Eintrittskarten, in den Raum, welchen das innere Spalier um das Denkmal bildet. Hinter das Denkmal stellen sich die General- und Flügel-Adjutanten, der Stallmeister des Leibstalls und die Leibärzte des hochseligen Königs, und dahinter Allerhöchstdessen Leib-Kammerdiener, Leib-Jäger, Lakaien, Kutscher und Satteldiener, so weit dieselben im persönlichen Dienste angestellt gewesen sind.

Rechts vom Denkmale stehen die Staatsminister und das diplomatische Corps, und links die Generalität.

Vor dem Denkmale stellt sich das Comite für dasselbe auf.

Die übrigen Eingeladenen bilden in 12 Reihen hinter einander einen möglichst geordneten und geschlossenen Halbkreis um das Denkmal, damit für Seine Majestät den König und Gefolge zu Pferde ein freier Raum vor dem Denkmale bleibt.

Am Ausgange der Bahnhofstraße ist eine Tribüne für die Liedertafeln errichtet.

§ 3.

Die paradirenden Abtheilungen des Militairs bestehen aus:

1) einer Schwadron Garde du Corps, etwa . . . . 60 Pferde.
2) einer combinirten Abtheilung, gebildet von einem Unterofficier oder Corporal und 4 Mann eines jeden auswärtigen Cavallerie-Regiments und der reitenden Artillerie, etwa . . . . 34 „
= 94 Pferde.
3) 5 Bataillonen Infanterie der Garnison, etwa . . . . 2500 Mann.
4) einer combinirten Abtheilung, gebildet von einem Unterofficier oder Corporal und 4 Mann eines jeden auswärtigen Infanterie- und Artillerie-Bataillons . . . . . . 65 „
5) der disponibeln Mannschaft Artillerie der Garnison zu Fuße, ohne Geschütz . . . . 200 „
6) dem Ingenieur-Corps . . . . 200 „
7) dem Cadetten-Corps . . . . 60 „
8) dem Train-Corps . . . . 30 „
= 3055 Mann.
9) einer bespannten Batterie für den Salut.

§ 4.

Anmarsch und Aufstellung des Militairs folgendermaßen:

1) Das Militair versammelt sich auf dem Klagesmarkte und marschirt in einer Parade-Colonne über die Artilleriestraße am Bahnhofe entlang nach dem Festplatze. Bei der Bildung dieser Parade-Colonne ist die Aufstellung für den Abmarsch, des beengten Raumes wegen, zu berücksichtigen.

2) Die Aufstellung ist in einer Colonnenlinie von einfachen Divisions-Colonnen unmittelbar vor dem Bahnhofsgebäude, Front nach der Stadt, zu nehmen. Am linken Flügel hält die combinirte Abtheilung der Cavallerie und die reitende Artillerie; daneben die combinirte Abtheilung der Infanterie und Fuß-Artillerie, die Cadetten und der Train in einer Colonne, darauf die Ingenieure und Artillerie in einer Colonne und dann folgen die 5 Bataillone Infanterie, und die Schwadron Garde du Corps in geschlossener Divisions-Colonne schließt am rechten Flügel.






3) Die Tamboure und Pfeifer bleiben bei ihren Bataillonen, um beim Präsentiren zu schlagen, dagegen treten die Musikchöre sofort bei der Ankunft an den Ausgang der Bahnhofsstraße, wo dieselben vereint vor der Sängertribüne, Front nach dem Bahnhofe, aufgestellt werden. Die Tamboure und Pfeifer der absperrenden Bataillone treten zu diesen Musikchören und rangiren sich auf den linken Flügel der Musik.

4) Die Salut-Batterie stellt sich möglichst nahe jenseit des Bahnhofes auf.

§ 5.

Ordnung des Festzuges.

1.

Alle theilnehmenden Züge bilden einen großen Zug unter Leitung eines berittenen Hauptführers, und wird der große Zug in zwei Abtheilungen getheilt, wovon jede ebenfalls einen berittenen Führer hat.

Die Nummerordnung im großen Zuge ist folgende:

1) Fest-Comite.

2) Arbeiter, welche bei der Herstellung des Monuments thätig gewesen sind.

Abtheilung I.

3) der erste Zug der Gilden: 1. Schuhmacher, 2. Lohgerber, 3. Schneider.

4) der zweite Zug der Gilden: 1. Zimmerleute, 2. Maurer, 3. Dachdecker.

5) der dritte Zug der Gilden: 1. Bäcker, 2. Leinweber, 3. Posamentirer, 4. Goldschmiede, 5. Knochenhauer, 6. Seiler, 7. Hutmacher, 8. Drechsler, 9. Kürschner.

6) Fremde Gilden: 1. Hildesheim, 2. Osnabrück, 3. Lüneburg, 4. Rehburg, 5. Lauenau, 6. Springe, 7. Hameln, 8. Nienburg, 9. Eldagsen, 10. Neustadt a. R., 11. Pattensen, 12. Peine, 13. Clausthal und Zellerfeld, 14. Harburg, 15. Uelzen.

7) der vierte Zug der Gilden: 1. Töpfer und Ofensetzer, 2. Schlosser und Schmiede, 3. Tischler, 4. Klempner, 5. Glaser, 6. Böttcher, 7. Stellmacher, 8. Kupferschmiede, 9. Kammacher.

8) der fünfte Zug der Gilden: 1. Färber, 2. Friseure, 3. Maler, 4. Handschuhmacher, 5. Sattler und Riemer, 6. Zinngießer, 7. Gürtler, 8. Bürstenmacher, 9. Schornsteinfeger, 10. Korbmacher, 11. Buchbinder, 12. Tapezirer, 13. Knopfmacher.

Abtheilung II.

9) Eisenbahnarbeiter.

10) Buchdrucker.

11) Kaufmannschaft.

12) Gärtner.

13) Fremde Deputationen: 1. Brauer-Collegium Lüneburg. 2. Schützencorps Nienburg. 3. Schützencorps Pattensen. 4. Gilden Clausthal. 5. Gilden Peine. 6. Tuchmachergilde Göttingen. 7. Handelsgilde Goslar. 8. Schützencorps Göttingen. 9. 10 Gilden Göttingen. 10. Gilden Münden. 11. Gilden Celle. 12. Handelsstand Göttingen. 13. Gewerbe-Verein Goslar. 14. Gilden Osterode. 15. Deputation des Harzes. 16. Amt Burgdorf. 17. Flecken Lauenau. 18. Amt Ahlden. 19. Stadt Pattensen.

14) Künstler-, Architekten- und Historischer Verein.

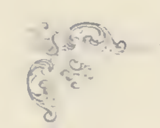
15) Arbeiter der Lückeschen Wagen-Fabrik.

16) Arbeiter der Meineschen Wagen-Fabrik.

17) Arbeiter der neuen Hannoverschen Gießerei.

18) Cigarrenmacher.





2.

Die verschiedenen Züge, woraus der große Zug gebildet wird, werden so geordnet, daß beim Marsche 6 Mann neben einander marschiren, und theilen in sich, zur erforderlichen Beweglichkeit und Ordnung, Unterabtheilungen etwa zwischen 48 und 54 Mann ab. Jede solche Unterabtheilung erhält einen Führer. Sind Abtheilungen schwächer, so bilden sie auch unter 48 Mann eine selbständige Unterabtheilung; sind sie unter 96 Mann, können sie auch ungetheilt bleiben.

3.

Die verschiedenen Züge bilden sich nach obiger Ordnung auf ihren Sammelplätzen und marschiren von da so ab, daß ihre Spitzen mit den Hauptfahnen vorn sind.

4.

Der Sammelplatz für den großen Zug ist auf dem Waterloo-Platze.

5.

Der Aufmarsch der einzelnen Züge zur Bildung des großen Zuges erfolgt, indem dazu der Fahrweg nach der Garde-Caserne benutzt wird. Etwa vor der Mitte der Garde-Caserne schwenken die Züge rechts nach dem Platze ab und rücken, durch eine zweite Schwenkung rechts, auf ihre Plätze.

Der erste Zug der Gilden stellt sich in Linie, mit der Front nach dem Leibnitz-Monumente, einige 20 Schritt etwa vom Fahrwege nach der Caserne des Leib-Regimentes, auf.

Der zweite Zug der Gilden stellt sich auf 10 Schritt ebenso dahinter, dann folgen ebenso der dritte Zug der Gilden und die Fremden als 3. Linie, sodann der vierte und fünfte Zug der Gilden als 4. Linie.

Mit einem Abstande von 20 Schritt bilden sich als 5. Linie dahinter die Eisenbahnarbeiter, links daneben angeschlossen die Buchdrucker und ebenso daneben die Kaufmannschaft.

Hinter dieser Linie, als 6. letzte Linie, auf 10 Schritt Abstand, marschiren neben einander auf, zuerst: die Gärtner, links daneben dann: die fremden Deputationen, Künstler-, Architekten- und Historischer Verein, die Arbeiter der Lückeschen Fabrik, die Arbeiter der Meineschen Fabrik, der neuen Hannoverschen Gießerei und die Cigarrenmacher.

Alle Züge marschiren in ihren Reihen zu 6 Mann auf ihre Plätze, und bilden die Linie, indem sie halten und linksum machen.

Die disponibeln Musikchöre halten nach ihrer Nummer hintereinander, Front wie die Züge, am rechten Flügel der Aufstellung, um beim Abmarsch sich vor ihre Abtheilungen setzen zu können.

Das Fest-Comite, sowie die sub 2. bezeichneten Arbeiter (links daneben) stellen sich, Front wie die Züge, am Ausgang des Waterloo-Platzes auf.

6.

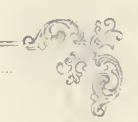
Ist nach obiger Ordnung Alles versammelt, so läßt der Hauptführer die Wendung rechts ausführen und der Zug setzt sich wie folgt in Bewegung:

Das Fest-Comite führt den Zug an, ihm folgen die gedachten Arbeiter mit einem Abstand von 6 Schritt. Diesen folgt mit einem Abstand von 6 Schritt die erste Musik und tritt mit dieser zugleich die erste Reihe des ersten Gildenzuges an. Alles folgt nach der Nummerordnung und zwar mit einem Abstand der Reihen von einander 2 Schritt, der Abtheilungen der verschiedenen Gewerke 3 Schritt, der Züge 6 Schritt und der beiden Abtheilungen 12 Schritt.

Der Hauptführer setzt sich an die Spitze des ganzen Zuges, die Abtheilungsführer an die Spitze ihrer Abtheilungen und die Unterabtheilungsführer marschiren am rechten Flügel ihrer ersten Reihe.

7.

Der Marsch zum Festplatze geht vom Waterloo-Platze über die Friedrichstraße, am Graben, Platz am Aegidienthore, Georgsplatz, Theaterplatz, Theaterstraße, am Bahnhofe.



8.

Zum Aufmarsche auf den Festplatz, wozu noch Zugabtheilungen nach dem Raume zu bezeichnen sind, marschirt die I. Abtheilung links um den Bahnhofsplatz auf die rechte Seite des Monuments. Die 1. Zugabtheilung, wenn sie in der Höhe des hinter dem Monumente stehenden Candelabers kommt, schwenkt rechts und marschirt auf diesen zu. Wenn die erste Reihe an die Absperrung gelangt ist, hält sie. Alle folgenden Reihen halten erst, wenn sie auf einen Schritt Distanz aufgeschlossen sind. Die zweite Zugabtheilung zieht sich durch eine Rechtsschwenkung dicht rechts neben die erste und verfahren alle folgenden Zugabtheilungen in Rücksicht ihres vor seienden Zuges wie die zweite Zugabtheilung.

Das Fest-Comite und die Monuments-Arbeiter gehen gleich, rechts den gepflasterten Weg verfolgend, auf den links rückwärts vom Monumente stehenden Candelaber zu, und halten, zu einem Schritt aufschließend, an der Absperrung.

Die erste Zugabtheilung der II. Abtheilung verfolgt denselben Weg, den das Fest-Comite gegangen, und hält, wenn sie auf die Monuments-Arbeiter aufgeschlossen ist.

Es müssen die 1. Zugabtheilung der I. Abtheilung, auf der rechten Seite des Monuments, und das Fest-Comite, die Monuments-Arbeiter, sowie die 1. Zugabtheilung der II. Abtheilung, auf der linken Seite des Monuments, genau in einer geraden Richtung gegeneinander halten.

Die 2. Zugabtheilung der II. Abtheilung zieht sich links dicht an die 1. Zugabtheilung und hält an der Absperrung. Alle folgenden Zugabtheilungen verfahren in Rücksicht ihres vor seienden Zuges ebenso.

Beim Halten auf dem Festplatze müssen die hintern Reihen genau bis auf einen Schritt auf die vordern Reihen aufschließen.

Nach vollendetem Aufmarsch steht auf diese Weise Alles mit der Front nach dem Denkmale.

§ 6.

Nachdem Ihre Majestäten von dem commandirenden General bis zum Ausgange der Bahnhofstraße geführt worden sind, werden Allerhöchstdieselben von dem Comite empfangen, dessen Präsident, gefolgt von dem zu einem Zuge von 6 Reihen geordneten Comite, Ihre Majestäten zum Denkmale führt. Wenn dieser Zug, dem sich das Allerhöchste Herrn-Gefolge anschließt, sich in Bewegung setzt, fällt ein Kanonenschuß, worauf das Militair den üblichen Gruß erweiset; die vereinte Musik spielt „Heil unserm König Heil!"

Nachdem die Mitglieder des Comites ihren Platz vor dem Denkmale eingenommen, erbittet der Präsident die Erlaubniß Seiner Majestät zum Beginn der Feier, deren Ertheilung durch einen zweiten Kanonenschuß verkündigt wird. Darauf wird von dem Präsidenten eine Anrede an des Königs Majestät gehalten und Allerhöchstdessen Befehl zur Enthüllung des Denkmals erbeten. Im Momente der Enthüllung präsentiren die Truppen mit Spiel, Trommelschlag und Hurrah, das auch von allen Anwesenden ausgebracht wird. Es beginnt dann das Salut von 101 Kanonenschüssen und das Geläute aller Glocken auf den Thürmen der Stadt. Die Liedertafeln stimmen dann das Lied „Nun danket alle Gott" an.

Hierauf folgt ein Festmarsch der vereinten Musikchöre, dem wieder der Gesang der Liedertafeln folgt, während dessen die Eingeladenen mit der Wendung links einen Umzug um das enthüllte Denkmal halten.

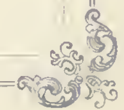
Es stellt sich darauf eine Militairwache bei demselben auf.

§ 7.

Nach dem Schlusse der Feier formirt das Militair mit Benutzung der Straße „Am Bahnhofe" zum Vorbeimarsche rechts abmarschirte geschlossene Colonne von Pelotons (Zügen) und es rückt die tête bis an das Ende des Hartmannschen Hotels vor. Die bespannte Salut-Batterie paradirt an der Queue mit vorbei.

Wenn Seine Majestät der König das Pferd bestiegen und die Stelle der Musik gegenüber eingenommen haben, Ihre Majestät die Königin dann in das Union-Hotel eingetreten sind, beginnt auf Befehl Seiner





Majestät des Königs der Vorbeimarsch und es defilirt die Truppe in offener Colonne von Pelotons (Zügen). Nach dem Vorbeimarsche marschirt das Militair ohne Aufenthalt über die Straße „Am Bahnhofe" und die Artilleriestraße ab.

Es beginnt darauf der Vorbeimarsch des Festzuges.

Beim Abmarsch setzt sich das Fest-Comite sowie die Monuments-Arbeiter vermittelst einer zweimaligen Rechtsschwenkung an die Spitze. Alles folgt nach der Ordnung des Anmarsches. Die erste Reihe der I. Abtheilung folgt, sich links herausschiebend, den Monuments-Arbeitern. Die erste Reihe der II. Abtheilung folgt der I. Abtheilung vermittelst einer zweimaligen Schwenkung.

Der ganze Zug folgt dem Militair.

Nach dem Vorbeimarsch zieht der Zug durch folgende Straßen nach dem Waterloo-Platze zurück: am Bahnhofe, Artilleriestraße, Kanalstraße, schräg über die Georgstraße, bei der Garnison-Schule auf die Schillerstraße, Steinthorstraße, zur Schmiedestraße, von dieser beim Römischen Kaiser auf der Osterstraße hinunter über die Breitestraße, um die Aegidienkirche, Marktstraße, Markt, Kramerstraße, Holzmarkt, Schloßstraße, Ernst-Auguststraße, Calenbergerstraße, Adolfstraße.

Auf dem Waterloo-Platze wird der große Zug aufgelöst. Die einzelnen Züge marschiren auf ihre Sammelplätze zurück und gehen da auseinander.

Beim Abmarsch vom Festplatze muß gut ausgetreten werden, damit rückwärts beim Vorbei-Paradiren keine Stockungen entstehen.

Die Musikchöre des Zuges setzen sich nach der Reihenfolge wieder vor ihre Abtheilungen, sowie die tête Seine Majestät den König passirt ist, spielen jedoch erst auf der Artilleriestraße.

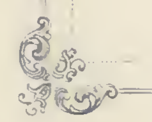
Hannover, den 5. September 1861.

Der engere Ausschuß des Comites für das Ernst-August-Denkmal.

v. Malortie. v. Münchhausen. Rasch. v. Slicher.

Bemerkung.

Die Liste der auswärtigen Deputationen ist für die Aufnahme in das Programm geschlossen. Die sich noch meldenden auswärtigen Deputationen werden dem Zuge der fremden Deputationen in der II. Abtheilung eingereiht. Auch die Gilden, welche noch nachträglich sich gemeldet haben, können nur Abtheilung II. № 13 eingereiht werden.







Bekanntmachungen.

Am 21. d. M. wird auf dem Bahnhofsplatze das Erz-Denkmal enthüllt werden, welches das dankbare Volk seinem unvergeßlichen Könige Ernst August errichtet.

An demselben Tage vor 16 Jahren ist uns unser allgeliebter Kronprinz Ernst August geboren, welchen des Allmächtigen gnädige Vaterhand jüngst aus naher Lebensgefahr errettet hat. *)

Zugleich haben wir am 21. d. M. uns der Wiederkehr unsers allergnädigsten Königs und Herrn Georg V. in Allerhöchstseine Residenz zu erfreuen.

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt beabsichtigt zur Feier dieses festlichen Tages das Rathhaus zu schmücken und Abends zu erleuchten, und stellen wir unseren Mitbürgern anheim, der Festtagsfreude gleichfalls durch Schmuck und Erleuchtung ihrer Häuser Ausdruck zu geben.

Hannover, den 10. September 1861.

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt.
H. Rasch.

Am 21. d. M. sammelt sich zur Feier der Enthüllung des Ernst-August-Denkmals der Festzug Morgens 11 Uhr auf dem Waterlooplatze, zieht von da zum Anmarsch über den Friederikenplatz, die Friedrichstraße, Straße am Graben, Platz am Aegidienthore, östliche Straße am Georgsplatze, die Straße am Theaterplatze, die Theaterstraße und östliche Straße am Bahnhofe auf den Bahnhofsplatz, wo die Enthüllungsfeier stattfindet; nach der Beendigung zum Abmarsch durch die westliche Straße am Bahnhofe, die Artilleriestraße, Kanalstraße, schräg über die Georgstraße bei der Garnisonschule auf die Schillerstraße, Steinthorstraße zur Schmiedestraße, von dieser beim römischen Kaiser auf der Osterstraße hinunter über die Breitestraße um die Aegidienkirche, Marktstraße, Markt, Kramerstraße, Holzmarkt, Schloßstraße, Ernst-Auguststraße, Calenbergerstraße, Adolfstraße zum Waterlooplatze zurück, wo sich der Festzug auflöst.

Außerdem ist durch Bekanntmachung des Magistrats der Königlichen Residenzstadt vom 10. d. M. zur Feier der Enthüllung des Ernst-August-Denkmals, sowie des Geburtstags und der segensreichen Lebensrettung Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen und der Wiederkehr Seiner Majestät des Königs in Allerhöchstseine Residenz auf denselben Tag festlicher Schmuck und Erleuchtung der Stadt veranlaßt.

Es wird nur der folgenden näheren Bezeichnung derjenigen obrigkeitlichen Anordnungen bedürfen, welche in Rücksicht auf diese Festlichkeiten und den damit verbundenen außerordentlichen Verkehr erforderlich erachtet sind, um überzeugt zu sein, daß Jedermann sich beeifern wird, dieselben nicht allein selbst zu befolgen, sondern auch, soweit es in seinen Kräften steht, dazu mitzuwirken, daß Andere Kenntniß der Anordnungen erhalten und sich darnach richten.

1) Alle, den freien Verkehr des Publicums hemmende und gefährdende Gegenstände, als Baumaterialien, Bauschutt, Steine, Holz, Tonnen und dergleichen sind von den Straßen, Trottoirs, öffentlichen Plätzen und Promenaden der Stadt spätestens Tags vorher zu entfernen und während des 21. und 22. d. M. fern zu halten.

2) Von denjenigen Straßen und Plätzen, über welche der Festzug gelangt, sind spätestens Tags vorher alle Bauverschläge, stehende und hängende Baugerüste völlig zu entfernen und bis nach beendetem Festzuge fern zu halten.

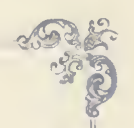
Auf diesen Straßen und Plätzen müssen während des ganzen Tages bis nach beendetem Festzuge die in den Trottoirs befindlichen Keller- und sonstigen Oeffnungen geschlossen sein, auch dürfen unbespannte Wagen

---

*) Se. Königliche Hoheit der Kronprinz gerieth in Norderney beim Baden am 12. August dess. J. bei hoch gehender See in höchste Lebensgefahr.





und sonstiges Fuhrwerk nicht aufgestellt sein. Denjenigen, welche gewohnt sind, an den fraglichen Straßentheilen, namentlich behuf des Wochenmarktverkehrs, auszuspannen, werden als Halteplätze am Calenbergerthore der Kanonenwall, am Steinthore die Goseriede (Schuhmarktsplatz), am Aegidienthore der Sommerweg der Marienstraße angewiesen.

3) Auf denjenigen Straßen und Plätzen, über welche der Anmarsch des Festzugs auf den Festplatz gelangt, darf von 10 Uhr Morgens, auf denjenigen, über welche der Abmarsch stattfindet, von 2 Uhr Nachmittags an bis dahin, daß der Festzug dort passirt ist, nicht gefahren und geritten werden; dieser Vorschrift unterliegen jedoch die Anwohner der fraglichen Straßen und Plätze nicht.

Vor obiger Zeit müssen alle angespannten Wagen und sonstiges Fuhrwerk daraus entfernt werden.

4) In Berücksichtigung der besondern Beschaffenheit und der Größe des Festzugss kann nicht gestattet werden, daß beim Anmarsch von 10 Uhr Morgens, beim Abmarsch von 2 Uhr Nachmittags auf den Straßen, durch welche der Zug geht, Zuschauer sich auf den Fahrbahnen aufhalten. Es haben vielmehr alle diejenigen, welche dem Zuge von der Straße ab zuzuschauen beabsichtigen, sich auf den Trottoirs beziehungsweise in den Alleen aufzustellen, auf den öffentlichen Plätzen aber, über welche der Zug geht, in der Mitte einen Raum in der Breite zu lassen, wie die auf den Platz mündende und vom Zuge berührte Fahrbahn hat.

5) Auf dem Bahnhofsplatze und in den Ausgängen der auf diesen Platz mündenden Straßen mit Ausnahme der vor den Häusern befindlichen Trottoirs ist es Niemandem gestattet, sich aufzustellen, und wird von 11 Uhr Morgens an der übrige Platz frei gehalten werden.

Von 12 Uhr Mittags an wird auf den Fahrbahnen jeder Zugang auf den Bahnhofsplatz geschlossen, und der Eintritt nur den Eingeladenen nach Vorzeigung der Einlaßkarte gestattet. Wenn nun auch eine Absperrung des Trottoirs nicht stattfindet, so werden sie doch muthmaßlich von Zuschauern in der Art besetzt sein, daß es fast unmöglich sein wird, dort zu passiren; es müssen daher diejenigen, welche aus den Fenstern der den Platz umgebenden Häuser die Feier ansehen wollen, sich vor 12 Uhr in diesen Häusern befinden.

6) Für diejenigen, welche mit Einladungskarten versehen sind, ist der Einlaß erst von 12 Uhr an zulässig und findet der Zugang und die Einfahrt von der Schillerstraße ab durch die an der Ausmündung der letzteren in den Bahnhofsplatz befindliche Absperrung Statt, wo neben dem Union-Hotel ausgestiegen wird.

Keiner der anfahrenden Wagen darf auf dem Bahnhofsplatze oder in den angrenzenden Straßen halten bleiben; vielmehr müssen die Wagen auf der neben dem Union- und Hartmanns-Hotel befindlichen Fahrbahn, dann durch die Luisenstraße, um den Theaterplatz auf die Georgstraße, jedoch nicht über den Haupteingang der polytechnischen Schule hinaus, auffahren, um durch die Schillerstraße später wieder zum Abholen vorzufahren; es darf dies Abholen jedoch nicht früher geschehen, als der Abmarsch des Festzuges über die Georgstraße erfolgt ist.

Um 12¾ Uhr wird die Einfahrt in den Festraum geschlossen und müssen diejenigen Eingeladenen, welche später anfahren, auf der Schillerstraße und zwar bei der Rosenstraße aussteigen und zu Fuß nach dem Festplatze gehen.

Diese später erschienenen Wagen müssen umdrehen, zurückfahren und sich behuf Abholens hinten an die Wagenreihe auf der Georgstraße anschließen.

7) Die Droschkenstationen am Bahnhofe, an der Theaterstraße und vor der Garnisonschule sind von 10 Uhr Morgens bis zu völliger Beendigung des Festzuges aufgehoben und befinden sich für diese Zeit theils an der Artilleriestraße auf dem Platze des neuen Badhofs, theils am nördlichen Ende der Prinzenstraße, theils endlich wird durch dieselben die Droschkenstation vor der polytechnischen Schule verstärkt.

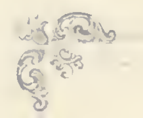
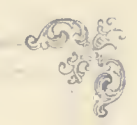
8) Es ist nicht zulässig, daß Zuschauer neben dem Festzuge herschreiten oder sich mit ihm fortbewegen.

Wenn schon bei frühern hier stattgehabten Festzügen die Erfahrung gezeigt hat, daß das bisher vorgekommene Mitgehen der Zuschauer nicht allein die Theilnehmer des Festzuges, sondern auch die Zuschauer in Gefahr bringen kann, so stellt sich die obige Anordnung unter Berücksichtigung der größern Ausdehnung des bevorstehenden Festzuges und im Hinblick auf die günstigen Resultate, die jüngst in Braunschweig bei Durchführung dieser Maßregel hervorgetreten sind, als ebenso räthlich wie nothwendig dar.

Bei der voraussichtlich großen Menge der hiesigen und von auswärts zu erwartenden Zuschauer wird jedoch eine, der Würde des Festes entsprechende Befolgung dieser bisher hier noch nicht erforderlich gewesenen Vorschrift nur dann vollständig zu erreichen sein, wenn von recht vielen Seiten theils schon vorher, theils während des Festzugs auf Innehaltung dieser im eigenen Interesse der Zuschauer liegenden Anordnung hingewirkt wird. Es wird dazu der gute Wille und die Mitwirkung unserer Mitbürger in Anspruch genommen.

9) Bei der Ausschmückung der Häuser dürfen in den Straßen, durch welche der Festzug gelangt, die über die Straßen gezogenen Guirlanden nicht tiefer als 20 Fuß vom Straßenpflaster entfernt herabhängen.



10) Den Weisungen nicht allein der Polizeibeamten sondern auch der Zugführer im Festzuge und aller derjenigen Bürger der Stadt, welche bei der Ordnung des Festzuges mitwirken und zur Aufrechterhaltung der vorgeschriebenen Ordnung mit thätig sind, ist unweigerlich Folge zu leisten.

Diese Bekanntmachung wird Haus bei Haus in der Stadt, dem Vorort Linden und der Vorstadt Glocksee vertheilt, auch zu dem Zwecke, damit die Hauseigenthümer, beziehungsweise parterre Wohnenden sie den übrigen Mitbewohnern zukommen lassen.

Hannover, den 14. September 1861.

Königliche Polizei-Direction.
Wermuth.

Das unterzeichnete Comite sieht seine, im Monate Februar 1855 begonnene Thätigkeit erfreulichstem Ziele nahe — am 21. d. M. soll das eherne Standbild des hochseligen Königs Ernst August enthüllt werden, auf die fernsten Geschlechter hin als ein unvergängliches Zeugniß der Liebe und Verehrung eines dankbaren Volks. Im In- und Auslande, überall, wo wir anfragten und baten, haben wir die theilnehmendste Unterstützung gefunden, und es drängt uns jetzt, im öffentlichen Worte Dank zu sagen Allen, die uns zum Vollbringen des patriotischen Werks gern geholfen haben. Aber auch Denen sagen wir freudigsten Dank, welche Genossen des Festes der Enthüllung sein wollen und dazu aus weiten Gegenden des Landes heranziehen, und darunter einer großen Zahl derer, die durch ihre Theilnahme an den umfassenden Veranstaltungen für das Fest dasselbe zu verherrlichen gern bereit gewesen sind.

Es bereitet sich ein Fest des ganzen hannoverschen Volks vor, wie in solcher Bedeutung und Ausdehnung die Geschichte des Landes noch nicht aufzuweisen hat. Die Gesinnung, aus welcher das Denkmal entstanden und die mit höchster Begeisterung die Verherrlichung des Festes unternommen hat, wird sich auch darin bethätigen, daß die Entfaltung der Anordnungen des Festprogramms keine Störungen erfahre. Erfüllt von dem Vertrauen, daß Jeder es sich angelegen sein lasse, Störungen zu vermeiden, ja, wie er kann, zu verhüten, knüpfen wir an den obigen Ausdruck unseres lebhaftesten Dankes noch die angelegentliche Bezeugung der Bitte, daß die auf die Ausführung sich beziehenden Anordnungen von jedem Einzelnen betrachtet werden, damit in schönster Ordnung das Fest gefeiert und dasselbe dadurch zum unvergänglichen Gedächtnisse geweihet werde.

Als eine der wichtigsten jener Anordnungen heben wir die hervor: daß vor dem durch die Stadt sich bewegenden Festzuge die Straßen frei gehalten werden und daß auf den Trottoirs neben dem Festzuge die Zuschauer stehen bleiben und sich mit dem Festzuge nicht fortbewegen.

Hannover, den 14. September 1861.

Der engere Ausschuß des Comites für die Errichtung des Ernst-August-Denkmals.
v. Malortie. v. Münchhausen. Rasch. v. Slicher.




Die Feier der Enthüllung

des

Ernst-August-Denkmals

am 21. September 1861.



Nach trüben Regentagen drang am Morgen des Enthüllungstages ein lang entbehrter Sonnengruß durch das Gewölk und beleuchtete freundlich die festlich geschmückten Straßen der Residenzstadt, durch welche schon von 10 Uhr Morgens an die verschiedenen Festabtheilungen ihren Sammelplätzen zueilten.

Der im Programm festgestellte Sammelplatz für das Militair konnte des erweichten Bodens wegen nicht benutzt werden und stellten sich die Truppen, zum Abmarsch nach dem Festplatze in einer Parade=Colonne, in der Artillerie=, Nicolai= und Stift=Straße auf.

Seine Majestät der König hatten noch das mit dem hier garnisonirenden 6. Infanterie=Regimente und 3. Jäger=Bataillon in einer Brigade stehende 7. Infanterie=Regiment von Osnabrück zur Theilnahme am Feste nach Hannover beordert.

Der Marsch nach dem Festplatze wurde dem Programm entsprechend ausgeführt, dagegen erlitt der Aufmarsch auf den Festplatz in Folge der Einreihung des 7. Infanterie=Regiments die Abänderung, daß die Garde du Corps am linken Flügel aufmarschirte und alle übrigen Abtheilungen nach ihrer Ordnung rechts daneben.

Die einzelnen Abtheilungen des Festzuges sammelten sich um 11 Uhr Morgens auf dem Waterloo=Platze, wo sie nach Vorschrift des Programms in 6 Linien hintereinander sich aufstellten.

Zum Aufmarsch auf den Festraum des Bahnhofplatzes wurde jede Abtheilungshälfte des großen Zuges in 9 gleiche Theile abgetheilt; diese ordneten sich unter folgenden Führern, welche sich durch einen Stab kenntlich machten, an dessen oberem Ende in einem Laubkranz ihre Nummer zu sehen war:

1. Schuhmachermeister Verges, 2. Schneidermeister Siebrecht, 3. Maurermeister Wense, 4. Kunstdrechslermeister Nobbe, 5. Tischlermeister Möhrs, 6. Kupferschmied Rühmkorff, 7. Hofbaumaler Großmann, 8. Hof=Decorationsmaler Schaper, 9. Hof=Riemer Conrades, 10. Ma=





schinendirector Kirchweger, 11. Buchdrucker Grimpe, 12. Kaufmann Hurtzig, 13. Gärtner Thürnau, 14. Bau=Inspector Tebe, 15. Wagenfabrikant Lücke, 16. Arbeiter Greve, 17. Gießer Buhre, 18. Cigarrenmacher Bremann.

Nachdem der Zug so geordnet war, marschirte er $11^3/_4$ Uhr nach der im Programm festgestellten Ordnung nach dem Bahnhofsplatze ab.

An die Spitze des Zuges hatten sich noch die Herren: Ingenieur Herbold, Kaufmann C. Schneider jun., Anton Basse und Julius Helmcke gesetzt, welche an geschmackvoll mit weiß und gelben Bändern decorirten Stäben Immortellenkränze trugen, die von Herrn Kaufmann C. Schneider sen. zur Schmückung des Denkmals gewidmet worden waren.

Auf dem Festplatze angelangt, marschirten die 18 Theile des Zuges mit bewunderungswürdiger Ordnung auf beiden Seiten des Monumentes nebeneinander auf, so daß nach vollbrachtem Aufmarsch dicht geschlossen die 1. Abtheilung die Seite des Platzes rechts vom Monumente, die 2. Abtheilung die Seite des Platzes links vom Monumente einnahm.

Die vier Herren mit den Immortellenkränzen stellten sich an den Ecken der Grille, welche das Monument umgiebt, auf.

Inzwischen hatten alle Geladenen im innern Festraume ihre nach dem Programm bestimmten Plätze eingenommen, und erschienen kurz vor 1 Uhr die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, welche am Ausgange der Schillerstraße vom Commandirenden der Truppen empfangen worden waren.

Nachdem Se. Majestät der König nebst hoher Begleitung und Gefolge am Ausgange der Bahnhofstraße, wo zum Empfange das Ernst=August=Denkmals=Comite sich aufgestellt hatte, vom Pferde gestiegen waren und Ihre Majestät den Wagen verlassen hatten, begaben sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, vom Ernst=August=Denkmals=Comite geführt und von dem Hofstaat und der Adjutantur gefolgt, nach dem Monumente. Den Eintritt Ihrer Majestäten in den Festraum verkündete ein Kanonenschuß, worauf das Militair salutirte und die Musik „Heil unserm König Heil!" spielte.

Am Denkmale angelangt, stellte sich das Comite vor demselben auf. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften blieben dem sich aufgestellten Comite gegenüber stehen.

Nachdem ein zweiter Kanonenschuß den Beginn der Feier verkündet hatte, hielt Se. Excellenz der Herr Ober=Hof=Marschall von Malortie als Präsident des Comites folgende Anrede:

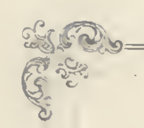
„Allerdurchlauchtigster,

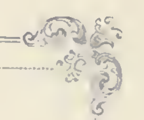
Großmächtigster König und Herr!

„Ich nahe mich Eurer Majestät an dem heutigen doppelt festlichen Tage, an der Spitze des Comites, welches vor sechs Jahren zusammentrat, um den Wunsch vieler Hannoveraner zu verwirklichen, dem hochseligen Könige Ernst August im unvergänglichsten Gedächtnisse der unermüdeten Sorge und Liebe, die Er Seinem Lande gewidmet hatte, ein Denkmal zu errichten. Dasselbe ist, nachdem Eure Majestät die Ausführung mit Freuden und gnädigstem Wohlwollen zu genehmigen geruheten, unter Gottes segensreicher Hülfe im eigenen







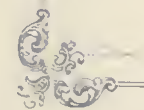


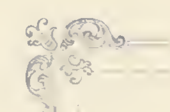
Lande vollendet! — Ein vaterländischer Granitblock trägt die eherne Statue des geliebten Königs und wird der Dankbarkeit des hannoverschen Volkes eine sichtbare Erinnerung an den Monarchen bleiben, der als der erste König von Hannover Seine segensreiche Fürsorge und Seine beglückende Gegenwart ausschließlich Seinen deutschen Landen widmen konnte und Sich durch die großen Segnungen, welche Sein unablässiges Streben, Sein Volk zu beglücken, dem Lande brachte, schon Selbst ein ewiges vaterländisches Denkmal in der Brust jedes treuen Hannoveraners begründete, und von dem unser vaterländischer Dichter mit so vollem Rechte sagte:

> Im Wollen fest, kalt in Gefahr,
> Noch jugendfrisch im Silberhaar,
> Jedweder Zoll ein Heldenbild,
> Gerechtigkeit Sein Ehrenschild!
> Und Seines Volkes Stolz und Lust!
> Das war der König Ernst August!

Es ist einem Fürsten aus dem erhabenen Hause der Welfen dieses Denkmal von Seinem dankbaren Volke errichtet, eines Hauses, welches schon vor länger denn neun Jahrhunderten gewaltig und mächtig dastand; kein zweites Haus in Europa kann ihm gleichgestellt werden! — Ruhmgekrönt kann es auf die entfernteste Vergangenheit blicken, wo seine Herrschaft weiter ausgebreitet war, als die irgend eines andern Fürstengeschlechts! Vor fast zwei Jahrhunderten bestieg dasselbe den Königsthron von Großbritannien, und den Welfen gehorchen noch heute die Völker am Nord- und Südpol der Erde! — Millionen preisen die Wohlthaten, die Segnungen, die ihnen aus ihren Händen wurden und täglich werden, und auch Ihr Hannoveraner theilt seit fast tausend Jahren dieses Glück! Ihr blickt an dem heutigen Freudentage mit tiefster Dankbarkeit auf den Segen, den die 14jährige Regierung König Ernst August's Euch brachte! Ihr blickt mit Vertrauen und Liebe auf Euren Herrscher, König Georg V., der in Seinen Bestrebungen für die Beförderung Eures Glückes und Wohls, seit dem Antritt Seiner Regierung, denen Seines Königlichen Vaters mit rastlosem Eifer und unerschütterlicher Selbstaufopferung folgte! Ihr blickt endlich mit Freuden auf den jüngsten Sprossen dieses erhabenen Welfenhauses, auf Euren Kronprinzen, den des allmächtigen Gottes schirmende und schützende Hand vor kurzem aus großer Lebensgefahr rettete, auf Euren Kronprinzen, dessen hohe Geburt heute vor 16 Jahren einen der schönsten Tage in dem Leben des hochseligen Königs hervorrief, dem Sein Königlicher Vater den theuren Namen Ernst August verlieh, damit derselbe auch dadurch unter uns fortlebe! —

Ich ersuche nun Eure Majestät allerunterthänigst Namens des Comites und des ganzen hannoverschen, dem Königshause treu ergebenen Volkes, Allerhöchstdieselben wollen gestatten, daß die Hülle falle, und somit dieses Denkmal den jetzigen und den kommenden Geschlechtern, den Herrschern und den Unterthanen in diesem Lande als ein Wahrzeichen hannoverscher Treue und Anhänglichkeit an Sein angestammtes Welfenhaus übergeben werde, und möge der 21. September, dieser Freudentag Hannovers, dadurch eine doppelte Weihe auf ewige Zeiten erhalten!"




Se. Majestät der König beantworteten diese Anrede und ertheilten, dem alten Brauch getreu, den gezogenen Säbel in der gehobenen Rechten, mit lauter Stimme den Befehl, daß nun die Hülle fallen solle.

Dem Allerhöchsten Befehle gemäß fiel alsobald die Umhüllung, das Militair präsentirte bei Trommelschlag, die Musik spielte und die Geschütze, sowie das Geläute aller Glocken trugen die Kunde weiter, daß fest, wie im Leben, das Standbild des Königs Ernst August Seinem dankbaren Volke übergeben worden war.

Der Moment der Enthüllung war rein Eigenthum des innern Gefühls und ist daher in Worten nicht wiederzugeben. Statt der Worte könnten hier nur die Thränen zeugen, welche in tausend und aber tausend Augen perlten. Dagegen sei es versucht, den Totaleindruck des Festbildes festzuhalten.

Hoch erhaben auf dem Postamente von vaterländischem Granit stand das Reiterbild unseres hochverehrten Königs Ernst August. Die Meisterschöpfung des Künstlers, Bildhauers Wolff in Berlin, in würdiger Vollendung gegossen und ausgeführt von dem Fabrikant Eichwede hieselbst, gab uns nicht nur das treue Abbild unseres verstorbenen Königs wieder, wie unsere Augen Ihn so oft bewundernd erblickt hatten, sondern die Meisterschaft des vollendeten Künstlers hatte gewußt, in das unbewegliche Standbild ein solches Leben zu zaubern, daß man versucht wurde zu erwarten, das edle Roß müsse mit seinem Königlichen Reiter weiterschreiten.

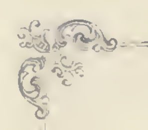
Am Fuße des Monumentes in der Mitte des Bahnhofsplatzes standen Seine Majestät der König, zu Seiner Rechten Ihre Majestät die Königin und Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzessinnen Friederike und Marie, zu Seiner Linken der Kronprinz, welchen zu Ehren des Tages an seinem heutigen 16. Geburtstage Seine Majestät der König, im Gefühle der Verehrung für Seinen Königlichen Vater und der Liebe für Seinen Sohn, zum Lieutenant im Garde-Husaren-Regimente ernannt hatte, auf daß heute unter dem Bilde des Großvaters der Enkel in der Uniform stehen sollte, in welcher die Hannoveraner ihren König Ernst August stets erblickt hatten.

Die Gruppe unserer Königsfamilie umgaben zunächst die anwesenden Fürstlichkeiten und in einem weiten Umkreis das Gefolge. Ihren Majestäten gegenüber unmittelbar unter dem Monumente stand das Ernst-August-Denkmals-Comite, an welches sich rechts vom Standbilde die Staats-Minister und das diplomatische Corps, links davon die Generalität, denen die Officiere des Königlich Preußischen Brandenburgschen Husaren-Regiments (Ziethen Husaren) Nr. 3, von welchem, wie jetzt der König Georg V., so auch der König Ernst August Chef gewesen war, sich anreihten. Rückwärts schlossen den Kreis alle Diejenigen, welche beim Höchstseligen Könige eine nähere persönliche dienstliche Stellung bekleidet hatten, sowie zwei Unterofficiere und ein Gefreiter des gedachten Königlich Preußischen Husaren-Regiments Nr. 3.

Im Innern dieses Kreises war der Kaufmann C. Schneider sen. mit den vier Herren, welche die Kränze getragen, beschäftigt, die Grille mit Immortellenkränzen zu schmücken.

Um den eben beschriebenen kleinen Kreis zog sich in Hufeisenform der große bunte Halb-




kreis der Geladenen, eingefaßt vom Spalier des Garde=Regiments, an welches sich mit vielen in den verschiedensten Farben prangenden Bannern und Fahnen, sowie glänzenden Emblemen aller Art, die Reihen des Festzuges anlehnten und sich nach beiden Seiten weit über den Fest=Platz verbreiteten, während symmetrisch aus dessen Mitte zwei Springbrunnen ihre Wasserstrahlen, im Sonnenscheine funkelnd, emporwarfen.

Nahe am Spalier, hinter dem Monumente, standen in mehreren Reihen hinter einander die alten grauen Veteranen. Dahinter in einer langen Linie von Colonnen, in der ganzen Breite des Platzes, glänzten die Säbel und Bajonette des aufgestellten Militairs. Den Hintergrund bildete das geschmackvoll decorirte Bahnhofsgebäude, an welches sich auf beiden Seiten mit schön geschmückten Damen reich besetzte Tribünen ansteigend anlehnten.

Ueber diesem Bilde strahlte ein freundlicher Himmel, während das gleich nach der Enthüllung von 300 Männerstimmen der Sänger=Vereine, unter Direction des Hof=Capellmeisters Fischer, vorgetragene Lied „Nun danket alle Gott" harmonisch die feierliche Stimmung erhöhte.

Dem Liede folgte unter Direction des Armee=Musik=Directors Gerold, gespielt von den vereinigten neun Musik=Corps (276 Musiker) der Garnison, der Chor aus dem Oratorium „Judas Maccabaeus" von Händel.

Dann sangen die Sänger noch das Lied „Hoch thut euch auf", religiöser Gesang von B. Klein, und das vereinte Musik=Corps spielte zuletzt noch den Festmarsch von Gerold über das Lied „Das Königreich Hannover" und verschiedene Defilir=Märsche.

Während des zweiten Festmarsches führten Seine Majestät der König Ihre Majestät die Königin in das Union=Hotel, wo Ihre Majestät mit den Königlichen Prinzessinnen Friederike und Marie und Ihren Durchlauchten den Prinzessinnen Wilhelm und Elisabeth Solms von einem Balkon aus den Vorbeimarsch in Augenschein zu nehmen geruheten.

Unterdessen hatten die Truppen zum Vorbeimarsch sich aufgestellt, und nachdem Seine Majestät der König das Pferd bestiegen und den Platz der Bahnhofstraße gegenüber eingenommen hatten, begann der Vorbeimarsch in folgender Ordnung:

I. Das Militair.

An der Spitze der Truppen ritt der General der Infanterie Jacobi mit seinem Stabe. Seine Majestät der König hatten diesem um die Armee so sehr verdienten Officier, in Rücksicht seiner mehrfachen persönlichen näheren Dienstbeziehungen zum Könige Ernst August, das Ehrencommando über sämmtliche auf dem Enthüllungs=Platze befindliche Truppen übergeben.

Diesem folgte mit seinem Stabe der General=Major Frhr. Grote, welcher das Commando über die paradirende Abtheilung hatte.

Die Truppe folgte:

1) Eine Schwadron Garde du Corps unter Commando des Rittmeisters von Anderten.

2) Das 1. Bataillon des Garde=Regiments unter Commando des Majors v. d. Bussche, außerdem noch vorbeigeführt vom Regiments=Commandeur Oberstlieutenant v. Bülow=Stolle.







3) Das 1. Bataillon des Leib-Regiments unter Commando des Oberstlieutenants Hesse, außerdem noch vorbeigeführt vom Regiments-Commandeur Oberstlieutenant v. Reck.

4) Das Garde-Jäger-Bataillon unter Commando des Oberstlieutenants v. Rettberg.

5) Das 6. Infanterie-Regiment. Beim Anmarsch dieses Regiments setzten sich Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, als hoher Chef, an dessen Spitze und führten es vor Seiner Majestät dem Könige vorbei, nach ihm der Regiments-Commandeur, Oberstlieutenant v. Uslar. Das 1. Bataillon commandirte Oberstlieutenant v. Alten, das 2. Bataillon commandirte Major v. Plato.

6) Das 7. Infanterie-Regiment, geführt vom Regiments-Commandeur Oberstlieutenant de Baur. Das 1. Bataillon commandirte Major Koch. Das 2. Bataillon commandirte Oberstlieutenant Gündell.

7) Die combinirte Abtheilung des Ingenieur-Corps und der Fuß-Artillerie (ohne Geschütze), geführt vom Oberst Weste von der Artillerie.

8) Die combinirte Abtheilung des Cadetten-Corps, des Train-Corps und der Deputationen der auswärtigen Infanterie, Jäger und Fuß-Artillerie, geführt vom Oberst Ebeling vom Train-Corps.

Dieser Abtheilung schloß sich noch ein Cavallerie-Zug an, in welchem alle auswärtigen Regimenter der Cavallerie und die reitende Artillerie vertreten waren.

9) Die bespannte Batterie, welche den Salut gefeuert hatte, unter Commando des Hauptmanns v. Uslar.

Bemerkung. Das 2. Bataillon des Garde-Regiments, das 2. Bataillon des Leib-Regiments und die nicht im Garnisondienst befindliche Mannschaft des 3. Jäger-Bataillons bildeten das Spalier und konnten nicht mit vorbeiparadiren. Das 2. Bataillon Garde commandirte Oberstlieutenant v. Bock, das 2. Bataillon Leib-Regiment Major v. Reichmeister, das 3. Jäger-Bataillon Oberstlieutenant v. Arentsschildt.

II. Die Veteranen.

Die ergrauten Veteranen, theilweise in ihre alten Uniformen gekleidet, zogen zu zwei Mann vorbei. Viele tief gebückt mit Hülfe eines Stabes, einige sogar am Arme eines Führers. Ueberall wurde die ehrwürdige Schaar freudig von den Zuschauern begrüßt.

III. Der Festzug.

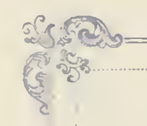
1) Es eröffnete den Zug ein berittener Hauptführer, General-Consul Hausmann.

Es folgten:

2) Die vier Herren mit den Stäben, an welchen die Immortellenkränze befestigt gewesen und mit Laubkränzen vertauscht worden waren.

3) Das Fest-Comite der Gilden: Vorsteher Drechslermeister Schnath, Tischlermeister König, Bäckermeister Pott, Schuhmachermeister Feyh, Hutmacher Scherer, Färbermeister Schrodt, Bäckermeister Engelke, Goldschmiedemeister Böckeler, Buchbindermeister Ermold, Knochenhauer-




meister Rothholz, Zimmermeister Weißhaar, Maurermeister Kunze, Schlossermeister Fritzhoff, Ofensetzermeister Brauns, Tapezirer Brocks.

4) Die Arbeiter der Bernstorff-Eichwedeschen Fabrik, sowie andere Arbeiter, welche bei Anfertigung des Denkmals thätig gewesen waren.

5) Dachdeckermeister Gauditz, berittener Führer der 1. Abtheilung.

6) 1. Zug der Gilden: Die Schuhmacher, die Lohgerber und die Schneider.

7) 2. Zug der Gilden: Die Zimmerleute, die Maurer und die Dachdecker.

8) 3. Zug der Gilden: Die Bäcker. (Eine große Zahl der Gesellen war gleichmäßig mit weißen Jacken und Mützen bekleidet.). Die Leinweber, die Posamentirer, die Goldschmiede, die Knochenhauer (waren theilweise gleichförmig mit weißen Jacken und Schürzen sowie mit schwarzen Mützen bekleidet), die Seiler, die Hutmacher, die Drechsler und die Kürschner.

9) Die fremden Gilden, zu erkennen an ihren vielen Fahnen, und zwar aus Hildesheim, Osnabrück, Lüneburg, Rehburg, Lauenau, Springe, Hameln, Nienburg, Eldagsen, Neustadt a. R., Pattensen, Peine, Clausthal, Zellerfeld, Harburg, Uelzen und Hamburg.

10) 4. Zug der Gilden: Die Töpfer, die Ofensetzer (die Gesellen gleichförmig costümirt in blauen Jacken und Mützen), die Schlosser, die Schmiede, die Tischler, die Klempner, die Glaser, die Böttcher, die Stellmacher, die Kupferschmiede und die Kammacher.

11) 5. Zug der Gilden: Die Färber, die Friseure, die Maler (in gleichförmig dunkler Kleidung mit Barrets), die Handschuhmacher, die Sattler, die Riemer, die Zinngießer, die Gürtler, die Bürstenmacher, die Schornsteinfeger, die Korbmacher, die Buchbinder, die Tapezirer und die Knopfmacher.

12) Der 2. Abtheilung voran, unsichtbar in ihrem Innern von Arbeitern geschoben, bewegte sich eine arbeitende colossale Locomotive.

13) Director Haberland, berittener Führer der 2. Abtheilung.

14) Die Eisenbahnarbeiter und Arbeiter der Willmerschen Fabrik (in blauen Blousen und schwarzen Mützen).

15) Die Buchdrucker.

16) Die Kaufmannschaft.

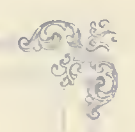
17) Die Gärtner.

18) Die verschiedenen Deputationen und die Königliche Jägerei.

Die auswärtigen Deputationen gingen nach ihrer Anmeldung in nachfolgender Ordnung: Brauer-Collegium Lüneburg, Schützen-Corps Nienburg, Schützen-Corps Pattensen, Gilden Clausthal, Gilden Peine, Tuchmacher-Gilde Göttingen, Handels-Gilde Goslar, Schützen-Corps Göttingen, Gilden Göttingen, Gilden Celle, Gilden Münden, Handelsstand Göttingen, Gewerbe-Verein Goslar, Gilden Osterode, Harzer Bergleute, Amt Burgdorf, Flecken Lauenau, Amt Ahlden, Stadt Pattensen, Gemeinde Linden, Gilden Linden, Gilde Kleefeld, Gemeinde Harsum, Schützen-Corps Verden, Hofbeamte und Hof-Jägerei, Georgs-Marien-Verein, Magistrat Gehrden, Gilden Gehrden, Bad Rehburg, Seefahrer, Gemeinde Rehburg, Knoevenagelsche Maschinen-Fabrik,







Schützen=Corps Lingen, Amt Göttingen, Gilden Nienburg, Gilden Bockenem, Gemeinde Geismar, Gemeinde Diepholz, Gilde Melle, Magistrat Salzgitter.

19) Der Künstler=Verein, der Architekten=Verein, die Mitglieder des Königlichen Hof-Theaters und der Hof=Capelle.

20) Die Arbeiter der Lückeschen Wagenfabrik.

21) Die Arbeiter der Meineschen Wagenfabrik.

22) Die Arbeiter der neuen Hannoverschen Eisengießerei und der Knoevenagelschen Fabrik zu Linden (trugen gleichförmig schwarze Blousen und Mützen).

23) Endlich die Cigarrenmacher.

Nach Beendigung des Zuges verließen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften den Festplatz, und wurde Allerhöchstihnen von den vereinigten Liedertafeln ein begeistertes musikalisches „Hoch" gebracht.

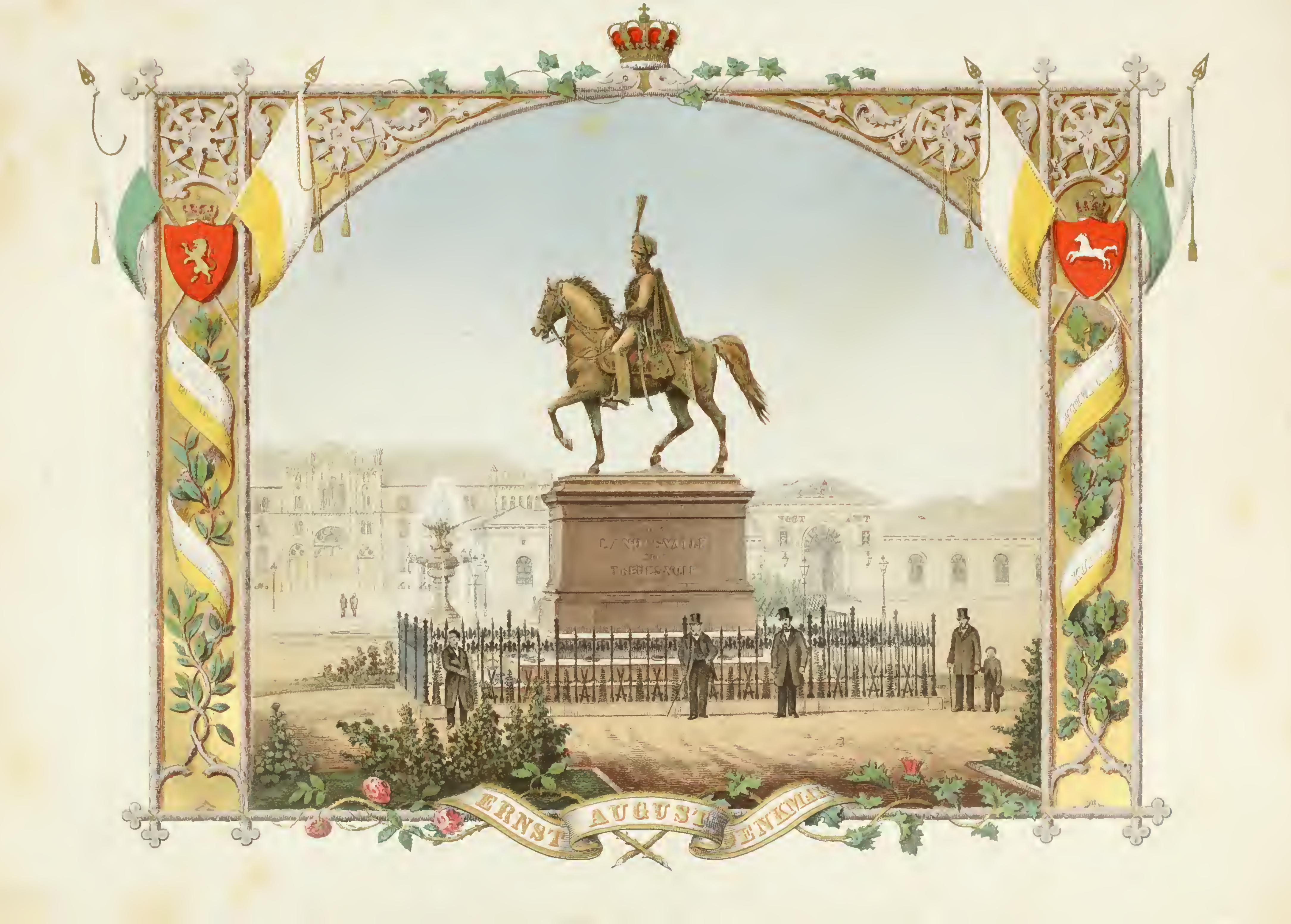
Der Festzug hielt noch nach Vorschrift des Programms einen Umzug durch mehrere Straßen der Stadt und löste sich auf dem Waterloo=Platze auf.

Aus des Vergehens Staub, aus Grabesnacht
Wird auferstehn der Mensch zum ew'gen Leben;
Doch auch das ird'sche Leben hat die Macht
Geschied'nen hier Unsterblichkeit zu geben:
Die Liebe ist's, die solche Wunder schafft,
Und durch die Kunst blüht das Verwellte wieder,
Verklärt, gleichwie in voller Lebenskraft
Steigt der Geschied'ne wie vom Himmel nieder.

Der Donner der Geschütze hallt, die Glocken
Verkünden laut das Auferstehungsfest,
Wenn unter Siegesjubel und Frohlocken
Der König **Ernst August** die Gruft verläßt;
Nun steht Er auf granit'nem Postamente,
Erhaben, hoch zu Roß, so hehr und stark,
Frei unter Gottes blauem Firmamente,
Inmitten Seines Volks, voll Kraft und Mark.

Der jugendfrische, königliche Greis,
Voll Mannessinn in Worten und in Thaten,
Der weise Nestor in der Fürsten Kreis,
Der kühne Führer tapferer Soldaten;





ERNST AUGUST

Der schon als Jüngling opfert Gut und Blut
Einst bei Tournay, Famars und Valenciennes
Und dann als Mann mit echtem Heldenmuth
Mitfocht, daß Deutschland Ehr' und Sieg gewönne.

Der an Sein Stammland stets mit Liebe dachte,
Wo Er der Jugend schönsten Traum geträumt,
Der uns den ersten Gruß der Freiheit brachte,
Als kaum der Feind die Ahnenstadt geräumt;
Der dann als König in gereiften Jahren
Einzog, der Hoffnung und des Glückes Stern,
Zum Glück geführt trotz Zwietracht und Gefahren —
Und dann als Greis verehrt entschlief im Herrn.

Nun steht Er, wie Er einst im Leben stand,
Im Schmuck der Waffen, auf dem edlen Pferde;
So ernst und hehr, die Zügel fest zur Hand —
Klangvoll von Erz, — schaut er herab zur Erde.
„Gott schütz' mein Land!" so tönt im Geist Sein Wort,
„Sei meiner Kinder, meines Volks Berather!"
Und laut von Mund zu Munde braust es fort:
„Dank **Ernst August**, dem edlen Landesvater!"

E. Rommel.

Er steht nun da in Seines treuen Volkes Mitte,
Regieret wieder unser tief bewegtes Herz! —
Nur Ehre leitete im Leben Seine Schritte,
Sein Edelmuth strahlt hell und rein aus diesem Erz!
Treu war Er Seinem Herrschereid und Seinem Worte,
An Seiner Königskrone leuchtete das Recht!
Und als sich öffnete des Grabes dunkle Pforte,
Geleitete Ihn unsre Trauer — tief und echt.
Umkränzt von treuer Liebe steht Sein Bild,
Stets ist es unser Stolz und unser Schild!

O. Schmidl,
in Rothehütte.






Fahnen, Banner und Embleme des Festzuges

vom

21. September 1861.

(Nach der Reihenfolge des Festzuges.)

1.

Tafel I zeigt Militair von den einzelnen Truppengattungen der Königlichen Armee und Veteranen aus dem Befreiungskriege, das Königliche Wappen und die Fahnen der bei dem Festzuge anwesenden Corps.

2.

Immortellenkränze mit der Widmung: „Ernst August, der Vater seines Volkes". „Dem Verdienste seine Krone"; „Ernst August der Gerechte"; „Every inch a king" (Jeder Zoll ein König). Tafel II. Zugführer mit gelbweißer Schärpe zu Pferde. Tafel II.

3.

Banner der Bronce-Gießerei von Bernstorff & Eichwede zu Hannover: Hannovers Pferd in Silber überragt den Baldachin von grünem Sammet, der, mit weiß-gelber Schnur zurückgehalten, uns einen Blick in die Bernstoff- und Eichwede'sche Werkstätte gewährt, gerade in dem Moment, wo des erhabensten Monarchen Standbild im Guß vollendet steht.

Das Banner selbst ist in Öl auf weiße Seide gemalt und reich mit Arabesken in Gold, Bronce und Violett verziert. Taf. II.

4.

a) Banner des Schuhmacher- und Lohgerber-Amts zu Hannover: aus weißer Seide mit Gold-Arabesken verziert. Das behelmte goldene Wappenschild zeigt den Doppeladler und auf der dasselbe umziehenden rothen Einfassung: „Schuhmacher- und Lohgerber-Amt"; der gehörnte Helm trägt das Kleeblatt. Unter diesem von Eichenlaub bekränzten Wappen sehen wir auf einem Phantasieschilde mehreres Schuhwerk, und unter diesem auf Blau und Gold das Datum „21. September 1861". Taf. III.

b) Fahne der Schuhmachergesellen zu Hannover: weiß-gelb mit dem doppelten Adler, auf der Rückseite „Hans von Sagen", die Fahne schwingend; ein gleiches Embleme bildet in Messing die Fahnenspitze.

5.

a) Fahne des Schneideramts zu Hannover: von weißer Seide mit Goldstreifen und Arabesken eingefaßt. Unter rothem Bande mit der Inschrift: „Das Schneideramt 1861", ein rothes Wappenschild mit drei offenen sich kreuzenden Scheeren; auf dem Helm, den ein reicher Mantel in Roth und Gold






umgiebt, ist ebenfalls eine offene Scheere angebracht, dazwischen das Kleeblatt. Der um das Wappen gewundene Eichenkranz ist von blauem Bande geknüpft, auf dem die Jahreszahl „1534" angebracht ist. Die Spitze bildet eine Lanze mit einem Oehr, von der herab schwere goldene Schnüre und Quasten hängen. Taf. VIII.

b) Fahne der Schneidergesellen zu Hannover: von Seide, weiß und gelb quer getheilt, in blauem, mit Gold eingefaßten Wappenschilde ein stehender Löwe, der eine Scheere hält; zu beiden Seiten des Schildes ebenfalls Löwen, die eine über demselben sich öffnende Scheere halten, zwischen deren Armen das Kleeblatt angebracht ist. Unter dem Wappen ist die Jahreszahl „1861" zu lesen. Den Eichenkranz umschlingt ein rothes Band mit der Inschrift: „Die vereinigten Schneidergesellen". Von der Spitze hängen weiße und goldene Schnüre und Quasten.

Sonstige Embleme der Schneider. Ein „Willkommen" mit der Jahreszahl „1663", von der Schneiderzunft geschenkt.

6.

a) Fahne der Zimmerer-Zunft zu Hannover: aus weißer Seide, 6 Fuß im Geviert, in einem großen Eichenlaubkranze, auf der einen Seite das Stadtwappen, auf der andern das Werkzeug; der vergoldete Knopf trägt das Kleeblatt. Taf. IV. b) Die Trophäe der Zimmerer, in der Form von 2 Kränzen, führt in dem innern Blumenkranze das Zimmerergeschirr, zwischen dem innern und dem großen äußern Eichenlaub-Kranze die Worte: „Zimmereramt zu Hannover". Taf. IV. c) Die kleinern Banner der Zimmerer zeigen: 1) den Namenszug Sr. Majestät des Königs „Georg V."; 2) den Namenszug des hochseligen Königs „Ernst August"; 3) das Landeswappen; 4) das Altenburger Wappen; 5) das Stadtwappen; 6) das Wappen der Zimmererzunft.

Sonstige Embleme resp. Schaustücke der Zimmerer: a) die Amtslade ruhte auf einem roth beschlagenen Untersatz und war mit Blumenkränzen und Bändern geschmückt; b) 30 kleinere Embleme stellten verschiedenes Werkzeug der Zimmerer dar; c) drei Modelle von Dachwerken in verjüngtem Maßstabe, auf Consolen befestigt, getragen auf mit gelb-weißen Bändern umwundenen Stangen. Die Modelle waren mit kleinen Blumenkränzen und gelb- und roth-weißen Schleifen, Rosetten und dergleichen verziert; jedes Modell trug eine kleine Richtekrone von Blumen, die ebenfalls mit Schleifen und Bändern versehen war; d) 6 Stück Zehnfußstäbe, Begleiter der Modelle und gelb-weiß bebändert, trugen oben einen Blumenkranz nebst Schleife und gelb-weiße fliegende Bänder; e) die Winkelhaken waren gelb-weiß umwunden; 12 Stück Äxte roth-weiß, ebenso die langen Stäbe der Führer; f) α. der Meisterpokal von Silber mit dem St. Georg, der im Schilde den heiligen Joseph mit der Säge führt, ist eingeweiht den 28. Jan. 1726 und wiegt 123 alte Loth. Taf. IV; β. der Gesellenpokal von Zinn mit umhängten Schildern von Silber, als Ehrengeschenke derselben, stammt aus dem Jahre 1771. Taf. IV.

7.

5 Banner der Maurer und Steinhauer zu Hannover: a) zeigt auf rothem, reich mit Gold verzierten Grunde einen monumentalen Bau, dessen mittlere Füllung einen Fernblick auf Hannovers Marktkirche gestattet; rechts und links von demselben Jünglinge, der eine über eine Platte sinnend, der andere mit dem Zirkel und Maßstab. Auf der andern Seite statt der Marktkirche die Waterloosäule, die Jünglinge, Kelle und Loth. Taf. V; b) von grünem und rothem Tuch mit Gold eingefaßt. Auf einem Goldschilde, das reiche Verzierungen in Schwarz, Weiß und Roth, sämmtlich in Tuch ausgeschnitten, umgeben, findet sich das Handwerkszeug der Maurer. Die Banner-Enden ebenfalls in Roth und Grün tragen das hannoversche Kleeblatt auf Goldgrund. Taf. V; c) zeigt auf blauem Grunde, von Hannovers Farben umrahmt, auf goldenem Schilde verschiedenes Handwerkszeug. Taf. V; d) stellt in silbernem Felde auf Weiß und Gelb wiederum verschiedenes, zum Maurer-Handwerke dienendes Geräth dar. Taf. V; e) von rothem Tuch,





grün mit Gold eingefaßt; in der Mitte, von reichen Arabesken umgeben, die sämmtlich in Tuch ausgeschnitten, auf Goldgrund mehrere Geräthe, die der Maurer zu seinem Handwerk gebraucht. Die beiden äußern Banner-Enden zeigen Wappenschilder, hier in Weiß und Grün, dort in Weiß und Gelb getheilt, während in der Mitte auf einem Goldschilde Hannovers Kleeblatt prangt. Taf. V.

Sonstige Embleme der Maurer und Steinhauer: a) die Lade. Taf. V; b) der Willkommen. Taf. V. (Beschurzte Gesellen mit Maurerkellen, Geräthen u. s. w.; Zugführer, Meister, Boten, Altgesellen mit verschiedenen Abzeichen.)

8.

Banner des Schiefer- und Dachdecker-Amts zu Hannover: auf weißem Grunde das grüne Schild mit dem Handwerkszeuge, über dem sich aus ziemlich reichem Mantel in Silber und Roth der Helm und über diesem das Kleeblatt erhebt; um das Wappen schlingt sich ein rother Streifen, der in Goldschrift „Der Dachdecker und Schieferdecker Amt, 1861" trägt. Das Ganze ist von Eichenlaub, das ein gelbweißes Band zusammenhält, bekränzt; dazu treten dann noch reiche Goldarabesken. Das Banner ist von Seide. Taf. IV.

Sonstige Embleme der Schiefer- und Dachdecker: a) die Amtslade aus dem Jahre 1722, mit Kränzen und Bändern geschmückt; b) „Willkommen": α. der Meister und β. der Gesellen, mit Myrthenkränzen und gelb-weißen Bändern geschmückt; geschenkt von den Meistern der Zunft α. im Jahre 1745, β. im Jahre 1775. Taf. IV; c) das Herbergs-Stubenschild, schön decorirt, angeschafft im Jahre 1822; d) Stäbe und Schieferhämmer, mit gelb-weißen Bändern und Schleifen geschmückt; e) eine Blumenkrone mit dem Namenszuge Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin und geschmückt mit gelb-weißen Bändern und Schleifen.

9.

a) Banner des Bäcker-Amts zu Hannover: aus weißer Seide, reich mit Gold verziert. Das Mittelbild stellt zwei auf rothem Schilde stehende Löwen dar, die Backwerk halten; in dem mit einer Krone — über dem Backwerk — gedeckten Wappen finden wir auf blauem Felde die Jahreszahl „1745". Über dem Ganzen ragt aus reichem Mantel ein gehörnter Helm mit dem Kleeblatt hervor. Der um das Bild geschlungene Eichenkranz ist von weiß und gelbem Bande zusammengehalten; unter ihm die Jahreszahl „1861" und über dem Bilde auf weiß und rothem Bande die Inschrift „Bäcker-Amt". Die Stange des Banners krönt eine Bretzel und ein Brod. Taf. VI.

b) Fahne der Bäckergesellen zu Hannover: von weißer Seide. Zwei Löwen halten ein blaues Wappenschild, in dem verschiedenes Backwerk; über dem Schilde Brod und Bretzel mit Krone. Das blaue Band, auf dem die Löwen stehen, trägt die Inschrift: „Die Bäckergesellen der Stadt Hannover, den 21. Septbr. 1861". Um das Bild windet sich ein Kranz von Eichenlaub. Die Spitze der Stange bildet ein Kleeblatt im Ausschnitt und in demselben das Hannoversche Pferd. Schnüre und Quasten weiß und Gold.

c) α. Banner des Bäckers Winkelmann zu Hannover: halb gelb, halb weiß mit der Inschrift: „Dem Welfenhaus mit seiner Macht sei heut ein jubelnd Hoch gebracht!". Zu beiden Seiten hängen dem Stoffe des Banners entsprechend weiße und gelbe Quasten aus Wolle herab; β. halb weiß, halb roth mit der Inschrift: „Hoch leb in Einigkeit und Kraft Hannovers ganze Bäckerschaft!". Zu beiden Seiten weiße und rothe Quasten aus Wolle wie das Banner selbst.

Sonstige Embleme resp. Schaustücke der Bäcker: a) „Willkommen". Taf. VI: α. der kleinere (silber vergoldete) Pokal trägt an dem Rande des Deckels, dem als Griff ein kleiner Knabe dient, die Inschriften: „Henr. Pröfebütter, Hans Sottmann, Henni Tile, Jost Moerhoff". — Der untere Theil ist wie der Deckel reich verziert; in demselben sind die Buchstaben „H. S." mit drei Pfeilen, „H. S." mit drei






Körben, „H. P.“ mit Ā; ferner ein größeres Wappen, in dessen beiden Feldern Brode hervortreten, darüber ein Helm, darunter die Jahreszahl „1626“, dann die Buchstaben „H. T.“ mit einem schräg darüber stehenden Doppelkreuz, „R. S.“ mit einem Anker und Andreaskreuz darüber, ein Mädchenkopf mit einem Lorbeerkranz (Ceres?) eingegraben; β. der größere ebenfalls silber-vergoldete Pokal enthält auf einer silbernen Platte, die innen am Deckel angebracht ist, vorbezeichnetes Wappen, mit einer Umschrift, die sich auf die Umformung des „Willkommen“, „25. August 1860“ bezieht und in einzelnen Buchstaben wahrscheinlich die derzeitigen Zunftvorsteher andeutet. Auf dem Deckel steht ein Knappe mit einem Schilde und Speer in der Hand. Auf dem Wappenschilde befinden sich die Buchstaben „D. A.“ und „D. B.“. Auf dem Deckel und untern Theile des Pokals sind die Wappen (?) mit den Namen und der Jahreszahl der Zunftvorsteher bis auf die neueste Zeit angebracht. Die auf die Umformung des Pokals bezügliche Inschrift heißt: „Wie Phönix Waner Alt Durchs Feür Wird Neu Geboren Gleichfalls So Hab Ich Auch Mein Alten Form Verloren Nach Funfzigjährigen Dinst Aufs Neü Fang Ich Wiederan Vnd Diene Der Becker Zunft So Lang Ich Soll.“.

c) Schauwaaren der Bäcker und Conditoren, z. B. ein Riesenkrängel, Königl. Namenszüge aus Zuckerbackwerk u. dergl. (Taf. VI, links, zeigt einen Bäckergesellen im Costüm des Festzuges; gleichmäßig mit weißen Jacken, Mützen und Schürzen bekleidet.)

10.

a) Banner der Weber zu Hannover: ganz gewoben in mattem, das Gebilde in lebhafterem Roth. Von Rebgewinden eingefaßt, zeigt es unter dem Spruche: „Gott segne König und Vaterland“, von Rosen umkränzt zwei Löwen, die in der einen Tatze die Krone, in der andern die im Dreieck stehenden Schiffchen halten. Die Löwen stehen auf rothem Bande, das die Inschrift trägt: „Weber-Innung 1861“. In den Ecken unten stehen rechts und links Hellebardiere. Taf. VII.

b) Banner der vereinigten (nicht amtlichen) Weber von Linden: von weißem Leinen und gelber Seide; ersteres bildete die „Kette“, letzteres den „Schuß“. Als Verzierung finden sich die Insignien der Weber eingewirkt, 3 nach alter Form dargestellte Hand-Webeschiffe („Schützen“), in der Form eines rechtwinkligen Dreiecks, ruhend in einem Wappenschilde, welches von 2 Löwen, die mit den Hinterfüßen auf Laubwerk stehen, getragen wird; über dem Schilde ist eine Krone. Die Löwen werden von einem Rosenkranze eingefaßt, welcher abermals in einem achteckigen, mit Arabeskenlaub ausgefüllten Sterne liegt. Taf. VII.

Sonstige Embleme der Weber: Webeschiff („Schnellschütze“), nach der neuen Construction in vergrößertem Maßstabe angefertigt. Das Schiff ist vergoldet, die Spitzen und Rollen jedoch mit Silber überzogen, in dem Spulkasten stecken 2 Spulen, die eine mit weißem und rothen, die andere mit weißem und gelben Garn.

11.

Banner der Posamentirer zu Hannover: aus dickem weißen Seidenzeug, darin das mit Gold gestickte Wappen der Genossenschaft; zwei Löwen tragen ein Schild mit den Insignien der Posamentirer, über dem Schilde eine Krone. Dies Banner ist mit schwerer Goldeinfassung und 5 großen Goldquästen versehen. Auf der Rückseite die Inschrift: „Posamentirer 1861“. Unter der Fahnenspitze läuft quer ein Webeschiff hin. Taf. VII.

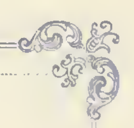
Sonstige Embleme der Posamentirer: in verkleinertem Maßstabe ein fertig zugerichteter Arbeitsstuhl mit angefangener Arbeit.

12.

Banner der Goldschmiede zu Hannover: weiße Seide mit rothem Sammet eingefaßt. Auf demselben ist der Schutzpatron der Goldschmiede, „St. Aegidius“, im Bischofsornat vor einem Ambos





sitzend und an einem goldenen Kelche arbeitend, dargestellt; unter diesem Bilde ein Schild mit einem silbernen Kelche, über demselben die Worte: „Goldschmiede-Amt der Königl. Residenzstadt Hannover". Der Fahnenstock läuft in eine in Kupfer getriebene und stark vergoldete Spitze aus. Taf. XII.

Sonstige Embleme der Goldschmiede: auf schwarzem Sammetkissen mit roth-weißer Garnirung die hannoverschen und auch verschiedene auswärtige Orden, ferner eine Büste des Königs Ernst August in Silber, dem reihten sich eine große Zahl von Schaustücken aus den Läden der Goldarbeiter an, als prachtvolle silberne Pokale, Leuchter, Theebretter, Thee- und Kaffeeservice, Zuckertassen und Zuckerkörbe, kurz, silbernes Tischgeräth aller Art. Taf. XII.

13.

a) Fahne des Schlachter-Amts zu Hannover: von weißer Seide. Unter einem blauen Bande mit der Inschrift: „Knochenhauer-Amt" ein rothes Wappenschild, ein offenes bethürmtes Thor darstellend, aus dem ein Ochsenkopf hervorsteht und auf dessen Mittelzinne ein Osterlamm schreitet. Der gehörnte Helm trägt das Kleeblatt. Unter dem von Eichenlaub bekränzten Wappen wieder ein blaues Band, auf dem als Fortsetzung zu der obern Inschrift: „Der Königl. Residenzstadt". Die Spitze bildet ein Kleeblatt. Die Fahnenschnur wie bei den übrigen Fahnen weiß und Gold. Taf. VI.

b) Fahne der Schlachtergesellen zu Hannover: wie die das Mittelbild umrahmende Inschrift: „Ihren Gesellen — die Meister des Knochenhauer-Amts zu Hannover, den 21. Septbr. 1861" besagt. In einem von zwei Schlachtergesellen in festlichem Anzuge — weiße Jacke und weiße Schürze, schwarze Beinkleider und schwarze Mütze — gestützt auf das Beil, gehaltenen Phantasieschilde auf rothem Felde mit Goldverzierung allerlei Schlachtergeräthe; um das Schild der Eichenlaubkranz mit blauem Bande geknüpft. Die Fahnenstange läuft in ein Kleeblatt aus, von dem herab schwere weiß-seidene und goldene Schnüre.

Embleme des Schlachteramts: a) ein kleiner geschmackvoll verzierter, silber-vergoldeter Pokal, ein Geschenk des Herzogs Erich (?) 1571. Tafel VI; b) ein größerer aus altem englischen Zinn. Auf dem Deckel ein Metzgergesell, das Beil schwingend; in das Beil sind die Worte: „J. J. Harke 1725" eingegraben. An dem mittlern Theile des Pokals befindet sich die Umschrift: „Wer Treue umfasset und redlich nennt und mit zum Knochenhaueramt sich bekennt, den kann ich mit Säften der Süßigkeit kühlen, so oft er die Hitze des Magens wird fühlen." — An dem Pokale befinden sich außerdem zwei Reihen silberner Schilder mit Symbolen, Wappen und zugleich den Namen der Schenker. Die obere Reihe enthält ein Schild aus dem Jahre 1725, ein zweites vom Altermann Johann Jobst Harke aus dem Jahre 1727, ein drittes vom Vorsteher Jürgen Hann Ellermeyer aus demselben Jahre, ein viertes vom Vorsteher Johann Heinrich Fargel aus dem Jahre 1726 und endlich eins vom Vorsteher Erich Westerolt aus dem Jahre 1726. Die untere Reihe enthält sehr sinnig ausgeführte, auf die Enthüllungsfeier des „Ernst-August-Denkmals" bezügliche und vom Knochenhaueramt, sowie von den einzelnen Vorstehern: Heinrich Rothholz, Joh. Christ. Stoßnach, Christ. Hartmann und J. G. W. Cortnum geschenkte Schilder. Das Schild des letztgenannten Herrn führt noch die Bemerkung: „Diese Familie (Cortnum) gehört der hiesigen Gilde seit 1636 an". Tafel VI; c) zwei vergoldete Beile, von denen das eine Tafel VI; das ungarische Monstrebeil, geschenkt, wie man glaubt, vom Herzog Erich. Tafel VI. (Tafel VI, rechts, zeigt einen Metzgergesellen im Costüm vom 21. September 1861: gleichförmig mit weißen Jacken, Schürzen und Schärpen, sowie mit schwarzen Mützen bekleidet.)

14.

Banner des Seiler-Amts zu Hannover: in weißer Seide mit Blau und Gelb in Arabesken reich verziert; zwischen der Ueberschrift: „Die Seiler-Innung Hannover" und der Jahreszahl „1861" sehen wir ein großes Schild, auf dem die verschiedenen Geräthe des Handwerks symbolisch Herzen und Anker verknüpfen. Tafel XIV.








Sonstige Embleme der Seiler: Erzeugnisse ihrer Arbeit: Seile, Netze &c. auf hanfumwundenen Stäben. Tafel XIV.

15.

Banner des Hutmacher-Amts zu Hannover: aus Tuch, in Gelb und Weiß getheilt, von Ornamenten in Roth und Weiß à la Grecque eingefaßt. Auf einem blauen Schilde, mit Goldlitzen besetzt, ist ein vertikal durchgeschnittener Hut befestigt; über dem Schilde sehen wir eine Krone und die Inschrift: „Hutmacher Amt", unter demselben das Datum: „21. September 1861" und das Kleeblatt mit Silberlitzen eingefaßt. Tafel VIII.

Sonstige Embleme der Hutmacher: der sogenannte dreieckige Hut; ein großes Medaillon, mit einem Kranze umgeben und auf einer Stange getragen. Das Medaillon zeigt einen Hut mit der Umschrift: „Heil dem Feste", Werkzeuge, Fachbögen, Schieber, Fachsieb &c. Tafel VIII.

16.

Banner des Drechsler-Amts zu Hannover: zeigt ein mit gothischem Bogen und Spitzen auslaufendes Phantasiegestell; im mittlern Bogen, gleichsam das Maßwerk bildend, ein Spinnrad, durch welches sich ein weißes Band schlingt, mit der Inschrift: „Drechsler-Innung". Auf beiden Spitzen steht eine gelbe und rothe Schachfigur („Läufer"), auf der mittlern Spitze steht ebenfalls eine Schachfigur („König"). Ueber dem Wappenschilde, das von farbig schillernden Arabesken umgeben, sieht man auf rothem Grunde eine Kugel, von einem Zirkel umfaßt und von zwei Meißeln durchkreuzt. Oberhalb des Schildes zwei Pferdeköpfe („Springer"). Am untern Schluß des Gestelles hängen drei ineinander geschlungene Ringe; auf einem Bande die Jahrszahl 1861. Die Spitze der Tragstange bildet eine Kugel, von einem Zirkel umfaßt und von zwei Meißeln durchkreuzt. Tafel XI.

Sonstige Embleme resp. Schaustücke der Drechsler zu Hannover: „Anfang der Drehkunst", siehe Tafel XI oben. Dasselbe Blatt zeigt noch einige andere der vielen, von der Drechslerzunft am 21. September 1861 im Festzuge aufgeführten und von der großen Kunstfertigkeit dieser Genossenschaft am hiesigen Orte Zeugniß gebenden Arbeiten und Embleme.

17.

a) Banner des Kürschner-Amts zu Hannover: ganz von Pelzwerk gefertigt. Hermelin, auf dem in gelbem Felde unter einer aus Hermelin gefertigten Krone der Namenszug „E. A.", ebenfalls aus Pelzwerk, prangt. Ueber dieser Hermelinkrone ist auf blauem Medaillon eine silberne Krone und unter dem Namenszug in blauem Medaillon der Ordensstern und das Pferd in Silber angebracht. Den Knopf, von dem als Bannerhalter ebenfalls aus Pelz gefertigte Schnüre herabhängen, zeigt das Kleeblatt und auf diesem sitzt ein Eichhörnchen. Die Quasten und sonstigen Zierrathen sind aus Schwanenpelz gefertigt. Tafel VIII.

b) Fahne des Kürschner-Amts zu Hannover: das rothe Wappenschild, in dessen Mitte ein Hermelin, halten zwei goldene Löwen mit der einen Tatze, indem die andere Schwerter über dem Helm kreuzt. Der gehörnte Helm trägt das Kleeblatt. Das blaue Band, auf dem die Löwen stehen, zeigt die Inschrift: „Anno — das Kürschner-Amt — 1861". Das ganze Bild ist von Eichenlaub umkränzt. Die Spitze der Stange bildet das Kleeblatt im Ausschnitt; von ihr herab hängen neben einer gelb-weißen Schleife Schnüre und Quasten von denselben Farben. Die Fahne ist von weißer Seide. Tafel VIII.







18.

Banner der vereinigten Gilden Hildesheims: aus farbiger Seide, roth und gelb in der Mitte herab getheilt, schön gewirkt, Rück- und Vorderseite übereinstimmend ausgeführt, zeigt die Wappen oder Insignien sämmtlicher Gilden der Stadt auf kleinen weißen Medaillons, in der Mitte das Stadtwappen, auf weißem Grunde Helm und herzförmiger Schild, in dessen oberem Felde auf Weiß der schwarze Adler mit goldener Krone hervortritt. Der reiche Mantel trägt oben die „hildesheimische Jnnfer", einen Kranz in der Hand haltend. An beiden Seiten der Fahne hängen gelbe und weiße Bänder und schwere Quasten herab. Auf den Bändern befinden sich folgende Namen, warscheinlich von den schönen Schenkerinnen der prachtvollen Fahne: Frl. A. Breke, Frl. A. Denkmann, Frl. A. Brenneke, Frl. M. Brüning, Frau Denkmann, Frl. D. Dyes, Frl. A. Ebermann, Frau Frankenberg, Frl. L. Fleegel, Frl. M. Frankenberg, Frl. E. Feise, Frl. J. Heuzenröder, Frl. P. Hansen, Frl. M. Hölscher, Frl. L. Hölscher, Frl. M. Kniep, Frl. L. Kuhlemann, Frl. S. Lohmann, Frl. A. Look, Frl. A. Olms, Frl. S. Proffen, Frl. S. Peters, Frl. M. Peters, Frl. M. Ritter, Frl. D. Schneidler, Frl. D. Schneidler, Frl. D. Söhlemann, Frl. E. Seegers, Frl. L. Triepel, Frl. M. Westermann. Tafel X.

19.

a) Fahne der Schuhmachergilde aus Eldagsen: auf gelbem Grunde der doppelte Adler mit Reichsapfel, Scepter und Krone, darunter auf einem Bande die Inschrift: „Schuhmachergilde Eldagsen, 1861". Tafel III.

b) Banner der Schmiede und Schlosser zu Eldagsen: blau, in der Mitte auf weißgrauem Grunde das Wappen der beiden Gilden, von Arabesken umgeben. Das Wappen führt zwei goldene Schlüssel in Form eines liegenden Kreuzes, darüber ein goldenes Hufeisen, in dessen Rundung ein Herz angebracht ist, über dem Felde ein Helm. Inschrift: „Schmiede- und Schlossergilde, Eldagsen, 1861". Tafel IX.

c) Banner der Maurer und Zimmerer zu Eldagsen: weiß; das Wappen hat auf gelbem Felde 5 ineinandergeschlungene Herzen mit dem Handwerkszeuge. Inschrift: „Maurer und Zimmerer-Gilde 1861". Tafel IX.

d) Banner der vereinigten Gilden zu Eldagsen: auf rothem Grunde ein grünes Wappenschild, umgeben von einem Eichenlaubkranze. Auf dem Schilde Handwerkszeug, Instrumente und Symbole der durch die Inschrift bezeichneten Gilden: „Die vereinigten Gilden: Tischler, Rademacher, Böttcher, Drechsler; Eldagsen Anno 1842". Tafel X.

20.

Fahne von Neustadt: weiß, in einem Lorbeer- und Eichenlaubkranze, oben geschlossen durch ein Band mit der Inschrift: „Neustadt," eine Burg, zwischen deren Thürmen ein Löwe aufrecht steht. „1861". Tafel X.

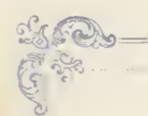
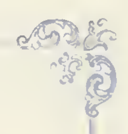
21.

Fahne der Harburger Gilden: gelb, roth, weiß mit dem Harburger Stadtwappen: weiße Burg auf rothem Grunde, im Eingange ein kleiner weißer Löwe. Tafel IX.

22.

Gemeinschaftliche Fahne der Gilden zu Uelzen: aus Seide; zwei blaue Streifen, in der Mitte ein weißer Streifen, auf dem sich das Uelzener Stadtwappen befindet: blauer Löwe unter drei Bäumen von einem Kranze umgeben. Schleife mit der Inschrift: „Uelzen, Zünfte". Tafel IX.



23.

Fahne der vereinigten Gilden zu Bockenem: hellblau mit bunter Einfassung. In einem Kranze das Stadtwappen, darunter die Inschrift: „Eintracht macht stark! 1853“. Tafel X.

24.

a) Banner des Töpfer- und Ofensetzer-Amts zu Hannover: wie die Ueberschrift des weißen, seidenen Banners verkündet, das, mit Ornamenten in Roth und Gold verziert, zwischen einem Eichenlaubkranze einen am Formstuhl beschäftigten, von Töpfergeschirren umgebenen Arbeiter zeigt. Tafel XIII.

b) Banner der Töpfer und Ofensetzer zu Hannover: aus weißer Seide mit Ornamentik in Roth und Gold, zeigt auf kleinem blauen Schilde das Handwerkszeug und darunter ebenfalls auf blauem Grunde die Vase, die eben die geschickte Hand vollendet. Ueber beiden Schildern finden sich außer der Inschrift: „Töpfer-Amt“ das Kleeblatt. Tafel XIII.

Sonstige Embleme der Töpfer und Ofensetzer: α) ein „Willkommen; β) Modelle von Gefäßen, Blumentöpfen, Öfen und Kaminen.

(Auch zeigt Tafel XIII einen Gesellen im Costüm und mit Emblemen des Festzuges vom 21. September 1861: blaue Schürzen und Mützen.)

25.

a) Fahne des Gesammtschmiedeamts in Hannover: weiße Seide mit reicher Ornamentik; die Spitze der Fahne hält ein vergoldetes Hufeisen mit Kleeblatt und Lanzenspieß. Oben rechts im Felde auf blauem Grunde befindet sich ein Hufeisen, Zeichen der Schmiedezunft; oben links, ebenfalls auf blauem Grunde, Zirkel und Sägeblatt, Zeichen der Zeugschmiede; in der Mitte rechts auf schwarzem Grunde 1 Herz, Anker und 2 Nägel, Zeichen der Nagelschmiede; im mittlern rothen Felde zwei kreuzweis übereinander liegende Schlüssel, Zeichen der Schlosser; auf schwarzem Grunde ein Sporn, Zeichen der Sporer; unten rechts auf blauem Grunde Messer und Scheere, Zeichen der Messerschmiede, und links eine Pistole, Zeichen der Büchsenmacher. Die Rückseite zeigt der Stadt Hannover Wappen: auf rothem Felde ein Stadtthor mit zwei Thürmen; über der Mittelzinne schreitet ein Löwe; im geöffneten Thor auf goldenem Schilde das Kleeblatt. Der Helm trägt das Kleeblatt. Um das Wappen auf Blau in Gold: „Königliche Residenzstadt Hannover“; das Ganze von Eichenlaub bekränzt.

Die Spitze der Fahnenstange bildet ein gestürztes Hufeisen, in welchem das Kleeblatt und aus diesem heraus dem Stengel gleich die Spitze; von ihr herab hängen weiß-gelbe Schnüre und Quasten. Tafel XII.

b) Banner der Schmiedegesellen: roth und weißer Shirting; in der Mitte ein Wappen, darüber die Bürgerkrone; im Felde auf blauem Grunde ein Hufeisen, mit der Öffnung nach unten; in der Mitte des Hufeisens ein Hammer mit dem Stiel nach oben, eine Beißzange mit der Öffnung nach oben.

c) Banner des Schlosseramts zu Hannover: α) ersteres, in Weiß und Gelb getheilt, zeigt auf rothem Felde zwei sich kreuzende Schlüssel; β) letzteres, ebenfalls in Weiß und Gelb getheilt, auf blauem Felde Waffen, Messer, Zirkel, Säge &c.

Beide Banner sind aus Baumwollenzeug und mit den entsprechenden Schnüren und Quasten versehen.

d) Ein von den Hannoverschen Nagelschmieden geführtes Banner: dunkler Grund mit weiß-roth: „Herz“, „Krone“, „Nagel“, „Anker“.

e) Die von den braunschweigschen Meistern getragene Fahne: blaue Seide mit einem weißen Pferde mit der Inschrift: „Nagelschmiedegilde zu Braunschweig“.

A. Sonstige Embleme resp. Schaustücke der Nagelschmiede: a. „Willkommen“, der städtischen Gilde gehörig, mit 16 daran hängenden verschiedenen silbernen Schildern, aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammend, nebst Deckel mit einer Figur, welche eine kleine silberne Fahne hält; b) „Willkom-







men" der Lindener Meister mit 10 daran hängenden silbernen Schildern; auf dem Deckel eine Figur, eine silberne Flagge schwingend; c) ein Gestell, worauf Meisterstück und Gesellenstück, sowie allerlei Fabrikate der Nagelschmiede; d) Nagelschmiedearbeiten, colossale Nägel und en miniature-Arbeiten, als: Hammer, Nagel, Klotz mit Ambos, sowie ein Gestell, eine kleine Werkstätte darstellend, worauf gearbeitet wird.

B. Sonstige Embleme resp. Schaustücke der Schmiede: a) der „Julius-Becher" oder „Willkommen". Derselbe wurde im Jahre 1585 vom regierenden Herzog Julius zu Braunschweig-Lüneburg dem gesammten Schmiedeamte der Residenzstadt Hannover als Zeichen seiner Anerkennung und Gewogenheit geschenkt. Der Becher ist achteckig, mit dem Fuße 9 Zoll hoch und faßt ungefähr $1^1/_2$ Quartier hannov. Maß in sich, ist von 16löthigem Silber gearbeitet, inwendig vergoldet; unten am Boden befindet sich ein „Wildemannsgulden" aus dem Jahre 1577. Am Rande des Bechers sind bildlich eingravirt die Stärke, Geduld, Hoffnung, Klugheit, Treue, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit; unter jedem dieser Worte sind lateinische Buchstaben eingegraben. Die eine Seite des Bechers zeigt das herzogliche Wappen, darüber die Buchstaben: „J. V. G. G. H. Z. B. U. L." (Julius von Gottes Gnaden Herzog zu Braunschweig und Lüneburg); die andere das Handwerkswappen des Schmiedeamts, darüber die Worte: „D. A. D. S." (Dem Amte der Schmiede.) Der Deckel ist von getriebenem Silber verfertigt, mit Arabesken und verschiedenen Gravirungen geziert; auf der Mitte des Pokals steht der junge Gott „Vulcan", der Beschützer der Feuerarbeiter, mit Hammer und Zange in der linken und einer beweglichen Fahne in der rechten Hand. — Der Becher wird nur bei Aufnahme eines neuen Meisters zum Zeichen der Achtung und Anerkennung gebraucht. Am 21. September 1861 wurde er im Festzuge getragen; b) ein aus Holz verfertigter Ambos und zwei große Vorhammer.

26.

a) Banner des Tischleramts zu Hannover: wie uns die Überschrift „18 — Tischler-Amt — 61" verkündet. Das Banner ist von weißer Seide, mit reicher Ornamentik in Blau und Gold versehen, zeigt in den Ecken oben Zirkel und Richtmaß, Hammer und Stemmeisen; darunter auf blauem Schild in Gold, von Eichenlaub umkränzt, Hobel, Zirkel und Winkel. Aus Holz gedrehte Eicheln versehen die Stelle der Quasten.

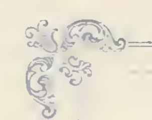
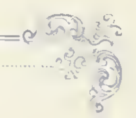
b) Banner des Tischlers Holzmann zu Hannover: aus weißen und braungebeizten Hobelspänen in Rauten geflochten. In der Mitte finden sich Zirkel, Winkel und Hobel in Holz ausgeschnitten, vergoldet und von Eichenlaub umkränzt, während von oben herab, wie unten herum, Hobelspäne hängen. Tafel XI.

c) Banner des Tischlermeisters Drave zu Hannover: α. aus weißen und gelben Hobelspänen geflochten, darauf Handwerkszeug ebenfalls aus Hobelspänen. Das ganze Banner ist von Epheu umkränzt und der Knopf der Bannerstange ebenfalls aus Hobelspänen geflochten; β. ebenso — nur befindet sich hier oben eine Krone von Epheu und ist unter der Platte, welche das Banner bildet, eine kleine Lade angebracht.

d) Banner des Tischlermeisters C. van Beren zu Hannover: ebenfalls aus weißen und braungebeizten Hobelspänen mit dem Handwerkszeug, von Laubwerk umkränzt und mit Hobelspänen behangen.

Sonstige Embleme und Schaustücke der Tischler: a) Sechs Schilder der Tischler zu Hannover: α. von Holz. Die eichene polirte Platte, von künstlichem Schnitzwerk eingerahmt, trägt vergoldet Bohrer und Säge, während die Spitze das aus Arabesken hervorragende Winkelmaß bildet. Die Stange ist dem Ganzen entsprechend gedrechselt. Tafel XI; β. ebenfalls von Holz, trägt auch auf eichener polirten, ebenfalls von Schnitzwerk eingerahmten Platte den vergoldeten Hobel und das Winkelmaß, während von oben herab die Richtschnur mit der vergoldeten Kugel hängt; γ. gothisches Gestell mit einem Hobel;



δ. im Innern ein Kleeblatt mit Hobel, Winkelmaß und Zirkel, Tafel XI; ε. Kleeblatt, darüber Hobel, Winkelmaß und Zirkel, Tafel XI; ζ. Winkelmaß und Zirkel, darüber der Namenszug „E. A. R.". Tafel XI; b. außerdem führten die Tischler schön gearbeitete Modelle von Wiegen, Wendeltreppen, Möbeln und Ziergeräthen verschiedener Art, dann das Handwerkszeug, eine Hobelbank, eine Hobelbank mit einer arbeitenden Figur, einen Riesen-Hobel, Sägen und dergl. in großer Zahl, und bekundeten dadurch die Kunstfertigkeit der Genossenschaft und den Eifer, womit sie gesucht hatten, den 21. September 1861 ihrerseits mit zu verherrlichen. Tafel XI; c) eine kleine Lade. Tafel XI.

27.

Banner des Klempner-Amts zu Hannover: von weißer Seide mit Ornamenten in Roth und Gold, zeigt auf Goldgrunde, vom Eichenlaubkranze umwunden, im rothen Wappenfelde der Klempner Handwerkszeug, darunter ebenfalls auf Goldgrund das Kleeblatt. Die Überschrift lautet: „1717. Klempneramt 1861.". Tafel XI.

Sonstige Embleme der Klempner: Theemaschinen, Kronleuchter und Laternen, ein gerüsteter Ritter.

28.

Banner des Glaseramts zu Hannover: wie die Überschrift mit den Jahreszahlen „1664" und „1861" verkündet. Auf blauem Grunde (Seide), eingerahmt von reichen Arabesken in Gold, sehen wir das gezackte rothe Wappenschild mit drei kleinen silbernen Schildern, welche die sich kreuzenden Löthkolben zusammenhalten; aus dem Helm erhebt sich der nackte Mann, Haupt und Lenden mit Eichenlaub umgürtet, die Rechte in die Seite stützend, in der Linken eine Glasscheibe und den Diamant haltend. Die Spitze der Stange bildet das Kleeblatt. Tafel XIV.

Sonstige Embleme der Glaser: a) Künstliche Verbindungen von Glasstückchen, ein rundes Glasfenster mit einem aus buntem Glas zusammengesetzten Lorbeer- und Eichenkranz, in der Mitte das hannoversche Pferd, umgeben von der Inschrift: „Gott schütze das Haus der Welfen". Tafel XIV; b) ein vielfarbiger Namenszug des hochseligen Königs.

29.

Fahne des Böttcheramts zu Hannover: zeigt auf weißer Seide unter einem blauen, mit der Inschrift: „Anno — das Böttcheramt — 1861" versehenen Bande ein großes Faß, auf ihm verschiedenes Handwerkszeug, die dasselbe bekränzenden Rebenzweige sind von rothem Bande zusammengeknüpft, auf dem die Jahreszahl „1543". Von der einfachen Spitze hängen goldene Schnüre und Quasten herab. Tafel XI.

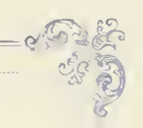
Sonstige Embleme der Böttcher: a) Zusammenstellung verschiedener Werkzeuge in einem Reife, von denselben bildet der Zirkel und 4 halbe Reife den Namenszug „E. A. R."; über dem großen Reif aus kleineren Reifen eine Krone. Tafel XI; b) ein kleines Faß. Tafel XI.

30.

Fahne des Stellmacheramts zu Hannover: zeigt auf weißer Seide der Stadt Hannover Wappen — ein Stadtthor mit zwei Thürmen, zwischen denen auf der Thorzinne ein Löwe schreitet; im geöffneten Thor das Kleeblatt auf goldenem Schilde. Um das mit reichem Mantel und reichen Arabesken verzierte Wappen windet sich ein Eichenlaubkranz, auf dessen Bande (blau) „Residenz-Stadt Hannover.". Auf der andern Seite in blauem, mit Gold eingefaßten Schilde verschiedenes Handwerkszeug und Geräth. Der Helm trägt das Kleeblatt, das den Eichenlaubkranz knüpfende Band die Inschrift: „Rade- und Stellmacheramt.". Die Stange läuft nach oben in ein vergoldetes Rad aus. Weiße und goldene Schnüre und Quasten. Taf. XI.







Sonstige Embleme der Stellmacher: Modelle von Wagen und Karren, ein Rad und ein Kornreinigungsmaschine. Tafel XI.

31.

Banner des Kupferschmiedeamts zu Hannover: aus weißer Seide mit reicher Ornamentik in Roth und Gold. In der Mitte, von zwei springenden Löwen gehalten, ein blaues Schild, vom Mantel in Blau und Gold umgeben und darin ein kupferner Kessel; darunter auf blauem Bande in Goldschrift: „Kupferschmiede". Unter diesem Bande ist eine rothe mit Gold eingefaßte Tafel angebracht, auf der zwei Hämmer sich kreuzen, unter der sich wiederum das Kleeblatt und in Gold-Arabesken auf Blau die Jahreszahl „1861" befindet. Den vergoldeten Knopf der Stange überragt eine Kuchenform, von der herab die das Banner haltenden weiß und gelben Schnüre hängen; an den Enden des Banners sind Quasten in Hannovers Farben angebracht. Tafel XII.

Als Embleme führten die Kupferschmiede eine reichhaltige Auswahl kupferner Geschirre, Kessel, Töpfe u. dergl.

32.

Banner der Feilenhauer zu Hannover: zeigt auf weißem Grunde mit rother Einfassung und goldverbrämt einen gravitätisch ausschreitenden Löwen, über demselben „Feilenhauer", unter ihm die Jahreszahl „1861". Tafel XIII.

33.

Banner des Färberamts zu Hannover: aus blauem Tuch, doppelt mit Silbertressen benäht, zwischen denen Ornamente in Weiß und Roth aufgenäht sind; von gelben Tuchbändern gehalten, zeigt es oben vier kleine Wappenschilder: a. auf Goldgrund das grüne Kleeblatt; b. auf grünem Grunde mit weißer Schrift (gothisch): „Gestiftet zur Feier der Enthüllung des Ernst-August-Denkmals"; c. auf gelbem Grunde in schwarzer Schrift (gothisch): „Am 21. September A° D^{i} 1861"; d. auf rothem Grunde Hannovers Pferd. Unter diesen Schildern ist das von zwei goldenen stehenden Löwen gehaltene Wappen — Silberschild mit Werkzeug — angebracht; auf dem weißen Bande, auf welchem die Löwen stehen, und dessen Schlingungen die gelbe Rückseite bilden, lesen wir: „Der Stadt Hannover Färberamt" (gothisch). Tafel III.

34.

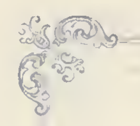
Banner des Friseur- und Perrückenmacheramts zu Hannover: weiß und gelb, roth eingefaßt; die Arabesken in Gold. In der Mitte ist auf rothem Schilde eine Perrücke gemalt, um dasselbe zieht sich ein blauer Streifen, auf dem die Inschrift: „Friseur- und Perrückenmacher-Amt in Hannover". Das Banner ist von weißen und gelben Frangen eingefaßt, an beiden Seiten hängen lange offene Haarzöpfe herab. Tafel XIII.

Sonstige Embleme der Perrückenmacher: Erzeugnisse ihrer Arbeit.

35.

Banner der Maler und Lackirer zu Hannover: von weißer Seide, reich mit Gold decorirt. Das Wappenschild mit Helm und Mantel in Roth und Silber zeigt drei kleine silberne Schilder von weißgelbem Bande umschlungen; um das Wappen zieht sich auf rothem Grunde mit Gold die Umschrift: „Amt der Maler und Lackirer 1861". Der Kranz von Eichenlaub, der sich um das Ganze windet, hält, durch das weißgelbe Band ihm verknüpft, Pinsel, Palette und Malstock. Tafel XIII. (Dieselbe Tafel XIII stellt einen Maler und Malerburschen im Costüm des Festzuges vom 21. September 1861 dar; die Malergehülfen in




dunkeler Kleidung und schwarzen Barrets mit schwarzer Feder, die Burschen in weißem Kittel mit schwarzen Barrets ohne Feder, einen Arbeitskorb mit Farben, Pinseln u. dgl. tragend; beide mit Schärpen in den Landesfarben.

36.

Fahne des Handschuhmacheramts zu Hannover: von weißer Seide, zeigt auf dem von Gold eingefaßten rothen Wappenschilde einen Fechthandschuh; den Schild, auf dem ein reichbebuschter Helm, halten zwei Löwen. Unter demselben ein kleiner Eichenlaubkranz, um den sich ein blaues Band schlingt mit der Inschrift: „Das Handschuhmacher-Amt", und an diesem wiederum eine kleine rothe Tafel mit der Jahreszahl „1861". Von der einfachen gelben Spitze hängen goldene Schnüre und Quasten. Tafel VIII.

Sonstige Embleme der Handschuhmacher: Erzeugnisse ihrer Arbeit; ein colossaler Handschuh. Tafel VIII.

37.

Banner der Sattler und Riemer zu Hannover: zeigt auf weißer Seide mit Blau und Gold, rautenförmig eingefaßt, in der Mitte das Wappen, den heiligen Georg gegen den feuerspeienden Drachen die Lanze schwingend; den gehörnten Helm krönt das Kleeblatt der Stadt Hannover. Um das Wappen schlingt sich ein rothes Band mit der Aufschrift: „Sattler- und Riemer-Amt", während unter demselben reiche Bouquets angebracht sind. Die Enden des Banners sind in Roth und Gold verziert, das mittlere Ende trägt auf Grün mit Gold das Datum „21. September 1861". Auf der Stange erblicken wir Hannovers Pferd. Tafel III.

Sonstige Embleme der Sattler und Riemer: Sättel ꝛc. und zierliche Miniatur-Arbeiten, verschiedene Erzeugnisse ihrer Werkstätten darstellend.

Den Sattlern und Riemern reihten sich im Festzuge unmittelbar die Zinngießer Hannovers an. Dieselben führten zwar kein Banner, aber das Zinngießerwappen, einen Pokal und zwei Weinkannen.

38.

Fahne der Gürtler zu Hannover: in einem Kranze von Eichenlaub ein Wappen mit den Insignien der Zunft und der Inschrift: „Amt der Gürtler in Hannover.". Tafel XII.

Sonstige Embleme der Gürtler: a) eine zinnerne Kanne mit vergoldetem Deckel; b) ein zinnerner Teller mit Figuren; c) andere Gegenstände ihrer Arbeit.

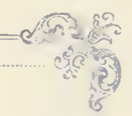
39.

Banner des Bürstenbinderamts zu Hannover: ebenso kühn erdacht, als niedlich ausgeführt. Auf weißem Grunde in Rahmen festgespannt, erblicken wir einen mächtigen Stern aus Goldbrocat, in dessen Mitte die Buchstaben „E. A." aus Borsten zusammengefügt; über demselben strahlt die Krone, unter ihm „Hannover", rechts und links vom Stern aber lesen wir innerhalb von Blumenkränzen gebildeten Herzen: „Du leuchtest uns vom höhern Ort als Stern," — „Warst Mann von Wort, warst, König Ernst, voll Milde!" — „Ehrwürdger Landesvater! glaub uns, gern" — „Ehrt Dich Hannovers Bürstenmacher-Gilde!" Diese Tafel, denn als solche stellt sich das von Lorbeer bekränzte, unten mit weiß-gelber Bandschleife gezierte Banner dar, krönt eine ebenfalls von Blumen bekränzte Tafel in ovaler Form, auf der wir „Bürstenbinder-Amt" lesen, über der sich, so daß das Ganze einer bebuschten Helmkrone gleicht, mehrere Gläserbürsten von weißer und gelber Farbe erheben. Tafel III.

Sonstige Embleme der Bürstenmacher: a) Kronen von gelben und weißen Haaren; b) eine Figur, einen arbeitenden Bürstenmacher darstellend, mit der Aufschrift: „Wer's Vaterland nicht ehrt, den kämm' ich unerhört!"; c) ein Stern von großen und kleinen Pinseln, mit der Inschrift: „E. A.". Tafel III.







40.

Banner des Schornsteinfegeramts zu Hannover: zeigt auf rothem Grunde Hannovers Pferd mit der Umschrift auf Blau in Gold „Nec aspera terrent"; darüber erhebt sich die Krone. Dieses Mittelbild ist in höchst sinnreicher Weise von der liegenden Leiter, oben herüber und von ihren beiden Enden herablaufend zwischen Blumengewinden, von den übrigen zum Handwerk gehörenden Geräthen, als Kette mit der Kugel, zu beiden Seiten eingefaßt. Unten lesen wir auf blauem Bande in Goldschrift: „Schornsteinfeger-Amt" und die Jahreszahl „1861" ebenfalls auf blauem Bande; zwischen beiden befindet sich das hannoversche Kleeblatt. Das Banner ist von weißer Seide mit Gold eingefaßt. Tafel XIII.

41.

Banner des Korbmacheramts zu Hannover: von weißer Seide mit rothem Sammet verbrämt, mit Goldfrangen und Quasten. Das Mittelbild stellt ein lichtblaues, von Flechtwerk eingefaßtes Schild dar; über demselben ein gefüllter Blumenkorb, zu beiden Seiten Füllhörner, Blumen spendend. In dem Schilde sehen wir verschiedene Producte des edlen Handwerks, als: Blumentisch und Stuhl; über demselben in einer Glorie einen Bienenkorb. Die Umschrift des Schildes lautet: „Das Amt der Korbmacher"; oben die Jahreszahl „1721", auf die Entstehung des Amtes deutend. Unter dem Schilde ist zwischen dem von violettem Bande zusammengeknüpften Eichen- und Lorbeerkranze Hannovers durch Anbringung des Kleeblatts gedacht. Tafel XIV.

Sonstige Embleme der Korbmacher: drei reich gefüllte Blumenkörbe. Tafel XIV.

42.

Banner des Buchbinderamts zu Hannover: unter rothseidener Draperie mit Goldschnüren hängt das weißseidene Banner herab, dessen Mittelbild ein von Genien gehaltener Wappenschild mit einer Buchbinderpresse darstellt; aus dem gekrönten Helm des Wappens reicht ein eine Schneidemaschine haltender Arm hervor. Das rothe Band, auf dem die Genien stehen, zeigt die Inschrift: „Buchbinder-Innung", während die Draperie oben auf weißem Grunde das Datum: „21. Sept. 1861" trägt. Tafel XV.

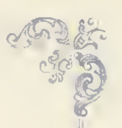
Sonstige Embleme resp. Arbeiten der Buchbinder: a) eine Nachbildung des Bahnhofes nebst Denkmal (auf Bestellung der Buchbindergilde); b) eine Nachbildung vom Königl. Hoftheater; c) zwei Monstre-Hauptbücher, in Leinwand gebunden; d) ein Felsengebirge nebst Capelle; e) ein Eisenbahnzug; f) eine Standarte mit dem hannoverschen Wappen; g) eine Standarte mit englischem Wappen; h) ein geschmackvolles Album in Leder; i) eine Krone (in Papier gearbeitet); k) ein „E. A. R."; l) drei vergoldete Buchdecken in einem Stern; m) Nachbildung einer Beschneidemaschine; n) Nachbildung einer Vergolderpresse; o) eine Fahne, von gelb-weißen Papierstreifen geflochten, in der Mitte eine Buchdecke.

43.

Banner des Tapezireramts zu Hannover: ein wahres Prachtwerk von immenser Größe. Von einer reich ornamentirten Bekrönung hängt hinter einem von schweren Goldschnüren und goldenen Quasten gehaltenen Fallblatt, aus rothem Sammet mit Goldlitzen besetzt, das weiß-seidene Banner herab, eingefaßt von rothem Sammet, mit kleinen goldenen Sternchen besetzt. In der Mitte des Banners zwischen Blumen- und Gold-Einfassung steht auf reichem Fußteppich eine Eckcausense; darunter hängt, von blauem Bande zusammengehalten, verschiedenes Handwerkszeug. Über diesem Bilde strahlt in Goldbuchstaben auf blauem Bande die Inschrift: „Tapezirer-Amt.". Die Bannerstange ist dem Ganzen entsprechend mit Goldnägeln beschlagen; den Knopf derselben ziert Hannovers Kleeblatt. Tafel VII.





44.

Banner des Knopfmacheramts zu Hannover: auf weißer Seide mit reichen Arabesken in Gelb und reicher Posamentirarbeit verziert; ein broncirtes Schild auf violettem Grunde, um den sich ein rothes Band mit der Inschrift: „Hannover. Knopfmacher-Innung. MDCCCLXI" zieht. Tafel VII.

45.

Banner der Königlichen Eisenbahn-Arbeiter: a) auf weißem Grunde in gelbem Schilde des mächtigen Schmiedes Werkzeug darstellend, umkränzt von Eichenlaub. Bekrönt überragt des Dampfrosses geflügeltes Rad das Banner. Tafel XVI; b) α. und β. zeigen beide, mittelst gelb-weißer Schnüre von dem geflügelten Rade mit Krone getragen, in rothem Schilde auf Gelb und Weiß Hannovers Pferd.

c) Fahne der Königlichen Eisenbahn-Arbeiter: weiß und gelb in der Quere getheilt; das Bild stellt von Eichenlaub umkränzt eine Locomotive mit der Jahrzahl 1849 dar. Die Stange der Fahne ist mit einer Krone versehen, auch hier schwere Schnüre und Quasten in Weiß und Gold. Taf. XVI.

d) Fahne der Locomotivführer der Königlichen Eisenbahn: auf rother Seide in Öl gemalt, sehen wir von Eichenlaub umkränzt eine Locomotive und die Umschrift in Gold: „Locomotivführer der hannov. Bahn." „1861.". Der unten von weißem Bande gehaltene Eichenkranz trägt oben eine Krone. Die Rückseite zeigt auf rothem Grunde das hannoversche Pferd mit der Umschrift: „Nec aspera terrent" auf blauem Streifen. Eichenkranz und Krone wie auf der Vorderseite. In der Spitze der Fahnenstange vergoldet das hannoversche Pferd; von ihr herab schwere Schnüre und Quasten in Weiß und Gold. Tafel XVI.

Sonstige Embleme der Arbeiter der Königlichen Eisenbahn: a) Schild der Arbeiter der Königl. Eisenbahn: blau mit Gold eingefaßt, in der Mitte eine dampfende Locomotive. Die beiden Ecken und die Spitze unten schmücken Rosetten in Weiß und Gelb, Grün und Gold und Gelb. Auf der Schildstange befindet sich ein gekröntes beflügeltes Rad; b) ein in colossalem Maßstabe ausgeführtes und mit Fahnen und Guirlanden geschmücktes Modell einer arbeitenden Locomotive. Dieselbe stand auf einem Wagen, der von darunter befindlichen Arbeitern geschoben wurde. Das Modell war die um das anderthalbfach vergrößerte Nachbildung der ersten im Königreiche erbauten und seiner Zeit zufolge Allerhöchster Genehmigung mit dem Namen „Ernst-August" bezeichneten Locomotive. Tafel XVI; c) mehre hundert Stück der verschiedenen Arten von in den Werkstätten vorkommenden Geräthschaften, Modellen und en miniature ausgeführten Maschinen und Maschinentheilen; eine große Zahl von Standarten, von den Arbeitern der Werkstätten zu Bremen (Fahne mit combinirten hannoverschen und bremenschen Farben), zu Lingen, zu Harburg.

(Arbeiter der Willmer'schen Fabrik, die sich den Eisenbahnarbeitern anreihen, im Costüm des Festzuges vom 21. September 1861, Tafel XVI: blaue resp. schwarze Blousen und schwarze Mützen.)

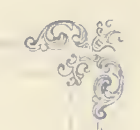
46.

Banner der Buchdrucker zu Hannover: hellblau mit dem den Buchdruckern vom Kaiser Friedrich III. verliehenen Wappen. Doppelter Adler ohne Krone im goldenen Felde, in der rechten Klaue einen Winkelhaken von Eisen, in der Linken Tenakel und Divisorium mit Manuscript haltend; durch den offenen goldgekrönten Helm wächst ein halber Greif von Silber mit ausgeschlagener rother Zunge; der Greif hält in beiden Pranken ein Paar übereinander gesetzte Druckerballen von Holz. Auf der rechten Seite die eine Helmdecke, deren oberer Theil Silber und deren unterer roth; auf der linken Seite der obere Theil der Helmdecke roth, der untere Silber. Tafel XV.

Sonstige Embleme der Buchdrucker: a) Eine Fahne mit den Namen der hiesigen Buchdruckereien im Jahre 1840 von dem in diesem Jahre stattgefundenen 400jährigen Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst; b) fünf kleinere Banner mit den Farben der Buchdrucker; c) Modelle der ehemals







gebräuchlichen Holzpresse und einer Presse der Jetztzeit; d) die Bildnisse Gutenberg's, Fust's und Schöffer's in Medaillenform. Tafel XV.

47.

a) Banner der Kaufmannschaft zu Hannover: oben aus gelber, unten aus weißer Seide. In einem Rahmen von Eichenlaub auf rothem Schilde eine Burg mit drei Thürmen. Zwei mit der Spitze nach oben gekreuzte Türkensäbel verwahren den Eingang in dieselbe. Die Hörner des Helms werden von zwei Türkensäbeln gebildet. Über dem Wappen, dessen Mantel aus weißen und rothen Arabesken besteht, auf einem Bande die Inschrift: „Die Kaufmannsinnung", unter demselben: „privilegirt in Hannover. 1272.". Das Banner, welches unten ein Kleeblatt zeigt, ist von einer doppelten Einfassung umzogen, einer rothen nach Außen und einer goldenen nach Innen. Zwei schwere goldene Quäste hängen an jeder Seite herab. Die Stange des Banners, deren Spitze in einen Mercurstab ausläuft, ist oben noch mit rothen und weißen Schleifen geziert. Tafel XV.

b) Fahne der Handelsinnung zu Hannover: reich aus weißer Seide gestickt. In der Mitte ein in vier Felder getheiltes Schild, von denen das eine der beiden oberen violett, das andere weiß, jedes der beiden unteren roth ist. In dem linken der unteren Felder befindet sich eine Wage, in dem rechten ein Anker und ein Mercurstab. Den Mantel bilden gelbe und blaue Arabesken. Über dem Schilde ist ein Mercurstab angebracht. Die Rückseite der Fahne zeigt einen Kranz mit der Inschrift: „Handelsinnung.". Tafel XV.

48.

4 Schilder der Beamten des Königlichen Oberhofmarschall-Amts: Die beiden Schilder der Königlichen Jägerei zeigen auf rothem Sammet mit Gold beschlagen α. das silberne Pferd, β. den Namenszug des hochseligen Königs „E. A.". Über beiden Schildern befindet sich in der Mitte von zwei großen Hirschgeweihen eine rothgefüllte Krone, von der bei α. eine weiße und gelbe Schleife, bei β. eine weiße und grüne Schleife herabhängt. Die Schilder sind mit Lorbeer bekränzt. Taf. XVIII.

49.

Banner der Gärtner zu Hannover: zeigt auf Weiß und Gelb Hannovers Pferd, umgeben von einem Blumen- und Frucht-Kranz, die nächst Gottes Segen des Gärtners Fleiß in „Treu und fest" dem Boden abgelockt. Das Banner selbst ist weiß und gelb gestreift, mit Weiß und Grün in Querbalken laufend eingefaßt und dem entsprechend die reichlich angebrachten Schnüre und Quasten. Taf. XVII.

Sonstige Embleme der Gärtner zu Hannover: a) von den Kunstgärtnern das Königl. Wappen aus natürlichen Blumen, die so gewählt, daß dieselben bis in die kleinsten Details die bezüglichen Farben und Inschrift des Wappens darstellten. Taf. XVII; b) von den Gemüsegärtnern ein aus Obst, Garten- und Feldfrüchten ausgeführtes ähnliches Wappen.

50.

Fahne des Schützen-Corps zu Nienburg: oben und unten weiß, rechts und links gelb; in der Mitte, umgeben von einem Kranze aus Eichenlaub und Lorbeer, das Stadtwappen: auf rothem Grunde ein Schild, auf dessen Feldern ein goldener Löwe auf Blau, eine schwarze Bärentatze auf Gold, 3 Festungsthürme auf Roth hervortreten. Über dem Schilde die Inschrift: „den 6. Juni 1860"; äußere Umschrift: „Schützen-Corps", „durch Eintracht stark.". Die Rückseite zeigt in einem ähnlichen Kranze ein Medaillon,







in dessen Mitte sich Büchsen und Hirschfänger kreuzen. Das Medaillon hat die Umschrift: „Die Ehre über Alles.". „Über Alle das Gesetz.". Taf. X.

51.

Fahne der Tuchmacher zu Göttingen: aus einem Theil schwarzer, nach oben und unten umgeben von je einem Theil gelber Seide. Auf der Wappenseite befindet sich im schwarzen Theile das Wappen; das Feld ist blau, Scheere, Schützen und Karde sind von natürlicher Farbe. Krone ist von Gold mit Purpur gefüttert; als Schildhalter ein Paar Löwen von natürlicher Farbe. Das ganze Wappen steht auf einer broncefarbenen Verzierung. Auf der Rückseite befindet sich ein Eichenkranz, durch eine gelb-weiße Schleife verbunden, in welchem mit goldenen römischen Buchstaben die Inschrift: „Tuchmachergilde zu Göttingen 1858.". Taf. IX.

52.

Fahne der Handelsgilde und des Gewerbevereins zu Goslar: Wappen. Das Schild, von oben nach unten getheilt, die rechte Seite Gold, die linke Silber, der Mantel des Wappens ebenfalls Silber, zeigt die Krone der alten deutschen Kaiser mit darunter befindlichem Wahrzeichen. Hinter dem Schilde kreuzt sich der Mercurstab mit dem Neptunstabe und dem Anker, als Symbol der Kaufleute. Oberhalb des Schildes befindet sich das Stadtwappen in Gestalt eines Adlers, die eine Kralle auf den Mercurstab, die andere auf den Anker legend. Unterhalb des Schildes: „Goslar.". Das Ganze ist von einem Lorbeerkranze umschlungen. Taf. XV.

53.

Fahne der Schuhmachergilde zu Göttingen: von Seide in hannoverschen Farben, hat im mittlern Felde den doppelten Reichsadler mit Krone und der Umschrift: „Schuhmachergilde zu Göttingen 1858.". Auf der Kehrseite der Fahne sind auf einem in 4 Felder getheilten Wappenschilde die Werkzeuge der incorporirten Gilden. Im oberen Felde rechts befindet sich ein goldener Stiefel, links daneben das Werkzeug der Lohgerber, im vierten Felde rechts das Werkzeug der Weißgerber und links ein Sattel, als Symbol der Sattlergilde.

54.

Fahne der Schneider zu Göttingen: aus Seide mit den Göttinger Stadtfarben: schwarz und gelb; auf der Vorderseite ein Wappen: auf blauem Schilde, das von zwei Männern gehalten wird, eine offene Scheere, darüber eine Krone. Auf der Rückseite ein Kranz von Eichenlaub und innerhalb desselben mit Goldbuchstaben die Worte: „Schneidergilde zu Göttingen, 1858.". Taf. VIII.

55.

Banner der Maurergilde zu Göttingen: auf der einen Seite: schwarz und gelb in Seide; Eichenkranz nach der Natur gestickt, darüber vergoldete Inschrift: „Arbeit ist des Mannes Zierde, Segen ist der Mühe Preis, Heil dem König, der da schützet seiner treuen Bürger Fleiß."; darunter „1858", auf der andern Seite: weiße Seide mit goldenen Sternen, Insignien der Maurer, nach der Natur gestickt. Taf. IV.

56.

Banner der Weißbinder und Dachdeckergilde zu Göttingen: Stadtfarben, oben und unten gelb, in der Mitte schwarz, mit dem Stadtwappen auf der einen Seite und auf der andern über einem Eichenlaubkranze die Insignien der Weißbinder und Dachdecker und die Inschrift: „Die Weißbinder- und Dachdeckergilde.". Taf. IX.







57.

Fahne der Perrückenmacher zu Göttingen: Stadtfarben: schwarz-gelb; auf dem schwarzen Felde stehen in Goldbuchstaben die Worte: „Perrückenmachergilde zu Göttingen. 1858.".

58.

Fahne der Gilden zu Osterode: weiße Seide mit goldenen Frangen; auf der einen Seite der Namenszug Sr. Majestät des Königs Georg V., auf der andern Seite das Stadtwappen. Taf. IX.

59.

Fahne der Stadt Pattensen: gelb, mit dem Stadtwappen auf rothem Felde. An den 4 Seiten des Rahmens, der das Wappen umfaßt, befindet sich je ein Kleeblatt; der Rahmen selbst trägt die Inschrift: „Eintracht" — „Giebt Macht." — „Stadt Pattensen" — „Den 21. September 1861.". Taf. X.

60.

Fahne des Schützen-Corps zu Verden: aus grüner Seide, in der Mitte ein Schild von weißem Atlas, darauf ein Kreuz von schwarzem Atlas. Inschrift: „Heil unserm König. 1837.". Einfassung, Quaste und Frangen von Gold. Die Spitze golden; in der Mitte durchbrochen; in der Öffnung ein schwarzes Kreuz und silbernes Horn. Taf. X.

61.

Fahne von Gehrden: weiß mit einem Eichenkranze, in dessen Mitte das Stadtwappen: ein Giebel mit einem Kopfe, im Hintergrunde 4 kleine und ein großer Thurm, dazwischen zwei Fähnchen. Das Wappen führt die Inschrift: „Secretum Oppidanorum In Gerden.". Über dem Wappen ist ein Helm mit offenem Visir angebracht. Taf. X.

62.

a) Banner des Künstler-Vereins zu Hannover: „Wohl bedacht, gut gemacht" tritt der Künstler-Verein heran mit seinem mächtigen Banner, auf weißem Felde mit Blau und Gold das einfache Wappen mit den drei Silberschildern von Greifen getragen; in den Ecken Pferd und Kleeblatt, als Symbole von Land und Stadt, zeigend und von goldener Krone überstrahlt. Taf. XVII.

Sonstige Embleme des Künstler-Vereins: 6 kleinere Banner, Malerei, Sculptur, Architektur, Musik, Genius der Kunst und Künstlerwappen darstellend. Taf. XVII.

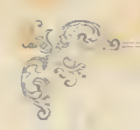
b) Banner des hannoverschen Architekten-Vereins: „Zirkels Kunst und Gerechtigkeit. Den, on Gott, nimand usleit." in bunter Schrift auf rothem Grunde zwischen reichen Goldarabesken überragt das gelb-weiße Banner mit dem Architekten-Wappenschilde in Blau und Silber. Taf. XVII.

63.

Banner der Arbeiter der Lücke'schen Wagenfabrik zu Hannover: weiß mit farbigen Arabesken, in einem Kranze die Inschrift: „Lücke'sche Wagenfabrik," darüber ein Kleeblatt. Taf. XVI.

Sonstige Embleme der Lückeschen Wagenfabrik: a) ein schön gearbeiteter Luxuswagen, welcher auf einem decorirten Unterwagen geführt wurde. An den 4 Ecken des mit Guirlanden, Fähnchen und auf der Mitte mit einer Krone gezierten Wagens befanden sich 4 Arbeiter in Arbeitscostüm (1 Stellmacher, 1 Schmied, 1 Schlosser, 1 Sattler) mit den Werkzeugen zur Ausübung ihres Geschäfts versehen. Der Wagen wurde durch 6 Arbeiter in Fuhrmannstracht (schwarze Hüte mit breiten Krämpen, blaue Kittel mit Schärpen in




Landesfarben darüber) begleitet und geführt; b) (zur Illumination) ein leichter neuer Omnibus, transparent erleuchtet, Abends in der Stadt umhergeführt; derselbe trug an den Seiten folgende Devisen: α) „Ernst August II." „Stimmt ein und bringt im Jubeltone Ein Vivat unserm Königssohne!" „Heil unserm Herrscherpaare! Georg und Marie"; β) „Ernst August I." „Das war unser König Ernst August, So rufen wir alle in Stolz und Lust."

64.

Banner der Arbeiter der Meineschen Wagenfabrik zu Hannover: führt auf einem Schilde einen Eisenbahn-Güterwagen, über welchem sich die Worte: „Arbeiter der Meineschen Fabrik" befinden. Tafel XVI.

Sonstige Embleme der Arbeiter der Meineschen Wagenfabrik: Modell eines Eisenbahnwagens.

65.

Banner der Arbeiter der Knoevenagelschen Maschinenfabrik zu Linden: roth, roth-schwarze Schnüre und Trodbeln, gelb-weißer Fahnenstock mit übersilberten Knöpfen. Bild einer horizontal liegenden Dampfmaschine in silbergrauer Farbe, über derselben die Inschrift: „Arbeiter der Maschinenfabrik", unter derselben, „von A. Knoevenagel, Linden.". Tafel XVI.

Sonstige Embleme der Knoevenagelschen Fabrik: auf weiß-gelben Stäben Nachbildungen eines Triebrades und eines großen Schmiedehammers, mit Bändern von Landesfarben geschmückt.

(Die geschmackvoll costümirten Arbeiter dieser Fabrik, Tafel XVI, trugen am 21. September 1861 schwarze Ledertuchmützen mit Cocarden, welche verschiedene Werkzeuge darstellten, blau und weiß gestreifte Blousen, schwarz lackirte Gürtel, schwarze Beinkleider und gelb-weiße Schürzen.)

66.

Banner der hannoverschen Eisengießerei: a) roth mit Blau und Gold eingefaßt und mit reichen ebensolchen Quasten geziert, zeigt dasselbe zwischen den Worten „Hannoversche Eisengießerei" das hannoversche Pferd und darunter zwei Hämmer. Die Spitze der Stange bildet das hannoversche Kleeblatt. Tafel XVI:

b) auf weiß und rothem Felde eine dampfende Esse, aus der eben das glühende Eisen fließt; hinter der Esse kreuzen sich Rechen und Schöpflöffel;

c) α. in Weiß und Gelb getheilt, das Kammrad mit verschiedenem Werkzeug in Gold, Tafel XVI, β. in Weiß und Grün getheilt, das Kammrad mit Ambos, Zange, Hammer ꝛc.

(Die Arbeiter trugen gleichförmig schwarze Blousen und Mützen, als Gürtel eine gelb-weiße Schärpe, vor der Mütze eine Agraffe von weißem Metall in Form eines Eichenkranzes mit den Buchstaben „H. E." und darüber Hammer und Schlägel.)

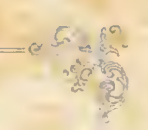
67.

Fahne der Cigarrenmacher zu Hannover: weiß, auf der einen Seite ein Eichenkranz und die Inschrift: „Die vereinigten Tabacks- und Cigarrenmacher," auf der anderen Seite das Stadtwappen.

Sonstige Embleme und Arbeiten der Cigarrenmacher: a) eine Riesencigarre von 6 Fuß Länge und der entsprechenden Dicke; b) eine Carotte von 6 Fuß Länge; c) die hannoversche Krone (aus Cigarren verfertigt); d) ein „E. J. M." (aus Tabackspacketen, Rollen ꝛc.); e. ein „E. A. R." auf weißem Atlas (aus den abgeschnittenen Spitzen von Cigarren construirt); f) Hamburger Krausen- und Rollentaback auf Stangen; g) ein „E. A. R." auf weißem Grunde (von ganzen Cigarren construirt).







68.

a) **Fahne der „Alten Hannoverschen Liedertafel" zu Hannover:** weiß, in der Mitte das Stadtwappen. Tafel XIX.

b) **Fahne der Liedertafel „Union" zu Hannover:** aus weißer Seide, Lorbeerkranz mit einem blauen Bande geschlossen, auf welchem die Inschrift: „Stiftungsfest 1860" hervortritt, führt in der Mitte eine goldene Lyra mit einem Lorbeerzweige. Um die Leyer windet sich ein blaues Band mit der Inschrift: „Liedertafel Union zu Hannover." Tafel XIX.

c) **Fahne der „Neuen Liedertafel" zu Hannover:** aus weißer Seide mit gelben Frangen umgeben. Ein Eichenkranz mit einem blauen Bande geschlossen, das die Inschrift: „Neue Liedertafel zu Hannover, 1854" führt, zeigt in der Mitte eine goldene Lyra. Die Rückseite der Fahne enthält das Stadtwappen. Tafel XIX.

d) **Fahne des „Männergesangvereins" zu Hannover:** aus weißer Seide, in der Mitte ein Eichenkranz mit der Inschrift: „Liedeswerth und Sängerlust Bindet Seelen unbewußt." Ueber dem Kranze ist die Inschrift: „Männergesangverein", unter dem Kranze die Jahrszahl „1857" angebracht. Auf der Rückseite der Fahne, die mit gelben Frangen eingefaßt ist, das Stadtwappen. Tafel XIX.

e) **Fahne der Liedertafel „Orpheus" zu Hannover:** zwar klein, aber sehr geschmackvoll aus blauer Seide verfertigt. In der Mitte eine aus Silber gestickte Lyra, um welche sich ein goldener Lorbeerkranz schlingt. Die Rückseite zeigt auf weißer Seide einen Lorbeerkranz mit der Inschrift: „Orpheus, Hannover 1859." Die Spitze der Stange bildet eine silberne Lyra. Tafel XIX.

An sämmtlichen vorbezeichneten Fahnen, mit Ausnahme der des „Orpheus," befinden sich breite Bänder, theils mit Angabe der Schenker der Fahne, theils mit Verzeichnung der Orte, wo die betreffende Liedertafel an Sängerfesten Theil nahm.

69.

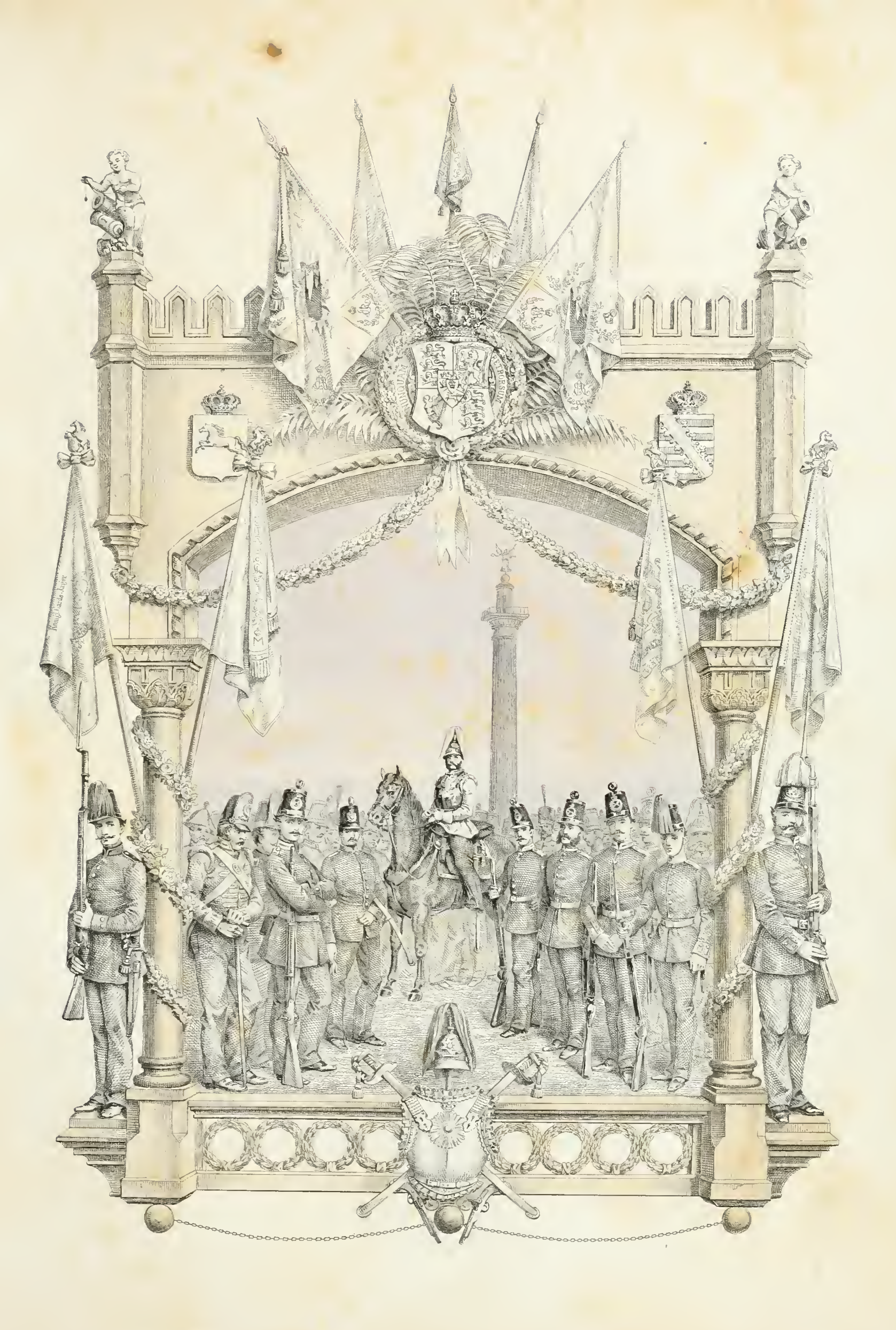
Tafel XVIII. 1 Schütze, 1 Jäger, 2 Bergleute und 1 Seefahrer. Ueber dem letzten befindet sich die große **Fahne der hannoverschen Handelsmarine;** roth, in der oberen Ecke an der Fahnenstange zwei durcheinander geschlungene Kreuze.

Anmerkung. Fast jede Zunft und Genossenschaft führte außer ihrem Banner und ihrer Fahne noch andere Embleme und Schaustücke. Bei der großen Zahl der Embleme und Schauarbeiten konnte in obiger Aufzählung leider nicht auf alle Rücksicht genommen werden. Alles, was übrigens der Festzug an Sinnbildern und Schaustücken darbot, war nicht nur geeignet, den Glanz des Aufzugs zu erhöhen, sondern auch für die hiesigen Gewerbetreibenden aller Art das herrlichste Zeugniß abzulegen.

Einige kleinere Zünfte und Genossenschaften hatten sich verwandten Genossenschaften angeschlossen und führten daher keine Fahnen und Banner.

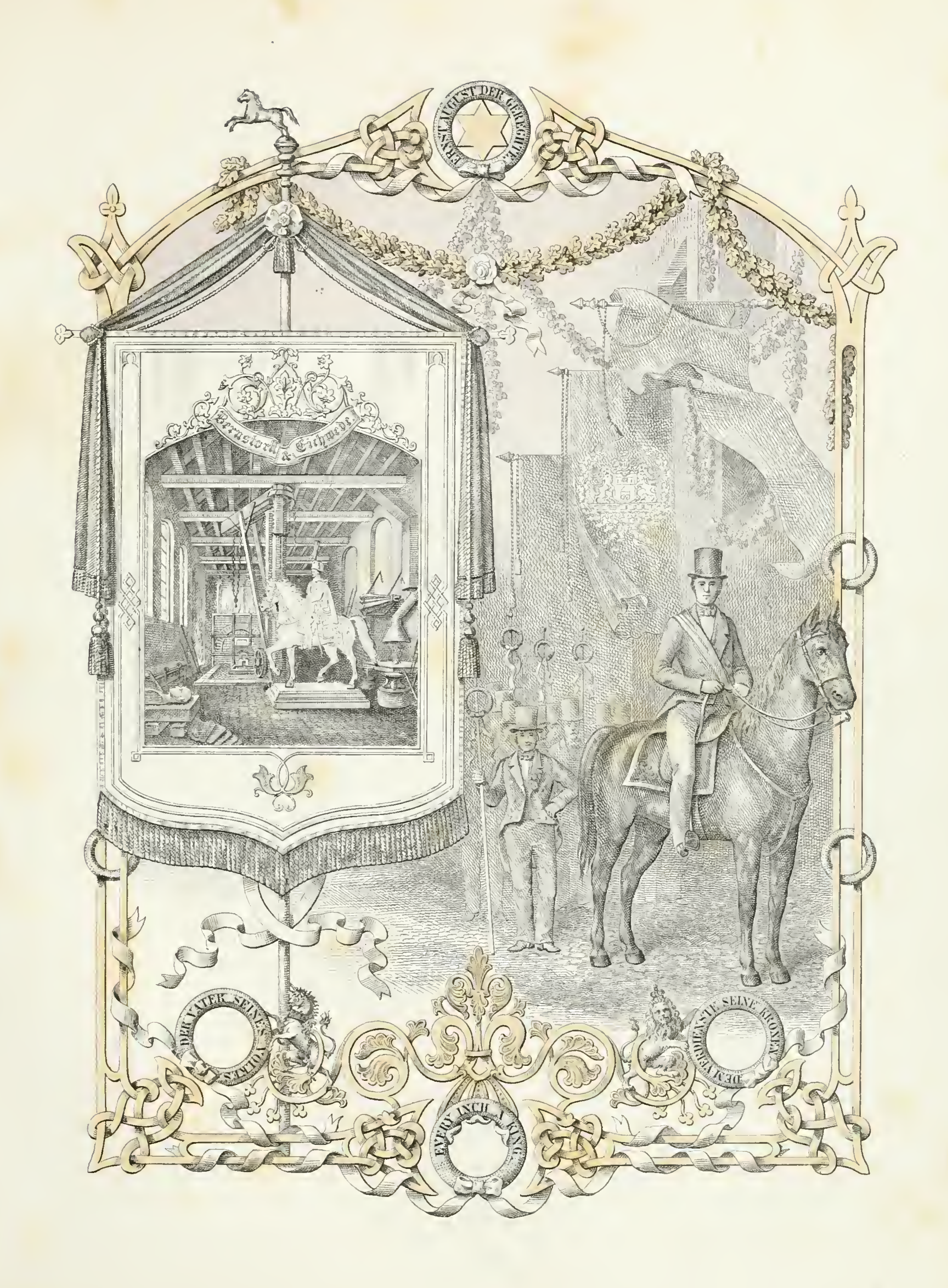
Noch mögen einige Gegenstände erwähnt werden, welche in den sinnreichen, den verschiedenen Bannern und Fahnen entsprechenden Randzeichnungen angebracht sind. So sehen wir auf Tafel XVII unter dem Banner des Gartenbaues eine Palme, welche den Namen des hochseligen Königs **Ernst August** führt; unter dem Banner des Architektenvereins den von Acanthuslaub umwundenen und mit einem Stein bedeckten





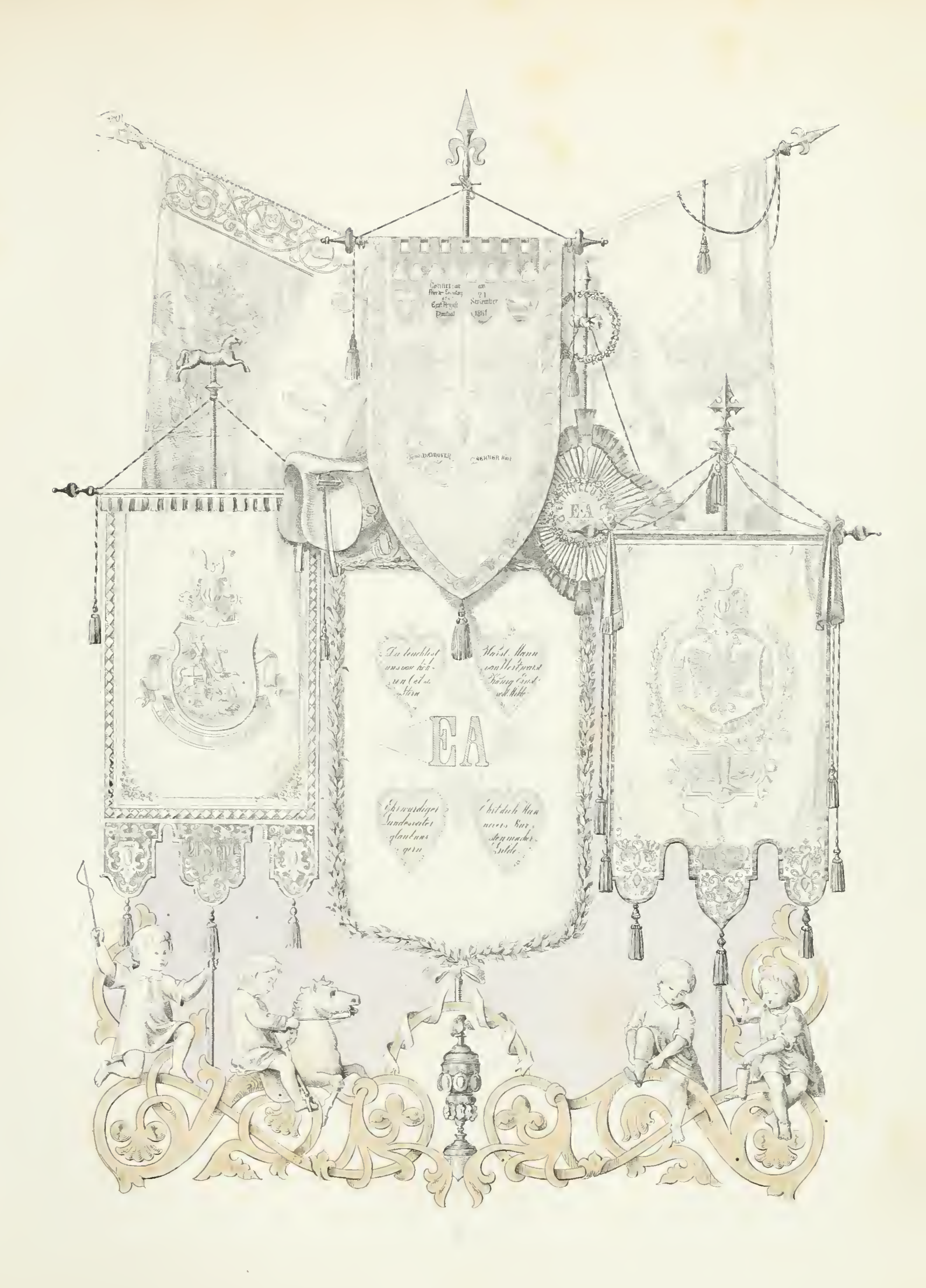
Tafel I.




ERNST AUGUST DER GERECHTE
Bernstorff & Eichwede
DER VATER SEINES VOLKES
DEM VERDIENSTE SEINE KRONEN
EVERY INCH A KING

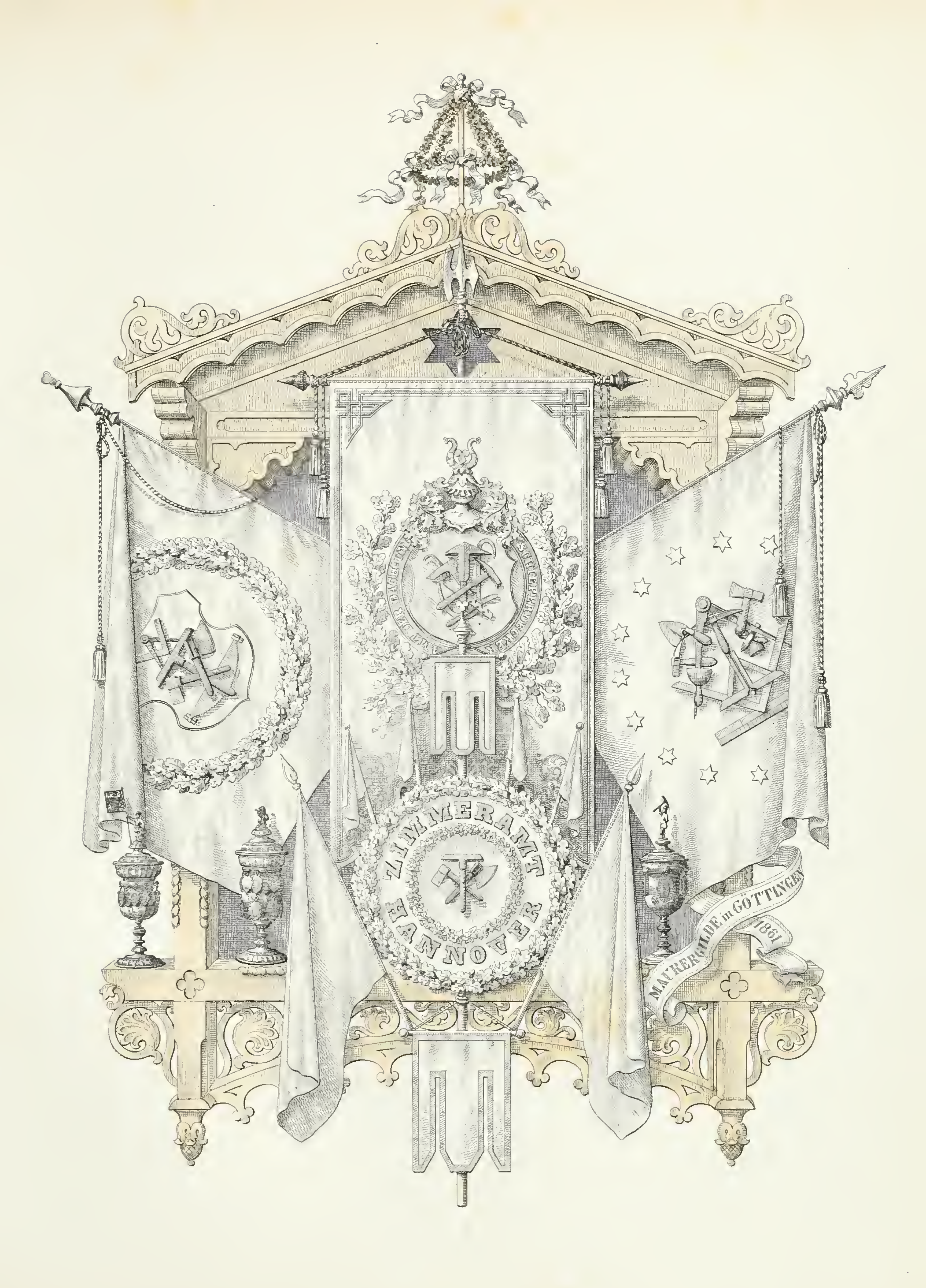
Tafel II.





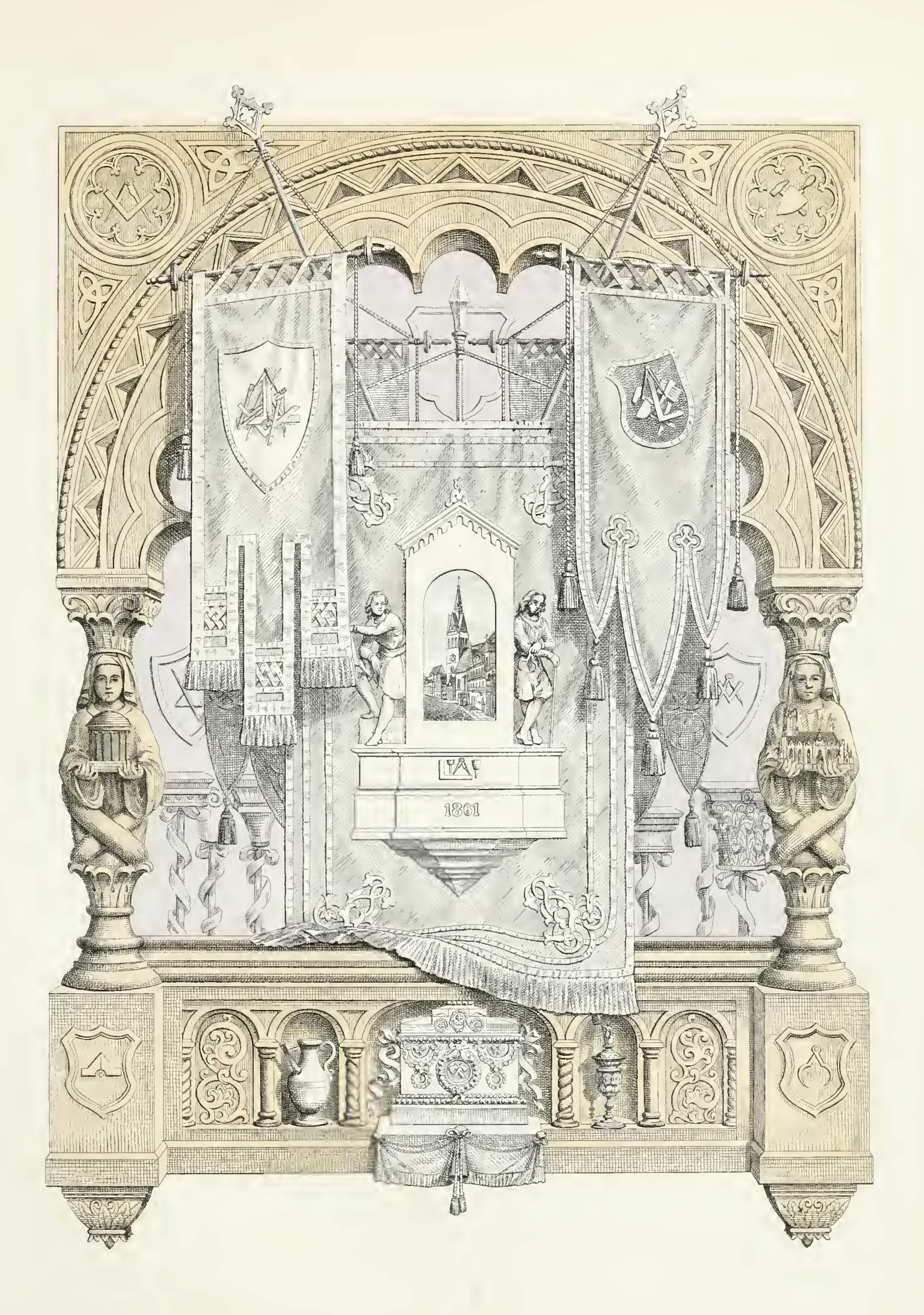
Tafel III.





Tafel IV.





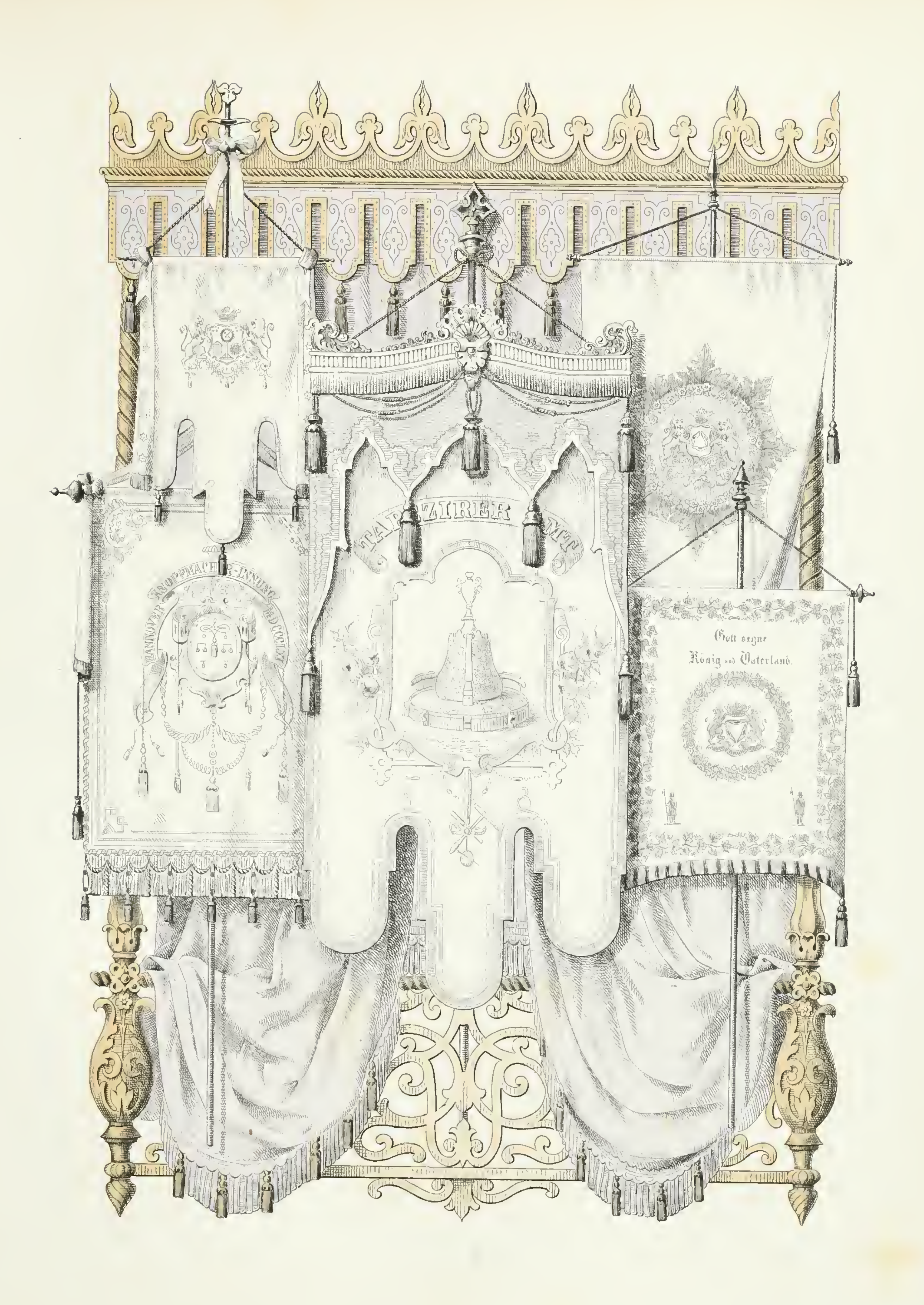
Tafel V.





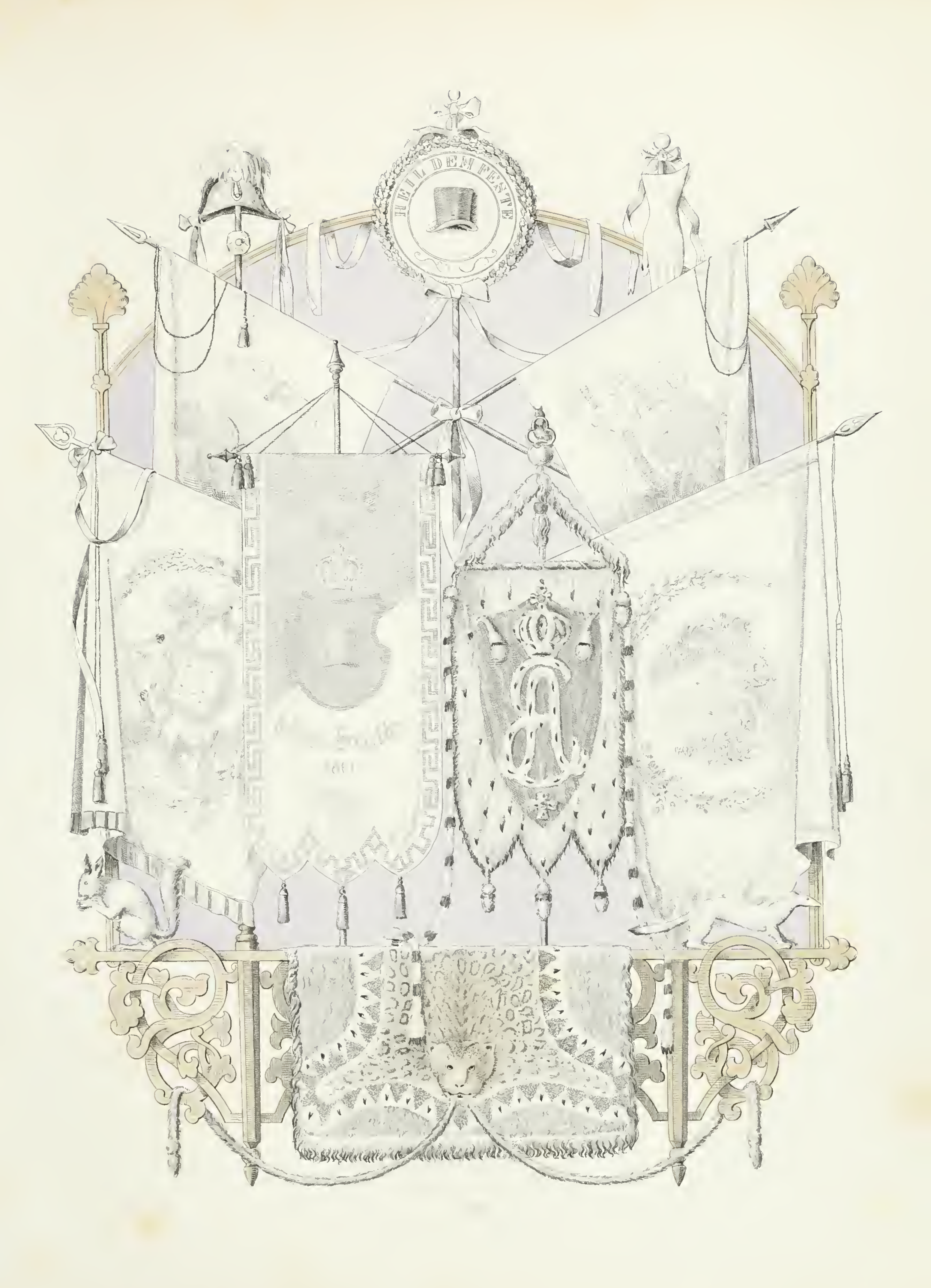
Tafel VI.





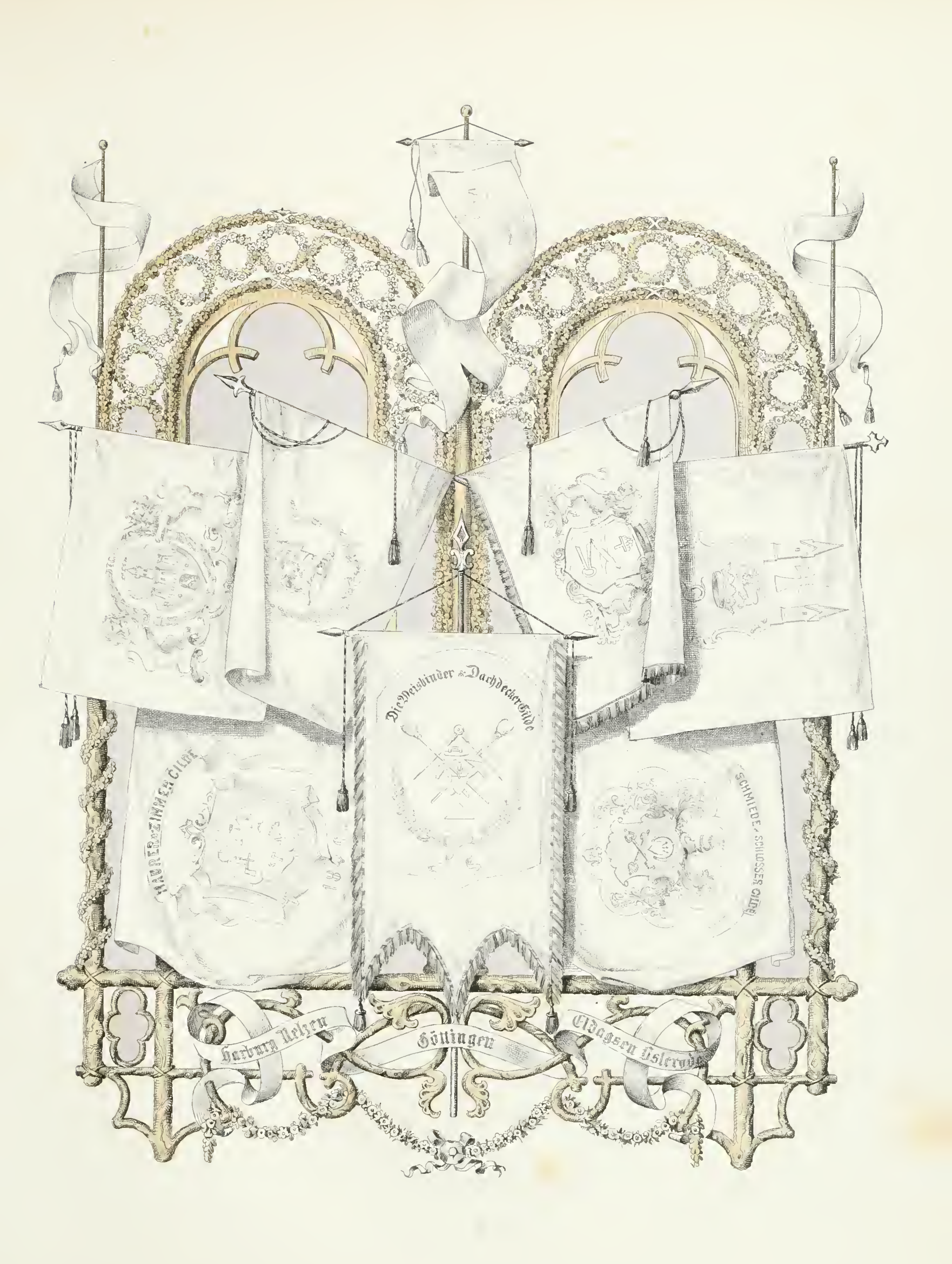
Tafel VII.





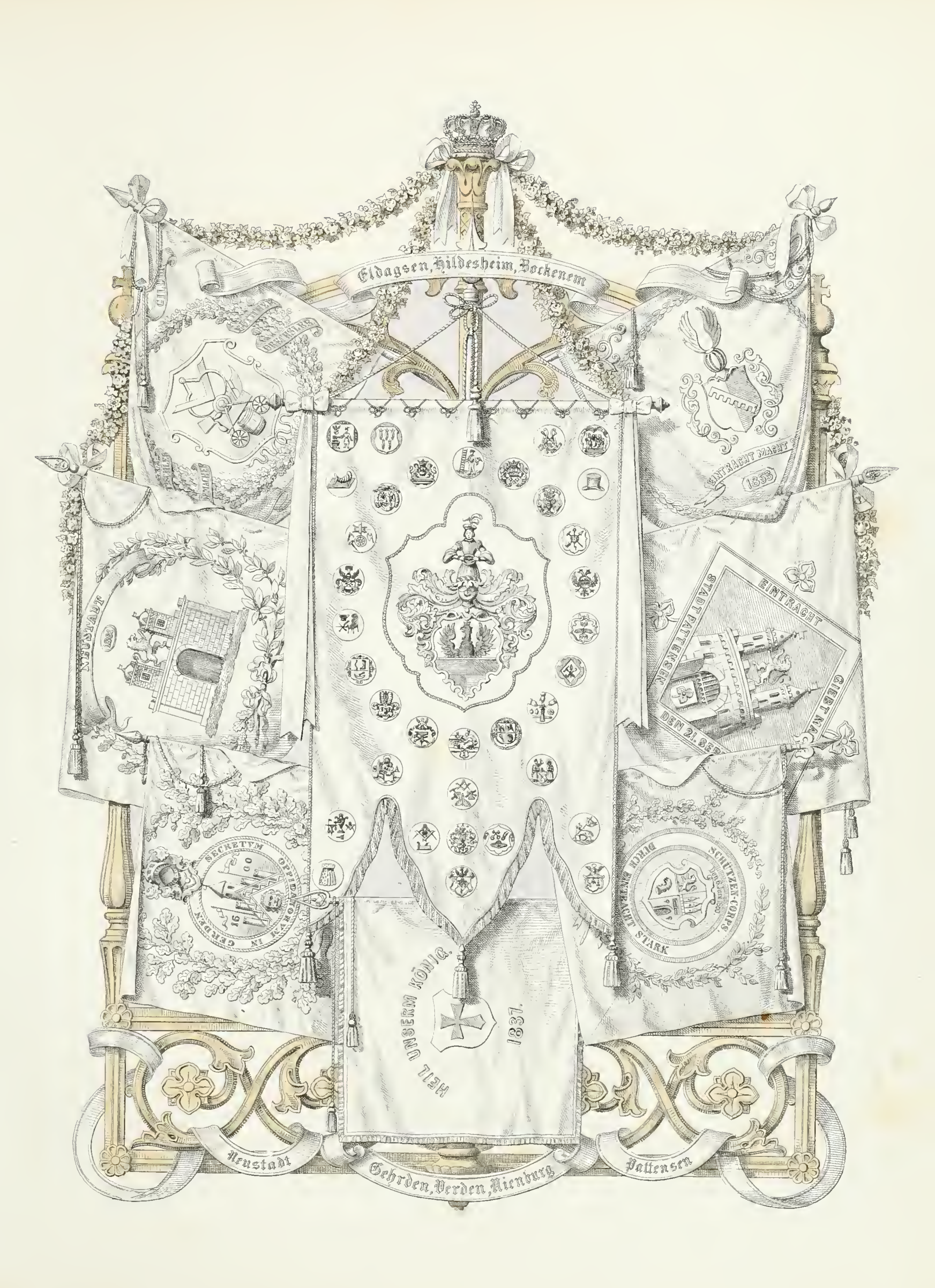
Tafel VIII.




Die Weisbinder & Dachdecker Gilde
MAURER & ZIMMER GILDE
SCHMIEDE & SCHLOSSER GILDE
Harburg Uelzen
Göttingen
Eldagsen Osterode

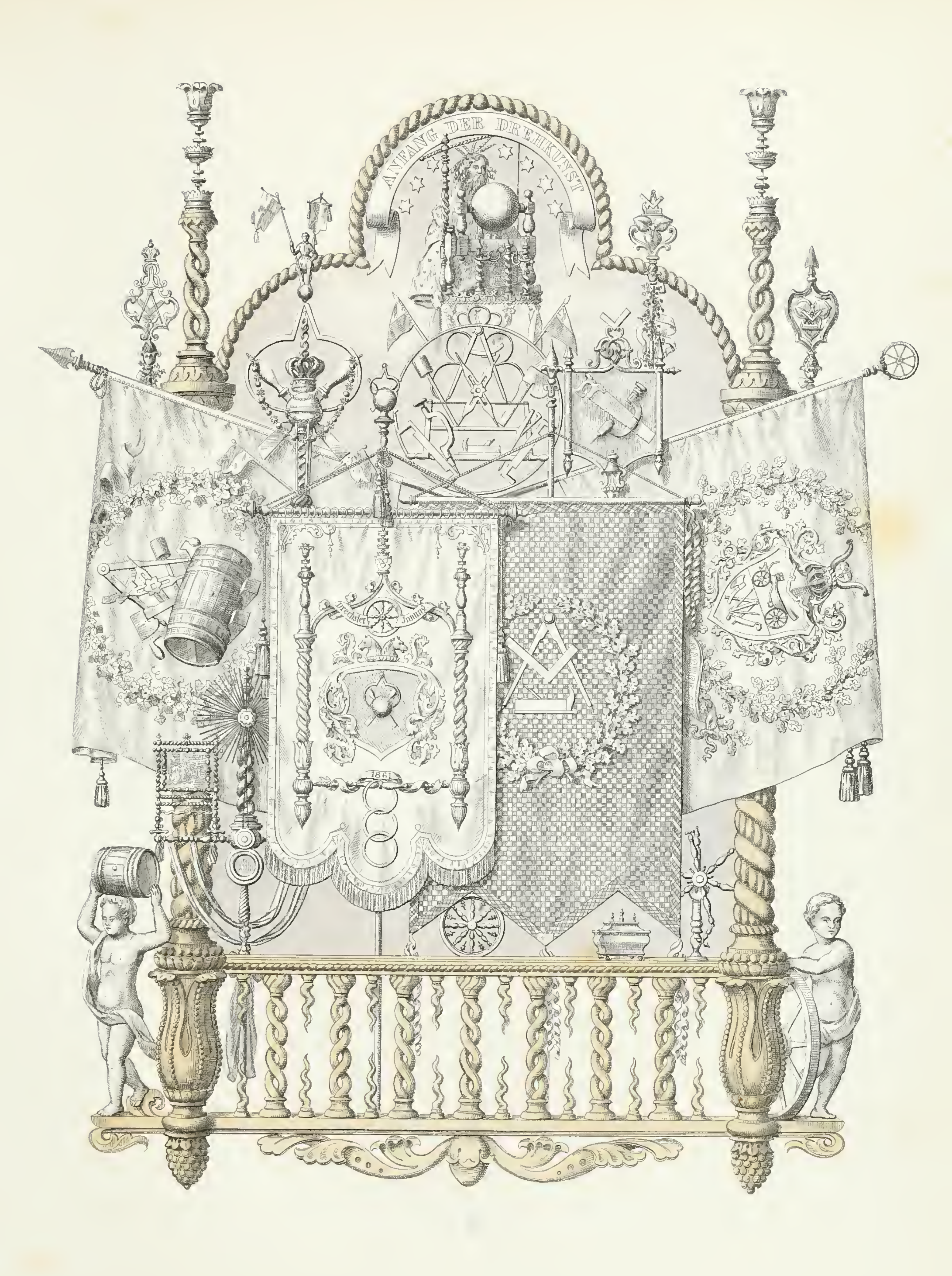
Tafel IX.




Eldagsen, Hildesheim, Bockenem
NEUSTADT
EINTRACHT
STADT PATTENSEN
1855
SECRETUM
SCHÜTZEN-CORPS
DURCH EINTRACHT STARK
HEIL UNSERM KÖNIG.
1837.
Neustadt
Gehrden, Verden, Nienburg
Pattensen

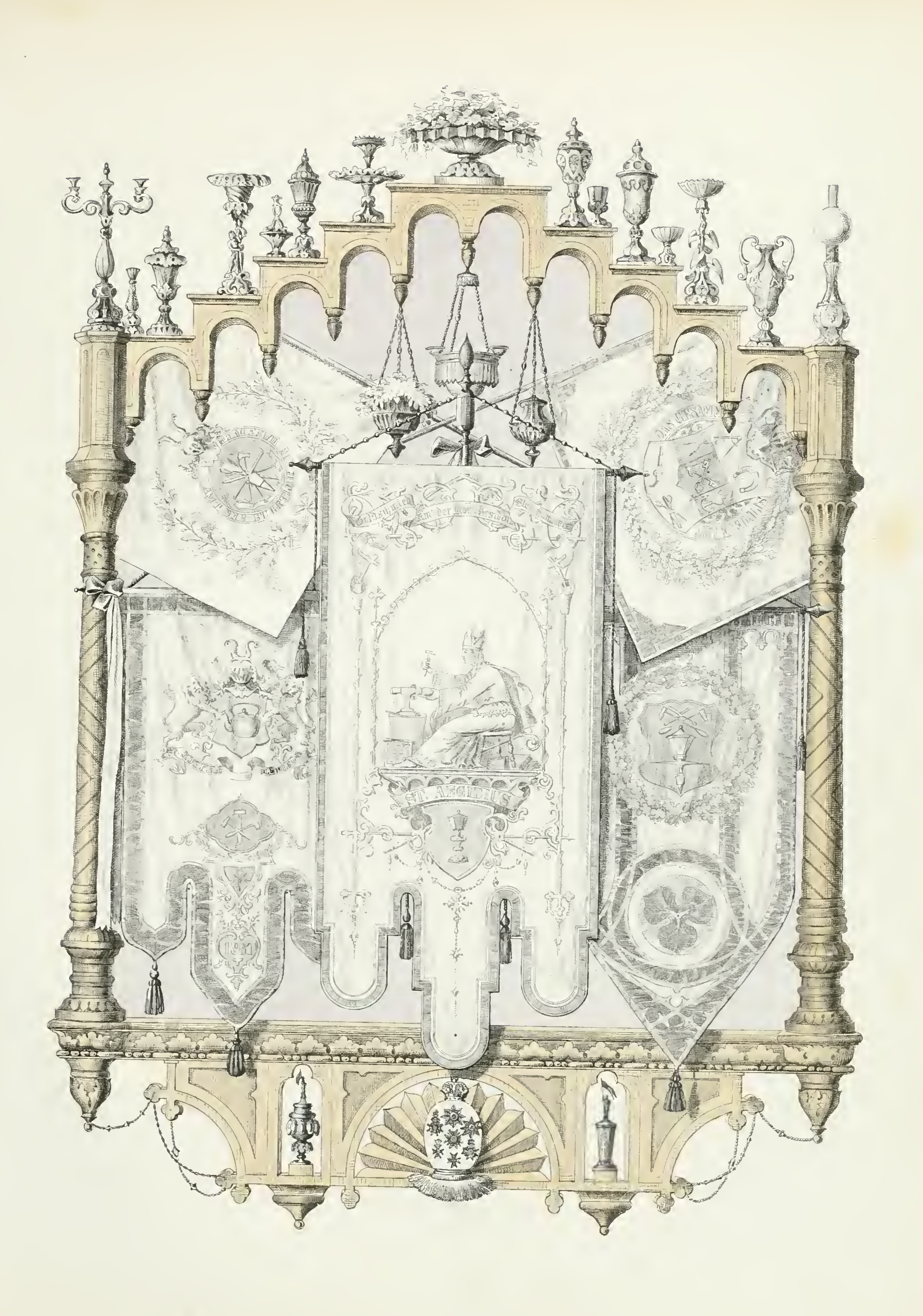
Tafel X.





Tafel XI.





Tafel XII





Tafel XIII.





Tafel XIV.




21. September 1861.
BUCHBINDER-INNUNG
DIE KAUFMANNS-INNUNG.
IN HANNOVER 1272
GOSLAR

Tafel XV.





Tafel XVI.





Tafel XVII.





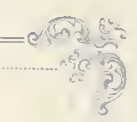
Tafel XVIII.





DEN SAENGERN DER UNION
UNION LIEDERTAFEL HANNOVER
Männer-Gesangverein Hannover
1857
Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge thut hier und an allen Enden, der lebend uns erhalt vom Mutterleibe an, und thut uns alles Gut's mehr, als man zählen kann.
Hoch thut euch auf ihr Thore der Welt, daſs der König der Ehren einzie. he. Wer ist der König der Ehren? Der Herr stark und mächtig, Gott Zebaoth, der Herr ist ein groſser Gott, der Herr ist ein groſser König Alles lobe seinen Namen.
ruder, weihet Herz und Hand
heudig gern dem Vaterland
Ewig lod're heil'ge Gluth
in des deutschen Mannes Blut.
arum Brüder, Herz und Hand
weihet sie dem Vaterland

Tafel XIX.

Korb, welchen der Sage nach der Bildhauer Kallimachus in Korinth auf einem Grabe gesehen und welcher ihm die erste Idee zu dem korinthischen Kapitäle gegeben haben soll. Über dem Banner, von Arabesken umschlungen, sehen wir das Wappen der deutschen Bauhütten. Unter dem Banner des Künstlervereins steht die Büste der Minerva, eine Lyra, Palette und Pinsel, Zirkel und eine Marmorstatuette &c.

Auf Tafel III sehen wir unten spielende Knaben; der eine, auf einem aus Arabesken entspringenden Pferde reitend, deutet auf das Sattlergewerk, während ein anderer, Stiefel anziehend, unter dem Banner des Schuhmacheramts sitzt.

Tafel IX zeigt uns drei musicirende Engel; im Hintergrunde eine Orgel. Auch lesen wir zwischen den Arabesken die Lieder, welche von den Liedertafeln während der Enthüllungsfeier gesungen wurden.

Auf Tafel XVIII deuten Korallen, Muscheln und Anker auf das Seewesen, ein Gnome auf den Bergbau und ein aus phantastischem Laubwerk springender Hase auf das Weidwerk.

Auf Tafel XIV ist zu dem Banner der Kürschner noch ein Eichhörnchen, ein Zobel und ein Leopardenfell hinzugefügt.

Weitere Allegorien und Hinweisungen auf die Gewerke wird der Beschauer leicht selbst herausfinden.








Die Illumination

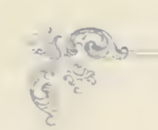
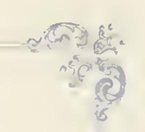
am 21. September 1861.

Bereits mehre Tage vor dem Feste am 21. September wurden allseitig Vorbereitungen getroffen, die auf eine großartige Feier schließen ließen; an vielen Stellen der Stadt sah man provisorische Gasröhren und sonstige Vorkehrungen zur Illumination herrichten, und unzählige Hände waren thätig, welche sich bemühten, durch Ausschmückung der Stadt die Straßen in förmliche Blumengärten zu verwandeln. Die schönsten Guirlanden zierten überall das Äußere der Häuser, die auch durch herausgehängte prachtvolle Teppiche geschmückt waren; an vielen Stellen hatte man die Laubgewinde quer über die Straßen gezogen, wodurch diese das Ansehen von Gartenlauben gewannen. Die Landesfarben, sowie die altenburger und stadthannoverschen Farben, wehten allerorts von den Dächern herab und waren außerdem in Fähnlein, Schleifen und Bändern im Grün an den Häusern sinnreich angebracht.

Bis spät in die Nacht hatte man sich Tages zuvor mit der emsigsten Mühe trotz der unaufhörlichen Regengüsse diesen Arbeiten unterzogen, um am Festestage auch äußerlich die Gefühle der Hochachtung und Verehrung an den Tag zu legen, von denen das Herz jedes Hannoveraners erfüllt war.

Am Festestage schaute der Himmel gnädig auf die Feier herab; der schönste Sonnenschein erstrahlte am Morgen des 21. September und ließ den Schmuck der Stadt in um so schönerem Lichte erscheinen. Schon früh wallfahrtete eine unabsehbare Menschenmenge, die größtentheils aus den herbeigeeilten Fremden bestand, zum Bahnhofsplatze, der den Mittelpunkt der Feier bildete. Dort bemerkte man vom Rheinischen Hofe bis zum Hotel Royal eine Reihe aufgerichteter Rüstbäume, um welche sich Laubgewinde zogen und an deren Spitzen junge Tannen befestigt waren; unter den letztern wiegten sich in der Höhe in horizontaler Lage große grüne Kränze, von denen die Landesfarben herabwehten. Das Bahnhofsgebäude mit seinem Seitenflügel, sowie das Dienstgebäude der Post, prangten in wahrer Guirlanden-Pracht; geschmückte Rüstbäume waren auch hier aufgerichtet und die Laubgewinde zogen sich bis zum Dache des Bahnhofsgebäudes hinauf, wo wieder rings um den Dachstuhl Tannen aufgepflanzt waren. Der ganze Festplatz, umgeben von den reich verzierten anliegenden Häusern, gewährte somit dem Zuschauer einen wahrhaft erhebenden Anblick. Inmitten dieses reichen Schmucks barg noch eine dichte Umhüllung das eherne Standbild, welches das dankbare Volk seinem Könige Ernst



August erbaut hatte, dessen Hülle jedoch in wenigen Stunden fallen sollte, um auf ewige Zeiten den Hannoveranern ein Zeichen der Verehrung und Liebe zu ihrem hohen Herrscherhause zu sein. Hatte die Stadt schon am Tage einen feenartigen Anstrich gewonnen, so steigerte sich derselbe noch bedeutend, als am Abende die allgemeine Illumination begonnen hatte. Das Bahnhofs- und Postgebäude erstrahlte im hellen Glanze unzähliger Lichter, der durch brennende Pechkränze, Gasflammen und Lampions, die vorzugsweise an den Rüstbäumen hinauf angebracht waren, verstärkt wurde. Vor dem Bahnhofsgebäude sah man ein prachtvolles Transparent mit dem Namenszuge Ernst August's und ihm gegenüber vor dem Union-Hotel entfaltete ein großer, aus Gasflammen gebildeter Stern sein Licht. Der Rheinische Hof, das Hotel de Russie und das Hartmannsche Hotel zeichneten sich gleichfalls durch ihren Glanz aus, der durch künstlich hergerichtete farbige Flammen, die in Form von Sternen und Bogengängen zusammengestellt waren, erstrahlte. Vor dem Hotel de Russie allein waren 2000 Gasflammen angebracht. Auch geschmackvolle Transparente schmückten die den Festplatz umgebenden Häuser. Am Eingange von Hartmann's Hotel zeigte sich das Königliche Wappen mit der Krone, und vor dem Hotel Royal, vor welchem 2000 Gasflammen brannten, erblickte man das Brustbild des Königs Ernst August, umgeben von Segen und Ruhm verkündenden Figuren, darunter das Hotel, dargestellt mit seiner Umgebung zur Zeit der Erbauung. Zu beiden Seiten des Bahnhofsgebäudes las man die flammenden Inschriften: „Ernst August, König von Hannover" und andererseits „Ernst August, Kronprinz von Hannover." Das Denkmal erschien inmitten dieses Glanzes in der schönsten Erleuchtung. Es wurde einestheils durch bengalische Flammen erleuchtet, die in großer Anzahl dort angezündet wurden, anderntheils hatte der Klempnermeister Bernhard Rühmkorff vor dem Union-Hotel einen Apparat aufgestellt, vermöge dessen er helles electrisches Licht auf das Denkmal strahlen ließ. Erhöht wurde der großartige Eindruck, den alle diese zusammenwirkenden Kräfte hervorriefen, durch herrliche Musik, die von zwei Musikchören erschallte, welche dort von 10 bis 12 Uhr abwechselnd spielten. Auch die übrigen Straßen des Ernst-August-Stadttheils zeigten sich im reichhaltigen Lichterglanze, und waren auch dort hübsche Transparente aufgestellt.

Der Bäcker Weiß, Theaterstraße Nr. 2, hatte vor seinem Hause im Transparente das Ernst-August-Denkmal dargestellt. Am Theaterplatze Nr. 14 zeigte sich vor der Wohnung der Hofschauspielerin von Bärndorf ein sinnig verziertes Transparent mit dem Namenszuge Ernst August's und einer Krone, und außerdem erblickte man daselbst das hannoversche und sächsische Wappen. Vor der Georgshalle des Restaurateurs Kasten bemerkte man ein weithinstrahlendes „E. A." und vor dem Theaterkeller ein schönes Transparent. In der Altstadt hatte das ehrwürdige Rathhaus sich in festlichen Schmuck gehüllt. Die Seite desselben am Markte und an der Marktstraße war durch hohe, aus Grün verzierte Bogengänge verdeckt, an denen tausende von Lampions brannten; in der Mitte des Gebäudes in einem dieser Bogen zeigte sich im Transparente die Hannovera, mit der Linken auf einen Schild gestützt, in der Rechten die Palme haltend. Ueber diesem Transparente befand sich das städtische Wappen mit mehreren tausend Gasflammen.








Am Ausgange der Bahnhofstraße auf die Georgstraße war von der Gascompagnie in einer Größe von etwa 6 Fuß ein von 2500 Gasflammen gebildetes „E. A. R.", mit Lorbeerzweigen umgeben, hergerichtet, was einen imposanten Anblick gewährte.

Hofbuchhändler Lohse, Georgstraße Nr. 10, hatte über der Thür seines Ladens das weiße Roß in rothem Felde mit der Königskrone angebracht. Im Ladenfenster links stand eine Tafel mit der Inschrift:

„Ernst August, Königlicher Prinz von Großbritannien und Irland,
geb. 5. Juli 1771"

und dem Verse:

„Des Volkes Verehrung giebt dem Feste Weihe,
Die schönsten Kränze winden Lieb und Treue."

Im Ladenfenster rechts stand eine Tafel mit der Inschrift:

„Ernst August, König von Hannover, gest. 18. November 1851"

und folgendem Verse:

„Kränze, die des Volkes Liebe flicht,
Solche Kränze welken ewig nicht."

Im elegant geschmückten Laden selbst stand in der Mitte die Büste Ernst August's, zur Seite die Büsten des Königs und der Königin, dahinter Portraits von Ernst August und dem Kronprinzen.

Bei dem Hofbuchdrucker Jänecke, Osterstraße 89, las man vor seinem reichhaltig geschmückten Hause in einem Transparente:

„Herrliches Band, was vereint die Herzen der Fürsten und Völker,
Segen erfreuet das Land, Glück und Wohlstand gedeihen.
Aber noch herrlicher ist es, wenn, überdauernd die Zeiten,
Lieb' und Treue sich forterben vom Vater zum Sohn!"

An der Osterstraße fielen sodann noch besonders die Börse und das Landschaftsgebäude durch ihre Pracht und Glanz auf, nicht minder das Haus der Fabrikanten Bernstorff und Eichwede, Osterstraße 20, welche das Äußere ihres Hauses durch dichtes Laubwerk verdeckt hatten, was durch Gas herrlich erleuchtet wurde.

An der Georgstraße trat bei dem Hofgoldarbeiter Lahmeyer, Nr. 17, ein schöner Namenszug Königs Ernst August und Ihrer Majestäten des Königs und der Königin hervor.

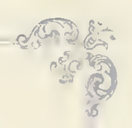
Der Schlachtermeister Heine, an der Osterstraße Nr. 19, hatte seinem Transparente die Inschrift gegeben:

„Zur Erinnerung an den König Ernst August,
Zum herzlichen Willkommen für unsern frommen König Georg,
Zum wärmsten Danke für des theuern Kronprinzen Rettung
Feiert Alt und Jung, feiert Groß und Klein dieses seltene Fest."

Das städtische Brauhaus war durch ein großes brennendes Kleeblatt geziert. An der Leinstraße zog das Haus des Hofconditors Robby, Nr. 29, die Aufmerksamkeit auf sich.







Vor demselben brannte eine ungeheure Sonne, von 3000 Gasflammen gebildet, und an der andern Seite des Hauses las man:

„Wo Liebe sich vereint mit der Gerechtigkeit,
Da ist auf festem Grund des Volkes Glück gebaut."
„Heil Dir, Du junger Königssohn,
Ernst August, treues Bild!
Sei, wie der Großahn einst es war,
Des Rechtes Schirm und Schild."

Der Liqueurfabrikant Oldenburger, Osterstraße Nr. 44, hatte neben reichem Schmucke seines Hauses ein Transparent, auf dem sich das Ernst=August=Denkmal abgebildet befand, mit den Worten ausgestellt:

„Wer ist der Mann ohn' Trug und List,
D'ran jeder Zoll ein König ist?
Des Welfenlandes Stolz und Lust,
Der ritterliche Ernst August!"

Auf der Breitenstraße Nr. 6 führte ein Transparent des Strohhutfabrikanten Hüne die Inschrift:

„Hoch jubeln dem ehernen Standbild wir heut'
Ernst August's, der gütiger Herrscher uns war.
Wir begrüßen den theuren Kronprinz
Nach glücklich erlebtem 16. Jahr.
Doch jauchzend ein Jubel jubelnd erklingt —
Ein Hoch! man dem edlen Herrscherpaar bringt,
Ja mitten im Jubel vergessen wir nie:
Hoch lebe Georg, hoch lebe Marie!"

Der Gastwirth Bruns, Osterstraße Nr. 24 (Gasthaus zum weißen Bären), hatte ein Transparent mit folgenden Worten:

„Bei dieses Tages Freud' und Ehr'
Bleibt nicht zurück der weiße Bär,
Er ruft vielmehr aus voller Brust:
Hoch lebe unser Ernst August!"

Bei dem Schirmfabrikanten Pollmann, Osterstraße Nr. 15, las man:

„Gott erhalte das Welfenhaus!
Ich möchte es wohl beschirmen."

Der Klempner Brese, Marktstraße Nr. 3, hatte ein Transparent ausgehängt, auf dem sich nachstehende Inschrift unter dem hannoverschen Landeswappen befand:

„An dieses Banner wollen wir uns stellen
Und lachen aus die Nationalrebellen."

Im Fenster des Buchbinders Johann Heinrich Uebre, Braunschweigerstraße Nr. 6, stand zu lesen:






„Hie **Welf**, er lebe hoch
Und alle deutschen Brüder!
Fort mit dem Nationalverein,
Sie singen Sardenlieder.
Wir wollen keine —en sein,
Wir wollen keinen Nationalverein,
Wollen treu dem Welfenstamme bleiben."

Im Nebenfenster desselben Hauses las man:

„Zum 16. Geburtstage Ernst August, Kronprinz von Hannover."

Auf dem Transparente des Restaurateurs Scheibe, Schmiedestraße Nr. 23, war die Inschrift:

„Ist meine Wirthschaft auch nur klein,
So geh'n doch viele Gäst' hinein,
Und ist bescheiden auch die Stell',
Wo diesen Wunsch ich heut' erhell',
So ruf' aus voller Brust ich doch:
Der theure Kronprinz lebe hoch!"

Der Gastwirth Poppe (zum Kronprinzen), Seilwinderstraße Nr. 11, hatte seinem Transparente die Inschrift gegeben:

„Hoch leb', so rufe ich voll Lust,
Der theure Kronprinz Ernst August;
Dies Haus, das seinen Namen führt,
Hab' ich zu Ehren ihm geziert.
Dem Ahnen sei der Sprosse gleich,
D'rauf freue Dich, Hannoverreich!"

Der Uhrenhändler Riesle auf der Schmiedestraße Nr. 25 hatte mit Grün sein Haus geschmückt, wobei Uhren mit zur Verzierung verwendet waren, aus ihnen war auch ein „E. A." mit Geschmack zusammengestellt.

An der Wohnung des Papparbeiters Wilkens, Ballhofstraße Nr. 14, war ein Transparent befindlich mit der Inschrift:

„Es geh'n in dem ganzen schönen Land
Hannovers Bewohner Hand in Hand;
Das Volk, geschaart um den Welfenthron,
Wünscht Glück dem jungen Königssohn,
Gott segne Ihn hienieden auf immerdar,
Dann wird Er, was einst der Großvater war."

„Wo war und ist der König, der weise das Scepter führt?
Wo war und ist das Volk, das milde wird regiert?
Ihr alle stimmt mit mir wohl heut' überein,





Daß dieses nur Hannovers Land kann sein;
Gott möge es so erhalten für alle Zukünfte,
Vivat Ernst August und Georg der Fünfte!!!"

Der Hofbäcker Winkelmann, Knochenhauerstraße Nr. 16, hatte ein Transparent ausgehängt, folgenden Inhalts:

„Willkommen rief's vor sechzehn Jahren,
Willkommen rufen wir auch heute aus.
Du güt'ger Gott wirst Ihn bewahren,
Den Sohn des edlen Welfenhaus."

Bei Gastwirth Hanne, Gr. Packhofstraße Nr. 19, fand sich:

„Wie dieses Haus ist auch die Stadt benannt,
In welcher einst der Welfen Wiege stand;
Drum hab' ich es, wie sich's wohl heute schickt,
Mit Lichterglanz und Blumen ausgeschmückt.
Ihm, dem wir setzten heut' ein ehern Denkmal hin,
Dem theuren König auch und auch der Königin,
Dem echten Welfensohn, dem Kronprinz Ernst August,
Bringt heut' mit mir das Volk ein Hoch aus voller Brust."

Vor dem Hause Kreuzkirchhof Nr. 6 hing ein großer Papierballon mit den Worten:

„Ernst August, Du unser erster König!
Dein Name lebt in unsern Herzen fort!
Heil unserm König, Heil!
Georg dem Fünften Heil!
Des Volkes Hort!
Heil unserm Kronprinz, Heil!
Der unsere Hoffnung ist,
Gott schütze Ihn!
Von Sorgen ungetrübt
Leb unsere Königin!
Das schönste Glück erblühe
Den Prinzessinnen!"

Vor dem Hause des Bürgers Friedrich Bremer und Sattlergehülfen Louis Dehnhardt, Nr. 11 und 8 am Pottbofe, stand auf einem runden Transparente, welches quer über die Straße hing:

„Ehret das Andenken des hochseligen Königs Ernst August."

auf der andern Seite:

„Es lebe Se. Majestät der König, Se. Königliche Hoheit der Kronprinz
Vivat hoch!"

Auf einem kugelförmigen Lampion, ebenfalls im Potthofe, las man:

„Ist der Pottbof auch noch so klein,
So soll er doch nicht der Schlechteste sein."

Ein ähnliches Transparent fand sich im Knappenorte beim Möbelnfahrer Cassebaum, Nr. 8, welches lautete:

„Ist der Knappeort auch noch so klein,
Die Schlechtesten wollen wir doch nicht sein.
Wir rufen alle aus voller Brust:
Es lebe hoch der Kronprinz Ernst August."

Auf ein rundes Transparent am Hause Nr. 11 des Knappenorts war geschrieben:

„Es lebe Kronprinz Ernst August,
Der nur des Guten sich bewußt."

an der andern Seite:

„Es lebe Georg heut' bis spät in die Ewigkeit."

Die Inschrift eines andern Transparents in der Roßmühle Nr. 1 lautete:

„Obgleich ich nur ein armer Hausknecht bin,
Setz' ich doch Ernst August zu Ehren mein Lämpchen hin."

Der Wirth der „Polkahalle," im Röschof Nr. 32, Restaurateur Claus, hatte vor seinem Hause nachstehende Worte:

„Uns're alte Polkahalle
Soll auch heut' erleuchtet sein,
Und in dieses Festes Schalle
Stimmen wir mit Liedern ein."

Der Schenkwirth Rosemeyer auf der Köbelingerstraße Nr. 57 hatte geschrieben:

„Zu dieses Tages schöner Feier
Ruft auch der Gastwirth Rosemeyer
Mit Freude und mit Lust:
Hoch lebe Kronprinz Ernst August!"

An derselben Straße im Hause Nr. 37, wo der Schuhmacher Schrader wohnt, stand unter einem Bilde, welches einen beleibten Bauern darstellte:

„Ick bin datan daher gestellt,
Dat Keuer in de Gote fällt."

Das besonders schön erleuchtete Haus des Kaufmanns Rieffenberg an der Knochenhauer= straße Nr. 27 trug die Inschrift:

„E. A. R.
Umgeben rings von Zeugen Deiner Thaten,
Schaust Du von hohem Sockel heut' auf's Land,
Schaust auf die Früchte jener goldnen Saaten,
Die Du einst ausgestreut mit Vaterhand.





G. R. V.

Und manches Werk, für das Dein Geist erglühte,
Vollendet emsig nun des Sohnes Kraft;
Von Seiner Huld getragen, reift die Blüthe,
Des Landes Wohl, die Kunst und Wissenschaft.

E. A.

Heil Dir, dem Erben Deiner Väter Walten!
Es leuchtet uns in Zukunft das Vertrauen,
Du wirst dereinst — von Gottes Hand erhalten —
Im Herzen Deines Volkes weiter bauen."

Vor dem Hause des Kaufmanns Meyer, an der Knochenhauerstraße Nr. 2, war nachstehender Vers angebracht:

„Dem deutschen Fürsten, der in schwerer Zeit,
Mit deutschem Sinn sein Herrscheramt vollführte,
Treu seinem Wort ein treues Volk regierte,
Dir, Ernst August, gilt unser Festtag heut'!
Und wie Du Recht und Wahrheit hieltst in Ehren,
Wird auch Dein Volk Dir würdig sich bewähren.
Er war der Fürst, der einzige, der kühn
Für Deutschlands Flotte einst den Schild erhoben,
Der in der schwersten Zeit die schönsten Proben
Echt deutscher Treue seinem Volk verlieh'n.
Drum ahmt ihm nach, dies sei der Mahnungsruf
Des Denkmals, das des Volkes Liebe schuf."

Im goldenen Winkel las man auf einem Transparente des Malergehülfen Kasten, Nr. 1:

„Hier in unserm gold'nen Winkel
Ist Zufriedenheit, kein Dünkel,
Nur aus Liebe und aus Pflicht
Brennt für Ernst August das Licht.
Auch für das Königliche Haus
Steh'n hier noch ein'ge Lichter aus."

Das Haus des Commerzien-Commissairs Pockwitz, Leinstraße Nr. 18, war mit 4 Transparenten geschmückt. Unter dem Namenszuge des hochseligen Königs Ernst August waren folgende Worte angebracht:

„Stets wollend, was er sollt', nie läugnend, was er meinte,
So war der Königsgreis, dem dieses Volk nachweinte."

Unter dem zweiten Transparente lautete die Inschrift:

„Des Vaters Kraft in sich vereint mit frommer Milde,
Das ist's, was uns erstrahlt aus unserm Georgs-Bilde."



Das dritte Transparent, das Altenburger Wappen, trug folgende Inschrift:

„Wie Sachsens Schild das Immergrün der Raute schmückt,
So wird Hannoverland, Fürstin, durch Dich beglückt."

Unter dem vierten, der Namenszug des Kronprinzen, las man:

„Als Jüngling zeigt sich schon der Mann zu künftigem Handeln,
So sah'n wir Ihn bis jetzt in unserer Mitte wandeln."

Das Haus des Kaufmanns Sannemann, Osterstraße Nr. 71, hatte die Inschrift:

„Hoch klingt der Name Ernst August,
Erfüllt Hannovers Herz mit Lust,
Gerettet ward aus Meeresfluth
Des Königs Sohn durch Gottes Hut,
Des greisen Königs Bild aus Erz
Ragt, heut' enthüllet, himmelwärts."

Vor dem Hause am Markte Nr. 12 fand man geschrieben:

„Durchs ganze Land geht froher Schall,
Des Volkes Lieb' glänzt überall.
Dem König Heil! Heil seinem Sohn!
Wie Felsen steht der Welfenthron."

Das Haus am Markte Nr. 14 zeigte ein schönes „E. A." mit den Worten:

„Gott erhalte Kron' und Land."

Vor dem Hause des Gastwirths Lange, an der Knochenhauerstraße Nr. 7, waren 14 transparente Herbergsschilder und darunter 3 Kleeblätter angebracht. Auf dem 1. Kleeblatte stand ein „E. A. R." mit dem Verse:

„Ist wohl ein Name, der dem Deinen gleiche,
Er wiederklinget heut' in jeder Brust.
Du Königsgreis, stolz wie die deutsche Eiche,
Rings glückverbreitend in Hannovers Reiche:
So lebst Du unvergeßlich Ernst August."

Das 2. Kleeblatt sagte:

„Laut dankend Deinem Retter; Dir Glück und Segen,
Ruft jubelnd Dir das treue Volk entgegen."

Das 3. Kleeblatt enthielt ein „G. R." mit dem Reime:

„Aus schönstem Gruß im festlichen Panier
Bringt Bürgerliebe ein Willkommen Dir."

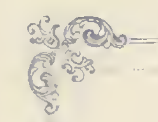
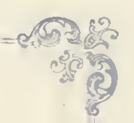
Vor dem Hause des Schlachters H. Bartling, Köbelingerstraße Nr. 29, stand:

„Hoch lebe Kronprinz Ernst August!"

darunter las man:

„Heil Ernst August!"

Im Fenster des Papierhändlers Rott, Breitestraße Nr. 17, fand sich die Inschrift:

„Der Welf, des Standbild wir erhöhen,
Sah jüngst von sel'ger Höh' auf sein geliebtes Land.
Doch weh, was muß sein Vaterauge sehen
An jenes Eilands meerumtos'tem Strande!
Wie! ruft er, soll mein Welfenstamm vergehen?
Vergehen, woran das treue Volk sich liebend kettet?
Gott der Allmächt'ge winkt, der Kronprinz war gerettet."

Der Buchbinder Wächter in der Rademacherstraße Nr. 5 hatte ein Transparent mit der Inschrift aufgestellt:

„Er ist werth, daß man ihn ehrt!"

Vor der Wohnung des Generals Halkett, Friedrichstraße Nr. 15, erblickte man ein Bild von König Ernst August in Lebensgröße als Reiter dargestellt.

Außer diesen durch Transparente verzierten Häusern der Altstadt bemerkte man auch in diesem Stadttheile die brillanteste Ausschmückung und Illumination. So erwähnen wir auf der Marktstraße das Haus der Kaufleute Hahne Nr. 6, Lewing Nr. 10, Brauns Nr. 54 und Ede Nr. 50, sowie des Hofgoldarbeiters Knauer Nr. 52. In den prächtig erleuchteten Räumen des Erstgenannten (Kaufmann Hahne) stand inmitten der schönsten Blumen die Büste des Königs Ernst August und der Majestäten König Georg V. und Königin Marie. Einen wahrhaft feenartigen Anblick gewährte das Haus des Kaufmanns Roese, Knochenhauerstraße Nr. 40; es zeichneten sich noch aus der Laden des Kunstgärtners Hesse und des Modisten Philippsthal, Leinstraße Nr. 23, und die Wohnung des Hofconditors Spohn daselbst Nr. 19. Das Haus des Kaufmanns Telgmann, Schmiedestraße Nr. 17, Hoffabrikanten F. Beckmann, Burgstraße Nr. 4, Kaufmanns Kiepe daselbst Nr. 42, des Hofbuchdruckers Schlüter, Osterstraße Nr. 62, des Eisenhändlers Juncken, am Markte Nr. 8, und Weinhändlers Glahn daselbst Nr. 6, sowie des Hoftischlers Grosse, Leinstraße Nr. 23 u. A., fielen gleichfalls durch ihren reichhaltigen Glanz und Schmuck auf, sowie denn noch viele andere Einwohner ihre Häuser auf das Schönste erleuchtet hatten.

Auf der Calenberger-Neustadt entfaltete sich eine gleiche Pracht.

Das Ministerialgebäude an der Calenbergerstraße war festlich beleuchtet durch Lichter und brennende Pechkränze, nicht minder stattlich zeigte sich das Landdrosteigebäude. Die Einfriedigung vor dem Fürstenhofe an der Langenstraße war mit Laubgewinden bedeckt und mit verschiedenen Transparenten geschmückt. Eines derselben befand sich am Eingange, die Wiege des Kronprinzen darstellend und mit den Daten: 21. September 1845, 21. September 1861 und 12. August 1861 (Tag der Errettung des Kronprinzen) versehen.

Auf dem Flur des Commerz-Commissairs Carl Schneider, Calenbergerstraße Nr. 37, war unter einem Baldachin in den sächsischen und hannoverschen Farben eine Grotte von Topfgewächsen gebildet, in welcher die bekränzten Büsten Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin aufgestellt waren. Neben diesen Büsten waren zwei andere, betende




Engel darstellend, angebracht. In der ersten Etage waren zwei Transparente ausgebreitet, das eine, mit einem Freimaurerzeichen und aufsteigender Sonne, hatte folgende Inschrift:

„Ernestus Augustus rex Hannoveranus
Vir magnanimus
Rex firmus et justus,
Sic erat
Ernestus Augustus.
† 18. November 1851.“

Auf dem zweiten Tansparente las man:

„Ernst August, Kronprinz von Hannover,
Heil Dir, herrlicher Sproß
Uralten Stammes der Welfen.
Kronprinz Ernst August,
Liebliche Hoffnung des Throns,
Herrschen wirst Du dereinst
Gleichwie Deine gefeierten Ahnen,
Deinem Volke zum Glück
Und der Nachwelt zum Ruhm.“

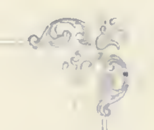
Der Steuer-Inspector a. D. Stürcke, Inhaber der Telgener'schen Hofbuchdruckerei, Mittelstraße Nr. 11, hatte ein Transparent mit der Inschrift:

„Dem Fürsten, des Standbild ward enthüllt,
Dem König, der jetzt über uns regiert,
Der Königin, so sanft und engelmild,
Dem Prinzen, der einst unsere Krone ziert,
War treu ich auch in sturmbewegter Zeit,
Es ist auch Ihm heut' mein Wunsch geweiht:
Das Welfenhaus steh' fest wie unsre Eichen,
Der preußische Aar mög' nimmer es erreichen!“

Das Haus des Hofbaumalers Günther, Bäckerstraße Nr. 28, schmückte ein Transparent mit folgender Inschrift:

„Heut' froh und schön wie einst vor 16 Jahren,
Wo auf der Neustadt seine Wiege stand,
Und schöner noch wie einst vor 16 Jahren
Ertönt es laut du glücklich Land, Hannoverland,
Das ganze Volk bezeugt's in Jubelsängen,
Es drückt in Erz für ew'ge Zeiten aus,
Daß Niemand soll aus seinem Herzen drängen
Die treue Lieb' zu seinem Königshaus.“



„Daß es in Treue und Liebe begleiten
Wie einst den ersten König Ernst August
Und jetzt Georg so später auch den zweiten,
Ein heilig Wort aus voller freier Brust.
So tönt heut' lauter Ihm in Jubelliedern,
Den jüngst der Gott dem neid'schen Meer entwandt,
Und froh und hehr, der Himmel hall' es wieder
In alle Fern': Du glücklich Land: Hannoverland."

Vor dem Hause des Hof-Materialisten Kaufmanns Lüning, Bäckerstraße Nr. 21, war zu lesen:

„O nimm den Kranz von Deines Volkes Treue,
Die Bürgerliebe Dir entgegenbringt."

Die Inschrift des Transparents vor dem Hause des Hofbürstenmachers Hoffmann, Langestraße Nr. 56, lautete:

„Viel Glück und Segen,
Ein langes Leben
Unserm vielgeliebten theuren Kronprinz."

Der Restaurateur Wierig, Calenbergerstraße Nr. 41, hatte geschrieben:

„Erhebt mit uns in jubelnden Accorden das Glas,
Ruft laut aus treuer Brust:
Hoch Ernst August,
Im Westen wie im Norden,
Im Süd und Ost leb hoch!"

Vor dem Hause des Malers Schöne, Gr. Duvenstraße Nr. 12, stand:

„Du bist gerettet aus Lebensgefahr,
D'rum danken wir Gott auf immerdar."

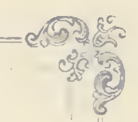
In der Neuenstraße zeichnete sich das Haus des Hofglasers Möbius, Nr. 39, durch den Namenszug „E. A." und eine Krone, welche von geschliffenen Glassteinen angefertigt und durch Gas erleuchtet war, aus.

In den Schaufenstern des Stiefel- und Schuhmagazins von Sosaat, Bäckerstraße Nr. 23, war auf schwarzem Sammet der 5 Fuß hohe Namenszug „E. A." in 16 verschiedenen Farben und Façon von Kinderstiefeln zusammengesetzt und erleuchtet.

Die Pioniere hatten neben ihrer Caserne vor dem Cleverthore Pontons über die Leine gelegt und auf denselben in sehr geschmackvoller Weise in der Mitte der Leine ein Transparent mit dem Namenszuge des Königs aufgestellt, welches sie durch Lampenreihen mit beiden Ufern verbunden hatten.

Auch in den Stadttheilen, welche früher der Vorstadt angehörten, waren die Bewohner bemüht gewesen, ihren Häusern festlichen Schmuck anzulegen. Das Haus des Ober-Hofmarschalls von Malortie, Brühlstraße Nr. 3, zeichnete sich als besonders reichhaltig verziert und erleuchtet



aus. Über dem Eingange war die Büste Ernst August's mit einem Lorbeerkranze aufgestellt und darunter erblickte man das Bild Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen.

Der Professor Oesterley, an der Langenlaube Nr. 1, hatte ein wohlgelungenes Transparentbild, König Ernst August in Husaren-Uniform darstellend, vor seinem Hause angebracht.

Der Jägerhof vor dem Clevertbore war mit Hirschgeweihen und Jagdgeräthschaften sehr geschmackvoll geschmückt. Vor der Thür erhoben sich zwei mit Grün umflochtene Säulen, welche auf ihrer Spitze Schilder mit dem Namenszuge des Königs Ernst August trugen. Über der Thür war die Büste Ernst August's aufgestellt und darunter der Spruch:

„Ein Waidmann's Heil aus voller Brust
Dem theuren Kronprinz Ernst August!"

Vor dem Hause des Hof-Restaurateurs Grobmeyer, Nicolaistraße Nr. 4, erblickte man ein Transparent mit den Buchstaben „E. A."; auf einem Bande über demselben las man:

„Jeder Zoll ein König"

unter demselben

„Suscipere et finire."

Über dem Transparente war das Königliche Wappen dargestellt mit dem Spruche:

„Des Welfenstammes Macht
Sei unsers Landes Stolz."

und hatte das Transparent selbst die Inschrift:

„Er hat gewährt, was selbst die spätesten Geschlechter
Noch werden dankbar und gerührt genießen,
Aus seinen Thaten blühte uns ein Glück,
In dessen Schatten noch die Enkel ruh'n."

Das Haus des Pferdeschlachters Busch, Goseriede Nr. 3, war durch ein Transparent geziert, welches lautete:

„Hier wird das schönste Pferd geschlacht',
D'rauf sei ein Jeder auch bedacht;
Wenn auch der böse Leumund nicht
Wie wir nunquam retrorsum spricht."

Der Wachstuchfabrikant Benecke, am Judenkirchhofe Nr. 16, hatte vor seinem Hause ein sehr großes Transparent auf einem Gerüste angebracht, welches, nach 4 Seiten hin sichtbar, den Gruß:

„Heil unserm Kronprinzen"

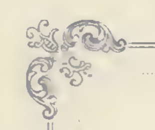
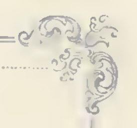
und den Namenszug Sr. Majestät des Königs enthielt.

Die Wittwe Hahn, am Judenkirchhofe Nr. 7, hatte ein Transparent mit der Inschrift anfertigen lassen:

„Erinnerung an den hochseligen König und unvergeßlichen Landesvater E. A."

daneben stand geschrieben:



„Gleicht auch mein Stübchen einer Hütte,
Stell' ich doch ein Licht in Eure Mitte."

Das Haus des Fabrikanten Willmer, an der Heinrichstraße Nr. 18, fiel durch seine reiche Ausstattung auf. Vor demselben befand sich im Schmucke von Guirlanden und Fahnen zwischen hohen Säulen ein Transparent mit der Inschrift:

„1771 Heil 1845
Ernst August.
Gut hannoversch woll'n wir sterben."

Über dieser Inschrift war eine Krone angebracht.

In der Lücke'schen Wagenfabrik, Umfuhr Nr. 6, war zum Feste ein transparent erleuchteter Omnibus angefertigt, der Abends durch die Straßen fuhr und die Inschrift zeigte:

„Ernst August I.
Das war unser König Ernst August!
So rufen wir alle in Stolz und Lust.
Ernst August II.
Stimmt ein und bringt im Jubeltone
Ein Vivat unserm Königssohne!!
Heil unserm Herrscherpaare
Georg und Marie!"

Das Haus Nr. 14 an der Heinrichstraße trat durch die Ausschmückung des dort wohnenden Hoftheater-Directors Rottmayer besonders hervor, die ganze Fensterreihe war mit Eichenlaub, Festons und Verzierungen in Hannoverschen und Altenburgischen Farben, Rosenguirlanden, Blumen und Vasen reich geschmückt. Das ausgestellte Transparent zeigte in der Mitte das Welfen-Wappen, umzogen mit dem Irisbogen, als Zeichen des Friedens, mit der Inschrift: „Treue dem Königshause." Darüber hielt ein Engel, im Fluge über dem Ganzen schwebend, einen Kranz.

Der Gastwirth Röpke auf Tivoli, Königstraße Nr. 1, hatte ein Transparent mit der Inschrift:

„Heil und Segen dem Königlichen Hause!"

ausgehängt.

Beim Gastwirth August Hitzmann, Dieterichsstraße Nr. 8, strahlte ein Transparent mit den Worten:

„Heil Dir edler Welf!"

An der Cellerstraße zog der festlich erleuchtete und geschmückte Zimmerplatz des Zimmermeisters Rasche die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich.

An dieser Straße las man auch im großen Transparente die Inschrift:

Willkommen	Sei gegrüßt
Georg V.	**Marie**
bester König!	beste Königin!




„Mit Jubelsang aus Herzenslust,
Ruft heut', der Liebe sich bewußt,
Hannovers Volk aus treuer Brust:
Hoch lebe Kronprinz Ernst August!

Heil Dir, Du theures Königspaar;
Heil Euch, Georg, Marie.
Gott segn' und schütz' Euch immerdar,
Dies wünscht auch unser Kinderpaar:
George und Marie."

Viel Glück
dem Schwesternpaar
Friederike und Marie.

Hannover, 21. Sept. 1861.
Parole: Ernst August,
Feldgeschrei: Hannover.

Der Finanzrevisor Wichtendahl, Warmbüchenstraße Nr. 8, hatte seine Wohnung äußerst geschmackvoll decorirt. Durch das geöffnete Fenster erblickte man in einer von Cypressen bedeckten Nische die Büste Königs Ernst August mit einem Lorbeerkranz, um welche Blumen gestreut waren.

Außer diesen namhaft gemachten Transparenten hatten noch viele andere Einwohner in diesem Stadttheile sich bemüht, auch ihrerseits durch Schmückung ihrer Häuser ihre Theilnahme an der Feier zu bethätigen. Wir erwähnen in dieser Beziehung, daß noch etwa 20 Transparente mit dem Namenszuge „E. A." in den verschiedenen Straßen ausgestellt waren und auch hier durch Illumination und Laubgewinde den Häusern ein festliches Ansehen gegeben war. Hiebei verdient noch ein Transparent an der Marienstraße folgenden Inhalts hervorgehoben zu werden:

„Du warst ein König, und durch erzenes Standbild
Feiert Dich heute Dein Volk, das Dich liebte.
Eines noch bittet's von Dir: o leih' Deinem Enkel,
Der Deinen Namen nun trägt, leih' ihm Dein Königlich Herz!"

Auch in dem Vororte Linden hatte man gegen die Residenzstadt nicht zurückbleiben wollen, denn auch dort bemerkte man verschiedene Transparente und sonstige zur Feier getroffene Anordnungen.

Vor dem Haupteingange zum von Alten'schen Garten hatte der Eigenthümer, Geheime Rath von Alten, den Namenszug „E. A." durch weithinstrahlendes Feuer angebracht.

Das Haus des Lederfabrikanten Söhlmann, Deisterstraße Nr. 1, war durch ein Transparent mit der Inschrift:

„Heil Ernst August!"

geschmückt.

Der Gastwirth Hubert zum schwarzen Bären, Deisterstraße Nr. 5, hatte ein sehr schönes Transparent, das Ernst-August-Denkmal darstellend, ausgehängt.

Vor dem Hause des Gastwirths Lippmann, an der Charlottenstraße, bemerkte man ein Transparent mit der Inschrift:

„Zur Enthüllung des Ernst=August=Denkmals."

An der Ricklingerstraße zeichnete sich das Haus des Magazinverwalters Biermann, Nr. 54, durch seine Ausschmückung aus.

Von den Thürmen des Welfenschlosses in der Herrenhäuser=Allee, welche farbig erleuchtet waren, erstrahlte magischer Schein in die Nacht.

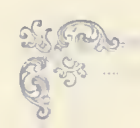
Selbst das Nachbardorf Limmer hatte illuminirt und die Häuser geschmückt.

Wenn aus dem Vorstehenden schon zu entnehmen ist, wie allgemein die ganze Einwohnerschaft bei der großartigen Feier des 21. September sich betheiligte, so sind wir noch in der Lage, einige Einzelheiten hier anführen zu können, die zur Characterisirung des Eifers der Hannoveraner dienen, welche sich in der festlichen Ausschmückung ihrer Stadt zeigte.

Als von Seiten des Magistrats bekannt gemacht war, daß gegen einen höchst billigen Preis Laubwerk aus der städtischen Forst, der Eilenriede, durch die Forstaufseher zu beziehen sei, liefen bei letztern so viele Anträge ein, daß es kaum möglich war, dieselben zu befriedigen. Ungeheuere Massen von Eichenlaub wurden aus dem Holze angefahren, und kaum waren dieselben am Platze, als auch schon ein förmliches Andrängen der wartenden Käufer zur Empfangnahme des Laubwerks erfolgte. Auf diese Weise ist allein aus der städtischen Forst ein Vorrath zu mindestens 87000 Ellen Guirlanden verabreicht, welche dann hier angefertigt wurden. Da die Arbeitskräfte in der Stadt nicht ausreichten, den massenhaften Anforderungen nach Guirlanden zu genügen, entschloß man sich, solche von auswärts zu beziehen. Auf diese Weise wurde nicht allein den Landbewohnern in den benachbarten Dörfern eine erfreuliche Erwerbsquelle eröffnet, sondern auch entfernte Theile des Königreichs fanden Verdienst, indem von dort Kränze und sonstiges Laubgewinde herbeigeschafft wurde. Aus der Gegend von Osnabrück, Nienburg, aus dem Göttingschen, ja selbst vom Harze langten enorme Wagenladungen mit Laubwerk an, die größtentheils auf Bestellung angefertigt waren. Auf der Eisenbahn wurden allein 300000 Ellen Guirlanden der Residenz zugeführt.

Die Speculation hatte sich der Herbeischaffung dieser Gegenstände bald bemächtigt und täglich las und hörte man die verschiedenartigsten Ankündigungen, zufolge deren Lieferungen von Kränzen ꝛc. nach bestimmter Dicke je zu 5—12 ₰ die Elle angeboten wurden. Ein hiesiger Einwohner, der sich vorzugsweise diesem Geschäfte gewidmet, hat allein 250000 Ellen Guirlanden herbeigeschafft, die er aus entlegenen Orten, selbst aus Harzburg bezogen hatte. Als ein höchst erfreuliches Zeichen können wir noch hervorheben, daß man von manchen Seiten sich bemühte, Dürftigen den hierdurch aufkommenden Verdienst zuzuwenden, und bemerken wir, daß die Kaufleute Großkurth und Hannemann hieselbst, an der Schmiedestraße, eine Lieferung zum Betrage von 300 ₰ den durch Überschwemmung hart betroffenen Einwohnern zu Osterode übertragen haben, welches Anerbieten diese mit größter Freude annahmen.

Trotz aller dieser von auswärts anlangenden Zufuhren blieb das Laubgewinde ein vortrefflicher Verkaufsgegenstand, weshalb die Landbewohner ganze Wagenladungen voll in die




Stadt brachten, die kurze Zeit nach ihrer Ankunft schon verkauft waren. Die Verkäufer bedauerten allgemein, daß sie der vielseitigen Anfrage nicht zu genügen vermöchten, wodurch sie einen noch größern Gewinn hätten ziehen können. Um sich einen Begriff von der Großartigkeit der Illumination zu machen, führen wir an, daß allein der hiesige Kaufmann Rieffenberg, auf der Knochenhauerstraße Nr. 27, 10,000 Leuchter verkaufte und mehr als 3000 ℔ Stearinkerzen. Überall sah man an den Vortagen des Festes in den Läden der Kaufleute große Sendungen von Lichten auspacken, die nach wenigen Stunden verkauft waren. Ein hiesiger Kaufmann setzte für etwa 200 ℔ Lichte ab; ein anderer verkaufte an einem Tage 10,000 ℔ Oel zur Illumination mit Lampions. Ein auswärtiger Lichtefabrikant hat allein 360 Centner Stearinkerzen nach Hannover versandt. Ein hiesiger Arbeitsmann fertigte 20,000 Lampions zur Illumination an. Ein Papparbeiter lieferte auf Bestellung allein gegen 300 Embleme, die Abends erleuchtet wurden.

Die hiesige Gasanstalt speiste so viele Erleuchtungsapparate, daß sie außer dem gewöhnlichen Quantum Gas an dem Abende des 21. September über 50,000 Cubikfuß Leuchtgas zur Illumination abgegeben hat.

Daß durch solche großartige und allgemein zur würdigen Begehung des Festes getroffene Anordnungen die Erwartungen nicht allein vollständig erfüllt, ja bei weitem übertroffen waren, bedarf wohl nicht der weitern Auseinandersetzung. Abends war überall eine freudige Bewegung in der ganzen Stadt, Fremde und Einheimische durchzogen in staunender Betrachtung die Straßen; allerseits hörte man die freudigsten Beifallsbezeugungen. In den engern Verbindungs-Straßen, namentlich in der Kramerstraße und Ernst-Auguststraße, war es kaum möglich durch die wogenden Massen sich hindurch zu bewegen.

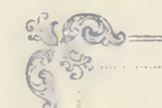
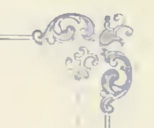
Als Abends die Königliche Familie die Straßen durchfuhr und die Illumination in Augenschein nahm, steigerte sich der Jubel der Menge noch mehr, der in lautem Hurrahrufen hervorbrach.

Das Fest hatte, wie das kaum anders zu vermuthen stand, eine ungeheure Anzahl Fremder von Nah und Fern herbeigezogen, die theils auf der Eisenbahn, theils auf andern Wegen herbeigeeilt waren. Um die Auswärtigen alle befördern zu können, waren auf der Eisenbahn Extrazüge von Hildesheim, Osnabrück, Bremen und Burgdorf zur Hin- und Rückreise eingerichtet, die reichlich benutzt wurden.

Auf dem Bahnhofe zu Hannover wurden bei Gelegenheit dieses Festes etwa an 7000 Personen-Billette zur Rückfahrt in ihre Heimath ausgegeben. Die Gasthöfe der Stadt waren überfüllt, so daß es unmöglich war, noch ein Unterkommen zu finden, obgleich die Wirthe in andern Häusern geeignete Locale zur Unterbringung ihrer Gäste gemiethet hatten. Wegen der günstig eingerichteten Eisenbahnverbindung kehrten daher viele, welche hier kein Unterkommen finden konnten, Abends spät zurück, nachdem sie den Festlichkeiten beigewohnt hatten.

In den Restaurationen fand ein förmliches Gedränge von Gästen statt. Der rühmlichst bekannte Restaurateur Kasten in der Georgshalle hatte solchen Zuspruch, daß er fast alle seine Vorräthe absetzte. Derselbe hat unter Anderem verbraucht: 3 Hirsche, 4 Rehe, 70 Hasen,



300 Rebhühner, 300 zahme Hühner, 200 Enten, 200 ℔ Rindfleisch, 250 ℔ Kalbfleisch zu Cotelets, 400 Portionen Mockturtle, 6 Roastbeef zu je 40 ℔, 4 Kalbsbraten à 30 ℔, 2 Schinken à 25 ℔, 24/8 Tonnen Austern u. dgl. m. Derselbe hat außerdem über 3000 Schoppen Bier und 1000 Flaschen Wein verkauft. In dieser Restauration haben gegen 7000 Personen während des Festes verkehrt. Der Hotelbesitzer Hartmann verschenkte in seiner Bierhalle über 6000 Schoppen Bier, bei dem Wirthe Müller im Theaterkeller wurden über 3500 Glas Bier getrunken.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Königliche Polizei-Direction der Residenzstadt Hannover, den 23. September 1861. Die obrigkeitlichen Anordnungen, welche in Beziehung auf das am 21. d. M. gefeierte Fest getroffen wurden, sowie der Aufruf zur Mitwirkung bei deren Ausführung sind allseitig vollständig berücksichtigt und hat der dabei bewährte gute Wille wesentlich zum günstigsten Verlaufe des Festes beigetragen.

Die Polizei-Direction erfüllt die angenehme Pflicht, ihren Mitbürgern dafür ihre Anerkennung und ihren Dank auszusprechen.

Die Bürgerschaft der Königlichen Residenzstadt hat den bedeutungsvollen Festtag, welcher am Sonnabend den 21. d. M. gefeiert wurde, durch die lebendigste Theilnahme, durch reichen Schmuck und Erleuchtung der Häuser, durch die würdigste Haltung, zu einem wahren Ehrentage der Königlichen Residenzstadt erhoben.

Wir können es uns nicht versagen, unseren Mitbürgern dafür unsere Anerkennung, unsere freudige Dankbarkeit zu bezeugen.

Hannover, den 23. September 1861.

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt.
Rasch.




Zum Titelbilde.

Des edlen Königs Bild aus Erz gegossen,
Wie es vom goldnen Sonnenlicht umflossen
Lebendig niederschauet vom Granit,
Als ob's beseelet und als weiser Lenker
Dem Volk voran durch Sturm und Frieden ritt', —

Die weite Stadt in ihren Festgewanden,
Mit Bannern, Fahnen, Kränzen und Guirlanden,
Der tausend Kerzen wunderbares Glühn,
Als Nacht es ward, noch eh' das Fest zu Ende, —
Das hat zum Bild die Farben hergeliehn.

Zwar soll es nicht dem Glanz der Wahrheit gleichen,
Wer könnte mit dem Griffel sie erreichen!
Es soll ja nur erinnern an das Fest,
Wie eine kleine flüchtige Silhouette
Der Liebe Zeiten uns gedenken läßt. — —

Die Dankbarkeit des Volks, die Lieb' und Treue,
Die jenem Tag verlieh die höchste Weihe,
Und der Verehrung heiligstes Gefühl,
Der Herzen Pochen und die Freudenthränen
Am Morgen als des Denkmals Hülle fiel, —

Das hat den Dichter wohl zum Lied begeistert;
Doch von des Eindrucks Übermaß bemeistert
Fühlt sich im Flug gehemmt die Phantasie;
Sie sucht umsonst des Festes heil'ge Stimmung
Zu schildern durch das Wort der Poesie.

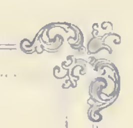
Doch leicht kann das ein lichtes Bild uns geben,
Was angedeutet nur der Sänger eben:
Das ist der Seele allgewalt'ge Macht —
Sie kann in einer einz'gen Blüthe ahnen
Des ganzen Lenzes hehre Blumenpracht.

C. Fink.

Beschreibung des Hoffestes in Herrenhausen

am 21. September 1861.

Das große Nationalfest Hannovers, die Enthüllung des Ernst-August-Denkmals am 21. September 1861, veranlaßte Seine Majestät König Georg V., solches noch besonders in Herrenhausen durch ein großes Hoffest zu feiern, indem in dem untern Orangerie-Hause ein Diner von p. m. 540 Couverts befohlen wurde. Se. Majestät konnten für dieses Fest wohl keinen passenderen Ort wählen, als Herrenhausen, das Schloß Seiner Ahnen, den Ort, an welchem Sein Königliches Herz von frühester Jugend an mit so besonderer Vorliebe hing, für welchen Er stets das wärmste und innigste Interesse nährte und hegte, ein Interesse, welches von dem ersten Tage, wo das erhabene Haus der Welfen seine Residenz nach Hannover verlegte, mit so ganz besonderer Liebe gepflegt und durch Verschönerungen aller Art bethätigt ward, die seinen Ruf weit über die Grenzen des eigenen Landes begründete. Es ist das Interesse leicht zu erklären, welches schon der Name Herrenhausen hervorrufen muß und wie erfreulich der Gedanke Sr. Majestät des Königs begrüßt werden mußte, die Zahl historischer Erinnerungen durch dieses Fest zu vermehren. Der Allerhöchste Befehl Sr. Majestät des Königs ging nun dahin, daß in dem genannten Gallerie-Gebäude, welches während der Herzoglichen und Kurfürstlichen Zeiten, sowie später bis 1837 mehrfach und seitdem bekanntlich häufiger zu großen Hoffesten benutzt ward, ein großes Festmahl gegeben werden solle, welches, wo irgend thunlich, 5—600 Personen vereinigen könnte. Da dieser Saal indeß seit Mitte des vorigen Jahrhunderts für die Ueberwinterung eines Theils der großen Orangerie benutzt werden muß und daher seinen eigentlichen Zwecken entzogen ist, so war, da die Restauration der Wandgemälde des Italieners Tomaso noch nicht verfügt ist, eine eigene Decoration erforderlich. Der 232 Fuß lange und 42 Fuß breite Saal ward rund umher mit Stoffen in den Landesfarben gelb und weiß behangen, und diese Decoration wurde in entsprechenden Zwischen-räumen durch Arabesken-Montants auf braunrothem Grunde unterbrochen und am Gesimse her durch reiche Lambrequins (roth und Gold) eingefaßt. Auf jedem dieser Montants waren auf gelbweißen und grünweißen Bannern Schilder mit den Chiffren „G. R.“ und „M. R.“, von farbigen Flaggen umgeben, angebracht, und in den Zwischenräumen wechselten große Doppel-wappen von Hannover und Sachsen-Altenburg mit den Wappen der Provinzen des Königreichs harmonisch ab.

Ueber den beiden großen Eingangsthüren der Langseiten des Festsaales prangten die Brillant-Chiffren Seiner Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin auf braunrothem Grunde, und über der östlichen Musik-Tribüne glänzte der brillantene colossale Namenszug Ernst August's, von einer gelbweißen Glorie strahlenförmig umgeben. Unter einem jeden der erwähnten Montants standen auf Postamenten kunstvoll modellirte Caryatiden, welche in den emporgehobenen Händen goldene Körbe mit exotischen Pflanzen hielten. Von der meisterhaft in Stuck gearbeiteten Decke herab hingen 9 mit rothem Stoff und Festons von vielfarbigen seidenen Bändern gezierte Kronleuchter, deren gegen 500 Gasflammen über die glänzende Gesellschaft und über die reizende Decoration ein feenhaftes Lichtmeer verbreiteten.

Der Fußboden des großen Festraumes war mit rothen Teppichen belegt und die beiden Musik-Tribünen, auf denen die Musikchöre der Garde du Corps und des Garde-Regiments abwechselnd spielten, reich drappirt und mit Fahnen-Gruppen ausgeschmückt. Im Mittelpunkte des Saals stand die länglich ovale Königliche Tafel und rechts und links von derselben in gerader Linie je 5 Tafeln à 15 Couverts und 2 à 11 Couverts. An den beiden langen Seiten standen an jeder 15 Tafeln à 11 Couverts, so daß der ganze Saal drei lange Reihen von Tafeln faßte, welche die Damen in eleganter Toilette und die große Zahl der Herren in theilweise glänzenden Uniformen aufnahm. Aus jeder dieser Tafeln schien ein Orangenbaum oder eine andere seltene Pflanze herauszuwachsen, deren Stämme mit Blumen und Schlinggewächsen sinnreich umgeben waren, und gewährte der Total-Anblick einen wahrhaft magischen Eindruck, der unwillkürlich an die Gärten der Hesperiden erinnern mußte. Die Fülle des Desserts, der große Reichthum des Silbergeschirrs, welches bei der Bedienung von über 540 Personen in überaus großen Massen zum Vorschein kam, erhöhete den Glanz ungemein, der durch weit über 150 Hofbediente in glänzenden Staatslivréen noch besonders vermehrt wurde. Das ganze Service wurde mit großer Präcision und musterhafter Ordnung ausgeführt und brachte in das ganze Fest eine wahrhaft malerische Bewegung. An der Königlichen Tafel befanden sich die Königliche Familie, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und die Fürstlich Solms'sche Familie, sowie der Erbprinz von Bentheim. Von den andern Tafeln waren 5 den anwesenden Staats-Ministern zugetheilt, an welche die nach dem Range Vornehmsten gesetzt waren; an der des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten war namentlich das ganze diplomatische Corps vereinigt. Zwei Tafeln waren den anwesenden beiden Ober-Hof-Chargen anvertraut und an zwanzig andern machten Hof-Cavaliere die Honneurs. Man hatte an einer Tafel die sämmtlichen frühern Flügel-Adjutanten des hochseligen Königs und seine Leib-Aerzte vereint und an zwei andern die anwesenden Mitglieder des Ernst-August-Comites. Im Übrigen waren generell die strengen Regeln des Ranges und der Etiquette verlassen, um ein froheres Zusammensein zu erstreben, welcher Zweck denn auch durchaus erreicht ward.

In Betreff der Einladungen war im Allgemeinen das Princip zum Grunde gelegt, an diesem für das Land so festlichen Tage alle Stände vertreten zu lassen; es waren geladen







1) die Herren und Damen der 3. und 4. Rangclasse,
2) das diplomatische Corps,
3) die anwesenden Fremden,
4) die Generalität mit der Adjutantur,
5) die anwesenden Mitglieder der Landschaften und deren Deputationen,
6) alle Chefs der Civilbehörden und Mitglieder der Deputation derselben; letztere so weit der Raum es irgend gestattete,
7) sämmtliche Stabs-Officiere der Garnison,
8) die erwählten Deputationen der sämmtlichen Regimenter der Armee,
9) die Herren vom Militair und Civil, welche in irgend näheren Beziehungen zum hochseligen Könige gestanden hatten, mit ihren Frauen,
10) die sämmtlichen anwesenden Mitglieder des Ernst-August-Comites,
11) die Chefs der Magistrats-Deputationen mit den Bürger-Vorstehern, soweit solches der Raum gestattete,
12) eine Anzahl abgegangener Militair- und Civil-Staatsdiener,
13) Notabilitäten der Künstler,
14) die Notabilitäten der Schauspieler, die noch unter Ernst August auf dem Theater gewirkt,
15) alle hervorragenden Gewerbetreibenden, die sich bei der Ausführung des Denkmals verdient gemacht,
16) Mitglieder verschiedener Corporationen und Vereine.

Als Seine Majestät, Allerhöchstwelcher die Gesellschaft im Schlosse versammelt hatte, unter Vortritt des Königlichen Hofes in den Saal trat, erschallte das God save the King.

Später ward die Gesundheit Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ausgebracht, indem Höchstderselbe der glücklichen Lebensrettung gedachte und des heutigen Eintritts Seiner Königlichen Hoheit in die Armee; ein hundertfaches Hoch folgte diesen Worten, welche die Volks-Hymne begleitete. Während des ganzen wahrhaft Königlichen und erhebenden Festes herrschte die ungezwungenste Heiterkeit und wahrer Frohsinn. Nach beendetem Diner begab sich Seine Majestät, von der Gesellschaft gefolgt, unter Vortritt des Hofes in das Königliche Schloß zurück, und verweilten die Allerhöchsten Herrschaften noch wohl eine Stunde in der Gesellschaft, welche sich, nachdem die Majestäten sich zurückgezogen, darnach trennte.

So endete ein Fest, welches Jedem, der die Ehre hatte, demselben beizuwohnen, unvergeßlich bleiben wird!






Beschreibung des Militairfestes

am 22. September 1861.

Der erhebenden Feier am 21. September schloß sich am folgenden Tage in würdiger Weise ein Fest an, wie es so großartig, glänzend und reich ausgestattet in seiner Art früher hier noch nicht gefeiert worden war.

Schon am 6. October 1860 beim Einrücken des 6. Infanterie-Regiments und 3. Jäger-Bataillons in die neu erbauten Casernen am Welfenplatze geruhten Se. Majestät der König die gnädige Absicht zu erkennen zu geben, sobald das damals noch im Bau begriffene Exercierhaus im Rücken der neuen Casernen vollendet sein würde, den sämmtlichen Truppen der hiesigen Garnison ein gemeinsames Fest zu veranstalten.

Da der Bau des Exercierhauses aber erst im Juli 1861 beendet wurde und sich herausstellte, daß, so groß der Raum desselben auch ist, er doch nicht umfangreich genug sei, um einem Feste für einen so großen Truppenkörper zu genügen, so verfügten Se. Majestät, daß das Allerhöchst beabsichtigte Fest auf dem großartigen Welfenplatze selbst stattfinden solle, und es bot der am 21. September eintretende höchst erfreuliche Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen eine erwünschte und passende Gelegenheit, um das versprochene Fest an diesem Tage stattfinden zu lassen, um so mehr, als an diesem Tage zugleich die Enthüllung des Denkmals für des Höchstseligen Königs Majestät stattfand und zu derselben Deputationen aller Truppentheile der Königlichen Armee nach der Residenz gesandt wurden. Da überdies noch Abtheilungen sämmtlicher Cavallerie-Regimenter zur Egalisirung des Reitens und zur Auswahl des Armee-Bereiters sowie endlich auch die Fechtlehrer versammelt waren, so trug Alles dazu bei, das Fest noch zu verherrlichen und zu einem allgemeinen Militairfeste für die ganze Königliche Armee zu machen.

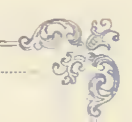
Da das 7. Infanterie-Regiment nach Vollendung der Casernen mit zur Garnison von Hannover gehören wird, so hatte Se. Majestät der König befohlen, daß auch dieses Regiment sowohl an der Enthüllungsfeier, wie auch an diesem Militairfeste Antheil nehmen solle.

Am zweiten Tage des Enthüllungsfestes, dem 22. September, waren daher die gesammten Mannschaften der Garnison in ihrem wegen der Exercierzeit fast um das Doppelte höheren Präsenz-Bestande, sowie das 7. Infanterie-Regiment und die hier anwesenden Deputationen der außerhalb Hannover garnisonirenden Regimenter und Bataillone, die Abtheilungen der Cavallerie, zu einem großen Tanzfeste nach dem Welfenplatze eingeladen, wozu auch das mit dem Militair in näheren dienstlichen Beziehungen stehende Officianten-Personal des Königlichen Zeughauses, der Casernen, des Militair-Hospitals, sowie das Cadetten-Corps zugezogen wurden.

Es waren auf dem Welfenplatze vor den drei schönen neuen Casernen 8 große Zelte, wovon 7 zur gemeinschaftlichen Benutzung für Soldaten aller Waffengattungen und Corps und eines für die Unterofficiere bestimmt, im Achteck um eine in der Mitte befindliche erhöhete und bedeckte Musik-Tribüne aufgeschlagen. Es blieb dadurch zwischen dieser Tribüne und den Zelten ein geräumiger freier Platz, welcher bei günstigem Wetter sich zum Tanz im Freien trefflich geeignet haben würde. — Die Zelte selbst waren mit Laubgewinden und Festons, mit Fahnen, mit kriegerischen Emblemen und mit der Königl. Namens-Chiffre geschmückt, und zeichnete sich unter denselben besonders das Unterofficier-Zelt durch eine darin angebrachte reiche und geschmackvoll arrangirte, aus Waffen und Geräthen aller Waffengattungen zusammengesetzte Trophäe aus. Diese Trophäe enthielt in der Mitte den Königlichen Namenzug, umgeben von einer Sonne aus Degen und Bajonetten. Rechts und links neben dieser Sonne waren die Fahnen des 10. Armee-Corps, Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Holstein, Mecklenburg, Hansa und die altenburgischen Farben drapirt. Unter dem Königlichen Namenszuge befanden sich die Embleme der Cavallerie und Infanterie, Cuirasse, Helme, gekreuzte Säbel und Pallasche, Pistolen, Trommeln, Signalhörner, umgeben von einer Grille von Infanterie-Gewehren. Das Ganze wurde überdeckt von einem Baldachin aus Festons von Eichenlaub, welche von zwei Paar gekuppelten, cannelirten Säulen getragen wurden, deren Schäfte aus Infanterie-Gewehren und oben aus Lanzen zusammengesetzt waren. Rechts neben den Säulen befanden sich die Embleme des Ingenieur-Corps — ein Sappenkorb, ein Anker mit Tau und zwei gekreuzte Ruder — links neben den Säulen die der Artillerie, ein 8zölliger Mörser und gekreuzte Ladezeuge.

Zwei hohe, mit Laubumwindungen, Guirlanden und Fahnen geschmückte Portale bildeten von der Lister Chaussee und von den Casernen her die Eingänge zu dem Festplatze. Zwischen letzterem und den an diesem Abende glänzend illuminirten Casernen war für die Allerhöchsten Herrschaften ein besonderes Zelt aufgeschlagen.

Zur Bewirthung hatte man für das Unterofficier-Zelt die Köchin einer der hiesigen Officiers-Messen und für die 7 Mannschaftszelte Cantiniers der verschiedenen Casernen engagirt, welche den eingegangenen Verpflichtungen vollständig nachgekommen waren und dafür gesorgt hatten, daß sowohl hinsichtlich der Menge wie der Schmackhaftigkeit der Speisen und Getränke für die Festtheilnehmer nichts zu wünschen übrig blieb. Der erfreuliche Zuspruch der Büffets gab davon das rühmlichste Zeugniß, und die Cantiniers haben nach Beendigung des Festes wahrlich wenig Sorge gehabt, wie sie die Reste der vielen Tausende von Butterbroden 2c. und

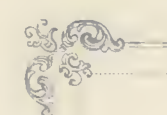
Kuchen, der Orhöfte Wein, Bier und Punsch, der mehr wie 33,000 Cigarren, welche zum Festplatze hatten geschafft werden müssen, etwa noch benutzen könnten. — Mit der Beaufsichtigung der Bewirthung und der allgemeinen Ordnung war für jedes Zelt speciell ein Mitglied des Comites beauftragt, welches in befreundeten Cameraden und umsichtigen Unterofficieren zur Ausführung und Aufrechthaltung aller im Interesse der Festtheilnehmer getroffenen Arrangements bereitwillige und eifrige Hülfe fand. —

Aber nicht nur in gemüthlicher Vereinigung mit den Cameraden aller Waffen und Corps beim Labetrunke trefflichen Punsches, Weines oder Biers sollte den Festtheilnehmern Gelegenheit zum heitern Genusse dessen gegeben werden, was das Fest bot, sondern es waren dieselben auch der Aufforderung, beim Feste ihre Frauen, ihre erwachsenen Töchter und deren Freundinnen einzuführen, bereitwillig nachgekommen, und Tausende von festlich gekleideten jungen Frauen und Mädchen erhöheten durch ihre Anwesenheit den allgemeinen Frohsinn und den Jubel beim muntern Tanze.

So waren denn bald nach 7 Uhr Abends die im Lichterglanze strahlenden Zelte gefüllt, und im fröhlichen Treiben durchzog die wogende Menge trotz des noch immer obwohl jetzt gelinde herabfallenden Regens den Festplatz, bis die im vollständigen Chore von der Tribüne erschallende Musik die Tänzer in die Zelte rief. — Und in diesen Zelten, welch eine gemüthliche, zwanglose und doch so tactvolle Fröhlichkeit herrschte dort! Hier erblickte man die frische, kräftige und so gewandte Jugend in kleidsamen Uniformen die schmucksten Mädchen zum Tanze führen; dort tauschten biedere, bewährte ältere Männer beim gemüthlichen Glase die Versicherung cameradschaftlicher Einigkeit unter kräftigem Händedruck aus; dort den heitern, im Corps so beliebten Witzbold, dessen Scherze die gedrängt ihn umstehenden Cameraden unwiderstehlich zum schallenden Gelächter zwangen, und noch tausend und aber tausend solche und ähnliche Bilder und Scenen im Festkreise konnten ein ächtes Soldatenherz erfreuen und erwärmen. Weder Nummer noch Farbe des Rockes trennte hier die gleichgestimmten Gemüther; es war ein Fest voll cameradschaftlichen Sinnes unter allen Waffengattungen und Truppentheilen, voll herzlicher Fröhlichkeit, ein Fest, welches bei seltener Ausdehnung doch ohne die leiseste Störung vom Abend bis zum frühen Morgen verlief.

Gegen 9 Uhr trafen Seine Majestät der König, Ihre Majestät die Königin, Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Prinzessinnen Friederike und Marie, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Chef des 6. Infanterie-Regiments, imgleichen Ihre Durchlauchten der Erbprinz von Bentheim und die Prinzen zu Solms-Braunfels auf dem Festplatze ein. Die Allerhöchsten Herrschaften wurden am Portale des Platzes mit dem „Heil unserm König Heil" und mit jubelndem Hurrah empfangen, welches bei dem Eintritte in die Zelte, die sämmtlich von Ihren Majestäten besucht wurden, sich immer wieder und wieder erneuerte. — Im Unterofficier-Zelte, wo die Allerhöchsten Herrschaften länger verweilten, ließen Sich Höchstdieselben mehre Unterofficiere und viele der auch zu diesem Feste eingeladenen alten Veteranen, von denen einige schon in kurhannoverschen Diensten gestanden hatten, vorstellen und unterhielten Sich huldreichst mit ihnen.




Nachdem die Majestäten wieder zum Königszelte zurückgekehrt waren und auch hier sich mehrere der anwesenden Militairs, und unter diesen namentlich auch die zur Deputation des Königl. Preußischen Brandenburgschen Husaren-Regiments Nr. 3, dessen früherer Chef Seine Höchstselige Majestät der König Ernst August war und dessen jetziger Chef Seine Majestät der jetzt regierende König ist, gehörenden Unterofficiere durch den mit anwesenden Commandeur jenes Regiments hatten vorstellen lassen, — besuchten Seine Majestät der König in Begleitung Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen nochmals die Festzelte unter fortwährendem Hurrah und Jubel der Festtheilnehmer. Wie mancher leuchtende Blick gab dabei ungesucht das schönste Zeugniß von der im treuen Soldatenherzen wohnenden Liebe zu dem Allergnädigsten König und Kriegsherrn und von der hohen innigen Freude über den Anblick des so kräftig aufblühenden, dem vaterländischen Heere angehörenden Königssohnes. — Nach fast zweistündiger Anwesenheit verließen die Allerhöchsten Herrschaften das Fest und kehrten nach Herrenhausen zurück.

Noch lange über Mitternacht hinaus bewahrten auch die Casernen ihren Lichterschmuck, der in den langen ausgedehnten Linien und in den schönen Formen der Gebäude den glänzendsten Anblick gewährte. Zur Illumination der Caserne des 6. Infanterie-Regiments waren die an der Façade gelegenen Mannschaftszimmer durch etwa 600 Kerzen erleuchtet, und um die in dem Mittelbau belegenen Officierszimmer hervortreten zu lassen, waren in den Fenstern derselben bekränzte hellerleuchtete Pyramiden errichtet. Von den Zinnen der 6 Thürme weheten 6 große Banner in hannoverschen, altenburgischen, und mit Beziehung auf den anwesenden Chef des Regiments, mecklenburgschen Landesfarben. — Das Portal der Caserne war mit Guirlanden geschmückt und mit 300 Lampions erleuchtet. Über dem Eingange in der Vorhalle strahlte eine große, aus durchbohrten Gasröhren bestehende Namens-Chiffre Seiner Majestät des Königs; zu beiden Seiten derselben standen die Büsten Ihrer Majestäten des Königs und der Königin. Die mit vielen Laubgewinden und etwa 100 farbigen Fahnen geschmückte Vorhalle war matt durch farbige Papierlaternen erleuchtet, um die im Hintergrunde auf einer dunkeln Wand von Tannenreisern angebrachte, aus Gasflammen gebildete Königliche Namens-Chiffre „E. A.“ um so mehr hervortreten zu lassen. Zu beiden Seiten derselben befanden sich Pyramiden aus Trommeln und Fahnen, darüber zwei große Guelphensterne und zwischen diesen die Namens-Chiffre Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Die Ecken der Halle waren durch Gewehr-Pyramiden abgerundet und bis auf zwei Eingänge der ganze Raum durch Gewehr-Spaliers, mit Fahnen geschmückt, abgesperrt. — Die in übereinstimmender Weise ausgeführte Illumination der zu beiden Seiten der Caserne des 6. Infanterie-Regiments gelegenen Casernen des 2. Artillerie-Bataillons und des 3. Jäger-Bataillons stand würdig der eben beschriebenen zur Seite, wenn auch die Portale und Vorhallen derselben nicht ganz so reich geschmückt waren, wie die der mittlern Caserne.

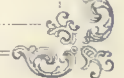
So kräftig und harmonisch auch anfangs die Töne der auf der Tribüne placirten Musik-Chöre in die Tanzzelte hineingedrungen waren, bei steigendem Jubel und zunehmender Tanzlust reichte selbst die Vereinigung von zwei Chören nicht mehr hin, um von der Tribüne aus






den Schall mit ausreichender Kraft in die Zelte zu bringen, in denen sich etwa 1200 Unterofficiere und über 4500 Soldaten mit ihren Frauen und Töchtern, zusammen an 9000 Festtheilnehmer, bewegten. Es mußten daher später die Musik-Chöre in die einzelnen Zelte vertheilt werden. Gegen 4 Uhr endete das Fest und wurde, um den militairischen Charakter desselben inne zu halten, mit einer Militairretraite beschlossen. Nach derselben wurde von den Tausenden von Festtheilnehmern Sr. Majestät dem Allerhöchsten Kriegsherrn und der Königlichen Familie ein Hoch gebracht. — Der Tag brach bereits an, als die letzten Gäste den Festplatz verließen.







Beschreibung der Festlichkeit, welche von des Königs Majestät

den Arbeitern der Bernstorff- & Eichwede'schen Fabrik

zur Feier der Enthüllung des Ernst-August-Denkmals am 22. September 1861

Allergnädigst gegeben worden ist.

Seine Majestät der König hatten geruhet, durch den Präsidenten des Ernst-August-Denkmal-Comites, Se. Excellenz den Geheimen Rath Ober-Hofmarschall Dr. von Malortie, den Fabrikanten Bernstorff & Eichwede eröffnen zu lassen, daß Allerhöchstsie beschlossen hätten, deren Arbeitern, in Anerkennung des bei dem Gusse des Monuments von ihnen bewiesenen unermüdlichen Eifers und Fleißes, am Sonntage, den 22. September 1861, auf dem städtischen Schützenhause eine Festlichkeit zu geben.

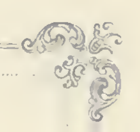
Auf die Einladung ihrer Fabrikherren erschienen dieselben am Abende des gedachten Tages im festlich geschmückten großen Saale des Schützenhauses mit ihren Frauen und erwachsenen Töchtern, so daß die Gesammtzahl der Theilnehmer an dem Feste 182 betrug.

Ein Hornsignal verkündete dessen Anfang und, nachdem alle Versammelten sich um die Tafeln gereihet hatten, hielt der Fabrikant Eichwede eine Ansprache an dieselben, in welcher er ihnen die doppelt hohe Bedeutung des Tages zuvor begangenen Festes vergegenwärtigte, die darin bestehe, daß erstens mit demselben die Errettung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen aus drohender Todesgefahr und zweitens die Enthüllung des Ernst-August-Denkmals gefeiert werde, welches ja erst vor wenig Tagen durch ihrer Hände Fleiß seiner Vollendung zugeführt worden sei. Daß dieses aber geschehen, daß einem der hervorragendsten Welfenfürsten in seiner Residenz ein ehernes Denkmal, gegossen in der Bernstorff- & Eichwede'schen Fabrik, geschaffen sei, das gereiche der Firma derselben zu hoher Ehre, das bringe das Gedächtniß ihres Namens in Berührung mit der Geschichte unseres erlauchten Welfenstammes.

Sodann erklärte Fabrikant Eichwede den Versammelten, daß sie die ihnen durch diese schöne Festlichkeit gemachte Freude der besonderen Huld und Gnade Sr. Majestät des Königs zu danken hätten, für Allerhöchstwelchen, sowie für das ganze angestammte Fürstenhaus, wie er mit hoher Befriedigung hervorheben dürfe, sie stets so große Liebe und Verehrung an den Tag gelegt hätten.

Hiernach forderte er die Gesellschaft auf, mit dem Bewußtsein unerschütterlicher Unterthanentreue und mit nie erkaltender Liebe und Verehrung für das ganze Königshaus ein volles Glas zu leeren, auf das Wohl Sr. Majestät unsers allergnädigsten allgeliebten Königs, auf das Wohl Ihrer Majestät unserer allverehrten, erhabensten Königin, Sr. Königlichen Hoheit



des durchlauchtigsten Kronprinzen und Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzessinnen Friederike und Mary. In das hierauf ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung begeistert ein, und nicht eher wollte dasselbe endigen, bis das Musikcorps mit der Volkshymne „Heil unserm König Heil" einfiel, nach deren Beendigung die Gesellschaft Platz nahm.

Hierauf brachte der Fabrikant Eichwede einen Toast aus auf das Wohl Sr. Excellenz des Herrn Geheimen Raths Ober=Hofmarschalls Dr. von Malortie, des gefeierten Protectors der Künste, der namentlich auch dem Emporkommen und Gedeihen der Bernstorff= & Eichwede=schen Kunstgießerei stets so lebhaftes Interesse gewidmet habe und dem deshalb alle Versammelten insbesondere zu größestem Danke verpflichtet wären; er schlage deshalb vor, auf das Wohl Sr. Excellenz ein volles Glas zu leeren.

Das darauf von ihm ausgebrachte Hoch wurde von dem lebhaftesten Beifalle der ganzen Gesellschaft begleitet.

Von dem Arbeiter Günther I. wurde alsdann das Wohl des Herrn Obersten Freiherrn von Slicher, und vom Verwalter Meyer dasjenige der Herren Bernstorff & Eichwede ausgebracht.

Alsdann gedachte der Fabrikant Eichwede des ältesten Arbeiters der Fabrik, Meyer I., und dessen Frau mit dem Wunsche, daß der Himmel ihnen vergönnen möchte, in vier Jahren gesund und froh den Tag ihrer goldenen Hochzeit zu feiern.

Die nächste beim Erscheinen des Bratens von dem Fabrikanten Bernstorff ausgebrachte Gesundheit galt den Damen, und am Schlusse der Tafel wies der Arbeiter Kuhlmann noch=mals in einer längeren Rede auf die für die Versammelten so hohe Bedeutung dieses seltenen, schönen Festes hin. Er sprach im Namen der Arbeiter deren herzlichste und innigste Freude über die glückliche Errettung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen aus und flehete den Allmächtigen um ferneren Schutz und Beistand für das theure Leben und die Gesundheit des geliebten Königssohnes an.

Dann hob der Redner hervor, wie die Arbeiter der Bernstorff= & Eichwede'schen Fabrik darauf stolz sein dürften, daß ihnen vergönnt gewesen sei, an dem Kunstwerke zu arbeiten, durch welches das Bild Sr. Majestät des hochseligen Königs der spätesten Nachwelt überliefert werde.

Endlich erwähnte er noch des erfreulichen, schönen Verhältnisses, welches zwischen den Herren Bernstorff & Eichwede und ihren Arbeitern bestehe, und gelobte Namens der letztern, daß Alle sich durch Fleiß und treueste Pflicht=Erfüllung auch ferner des Wohlwollens ihrer Fabrikherren würdig zu machen bestreben wollten.

Nach dem Schlusse dieser Rede ward die Tafel aufgehoben und um $11^{1}/_{2}$ Uhr Nachts begann der Tanz, welcher die Gesellschaft in der heitersten Stimmung bis gegen Morgen zusammenhielt.

Alle Theilnehmer an diesem herrlichen Feste waren froh und glücklich bei demselben und es wird ihnen stets in der freudigsten Erinnerung bleiben; diese aber wird immer von Neuem ihre Herzen mit dem innigsten Danke und der tiefsten Verehrung erfüllen gegen Se. Majestät unsern allergnädigsten gütigen König und gegen das gesammte Königliche Haus.







ERNST AUGUST KOENIG VON HANNO


DER SOHN



Die Fest-Medaille.

Des Königs Majestät haben zur Verherrlichung der Feier der Enthüllung des Ernst=August=Denkmals und zum unvergänglichen Gedächtnisse derselben eine Medaille schlagen lassen, welche auf der einen Seite den Kopf des hochseligen Königs und auf der andern Seite die Darstellung des Denkmals mit der Umschrift: „Dankbar würdigt der Sohn, was Liebe des Volkes geschaffen" und unter dem Denkmale die Inschrift: „Zur Erinnerung an die Feier der Enthüllung am 21. September 1861" enthält. Des Königs Majestät haben diese Medaille den sämmtlichen Mitgliedern des Comites, dem Bildhauer Professor Wolff in Berlin, als Erschaffer des Denkmals=Modells, den Hof=Bronze=Fabrikanten Bernstorff und Eichwede, welche das Denkmal gegossen, den Maurermeistern Rusack jun., Nohturff und Wägener in Goslar, welche das Granit=Postament geliefert, dem Eisengießereibesitzer Dirks in Leer, welcher den Guß der Grille ausgeführt, und noch Anderen, welche sich in verschiedener Weise um die Ausführung des Denkmals verdient gemacht haben, als ein Zeichen huldreicher Anerkennung, theils in Silber, theils in Bronze verliehen, womit den Beschenkten eine zweifache Freude gemacht ist — die Medaille ist ihnen Ausdruck der Königlichen Anerkennung und Zeichen zum Gedächtnisse ihrer freudigen Hingebung für die Errichtung des Denkmals. Des Königs Majestät haben mit der Medaille auch Diejenigen erfreut, welche dem hochseligen Könige im Dienste nahe zu stehen das Glück gehabt haben.








Allerhöchste Proclamationen.

Seine Majestät der König haben in Veranlassung der dreifach bedeutungsvollen Feier am 21. dieses Monats, welche in den Blättern unserer vaterländischen Geschichte stets als unvergeßliches Nationalfest verzeichnet stehen wird, folgende Worte an Allerhöchstihre Unterthanen zu richten geruht:

„Enthüllt ist das Denkmal, welches die Liebe des treuen hannoverschen Volkes dem geheiligten Andenken Meines in Gott ruhenden Vaters weihte, ein bleibendes Vermächtniß den kommenden Geschlechtern der dankbaren Verehrung für seinen König Ernst August.

Es prangt in Erz auf granitnem Fuß, dem Herrscher zum Ruhm, dem Volk zur Ehre.

Mein Herz aber drängt es zu heißem Dank, als Sohn für die dem Vater bethätigte Ehrfurcht und als König für die Meinem Herrschergeschlecht von neuem bekundete Anhänglichkeit.

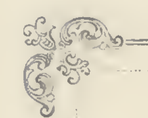
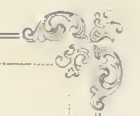
Denn die Liebe, die Treue, die innige Ergebenheit und Hingebung, mit welchen die Hannoveraner von jeher ihren Welfen angehangen, sie riefen auch zur Errichtung dieses Denkmals für ihren verewigten Königlichen Herrn.

Ja, diese Liebe und Treue ist es, in der sie in guten und bösen Tagen unerschütterlich fest an ihren Fürsten hingen und die keine Gefahr je schwankend machen konnte.

Ja, der hehre Sinn des Volkes, welches das Dasein seines urangestammten Herrschergeschlechtes mit dem Seinigen eins fühlt, ist es, der, als die Kunde kam, daß die Wogen des Meeres den Welfensprossen und Kronprinzen zu verschlingen gedroht, er aber durch den mächtigen Arm des HErrn den Elternherzen, dem Königshause und dem Vaterlande wiedergegeben sei, jedes Herz mit dem vollen Bewußtsein durchbebte, wie, wenn er den Wellen erlegen und Gott nicht gnädig gewacht, das eigene Glück vernichtet worden wäre, — wie nunmehr aber mit dem Neugeschenk des Thronfolgers auch das eigene Heil neu befestigt und verbürgt sei.

Das Dankgefühl, welches aus jedem hannoverschen Gemüthe zum Thron des Allmächtigen hiefür emporsteigt, das rief die Welfentreue und Liebe hervor, die Treue,



die an dem schönen Feste die Blumenkränze wand, die Liebe, welche den Lichterglanz entzündete, der heilig feste Sinn, den nimmer trügerische Lockungen beirren, nimmer Drohungen beugen können.

Tief erkenne ich den Zug des edlen Gefühls, welches, um das Meinem theuren Vater errichtete Denkmal höher noch zu weihen, Meines heißgeliebten Sohnes Wiegenfest zu seiner Enthüllung erkoren, somit Mein Herz doppelt zu beglücken und zu gleicher Zeit offen den innigen Wunsch darzuthun, daß die Welfenkrone bis zum Ende aller Dinge sich auf die Enkel Ernst August's vererben möge.

Beten wir vereint, daß das Neugeschenk des innig geliebten Kronprinzen eine Bürgschaft zur Erfüllung dieses Gott befohlenen Wunsches werden und daß mit des Allmächtigen gnädigem Segen unter Meines Königszweiges Scepter das Vaterland zu immer höherem Glücke sich entfalten möge.

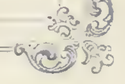
Herrenhausen, den 23. September 1861.

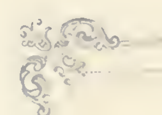
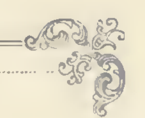
Georg Rex m. p.

An die getreuen Bürger Meiner Haupt- und Residenzstadt.

Es ist Mir ein dringendes Herzensverlangen, den getreuen Bürgern Meiner Haupt- und Residenzstadt es ganz besonders auszusprechen, wie innig beglückt und ergriffen Ich bin durch die erhebenden Beweise der tiefen und unauslöschlichen Dankbarkeit für Meinen in Gott ruhenden Vater, des Höchstseligen Königs Ernst August Majestät, sowie der unerschütterlichen Anhänglichkeit an Mein ganzes Königliches Haus, welche sie von neuem am 21. dieses Monats so herrlich bekundet haben.

Diese Gefühle und Gesinnungen, die so sichtbar und lebhaft jedes getreuen Bürgers Herz beseelten und so wohlthuend zu dem Meinigen drangen, verliehen jenem unvergeßlichen Tage, an welchem das treueste Volk am Wiegenfeste des Enkels dessen Königlichem Großvater, seinem unvergeßlichen Herrscher, ein Denkmal liebevoller Erkenntlichkeit gründete, die vollkommenste Weihe, und offenbarten, wie die Bürger Meiner Residenz die rege Liebe und warme Anhänglichkeit, mit welcher sie die in ihrer Mitte weilenden Herrscher vordem umfaßten, welche sie ihnen über das Meer nachfolgen ließen, nunmehr in alter Treue und neu begeisterter Liebe und Wärme auf Mich und Mein Königliches Haus übertragen haben.

Ersichtlich war bei jedem einzelnen Bewohner der Hauptstadt, wie er — in Uebereinstimmung mit allen Unterthanen den nie ersterbenden Dank für die reichen Wohlthaten mit empfindend, welche der heimgegangene König Seinem ganzen Volke und Königreiche erzeigt, — so noch ganz besonders von dem Dankgefühl für die unendlichen Segnungen erglühte, die König Ernst August Seiner Hauptstadt gewährt.

Fühlbar war es, wie jeder Bürger den Tag gepriesen, an welchem Gott den angestammten Herrscher wieder in die Residenz Seiner Ahnen geführt und wie sie alle der bleibenden Gegenwart ihres Königshauses sich freudig bewußt sind.

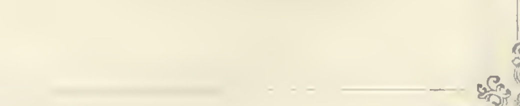
Vor allem augenscheinlich war aber die heiße Empfindung unaussprechlicher Erkenntlichkeit, welche, — wie das Herz aller Hannoveraner, — so auch das jedes Bürgers der Hauptstadt deshalb erfüllte, weil der HErr über dem theuren Leben des heißgeliebten Thronfolgers so sichtlich gewacht, weil Er ihn in der That Unsern Elternherzen, Meinem Königshause und dem Vaterlande neu geschenkt, und weil somit jener frohe Tag, an welchem Gottes Gnade vor sechszehn Jahren in der Geburt Meines innigst geliebten Sohnes wiederum den ersten Thronerben das Licht der Welt in Meines Königlichen Hauses altangestammter Haupt- und Residenzstadt erblicken ließ, zu einer dreifachen Feier sich gestaltete.

Diesen Empfindungen gab jeder Bürger durch seines Hauses Schmuck, durch jeder Kerze Lichtglanz und durch so manchen treu gefühlten Spruch einen schönen und mannigfaltigen Ausdruck.

Für alle diese unschätzbaren Zeichen unerschütterlicher Liebe und wahrer Anhänglichkeit, die Meinem Herzen so innig wohl thun, sage Ich den getreuen Bürgern Meiner Haupt- und Residenzstadt den wärmsten Dank, und versichere sie, daß, wie Ich Gott unverwandt anflehe, Mir Einsicht und Kraft zu verleihen, um nach Seinem Wohlgefallen das Heil Meines ganzen Volkes und Königreiches allezeit und überall zu mehren und zu fördern, Ich von Ihm in gleicher Inbrunst erbitte, Mein unablässig ernstes, treues Streben für das Glück und den Wohlstand der getreuen Bürger Meiner Residenz und für den Glanz Meiner Hauptstadt immer mehr zu segnen.

Herrenhausen, den 30. September 1861.

Georg Rex m. p.





Anlage 1.

Uebersicht

der

zur Errichtung des Ernst-August-Denkmals in Hannover eingegangenen Beiträge

pro Februar 1855 bis September 1861.

Anmerkung. Die in mehren Posten eingelieferten Beiträge sind nach dem durch die Sammlungslisten sich ergebenden Totalbetrage und in der Reihenfolge des zuerst eingegangenen Theilbetrages angegeben.

Da mehre Beitraggeber unter Rubrik VI b. ihren ersten Beitrag (Jahresbeitrag) bei der stattgefundenen Sammlung eingezahlt und in die betreffenden Listen eingetragen, später aber weitere Beiträge direct an das Comite in Hannover eingesandt haben, so ist bei solchen der erstmalig gezahlte Beitrag in der betreffenden Note angegeben und auf die № derjenigen Sammlungsliste hingewiesen, in welcher er mit zur einnahmlichen Berechnung gelangt ist.

I. Vom Auslande.

Sammlungsliste №	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	Gold. gr	Courant. ℛ	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
1.836	Herr Director W. Hartmann in Leipzig	—	—	100	—	—	
2	„ Präsident v. Kleist in Berlin	—	—	20	—	—	
8	„ Graf v. Oberg in Braunschweig	—	—	50	—	—	
14	„ Herz. Braunschw. Amtsrath Cleve in Supplingenburg	20	—	—	—	—	
40	„ General-Consul F. Kestner in Havre de Grace	—	—	27	10	—	Von den dortigen Hannoveranern.
42	„ Steuer-Inspector v. Laffert zu Lindau am Bodensee	—	—	10	—	—	
44	Frau Herzogin v. Gloucester in London	—	—	166	1	—	25 Lstrl.
47	Herr Major Louis v. Müller zu Westenbrügge im Mecklenb.	—	—	50	—	—	
51	„ Hofrath u. Hauptmann a. D. v. Wedemeyer-Schönrade in Friedeberg, Mark Brandenburg	—	—	100	—	—	
53	„ Leg.-Sec. Ch. Klingemann u. dessen Sohn Fritz in London	5	—	2	—	—	
66.781	„ Geh. Rath u. Gesandt. Graf v. Kielmansegge in London	—	—	70	—	—	
67	Viscount Mandeville in London	—	—	50	—	—	
72.483	Herr Legationsrath v. Steinberg in Haag, später in Paris	50	—	—	—	—	
81	„ Consul Edward Dodd in Newcastle a. T.	—	—	19	24	1	3 Lstrl.
123.405.654	„ Minister-Resident v. d. Knesebeck in München	—	—	30	—	—	
129	Lord Westmoreland, Großbritannischer Botschafter in Wien	—	—	100	—	—	
296	Kgl. Hannov. Bundestags-Gesandtschaft in Frankfurt a. M.	45	—	3	—	—	
324	Lord Raglan in London, z. Zeit in Hannover	125	—	—	—	—	
326	Herr Major a. D. v. Hollandt in Braunschweig	—	—	100	—	—	
329	Verwitwete Frau Herzogin v. Beaufort in London	30	—	—	20	2	5 Lstrl.
340	Durch die Kgl. Hannoversche Gesandtschaft in Paris	—	—	102	20	—	
366	Herr General u. Kgl. Preuß. auß. Gesandter Graf v. Nostitz in Berlin, z. Zeit in Hannover	—	—	100	—	—	
377	„ Kammerherr v. Calm zu Halchter bei Wolfenbüttel	—	—	100	—	—	
381	„ Geh. Rath Graf zu Inn- u. Knyphausen z. Z. in Berlin	100	—	—	—	—	
468	Imperial-Continental-Gas-Association in London	—	—	100	—	—	
471	Herr Hof-Commissair Hoppe in Berlin	—	—	3	—	—	
479	„ Geh. Leg.-Rath u. bev. Minister v. Stockhausen in Wien	50	—	—	—	—	
502	„ Legations-Canzlist Rheinfelder in Wien	—	—	2	—	—	
580	„ Kaufmann Feederich zu Cette in Frankreich	—	—	13	10	—	
580.689	„ Consul Bremer, daselbst	—	—	36	20	—	
704	„ Amtsassess. u. Geschäftstr. v. Hodenberg zu Hamburg	—	—	1	—	—	
763	„ W. Kr. W. in Pr. Minden	—	—	2	—	—	
782	„ Particulier Hendemann in Berlin	—	—	50	—	—	
825	Se. Durchl. Prinz Bernhard zu Solms-Braunfels, General à la suite, zu Braunfels	—	—	40	—	—	
846	Se. Durchl. Prinz Alex. zu Solms-Braunfels zu Braunfels	—	—	50	—	—	
	Summa I.	425	—	1499	15	3	



II. Aus den Sammlungen in den Städten.

Sammlungsliste No.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	Gold. gr	Courant. ℛ	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
27.406.708	Magistrat der Stadt Peine	—	—	146	—	—	Darunter 50 ℛ aus d. Cammereicasse.
33.382.604	″ ″ ″ Duderstadt	—	—	74	2	5	
37	″ ″ ″ Otterndorf	—	—	34	6	3	
71	″ ″ ″ Eldagsen	—	—	25	—	—	
75	″ ″ ″ Luchow	10	—	28	10	—	
98	″ ″ ″ Nienburg	—	—	75	—	—	
121	″ ″ ″ Neustadt a. R.	—	—	41	25	—	
125	″ ″ ″ Esens	5	—	9	7	5	
127.569.627	″ ″ ″ Emden	—	—	115	1	3	
141	″ ″ ″ Zellerfeld	—	—	72	12	7	
144	″ ″ ″ Melle	—	—	44	13	8	
163	″ ″ ″ Moringen	—	—	20	—	—	
168	″ ″ ″ Meppen	—	—	21	2	5	
169	″ ″ ″ Wunstorf	—	—	25	20	—	
170	″ ″ ″ Northeim	5	—	50	20	—	
171.529.555	″ ″ ″ Celle	7	15	63	20	—	
185.594	″ ″ ″ Uelzen	—	—	61	10	—	
193	″ ″ ″ Lingen	—	—	69	2	5	
194.607	″ ″ ″ Norden	55	—	46	9	5	
213.812	″ ″ ″ Osterode	—	—	114	22	8	
225	″ ″ ″ Burtehude	—	—	15	20	—	
231.265	″ ″ ″ Göttingen	—	—	132	26	3	
239.418.643	Aus ″ ″ Leer	10	—	79	15	8	Durch Herrn Landrath Schwers gesammelt.
249	Magistrat ″ ″ Bremervörde	—	—	18	6	3	
251	″ ″ ″ Verden	5	—	103	5	—	
269.306.339. 380	Aus ″ ″ Hildesheim	25	—	228	24	2	Von dem Special-Comite eingesandt.
280.414.431. 530.618.649	Magistrat der Residenzstadt Hannover	1275	—	1379	25	—	
558.648 672. 705	Von den Local-Comites daselbst	65	—	380	29	2	
762	Von dem Magistrat u. Bürgervorst.-Coll. der Residenzstadt Hannover, Beitrag aus der Stadtcasse	—	—	2000	—	—	
301.523	Magistrat der Bergstadt Clausthal	—	—	216	2	3	
306.495.506	Aus der Stadt Einbeck	—	—	87	5	—	50 ℛ aus der Cämmerei-Casse, 37 ℛ 5 gr von dem Special-Comite in Hildesheim eingesandt.
321	Magistrat des Fleckens Diepholz	—	—	28	10	—	
310.336.571	″ der Stadt Stade	—	—	113	6	3	
335	″ ″ ″ Aurich	25	—	39	—	—	
376	″ ″ ″ Gifhorn	—	—	59	27	5	
427	″ ″ ″ Münder	—	—	124	20	—	Darunter 100 ℛ aus d. Cämmereicasse.
428	″ ″ ″ Münden	—	—	53	4	4	
437	″ ″ ″ Dannenberg	—	—	15	25	—	
440	″ ″ ″ Winsen a. d. Luhe	5	—	45	20	—	
441.448	″ ″ ″ Bodenwerder	—	—	27	10	—	Darunter 10 ℛ aus d. Cammereicasse.
442.820	″ ″ ″ Hameln	—	—	149	10	—	Darunter 58 ℛ Courant aus einer Sammlung mehrerer Bürger.
443	″ ″ ″ Alfeld	—	—	7	2	5	
478	″ ″ ″ Harburg	—	—	62	—	—	
491	″ ″ ″ Lüneburg	—	—	360	27	5	
527	″ ″ ″ Quackenbrück	—	—	50	—	—	Aus der Cämmerei-Casse.
566	″ ″ ″ Luchow	—	—	18	—	—	
644	″ ″ ″ Pattensen	2	15	12	3	8	
671	Aus ″ ″ Bodenteich	—	—	26	8	8	
830	″ ″ ″ Walsrode	5	—	24	1	—	
	Summa II.	1500	—	6997	12	3	



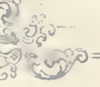

III. Aus den Sammlungen der Königlichen Behörden excl. der Königlichen Aemter.

Sammlungsliste No.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	Gold. gr	Courant. ℛ	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
24.557	Königl. Ober-Kammerherrn-Departement zu Hannover .	245	—	—	—	—	
25	Personale des Evangelischen Consistoriums zu Osnabrück	—	—	3	10	—	
30	„ „ Elbzollamts zu Brunshausen.........	15	—	27	25	—	
35.584	„ der Königl. Landdrostei zu Stade	—	—	82	—	—	
36.415.519	„ des Königl. Consistoriums zu Stade	10	—	89	27	5	
39	„ „ Obergerichts zu Hannover...........	70	—	20		—	
50.84.454. 501.514.626. 652	Mitglieder des Obergerichts und der Staatsanwaltschaft zu Hildesheim	—	—	91	27	5	
55	Personale d. Staatsanwaltsch. d. Obergerichts zu Osnabrück	10	—	2	—	—	
60.567	Mitglieder und Personal der Königl. Domainen-Cammer zu Hannover	80	—	182	12	5	
64.398.550	Mitglieder u. Personal des Königl. Obergerichts zu Stade	—	—	65	—	—	
69	Personale d. Königl. Archivs u. d. Bibliothek zu Hannover	—	—	11	—	—	
76	Mitglieder des Obergerichts zu Göttingen	15	—	42	—	—	
86	Ostfriesisches Landraths-Collegium zu Aurich	25	—	1	—	—	
87	Personale des Haupt-Zoll-Amts zu Neuhaus a. d. Oste.	—	—	40	17	5	
100	Officianten u. Mitglieder d. K. Hoftheaters zu Hannover	—	—	115	7	5	
113.599.794. 853	Königl. Marstalls-Beamte u. Livreebediente zu Hannover	—	—	74	13	2	
115	Personale des Haupt-Zoll-Amts zu Stade	—	—	56	1	3	
122.473.673	Mitglieder des Königl. Hof-Orchesters zu Hannover ...	10	—	114	—	—	
124	Personale d. Staatsanwaltschaft d. Obergerichts zu Meppen	—	—	7	—	-	
139	Königl. Katholisches Consistorium zu Osnabrück	—	—	20	—	—	
147	Königl. Obergericht u. Staatsanwaltschaft zu Hameln..	—	—	59	—	-	
150	Königl. Universität zu Göttingen	60	—	84	12	5	
158	Staatsanwaltschaft zu Lehe	—	—	13	20	-	
189.214.299. 560	Königl. General-Post-Directorium, von den Postämtern Hannover, Hamburg, Bremen...........	—	—	126	15	—	
190	Königl. Obergericht zu Verden	—	—	13	—	—	
206	Personale des Haupt-Zoll-Amts Geestemünde........	—	—	46	-	—	
209.408.640. 647	Zoll-Beamte zu Sebaldsbrück...................	—	—	14	15	—	
252	Personal der Königl. Landdrostei zu Osnabrück.......	—	—	32	15	—	
255	„ „ Staatsanwaltsch. d. Obergerichts zu Osterode	—	—	2	15	—	
261	Mitglieder der General-Direction des Wasserbaues zu Hannover	—	—	22	—	—	
283.563	Mitglieder u. Personal d. Königl. Landdrostei zu Hannover	—	—	28	15	—	
292	Angehörige d. K. Ober-Hof-Marschall-Amts zu Hannover	45	—	180	2	5	
404.613	Mitglieder u. Personal des Obergerichts zu Osterode...	—	—	47	7	5	
424	Personal der Königl. Polizei-Direction zu Hannover ...	5	—	13	17	5	
430	Angestellte beim Strafarbeitshause zu Hameln	—	—	9	20	-	
532	Vorstand u. Personal d. K. General-Casse zu Hannover.	50	—	20	—	—	
660	Von Predigern des Consistorial-Bezirks Stade.......	—	—	21	13	8	
775.789.818. 850	Von den Subaltern-Beamten der Königl. Hannoverschen Eisenbahnen u. Telegraphen u. den dauernd beschäftigten Handwerkern in den Eisenbahn-Werkstätten	10	—	564	28	3	
811	Jagdbeamte d. K. Ober-Jagd-Departements zu Hannover	—	—	35	15	—	
866	Durch das Bischöfliche General-Vicariat zu Osnabrück .	—	—	53	8	3	
	Summa III.....	650	—	2434	2	4	

IV. Aus den Sammlungen der Königlichen Aemter.

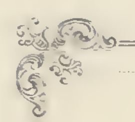
Sammlungsliste No.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	Gold. gr	Courant. ℛ	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
28.521.683	Königliches Amt Wöltingerode..................	45	—	227	22	5	
45.217.238	„ „ Neuhaus a. d. Oste	10	—	52	17	5	
46.356.637	„ „ Hagen	—	—	14	14	2	
62.423.608	„ „ Achim	—	—	56	21	5	
68	„ „ Polle	—	—	61	20	4	
70	„ „ Neustadt u. Hohnstein............	—	—	108	25	4	
	Seite....	55	—	522	1	5	

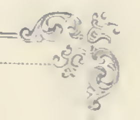
Sammlungsliste №.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	gr	Courant. ℛ	gr	₰	Bemerkungen.
	Transport....	55	—	522	1	5	
73.118	Königliches Amt Bruchhausen	—	—	23	11	3	
78.472	" " Ruthe	20	—	19	—	—	
85	" " Aerzen	5	—	8	6	3	
88	" " Uchte	—	—	19	17	3	
90	" " Reinhausen	—	—	42	4	8	
91	" " Isenhagen	—	—	9	20	—	
92.188.270	" " Meinersen	—	—	33	—	8	
94	" " Gieboldehausen	5	—	19	7	5	
99.145.585	" " Marienburg	5	4	56	28	4	
101	" " Stade	—	—	19	8	5	
105	" " Lindau	—	—	18	5	—	
106	" " Jemgum	—	—	102	17	5	
108.493	" " Burgdorf	—	—	54	1	3	
114	" " Blumenau	15	—	93	6	3	
131	" " " Gemeinde Idensen	—	—	4	22	5	
116.562.628 641.653	" " Blumenthal	10	—	45	4	—	
119.564	" " Hohenhameln	5	—	38	10	—	
120.494.605	" " Harsefeld	—	—	21	1	3	
128	" Amtsgericht Bederkesa	—	—	9	—	—	
133.546	" Amt Diepenau	—	—	30	18	3	
134	" " Dransfeld	—	—	33	2	1	
136	" Amtsgericht Otterndorf	—	—	5	—	—	
52	" " " Kirchspiel Odisheim.	—	—	6	20	—	
138	" Amt Bergen	—	—	30	5	—	
140	" " Weener	—	—	88	8	3	
143	" " Grohnde	5	—	73	17	1	
148	" " Himmelpforten	—	—	77	13	8	
152	Herzoglich Arenbergsches Amt Haselünne	—	—	81	15	4	
154.573	Königliches Amt Horneburg	—	—	67	27	5	
282	" " " Ortschaft Neukloster	—	—	7	15	—	
157	" " Wohldenberg	—	—	6	10	—	
191	" " " Gemeinde Sottrum	—	—	2	15	—	
227	" " " " Binder	—	—	1	—	—	
159.595	" " Dannenberg	—	—	21	—	—	
161	" " Pattensen	—	—	7	—	4	
162.303.576 609.678	" " Beverstedt	10	—	55	10	1	Vom Amte und Amtsgerichte.
322.681	" " " Gemeinde Berhövede	—	—	1	10	—	
164.379	" " Friedland	—	—	50	16	3	
166	" " Schneverdingen	10	—	35	10	—	
174	" " Ehrenburg	—	—	59	3	5	
175	" " Lüne	—	—	44	17	5	
176.333.603	" " Moringen	5	—	36	26	9	
177.337	" " Berum	—	—	113	11	3	
178.313.568	" " Münden	5	—	36	10	6	
181.570	" " Zellerfeld	—	—	94	8	5	
182	" " Martfeld	5	—	18	22	5	
183.592	" Amtsgericht Dorum	—	—	5	15	—	
186	" Amt Duderstadt	—	—	11	5	6	
187	" " Springe	—	—	24	26	9	
195.655	" " Wischhafen	—	—	111	11	3	
222	" " " Dorfschaft Assel	—	—	6	10	—	
196	" " Friedeburg	—	—	31	5	8	
198	" " Esens	—	—	31	3	1	
200.612	" " Elbingerode	—	—	36	21	3	
201.512	" " Rehburg	5	—	55	—	—	
202.561	" Amtsgericht Hagen	5	—	4	15	—	
205	" Amt Freren	5	—	95	4	6	
208	" " Lemförde	5	—	42	24	2	
210	" " Oldenstadt	—	—	13	20	—	
211	" " Osnabruck	—	—	49	27	5	
212	" " Verden	—	—	24	25	6	
215	" " Hutfeld	—	—	20	26	3	
216	" " Bovenden	—	—	29	—	—	
218.586	" " Lauenau	—	—	40	19	2	
	Seite....	180	—	1092	—	8	



Sammlungsliste №.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	Gold. gr	Courant. ℛ	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
	Transport....	180	—	1092	—	8	
219	Königliches Amt Papenburg	62	15	35	—	—	
220.507	„ „ Bleckede	5	—	74	16	9	
221.522	„ „ Nörten	—	—	35	25	—	
223	„ „ Ricklingen	—	—	18	—	—	
224.361	„ „ Timmel	—	—	27	20	1	
226	„ „ St. Andreasberg	—	—	8	20	—	
228	„ „ Schwarme	—	—	9	26	3	
229.577	„ „ Lehe	—	—	124	2	1	
232.614	„ „ Remels	—	—	22	13	8	
233	„ „ Bockenem	—	—	43	7	5	
234	„ „ Osterode	—	—	11	29	6	
235.624	„ „ Otterndorf	—	—	97	8	1	
632	„ „ „ Kirchspiel Nordleda	—	—	17	2	5	
236	„ „ Wölpe	—	—	10	15	—	
237	„ „ Brinkum	—	—	7	2	5	
240.271.316 505	Herzoglich Arenbergsches Amt Hümmling	—	—	32	13	8	
241.375.633	„ „ „ Meppen	—	—	100	3	—	
242.474	Königliches Amt Emden	—	—	101	20	—	
243.331.351 670.677.773	„ „ Lilienthal	42	15	70	9	7	
244	„ Amtsgericht Stade	—	—	12	20	—	
245.581	„ Amt Einbeck	—	—	76	1	7	
247.511	„ „ Langenhagen	—	—	49	20	1	
327	„ „ „ Gemeinde List	—	—	5	—	—	
250	„ „ Dissen zu Iburg	—	—	118	15	4	
253.300.341	„ „ Schledehausen	—	—	26	2	1	
256	„ „ Freiburg	15	—	64	21	3	
263	„ „ Leer	100	—	16	4	6	
264	„ „ Wilhelmsburg	—	—	36	—	—	
266	„ „ Winsen a. d. Aller	—	—	7	27	5	
267	„ „ Norden	10	—	68	12	5	
268.597	„ „ Hameln	10	—	36	11	3	
272	„ „ Fallingbostel	—	—	42	26	9	
273.413.656	„ „ Osten	—	—	39	5	—	
274.574	„ „ Steinbrück	10	—	28	23	8	
275.360	„ „ Salzgitter	50	—	34	7	5	
276.623	„ „ Radolfshausen	—	—	45	12	3	
277	„ „ Lamspringe	—	—	20	—	—	
278.314	„ „ Syke	—	—	31	10	—	
279.330	„ „ Papenteich	—	—	45	22	9	
281	„ „ Wittmund	7	15	52	15	—	
284	„ „ Ottersberg	—	—	13	23	8	
285.679	„ „ Stolzenau	15	—	20	5	—	
338	„ „ „ Gemeinde Langern	—	—	2	12	5	
286.526.638	„ „ Lesum	—	—	29	21	—	
287.304	„ „ Neustadt a./R.	—	—	75	18	8	
290	„ „ Bentheim	—	—	27	10	—	
291.315	„ „ Gröneberg zu Melle	—	—	35	6	2	
294	„ „ Gronau	15	—	59	13	8	
295.559	„ „ Northeim	—	—	13	25	—	
297.587	„ „ Auburg	—	—	29	8	3	
298.588	„ „ Fürstenau	—	—	23	3	8	
305.516	„ „ Coppenbrügge	—	—	110	13	8	
306	„ „ Liebenburg	25	—	112	5	—	Von dem Special=Comite zu Hildesheim eingesandt.
307.622	„ „ Rotenburg	—	—	48	23	5	
311.347.688 693.703	„ „ Jork	—	—	66	5	—	
312	Communion=Bergamt zu Goslar	—	—	20	6	3	
318	Königliches Amt Soltau	—	—	20	8	3	
319.541	„ „ Hannover	170	—	282	22	—	
320.598	„ „ Burgwedel	2	15	85	4	6	
325.659	„ „ Scharzfels	—	—	32	5	4	
328.460	„ „ Harburg	—	—	44	14	1	
332	„ „ Harpstedt	—	—	3	20	—	
	Seite....	720	—	2053	19	—	

Sammlungsliste No.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	gr	Courant. ℛ	gr	₰	Bemerkungen.
	Transport....	720	—	2053	19	—	
334.476	Königliches Amt Bederkesa	10	—	9	25	—	
343.436	„ „ Ilten	—	—	77	3	2	
344	„ „ Herzberg	—	—	36	6	9	
346.593	„ „ Uslar	10	—	69	11	3	
348.508.536.579	„ „ Linden	25	—	146	—	—	
349	„ „ Westen	—	—	47	9	8	
350	Herzoglich Arenbergsches Amt Aschendorf	10	—	63	8	4	
352	Königliches Amt Bersenbrück	—	—	83	4	6	
353	„ „ Nienburg	5	—	18	7	5	
354	„ „ Wennigsen	25	—	237	10	—	
355	„ „ Alfeld	30	—	58	25	6	
357.575	„ „ Hoya	7	15	19	—	—	
417	„ „ „ Gemeinde Gandesbergen	—	—	1	—	—	
433	„ „ „ „ Hassel	—	—	4	—	—	
358.419	Königliches Amt Bodenteich	—	—	10	25	—	
359	„ „ Adelebsen	—	—	40	5	8	
362.373	„ „ Celle	15	—	302	13	8	
383 496.544.636	„ „ „ Gemeinde Adelheidsdorf	5	—	—	—	—	
363.591	„ „ Greetsyhl	20	—	48	—	—	
364	„ „ Stickhausen	—	—	17	19	2	
367	„ „ Osterholz	—	—	6	10	4	
368	„ „ Fallersleben	—	—	7	—	—	
387	„ „ Vörden	—	—	12	—	8	
390	„ „ Beedenbostel	2	15	15	10	—	
393	„ „ Lauenstein	—	—	19	21	3	
395.709	„ „ Gifhorn	—	—	57	12	9	
403	„ „ Hildesheim	—	—	41	21	3	
416	„ „ Westerhof	—	—	3	18	5	
420.453.657	„ „ Wittlage	—	—	93	—	3	
421	„ „ Melle	5	—	10	2	1	
438.449.504	„ „ Ebstorf	—	—	110	2	5	
444.484	„ „ Peine	—	—	16	3	8	
445.639	„ „ Artlenburg	—	—	54	25	1	
447	„ „ Aurich	—	—	1	7	5	
452	„ „ Moisburg	—	—	25	28	8	
457	„ „ Salzhausen	—	—	40	28	8	
458	„ „ Neuhaus im Lauenburgschen	5	—	47	7	5	
462	„ „ Luchow	—	—	32	28	8	
463	„ „ Freudenberg	—	—	34	20	—	
464.500	„ „ Göttingen	—	—	29	22	6	
378	„ „ „ Gemeinde Ellershausen	—	—	2	12	5	
407	„ „ „ „ Grone	—	—	6	16	3	
469	„ „ Medingen	15	—	87	19	—	
470	„ „ Dorum	—	—	41	27	5	
477.547	„ „ Winsen a. d. Luhe	—	—	44	28	1	
480	„ „ Eicklingen	—	—	58	13	8	
485.534	„ „ Hunteburg	5	—	68	6	9	
487	„ „ Elze	—	—	55	28	8	
497	„ „ Hitzacker	20	—	65	3	5	
509.707	„ „ Bremervörde	—	—	17	—	—	
515.602	„ „ Calenberg	10	—	111	20	6	
518	„ „ Ahlden	—	—	41	12	9	
520	„ „ Rethem	—	—	19	13	8	
525	„ „ Zeven	—	—	12	16	3	
542.650	„ „ Gartow	—	—	65	27	5	
565	„ „ Diepholz	—	—	1	10	—	
617	„ „ Knesebeck	—	—	24	—	—	
634.730.864	„ „ Wustrow	—	—	93	27	5	
642.735	„ „ Lingen	—	—	155	18	9	
651	„ „ Quackenbrück	—	—	26	3	3	
741	„ „ Neuenhaus im Bentheimschen	—	—	18	11	3	
766	Vormal. Königliches Amt Erichsburg	—	—	24	10	—	Vom K. Amte Einbeck eingesandt.
783	(Altes) Königliches Amt Iburg	—	—	53	9	—	
	Summa IV.....	945	—	8786	29	4	



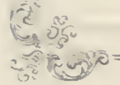


V. Aus den Sammlungen beim Militair und zwar von den einzelnen Regimentern ꝛc.

Sammlungsliste No.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. Thlr	Gold. gr	Courant. Thlr	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
21	Herr Bereiter L. Kuhls zu Dönhausen	—	—	9	20	—	Gesammelt in einer Division der II. Schwadron d. Garde-Husaren-Reg.
38	3. Infanterie-Regiment zu Einbeck	—	—	93	10	—	
49	Kronprinz Dragoner-Regiment zu Osnabrück	—	—	95	24	7	
56	Herr Oberst u. Stadt-Commandant Gotthard zu Stade	10	—	45	20	—	Beitrage von Officieren ꝛc. a. D.
61	Garde-Cürassier-Regiment zu Northeim	—	—	91	15	9	
77	Garde-Jäger-Bataillon zu Hannover	—	—	34	15	—	
89	1. oder Leib-Regiment zu Hannover	—	—	77	27	5	
111	Ingenieur-Corps zu Hannover	—	—	35	17	5	
112	Garde-Husaren-Regiment zu Verden	—	—	82	21	7	
117	3. (leichtes) Jäger-Bataillon zu Münden	—	—	44	3	3	
126	6. Infanterie-Regiment, 2. Bat., zu Nienburg	—	—	64	15	4	
130	Regiment Königin Husaren zu Lüneburg	—	—	78	5	5	
135	Königliche Garde du Corps zu Hannover	10	—	88	7	9	
137	5. Infanterie-Regiment zu Lüneburg	—	—	84	20	6	
142	2. Infanterie-Regiment zu Celle	—	—	90	17	5	
146	Garde-Regiment zu Hannover	10	—	72	6	5	
149	Stab der 3. Infanterie-Brigade zu Lüneburg	—	—	6	27	5	
151	Königliche Artillerie-Brigade zu Hannover	50	—	250	18	—	
153	6. Infanterie-Regiment, 1. Bataillon, zu Verden	—	—	48	8	5	
156	7. Infanterie-Regiment zu Osnabrück	—	—	59	17	9	
165	Haupt-Commando der Landgendarmerie zu Hannover	—	—	117	18	2	
167.401.601	2. (leichtes) Jager-Bataillon zu Hildesheim	—	—	67	12	9	
179	4. Infanterie-Regiment zu Stade	—	—	86	1	—	
197	1. (leichtes) Jäger-Bataillon zu Goslar	—	—	25	4	2	
199	Train-Corps zu Hannover	—	—	33	9	9	
257	Regiment Herzog v. Cambridge-Dragoner zu Celle	—	—	86	25	8	
	Summa V.	80	—	1871	2	9	

VI. a. Von Corporationen und Vereinen.

Sammlungsliste No.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. Thlr	Gold. gr	Courant. Thlr	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
65	Schützen-Verein zu Melle	—	—	30	—	—	
132.409	Pächter-Societät des Klosterguts zu Wehrstedt	—	—	22	—	—	Darunter 2 Thlr v. Hrn. Pastor Zenker.
172	Stift zu Bassum	50	—	—	—	—	
446	Schützen-Gesellschaft zu Neuhaus i./L.	20	—	—	—	—	
481	Freimaurer-Loge Georg z. silbernen Einhorn in Nienburg	20	—	—	—	—	
528	Schützen-Verein zu Quackenbrück	—	—	50	—	—	
533	Freimaurer-Loge zum hell-leuchtenden Stern in Celle	—	—	10	—	—	
537	" " Georg z. gekrönten Säule zu Clausthal	—	—	10	—	—	
538	" " Friederike zur Unsterblichkeit zu Stade	25	—	—	—	—	
540	" " Hercynia z. flammenden Stern in Goslar	—	—	20	—	—	
776	Schützen-Gesellschaft zu Neustadt a./R.	—	—	11	7	—	
779	Knochenhauer-Amt zu Hannover	—	—	100	—	—	
784	Kloster zu Loccum	—	—	100	—	—	
799	Ertrag eines Concertes der „Neuen Liedertafel“ in Hannover	—	—	305	28	8	
804	Aus einer Sammlung der Freimaurer in Hameln	—	—	66	11	3	40 Thlr Crt. u. 5 Nap.d'or = 26 Thlr 11 gr 3 ₰ Crt. durch Hrn. Gustav Bese eingesandt.
809	Ertrag eines Concertes der Zöglinge der Blinden-Anstalt in Hannover	—	—	94	24	—	
827	☐ G. in W.	—	—	—	20	—	
	Summa VI. a.	115	—	821	1	1	







VI. b. Von einzelnen Personen.

Sammlungsliste №.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	Gold. gr	Courant. ℛ	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
3	F. A. Ballauf, 8jähriger Knabe, zu Lohe bei Nienburg	—	—	2	—	—	
4	Invalide W. C. Kolbe zu Münden	—	—	2	—	—	
5	Herr Negociant Hammerschlag zu Liebenau	—	—	5	—	—	
6	„ Staatsminister a. D. v. Schele zu Schelenburg	—	—	25	—	—	
7	„ Tuchmacher Heine zu Goslar	—	—	5	—	—	
9	Frau Aebtiss. v. Rheden zu Isenhagen	10	—	—	—	—	
10	C. v. G. durch dieselbe eingesandt	—	—	1	—	—	
11	W. v. D. durch dieselbe eingesandt	—	—	1	—	—	
12	Unterofficier bei der Landgendarmerie Schwecke zu Münden	—	—	1	—	—	
13	Herr Hauslehrer H. Cassebaum zu Welle bei Harburg	—	—	5	—	—	Durch eine Sammlung.
15	„ Archidiaconus Heimbürger in Celle	—	—	5	—	—	
16	Derselbe, aus einer Sammlung das.	—	—	1	15	6	Von armen Invaliden u. Witwen.
17	Frau Staatsdame v. Reden zu Hannover	—	—	100	—	—	
18.456	Herr Director Fr. Lampe zu Goslar	30	—	—	—	—	
19	„ Kammerdiener a. D. Fr. Röver zu Hannover	5	—	—	—	—	
20	„ Hausvoigt Pollstorf zu Hemmendorf	—	—	1	—	—	
22	„ Sanitätsrath Dr. Scheller zu Celle	5	—	—	—	—	
23	„ Amtsgehülfe Kuhls zu Hoya	5	—	—	—	—	
26	„ Oberhofmeister v. Linsingen zu Hannover	100	—	—	—	—	
29	„ Musikdirector W. Robbe zu Nienburg	—	—	5	—	—	Ertrag eines Concertes.
31	„ Geheime Rath v. Marenholtz zu Hannover	—	—	50	—	—	
32	„ General-Auditeur Wagemann zu Hannover	5	—	—	—	—	
34	„ Kaufmann C. W. Niemeyer zu Hameln	—	—	1	—	—	
41	„ Diaconus J. T. Werner zu Hannover	—	—	11	20	—	Gesammelt.
43	„ Rector L. Jördens zu Nienburg	—	—	5	—	—	Darunter 4 ℛ von den Schülern des Progymnasiums.
48	„ Oberst L. v. Düring zu Horneburg	—	—	6	—	—	
54	„ K. Leibkutscher Temple zu Hannover	—	—	2	—	—	
57	„ Major a. D. v. Lüneburg zu Wathlingen	25	—	—	—	—	
58	„ Superintendent Hurtzig zu Dorum	5	—	—	—	—	
59	„ Kaufmann C. Schneider zu Hannover	—	—	50	—	—	
63	„ Oberstlieut. v. Hassel zu Celle	—	—	20	—	—	
74	Von einem Ungenannten aus Stade	—	—	1	—	—	
79.690.752	Hr. Amtsrath Lueder zu Catlenburg	—	—	100	—	—	
80	„ N. Kaufmann zu Melle	—	—	2	—	—	
82.411.610	„ Generalmajor v. Berger zu Hannover	—	—	51	—	—	
83	„ Lehrer A. Arends zu Soegel	—	—	1	12	5	
93	„ General-Zoll-Director Albrecht zu Hannover	—	—	15	—	—	
95.412.616	„ Generalmajor v. Tschirschnitz zu Hannover	—	—	30	—	—	
96	„ Prem.-Lieut. u. Brigade-Adjutant v. Hugo zu Osnabrück	—	—	1	—	—	
97	„ Forstmeister v. Lüpke zu Lamspringe	5	—	—	—	—	
102	Frau Geheimeräthin v. Marschalk zu Stade	—	—	10	—	—	
103.498.675	Hr. Leibmedicus Dr. Baring zu Hannover	150	—	—	—	—	
104.590	„ Obergerichtsrath Wedemeyer zu Dannenberg	—	—	12	—	—	
107	„ Generalmajor Brinkmann zu Celle	10	—	—	—	—	
109	Ein Ungenannter aus der Inspection Bremervörde	—	—	1	—	—	
110	Hr. Oberappellations-Rath v. Bar in Celle	20	—	—	—	—	
155	„ O.-G.-Exped. Wehberg zu Meppen	—	—	1	—	—	
160	„ Gen.-Lieut. v. Schneben zu Lüneburg	15	—	—	—	—	
173	„ Landrath v. Trampe zu Ehrenburg	—	—	25	—	—	
180.396.669	„ Gen.-Lieut. Jacoby zu Verden	—	—	30	—	—	
184.394.549	„ Geh. Rath, O.-G.-Director Meyer zu Osnabrück	—	—	30	—	—	
192	„ Geh. Finanz-Director Bar zu Hannover	—	—	12	—	—	
203	„ Revierförster Glimmann zu Dissen	—	—	1	6	3	
204	„ O.-G.-Rath Vorhauer zu Meppen	—	—	5	—	—	
207	„ Rittmeister a. D. v. Lüneburg zu Uetze						
207	„ Hofrath v. Luneburg zu Uetze	75	—	—	—	—	
207	„ Rittmeister u. Kammerherr v. Lüneburg zu Essenrode						
230	„ Amtsgeh. Fedder zu Lehe	—	—	2	—	—	
246	„ Obercontroleur Eckhardt zu Diepholz	—	—	5	—	—	
248	„ Dr. med. Müller zu Hechthausen	—	—	6	15	—	Gesammelt.
254	„ Cämmereischreiber Görke zu Celle	—	—	3	—	—	
258	„ Postspediteur Rein zu Papenburg	—	—	1	15	—	
259	„ Wegbaucond. Meyer zu Dransfeld	—	—	—	25	—	
260.620.696. 757.835	„ Gerichtsvoigt Bank zu Meppen	—	—	15	—	—	
	Seite	465	—	667	19	4	

Sammlungs-liste No.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold.		Courant.			Bemerkungen.
		ℛ	gr	ℛ	gr	₰	
	Transport....	465	—	667	19	4	
262	Hr. Landrabbiner Hamburger zu Emden	—	—	18	27	7	In den Synagogen-Gem. gesammelt.
288	„ Amtsassessor Blumenbach zu Hannover	5	—	—	—	—	
289	„ O.-G.-Director Müller zu Goslar	—	—	5	—	—	
293	„ Hofbuchbinder Ermold zu Hannover	—	—	2	—	—	
302	„ Haspelmath zu Hameln	—	—	1	—	—	
308	„ F. B. zu Hannover	—	—	—	5	—	
309	Durch Hrn. G. F. Preiß, Redacteur d. „Anzeigers" zu Herzberg	—	—	1	20	—	
317.503	Hr. Ministerial-Canzlist Kniep zu Hannover	—	—	3	—	—	
323	„ Diaconus Joh. Fr. Wedekind u. Frau zu Hannover	15	—	—	—	—	
342	„ H. Büning, Eisenbahnarbeiter zu Emden	—	—	1	—	—	
345	„ Bahnhofs-Restaurat. Th. Osten zu Nordstemmen	—	—	3	—	—	Aus einer Sammlung.
365	„ Hofrath u. Leibmedicus Dr. Kaufmann zu Hannover	60	—	—	—	—	
369	„ Major u. Flügel-Adjut. v. Slicher zu Hannover	—	—	20	—	—	
370	„ Oberstudienrath Pabst zu Hannover						
371	„ Hofmeister Sr. K. Hoh. d. Kronprinz., Pabst zu Hannover	—	—	10	—	—	
372	„ Conditor Stricker zu Celle	—	—	2	—	—	
374	Eine ungenannte Dame zu Hannover	—	—	—	10	—	Durch Hrn. Sen. Bödecker.
385	Hr. O.-G.-Director Bezin zu Meppen	—	—	10	—	—	Durch das Prov.-Comite in Osnabrück eingesandt.
386.600.786	„ Oberfactor Müller zu Königshütte	—	—	4	—	—	
388	„ Geh. Kriegsrath a. D. v. Steinberg zu Hannover	25	—	—	—	—	u. 25 ℛ G. lt. Samml.-Liste II. Nr. 280.
389.554	„ Staatsminister a. D. v. Münchhausen zu Hannover	—	—	100	—	—	u. 50 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste II. Nr. 280
391	„ Ober-Medicinalrath Dr. Krause zu Hannover	15	—	—	—	—	
392	Eine ungenannte Dame zu Hannover	2	15	—	—	—	
397	Hr. Leibkammerdiener a. D. Sutey zu Hannover	—	—	3	—	—	
399.556	„ Geh. Reg.-Rath Heise zu Stade	—	—	12	—	—	u. 6 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 35.
400	„ Grünhagen zu Hohenhameln	—	—	1	10	—	
402.711	„ O.-G.-Rath Mack zu Osterode	—	—	4	—	—	u. 2 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 55.
410.631	„ O.-G.-Rath Ayrer zu Verden	—	—	6	—	—	u. 3 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 190.
422.646	„ Bauconduct. Ebers z. Z. in Hannover früher in Leer	—	—	4	—	—	u. 2 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste II. Nr. 239.
425	„ Hof-Dachdecker Schrader zu Hannover	5	—	—	—	—	
426	„ Bäckermeister Kappel zu Hannover	5	—	—	—	—	
429	Ernst August Friedheim, ein Knabe, in Münder	—	—	3	—	—	
432	Hr. Landbaumeister Petersen zu Celle	—	—	6	—	—	
434	„ Actuar Harbers zu Bruchhausen	—	—	—	20	—	
435	Wwe. weil. Hofbäckers Lange zu Hannover	—	—	5	—	—	
439	Ein Ungenannter zu Lüneburg	—	—	10	—	—	Durch Herrn Landdrost von Torney eingesandt.
450	Hr. Amtsassessor Wendt zu Hannover	5	—	—	—	—	
451	„ Senat. a. D. Blum zu Hannover	5	—	—	—	—	
455	„ Cammer-Director a. D. v. Voß zu Münte, A. Diepholz	10	—	—	—	—	
459	„ Buchhändler Ernst Kniep zu Hannover	—	—	2	—	—	
461	„ O.-G.-Rath Dommes zu Hannover	5	—	—	—	—	
465	Ernst Strecker, 13jähriger Knabe, Linden vor Hannover	—	—	2	—	—	
466	Hr. O.-G.-Anwalt Linckelmann zu Hannover	—	—	2	—	—	
467	„ San.-Rath Dr. Müller zu Hannover	5	—	—	—	—	
475	„ Pastor Bergmann zu Drackenburg	—	—	5	—	—	
482	„ Champagnerfabrikant Grütter in Nienburg	—	—	10	—	—	
486.625	„ Oberhofmarschall v. Malortie, Excellenz, zu Hannover	—	—	100	—	—	u. 50 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 292
488	„ Hofstaats-Cassirer Böge zu Hannover	—	—	1	—	—	u. 1 ℛ Crt. lt. Samml.-Liste III. Nr. 292
489.712	„ Landrath, Graf v. Bernstorf-Gartow zu Gartow	—	—	100	—	—	
490	„ Amtmann u. Domainenpächter Mylius zu Schladen	10	—	—	—	—	
492	„ Hofzahnarzt Bleibaum zu Hannover	5	—	—	—	—	
499	„ Berghandlungsbote Ehlers zu Hannover	—	—	—	10	—	
510	„ Gerichtsvogt Brennecke zu Diepholz	—	—	6	—	—	
510	„ Amtsdiener Berneburg zu Diepholz	—	—	1	10	—	
513	„ Hofbaumeister Vogell zu Hannover	5	—	—	—	—	
517	„ Med.-Rath Dr. Dürr zu Hannover	—	—	1	—	—	
524	„ Landdrost v. Marschalck zu Stade	—	—	20	—	—	u. 10 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr 252
531	„ Schloßkuster Gräfe zu Hannover	—	—	1	—	—	
535	„ Fabrikant König in Linden	—	—	10	—	—	
539	„ Amtsdiener Lehneking zu Harpstedt	—	—	3	—	—	
543	„ Consul a. D. Wedekind zu Hannover	—	—	50	—	—	u. 25 ℛ Crt. lt. Samml. Liste II. Nr. 280.
545	„ General Wynecken zu Celle	10	—	—	—	—	
548	„ v. Gülich zu Osnabrück	10	—	—	—	—	
548	„ Lott.-Director Lodtmann zu Osnabrück	25	—	—	—	—	
551	„ Casseschreiber Polchau zu Hannover	—	—	2	—	—	u. 1 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 292.
552	„ Landdrost v. Bülow zu Hannover	—	—	20	—	—	u. 10 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 35.
	Seite....	692	—	1241	12	1	

Sammlungs-liste №.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	gr	Courant. ℛ	gr	₰	Bemerkungen.
	Transport....	692	—	1241	12	1	
553.722	Hr. Justizrath v. Lenthe zu Lenthe	10	—	—	—	—	u. 5 ℛ G. lt. Samml.-Liste IV. Nr. 348.
572	„ Amtsgeh. Lüssenhop zu Stolzenau	—	—	1	15	—	u. 15 gr lt. Samml.-Liste IV. Nr. 133.
578	„ Gutsbes. v. Bodenhausen-Arnstein zu Reckershausen.	15	—	—	—	—	
582	„ Grenzaufseher F. A. Müller zu Landesbergen	—	—	1	—	—	
583	„ Forstmeister v. Plato zu Plato bei Lüchow	25	—	—	—	—	
589	„ Legationsrath v. Uslar-Gleichen zu Hannover	—	—	2	—	—	u. 1 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 60.
596	„ Ober-Commissair Hattendorff zu Hannover	—	—	2	—	—	
606	„ Hüttenmeister Jahn zu Clausthal	—	—	2	—	—	
611	„ Staatsminister v. d. Decken zu Hannover	—	—	60	—	—	
615	„ Ober-Rev. Wieneke zu Hannover	—	—	3	—	—	
619.725	„ Locomotivführ. Behrens zu Lingen	—	—	2	—	—	u. 1 ℛ lt. Samml.-Liste IV. Nr. 219.
621	„ Dr. med. Apel zu Osterwald, A. Coppenbrügge	—	—	2	—	—	u. 1 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste IV. Nr. 133.
629	„ Staatsmin. a. D. v. Hammerstein in Verden	—	—	20	—	—	u. 10 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste II Nr. 251.
630	„ Amtsass. v. Hodenberg zu Hannover	—	—	2	—	—	u. 1 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 35.
635	„ Haupt-Zoll-Amtsdien. Gahlstorf zu Sebaldsbrück	—	—	1	15	—	
645	„ Reg.-Rath Schow zu Hannover	—	—	2	—	—	und 4 ℛ Crt. laut Samml.-Liste II.
658	„ Geometer Mertens I. zu Sehlem	—	—	2	—	—	Nr. 239 u. 418.
661	Eigenthümer d. Hannov. Couriers zu Hannover	—	—	20	—	—	
662	Hr. Eisenfactor Juncken & Comp. zu Hannover	20	—	—	—	—	u. 10 ℛ G. lt. Samml.-Liste II. Nr. 280.
663	„ Hof-Kupferstecher Busse zu Hannover	—	—	5	8	8	5 Silber-Rubel.
664	„ O.-G.-Secr. Sievers zu Hannover	—	—	2	—	—	
665.700	„ Actuar Rukopf zu Bissendorf	—	—	2	—	—	
666	„ Capitain v. Hugo zu Osnabrück	—	—	2	19	4	10 Francs.
667	„ Reg.-Rath v. Ompteda zu Ruthe	10	—	—	—	—	u. 20 ℛ Gold laut Samml.-Liste IV. Nr. 78 u. 472.
668	„ Hof-Musikalienhändl. Ad. Nagel zu Hannover	—	—	1	—	—	u. 3 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste II. Nr. 280.
674	„ Hof-Mechaniker Becker zu Hannover	2	15	—	—	—	
676	„ Buchhändler Victor Lohse zu Hannover	25	—	—	—	—	
680	„ Bergmann Beste zu Berke Amts Lindau	—	—	2	—	—	
682.750	„ Cammer-Director Rumann zu Hannover	20	—	20	—	—	u. 100 ℛ Ct. lt. Samml Liste III. Nr. 60
684	Frau Majorin Reiche zu Hannover	5	—	—	—	—	
685.726.736.765.817	Hr. Buchhändler Steudel zu Stade	—	—	5	—	—	
686	„ Amtsrichter Groschupf zu Nörten	—	—	6	—	—	u. 12 ℛ Crt. laut Samml.-Liste IV.
687	„ Organist Schrader zu Münder	—	—	—	20	—	Nr. 28 u. 521.
691	Altmagd Dorfeld Witwe und Tochter zu Herrenhausen	—	—	—	20	—	
692	Hr. Reit. Förster Klippel zu Wittlage	—	—	3	—	—	
694	Witwe J. Sillem zu Göttingen	5	—	—	—	—	
695.834	Hr. Gerichtsvogt Basse zu Hannover	—	—	1	—	—	
697	Ein Ungenannter in Hannover	—	—	1	—	—	
698	Hr. Förster Burghardt zu Barrigsen, A. Blumenau	—	—	—	10	—	
699	„ Grenzaufseher Müller z. Z. Canal vor Celle	—	—	—	15	—	
701.723.838.857	„ Dr. med. Kaiser zu Tostedt	5	—	4	—	—	
702	„ Damenkleidermacher C. Mayer zu Hannover	—	—	4	—	—	
706	„ Major a. D. Brüggemann zu Hannover	—	—	3	—	—	
710	D. M. in Hannover	—	—	1	—	—	Durch Hrn. T. Werner.
713.767	Hr. Salin-Inspector Behne zu Luneburg	—	—	15	—	—	u. 5 ℛ Ct. lt. Samml.-Liste II. Nr. 491.
714	„ Gerichtsvogt Burgdorf in Hagen	—	—	1	—	—	und 2 ℛ Crt. laut Samml.-Liste IV.
715	„ Amtsrichter Hirsch in St. Andreasberg	—	—	4	—	—	Nr. 202 u. 561.
716	„ Amtmann v. Finckh zu Malgarten, A. Vörden	—	—	2	—	—	und 4 ℛ Crt. laut Samml.-Liste II. Nr. 33 u. 382.
717	„ Kammerherr v. Meding zu Hannover	5	—	—	—	—	und 10 ℛ Gold lt. Samml.-Liste III. Nr. 24 u. 557.
718.785.852	„ Kron-Oberanwalt Martin zu Osterode jetzt zu Celle	—	—	48	—	—	u. 24 ℛ Crt. laut Samml.-Liste III. Nr. 404 u. 613.
719	„ Kammerherr v. d. Wense zu Hannover	5	—	—	—	—	u. 10 ℛ Gold laut Samml.-Liste III. Nr. 24 u. 557.
720	„ Kammerherr Graf v. Linsingen zu Hannover	5	—	—	—	—	u. 10 ℛ Gold laut Samml.-Liste III. Nr. 24 u. 557.
721	„ Steuer-Aufseher Oelschlager zu Lüchow	—	—	—	15	—	und 1 ℛ laut Samml.-Liste III. Nr. 209 u. 408.
724	„ Kammerherr v. Malortie zu Hannover	5	—	—	—	—	u. 10 ℛ Gold laut Samml.-Liste III.
727.780	„ Hauptmann v. Hugo zu Osnabrück	5	—	—	—	—	Nr. 24 u. 557.
728	„ Schachtmeister Oberbeck zu Geestendorf	—	—	2	—	—	u. 1 ℛ lt. Samml.-Liste IV. Nr. 219.
729	„ Senator v. Krogh zu Goslar	—	—	10	—	—	
	Seite....	860	—	1512	—	3	

Sammlungs-liste №.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. Thlr	gr	Courant. Thlr	gr	₰	Bemerkungen.
	Transport....	860	—	1512	—	3	
731	Hr. Baurath Funk zu Hannover	—	—	3	—	—	
732	„ Kriegsbaumeister Hunaeus zu Hannover	—	—	3	—	—	
733	„ Landbau-Insp. Pape zu Hannover	—	—	2	—	—	u. 1 Thlr Ct. lt. Samml.-Liste III. Nr. 60.
734	„ Maurermstr. H. A. Ernst zu Harburg	—	—	25	—	—	
737	„ Schiefergrubenbes. Herm. Werner zu Goslar	—	—	50	—	—	
738	„ Buchhandler Mierzinsky zu Hannover	—	—	25	—	—	Ertrag d. 2. Aufl. einer Schrift: Ideen
739	„ Ober-Maschinenmstr. Welkner zu Göttingen	5	—	—	—	—	u. Betracht. uber d. Eigensch. d. Musik.
740	„ Hof-Apotheker Brande zu Hannover	30	—	—	—	—	u. 15 Thlr G. lt. Samml.-Liste II. Nr. 280.
742	„ Revisor Dormann zu Hannover	—	—	1	—	—	
742	„ Registraturgeh. Lüchau zu Hannover	—	—	1	—	—	
743	„ Ober-Revisor Utermöblen zu Hannover	—	—	2	—	—	
744	„ Hauptmann a. D. Basson zu Hannover	—	—	2	—	—	
745	„ Ober-Revisor Focke zu Hannover	—	—	2	—	—	
746	„ Revisor Rädeker zu Hannover	—	—	1	—	—	
747	„ Revisor Glackemeyer zu Hannover	—	—	—	20	—	
748	„ Minist.-Pedell Kather zu Hannover	—	—	1	—	—	
749	„ Revisor Busse zu Hannover	—	—	—	15	—	
751,831	„ Photograph Günter zu Hannover	—	—	40	—	—	
753,815	„ Postspediteur Albrecht zu Gronau	—	—	1	10	—	
754	„ Amtsrentmstr. Beckmann in Peine	—	—	2	—	—	
755	„ Kriegs-Ministerial-Pedell Götsch zu Hannover	—	—	1	—	—	
756	Entrée-Gelder u. Subscript.-Beitrage bei Ausstellung des Modells zum Ernst-August-Denkmale	—	—	465	—	8	
758	Von einem Anonymus in N. N.	—	—	—	5	—	
759	Hr. General-Agent Breuer zu Hannover	—	—	20	—	—	
760	„ Guter-Exped. Hennies zu Göttingen	—	—	1	—	—	
760	„ „ „ Meyne zu Göttingen	—	—	1	—	—	
761	Von einer Abendgesellschaft in Hannover	—	—	3	5	—	Vom Hof-Siebmacher Schäfer ges.
764	Von einem Ungenannten	—	—	1	—	—	Durch d. N. Hannov. Ztg.
768	Von einem Anonymus in Hameln	5	—	—	—	—	Durch Hrn. General-Polizei-Director
769	Hr. Hof- u. Leibschneider Sr. Maj., Steinbach zu Hannover	—	—	10	—	—	Wermuth eingesandt.
770	Von einem Anonymus in Celle	—	—	1	3	—	
771	Hr. F. Hoops in Beverstedt	—	—	1	—	—	
772	Von Bahnhofs-Beamten und Arbeitern zu Meppen	—	—	4	3	—	
774	Hr. Landrath v. Cramm z. Z. in Hannover	—	—	18	2	—	2 Stück Kronen.
777	Von einem ungenannten Anhanger und Verehrer des K. Hauses, zu Osnabrück	—	—	100	—	—	
778	Hr. Decorationsmaler F. C. Greve zu Celle	—	—	2	—	—	
787	Wwe. d. Apothek. Gerdts zu Freiburg	—	—	5	—	—	
787	Hr. Apotheken-Administrator A. Reuter zu Freiburg	—	—	2	—	—	
788	„ Grenzaufseher a. D. F. Thiele zu Almstedt	—	—	—	15	—	
790	„ Apotheken-Administrator A. Streitwolf zu Balje	—	—	2	—	—	
791	„ Commissair C. Meyer zu Hannover	—	—	2	—	—	
792	„ Fuhrherr Diesselhorst zu Hannover	—	—	20	—	—	
793	„ Amtsrichter Eickemeyer zu Aurich	—	—	6	—	—	u. 3 Thlr Ct. lt. Samml.-Liste IV. Nr. 176.
795	Aus einer Privatsammlung in Lingen	—	—	24	18	—	
796	Von einem Anonymus in Hannover	5	—	—	—	—	
797	Hr. Eisenbahn-Wagenmeister Schulz zu Hannover	—	—	2	—	—	
798	„ Commissair Reiche zu Hannover	—	—	2	—	—	
800	„ Ober-Kammerherr Graf v. Platen, Erlaucht, z. Hannover	100	—	—	—	—	
801	„ Ober-Stallmeister Graf v. Platen zu Hannover	50	—	—	—	—	
802	„ Staatsminister Graf v. Platen zu Hannover	50	—	—	—	—	
803	„ General-Major v. Hedemann zu Hannover	15	—	—	—	—	
805	Aus einer Sammlung in Nordstemmen	—	—	16	—	—	Durch Herrn Th. Osten eingesandt.
806	Hr. Banq. Adolf Meyer zu Hannover	—	—	50	—	—	u. 30 Thlr G. lt. Samml.-Liste II. Nr. 280.
807	„ Hof-Stallmeister Graf v. Hardenberg zu Hannover	15	—	—	—	—	
808	„ Baurath Hagen zu Hannover	—	—	4	—	—	
810	Von N. N. gezahlt auf dem Bahnhofe zu Hannover	—	—	—	15	—	
813	Hr. Postsecretair Brehl zu Osterode	—	—	1	—	—	
814	„ Amtsgerichts-Actuar Neubauer zu Osterode	—	—	1	—	—	
816	„ Schuhmachermeister Sesath zu Hannover	—	—	2	—	—	
819	„ Stabsfeldwebel a. D. N. N. zu Göttingen	—	—	2	—	—	
821	„ Sattlermeister Berg in Celle	—	—	30	—		Erlös für einen geschenkten Sattel.
822	„ Hauptmann a. D. W. Döring zu Münden	2	15	—	—	—	
823	„ Wegb.-Conduct. R. van der Beck zu Freiburg a. d. Elbe	—	—	3		—	
824	„ Amtsassessor Matthei zu Freiburg a. E.	—	—	5	—	—	
	Seite....	1137	15	2483	22	1	

Sammlungs-liste №.	Bezeichnung der Beitraggeber resp. Einsender.	Gold. ℛ	Gold. gr	Courant. ℛ	Courant. gr	Courant. ₰	Bemerkungen.
	Transport...	1137	15	2483	22	1	
826	Hr. Eisenstein-Geschworner Sauer zu St. Andreasberg..	—	—	2	—	—	
828	Aus einer Sammlung in Zellerfeld..................	—	—	4	25	—	Vom Hrn. Amtsr. Stölting in Zeller-
829	Hr. Amtsrichter Stölting in Zellerfeld.............	10	—	—	—	—	feld eingesandt.
832	„ Dr. med. Altmann zu Hohenhameln..........	—	—	100	—	—	
833	„ Steuer-Einnehmer Nülle zu Gr. Lafferde.........	—	—	13	13	2	Aus einer Sammlung.
837	„ Reg.-Rath Heinrichs zu Hannover..............	10	—	—	—	—	
839	„ Amtsrentmeister Schild zu Lehe..............	—	—	2	—	—	
840	„ Landbaumeister Blohm zu Aurich..............	—	—	30	—	—	
841	„ Postspediteur Osten zu Pattensen..............	—	—	2	—	—	
842	„ Rath und Landsyndicus Illing zu Hildesheim.......	—	—	5	—	—	
843	„ Kupferschmied F. H. Meyer zu Hannover........	—	—	14	—	—	Kupferner Kasten in den Grundstein,
844	„ Pastor Bühler zu Altenhagen..................	—	—	3	—	—	geschenkt.
845	„ Hüttenmstr. Meyenburg zu Lautenthal..........	—	—	2	—	—	
847	Von den Grenzaufsehern des HauptZollamtsbez. Hitzacker.	—	—	13	—	—	
848	Hr. Superintendent Freitag zu Sievershausen........	—	—	4	—	—	Ertrag einer in Druck herausgegebe-
849	„ Hofbaumaler Sternberger zu Hannover..........	—	—	1	—	—	nen Predigt.
851	„ Dr. jur. Nanne zu Harburg..................	—	—	1	—	—	
854	„ Geh. Rath Grf. v. d. Schulenburg-Wolfsburg z. Wolfsb. Exc.	—	—	100	—	—	
855	„ Minist.-Copist Weidig zu Hannover............	—	—	1	—	—	
856	„ G. Louis Henrici zu Goslar..................	—	—	1	—	—	
858	„ Kammerjäger Domeyer zu Hannover............	—	—	1	—	—	
859	„ Dachdeckermstr. A. Brink jun. zu Hannover........	—	—	1	10	—	
860	„ Graf v. Alten zu Hannover..................	—	—	16	—	—	u. 10 ℛ G. u. 21 ℛ Crt. lt. Samml.-
861	„ Canzlei-Expedient Gohde zu Celle..............	—	—	1	—	—	Liste II. Nr. 280.
862	„ Pr.-Lieut. a. D. Commiss. Giefzelmann zu Hannover..	—	—	2	—	—	
863	„ Haupt-Zollamts-Assistent Hagenberg zu Harburg....	—	—	1	—	—	
865	„ O.-G.-Anwalt Lauenstein zu Hannover..........	—	—	5	—	—	
867	„ Senior Ministerii, Pastor prim. Bödecker zu Hannover	—	—	3	—	—	
868	„ Oberger.-Secr. Buchholtz zu Meppen............	—	—	2	—	—	
869	„ Eisengießereibes. Dirks in Leer................	—	—	100	—	—	
	Summa VI. b....	1157	15	2915	10	3	

Rubr.	Wiederholung.	Total-Betrag Gold. ℛ	Gold. gr	Courant. ℛ	Courant. gr	Courant. ₰
I.	Vom Auslande..................................	425	—	1499	15	3
II.	Aus den Sammlungen in den Städten..............	1500	—	6997	12	3
III.	Aus den Sammlungen der Königl. Behörden excl. der Königl. Aemter..............................	650	—	2434	2	4
IV.	Aus den Sammlungen der Königl. Aemter............	945	—	8786	9	4
V.	Aus den Sammlungen beim Militair und zwar von den einzelnen Regimentern ꝛc......................	80	—	1871	2	9
VI. a.	Von Corporationen und Vereinen..................	115	—	821	1	1
VI. b.	Von einzelnen Personen..........................	1157	15	2915	10	3
	Summa....	4872	15	25325	13	7





Anlage 2.

Uebersicht

der

Einnahmen und Ausgaben für das Ernst-August-Denkmal in Hannover.

Cap.	Einnahme.	Gold. ℛ	gr	₰	Courant. ℛ	gr	₰
I.	Eingegangene Beiträge, einschließlich der Entreegelder bei Ausstellung des Denkmal=Modells	4872	15	—	25325	13	7
II.	An Zinsen von der Belegung dieser Gelder bis zu deren successiven Verwendung	1019	11	5	3155	7	7
	=	5891	26	5	28480	21	4
	5891 ℛ 26 gr 5 ₰ Gold sind verwechselt zu Cour.	—	—	—	6463	4	7
	Summa der Einnahme	—	—	—	34943	26	1
	Ausgabe.						
I.	Für das Gyps=Modell zu dem Reiter=Standbilde				11000	—	—
II.	„ den Bronceguß des Reiter=Standbildes				12000	—	—
III.	„ das Granit=Postament				8877	—	—
IV.	„ Fundamentirung und Versetzen des Postaments				1349	5	3
V.	„ das gußeiserne Gitter nebst Granit=Sockel und für die Granit=Platten				1946	18	3
VI.	„ Herstellung des Terrains und für die Anlagen um das Denkmal				374	28	6
VII.	„ Versetzen des Reiter=Standbildes und für Bau=Utensilien				523	3	1
VIII.	„ Frachten, Verpackungskosten und für Aufstellung des Gyps=Modells				455	17	9
IX.	„ Druckkosten, Papier, Copialien, Porto und Varia				417	12	9
	Summa der Ausgabe				36943	26	1
	Verglichen mit Summa der Einnahme				34943	26	1
	Ergiebt sich ein Deficit von				2000	—	—

welches aus dem Verkaufe des Gyps=Modells zu dem Reiter=Standbilde gedeckt ist.





Anlage 3.

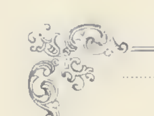


der

Personen auf dem Festplatze

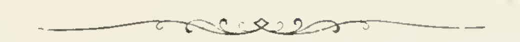
während der Enthüllungsfeier.

Geladene	2000
Militair	5859
Veteranen	140
Sänger-Vereine	300
Festzug	8229
Zuschauer auf den Tribünen	800
„ außerdem etwa	6000
Zusammen	23328.



Anlage 4.

Namentliches Verzeichniß
der
Theilnehmer an der Enthüllungsfeier.



1. Das Königliche Haus und anwesende Fürstlichkeiten.

Seine Majestät der König **Georg V.**

Ihre Majestät die Königin **Marie.**

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz Ernst August.

Ihre Königliche Hoheit Prinzeß Friederike.

Ihre Königliche Hoheit Prinzeß Marie.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Seine Durchlaucht der Prinz Wilhelm zu Solms, Königlich Preuß. General-Major.

Ihre Durchlaucht die Prinzeß Wilhelm zu Solms.

Ihre Durchlaucht die Prinzeß Elisabeth zu Solms.

Seine Durchlaucht der Prinz Bernhard zu Solms, Königlich Hannoverscher General à la suite.

Seine Durchlaucht der Erbprinz Ludwig von Bentheim, Königlich Hannoverscher Oberst à la suite, Garde du Corps.

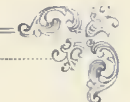
Seine Durchlaucht der Prinz Ferdinand zu Solms, Königlich Preußischer Lieutenant.

Seine Durchlaucht der Prinz Ernst zu Solms, Königlich Hannoverscher Premier-Lieutenant.

Seine Durchlaucht der Prinz Georg zu Solms, Königlich Hannoverscher Premier-Lieutenant.

Seine Durchlaucht der Prinz Bernhard zu Solms, Kaiserlich Oesterreichischer Lieutenant.

Seine Durchlaucht der Prinz Hermann zu Solms.



2. Königlicher Hofstaat, Adjudantur und Königliches Gefolge.

Ober-Hofmeisterin von der Decken, Excellenz. Ehrenstaatsdame von dem Bussche, Excellenz. Staatsdame Gräfin Grote, Excellenz. Ehrenstaatsdamen Gräfin von Schwicheldt, Freifrau Knigge, von dem Bussche-Streithorst und Gräfin Bremer. Hofdame Fräulein von der Gabelentz.

Ober-Kammerherr Graf v. Platen-Hallermund, Erlaucht. Oberschenk von dem Bussche-Münch. Kammerherren von Oldershausen, von Meding, von Malortie, von der Wense, Graf Grote, Graf von Linsingen, von Campe, von Hammerstein und Graf Bremer.

Ober-Stallmeister Graf von Platen-Hallermund. Hof-Jägermeister Freiherr Knigge und von Reden. Jägermeister Graf Hardenberg.

General-Lieut. von Tschirschnitz. General-Major von Hedemann. Oberst von Boddien. Majore von Kohlrausch und von Heimbruch. Lieut. Graf von Bernstorff und Graf von Wedel.

3. Damen des Königlichen Gefolges und zum Union-Hotel eingeladene Damen.

Ihre Excellenz Frau Staats-Ministerin von Schulte.
„ „ „ „ „ v. Brandis.
„ „ „ „ „ Gräfin v. Kielmansegge.
„ „ „ „ „ Gräfin v. Borries.
„ „ „ „ „ von Münchhausen.
„ „ „ Geheime Räthin von Lenthe.

Ihre Excellenz Frau Geheime Räthin Persiany. Ihre Excellenz Frau Ministerin Howard. Ihre Excellenz Frau Ministerin de Malaret. Frau Gräfin von Quadt-Wyckrad-Isny.

Frau Generalin von Hartmann, Exc. Frau Gräfin von Wallmoden. Frau Geheime Räthin von Alten. Frau General-Majorin von Hedemann. Frau Geheime Kriegs-Räthin von Steinberg. Fräulein J. von Alten. Frau Gräfin Grote. Frau Oberstlieutenantin Gräfin v. Platen-Hallermund. Frau Kammerherrin Gräfin Bremer. Frau von Klenck. Frau Oberstin von Boddien. Frau Majorin von Kohlrausch.

Miß Stewart, Erzieherin, Fräulein Wenzel, Gouvernante Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzessinnen Friederike und Marie.

4. Comite für das Ernst-August-Denkmal.

Ober-Hofmarschall und Geheimer Rath Dr. von Malortie, Exc., Präsident des Comites. Staatsminister a. D. v. Münchhausen in Apleru. Obergerichts-Vice-Director Rieper in Göttingen. Stadt-Director Rasch, Oberst Freiherr v. Elicher, Geheimer Kämmerier Heddenhausen in Hannover. Ministerial-Vorstand a. D. Graf von Bennigsen in Banteln. Senior Pastor prim. Bödeker, Banquier Alexander Cohen, Senator Culemann in Hannover. Staats-Minister a. D. von der Decken zu Ruthenstein. Landrath von Frese auf Hinte bei Emden. Kaufmann Gläsner in Clausthal. Kaufmann Gröning in Hannover. v. Gülich in Osnabrück. Freiherr v. Hammerstein auf Gesmold. Landsyndicus Rath Illing in Hildesheim. Commissair Jörgensen, Kammerherr Freiherr Knigge in Hannover. Consistorialrath Köster in Stade. Geh. Regierungsrath Küster, Hof-Maurermeister Lange, Ober-Hofbau-Director Laves, Kaufmann Theodor Mirow, Hofbaurath Molthan, General-Major Müller in Hannover. Obergerichts-Director v. Müller in Stade. Hofmaler Professor Oesterley, Commerzien-Commissair Pockwitz, General v. Quistorp, Kaufmann Karl Roese, Ober-Commerz-Rath Simon, Amtmann Schwarz in Hannover. Landrath v. Trampe in Hoya. Oberstlieut. Freiherr v. Uslar-Gleichen, Ober-Landbaumeister Vogell in Hannover. Staatsminister a. D. Windthorst in Osnabrück.

Landdrosten v. Bar in Hildesheim, v. Torney in Hedern bei Rethem a. d. Aller, Heise in Stade, Staatsminister a. D. Bacmeister in Aurich u. Geh. Rath v. Lütcken in Osnabrück.

5. Staats-Minister und Diplomatisches Corps.

Kriegs-Minister, General Freiherr v. Brandis, Excellenz. Minister des Königlichen Hauses, der Finanzen und des Handels Graf von Kielmansegge, Excellenz. Minister des Innern Graf von Borries, Excellenz. Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf von Platen-Hallermund, Excellenz. Justiz-Minister, Erb-Landdrost v. Bar, Excellenz.

Bei dem hiesigen Königlichen Hofe accreditirte Gesandtschaften auswärtiger Regierungen.

Vom Königlich Baierschen Hofe: Minister-Resident Graf von Quadt-Wyckrad-Isny.

Vom Kaiserlich Französischen Hofe: Baron Joseph Alphons Paul de Malaret, bevollmächtigter Minister, und Legations-Secretair A. de Fleurian.

Vom Königlich Großbritannischen Hofe: Henry Francis Howard, außerordentlicher Abgesandter und bevollmächtigter Minister, Legations-Secretair George Petre und Attaché R. Conolly.

Vom Königlich Niederländischen Hofe: Legations-Rath und Kammerherr, Baron Anton Johann Lucas Stratenus, außerordentl. Abgesandter u. bevollmächtigter Minister.

Vom Kaiserlich Österreichischen Hofe: Geheimer Rath und Kämmerer Graf von Ingelheim, außerordentlicher Abgesandter und bevollmächtigter Minister, Legations-Secretair Freiherr von Brenner, Baron von Seiller.

Vom Königlich Preußischen Hofe: Prinz Gustav zu Ysenburg und Büdingen, Durchlaucht, außerordentlicher Abgesandter und bevollmächtigter Minister.

Vom Kaiserlich Russischen Hofe: Geheimer Rath Johann Persiany, außerordentl. Abgesandter und bevollmächtigter Minister, und Prinz Schahovskoy, Legations-Secretair.

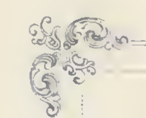
6. Generalität und deputirte Officiere des Königl. Preußischen Husaren-Regiments № 3.

General Halkett, Excellenz. General-Lieut. Poten, Pfannkuche, Wehner und von Hammerstein.

General-Majore Brinckmann, Dammert, Gebser, von Sichart, von Bothmer und Rieskugel.

Deputation des Königl. Preuß. Brandenburgischen Husaren-Regiments (Zietensche Husaren) № 3.

Oberstlieut. Graf v. d. Gröben. Rittmeister Baron von Wackerbarth, gen. von Bomsdorff. Premier-Lieut. Max von Bredow. Lieutenant Graf Reichenbach-Goschütz.



7. Personen, welche in einem persönlichen Dienstverhältnisse zu des höchstseligen Königs Majestät gestanden.

General-Major von Düring. Geh. Kriegsrath a. D. von Steinberg. Graf Victor von Alten. Oberstlieutenants von Reitzenstein, Gesandter in Berlin, Hallett in Lüneburg und Graf von Platen-Hallermund. Major a. D. von Kronenfeldt in Reuzelfelde bei Asendorf. General-Major Stallmeister Meyer. Geh. Ober-Medicinalrath Leibmedicus Dr. Baring. Ober-Stabsarzt Hof-Chirurgus Dr. Wellhausen. Leib-Kammerdiener a. D. Franzelius, Schmidt und Sukey. Salon-Kammerdiener Chapman. Wildmeister Gödekemeyer in Brüninghausen, Revierförster Stumpf in Medingen, Heuser in Wiebeck, Davids in Wehrstedt, Schröder in Zienitz, Redemann in Syllium, Spellerberg in Osterode, Grütter in Elbingerode, Förster Grevemeyer zu Bad Rehburg, Praetorius in Lohbergen und Oberförster Mantels in Rehburg, frühere Leibjäger Sr. Majestät des höchstseligen Königs. Leibhusar Graß. Castellane Schwering, früher Garderobier, und Grote, früher Hoflakai. Kammerlakai Behrens. Leibkutscher Nettemann. Sattelmeister Schnuphase. Wachtmeister Schulz, Sergeant Linke und Gefreiter Meyer, deputirt vom Königl. Preuß. Brandenburgischen Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) No. 3.

8. Durch weiße Eintrittskarten in den abgesonderten Festraum Eingeladene.

a. Deputationen Königlicher Behörden 2c.

Ministerium des Königlichen Hauses. General-Secretair, Geh. Finanz-Director Bar. Finanzräthe Wuthmann, Flügge, Andreae, v. Ompteda. Baurath Mithoff.

Kriegs-Ministerium. General-Secretair, Oberst Schomer. Geh. Kriegsrath Niemeyer. Kriegsräthe Oldekop, Flügge, Haase, Oberstlieut. Giesewell.

Ministerium der Finanzen und des Handels. Regierungsrath Starcke. Ober-Bergrath Credner. Finanzräthe Wendt, Blumenbach, v. Klenck. Finanzassessor Schomer.

Finanz-Ministerium, Abtheilung für Domainen und Forsten. General-Secretair, Geh. Finanzrath v. Seebach. Forst-Director Burckhardt. Ober-Finanzräthe Oppermann, Kritter. Forstrath Mühry. Finanzrath Früh.

Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten. Regierungsräthe Brüel, Rautenberg, Hoffmann. Oberstudienrath Pabst.

Ministerium des Innern. General-Secretair, Geh. Regierungsrath Roscher. Regierungsräthe Heinrichs, Küster, Jacobi, Haase. Baurath Krüger.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. General-Secretair, Geh. Legationsrath v. Witzendorff, Legationsräthe Hartmann, Rudloff. Regierungs-Assessor v. Prott.

Justiz-Ministerium. General-Secretair, Ober-Justizrath Heise. Ober-Justizrath Leonhardt. Obergerichtsräthe Sievers, Denecke, Schneider. Assessor Droop.

Ober-Appellationsgericht zu Celle. Ober-App.-Gerichts-Präsident v. Düring, Exc. Ober-App.-Gerichts-Vice-Präsident, Staats-Minister a. D. v. Rössing. Ober-Appellationsräthe Kirchhoff, Dr. Wachsmuth, v. Düring, v. d. Decken.

General-Kriegsgericht. Obergerichtsrath Witte. Ober-Auditeur Dr. Lueder. Stabs-Auditeur Eckert.

Obergericht hieselbst. Obergerichts-Director v. Werlhof. Ober-Justizrath Lichtenberg. Geh. Justizrath Vogt. Obergerichtsräthe Meißner, Gropp, v. Rudloff.

General-Post-Directorium. General-Post-Director v. Brandis. Finanzrath Dieterichs.

Schatz-Collegium. Präsident, Geh. Rath v. Alten. Schatzräthe Ostermeyer, v. Rössing.

Ober-Steuer-Collegium. Geh. Regierungsrath Dr. Nieper. Ober-Steuerrath Iffland. Finanzrath Frankenfeld.

Ober-Zoll-Collegium. General-Zoll-Director Albrecht. Geh. Ober-Zollrath Malchus. Ober-Zollrath Cammann.

Landdrostei hieselbst. Geh. Regierungsrath Mehlis. Regierungsräthe Unger, Wippern, Witte.

Berghauptmannschaft zu Clausthal. Berghauptmann v. Linsingen.

General-Direction des Wasserbaues. Ober-Baurath Plener. Kriegsrath Bergmann.

General-Direction der Eisenbahnen und Telegraphen. General-Director Dr. Hartmann. Ober-Bauräthe Mohn, Gauß. Baurath Funk. Regierungsräthe Domeier, Gleim.

Ober-Medicinal-Collegium. Geh. Ober-Medicinalrath Dr. Krause. Medicinalräthe Dr. Dommes, Dr. Brandes. Bergcommissair Stromeyer. Rathsapotheker Prollius.

Medicinal-Behörde für die Armee. General-Stabsarzt D. Stromeyer. Ober-Stabsarzt Dr. Schmidt.

Consistorium hieselbst. Consistorial-Director, Geh. Rath Bergmann. Abt zu Loccum, Dr. theol. Rupstein. Ober-Consistorialräthe Dr. theol. Niemann, Dr. jur. Brandis. Consistorialrath Boedeker. Ober-Schul-Inspectoren Cammann, Seffer, Leverkühn.

Consistorium in Hildesheim. Consistorialrath Werner.

Dom-Capitel in Hildesheim. Dom-Dechant Merz.

Dom-Capitel in Osnabrück. Dom-Dechant, General-Vicar Beckmann.

Universität in Göttingen. Abt Ehrenfeuchter, Decan der theologischen Facultät, Hofrath Wagner, Decan der medicinischen Facultät.

Ober-Schul-Collegium. Schulrath Schmalfuß.

Kloster-Cammer. Kloster-Cammerrath Haccius.

Polizei-Direction hieselbst. General-Polizei-Director Dr. Wermuth. Amtsassessoren Groskopff, Grote, Sievert.

Archiv. Archivar Dr. Schaumann.

Amtsgericht hieselbst. Ober-Amtsrichter Schlüter. Amtsrichter Ghüden, Fiedeler, Dr. Wachsmuth.

Amt Hannover. Amtmann Dieterichs.

Amt Linden. Amtmann v. Linsingen.

Kronanwaltschaft des Obergerichts hieselbst. Kronanwalt Huschke. Obergerichtsrath Heinichen. Obergerichtsassessor Mertens.

Polizei-Direction in Celle. Amtsassessor v. Engelbrechten.

Calenberg-Grubenhagensche Ritterschaft. Landräthe von Klencke, v. Reden, v. Münchhausen.

Ritter- und Landschaft der Grafschaft Hoya. Landrath v. Behr. Gutsbesitzer Düwell. Bürgermeister Rasch.

Osnabrücksche Ritterschaft. Rittergutsbesitzer, Freiherr v. Dincklage, Oberstlieut. v. Stoltzenberg.

Kloster Loccum. Prior König, Conventual, Studien-Director Dr. Düsterdieck.

Direction des Gewerbevereins für das Königreich Hannover. Professor Dr. Heeren. Commerzrath Angerstein. Regierungsrath Niemeyer.

b. Deputationen einzelner Regimenter.

Garde-Cuirassier-Regiment. Oberstlieut. von Geyso. Rittmeister Poten. Pr.-Lieut. Wolters.

Garde-Husaren-Regiment. Oberst v. Beulwitz. Rittmeister Braun. Pr.-Lieut. von Schnehen.

Königin-Husaren-Regiment. Rittmeister von dem Bussche. Sec.-Lieut. und Regimentsbereiter Meyer.

Cambridge-Dragoner-Regiment. Oberstlieut. Götz v. Olenhusen. Rittmeister Cordemann. Pr.-Lieut. von Uslar.

Kronprinz-Dragoner-Regiment. Oberstlieut. v. Marschalck. Rittmeister und Rég.-Quartiermeister Schaumann. Pr.-Lieut. und Regimentsbereiter Schweppe.

2. Infanterie-Regiment. Oberstlieut. Kuhlmann. Major von Hartwig. Hauptm. von Brandis, Schwencke. Pr.-Lieut. Cludius, von Scriba.

3. Infanterie-Regiment. Oberstlieut. v. Strube, Dammers. Hauptm. Gade, Stolte. Pr.-Lieut. Scharnhorst, Schroeder.

4. Infanterie-Regiment. Oberstlieut. v. Roques, Friedrichs. Hauptm. Hartmann, von Limburg. Pr.-Lieut. Grumbrecht, Schroeder.

5. Infanterie-Regiment. Oberstlieut Wynecken, v. d. Decken. Hauptm. Brinckmann, von Elern. Pr.-Lieut. Meyer. Sec.-Lieut. Bötticher.

7. Infanterie-Regiment. Oberstlieut. Gündell. Hauptm. Rüden.

1. Jäger-Bataillon. Oberstlieut. von Löfecke. Hauptmann Wuthmann. Pr.-Lieut. von Sothen.

2. Jäger-Bataillon. Oberstlieut. Jacobi. Hauptmann von Brandis. Pr.-Lieut. von Hanffstengel.

Artillerie-Brigade. Oberst Rechtern. Major Marcard. Hauptmann Meyer. Pr.-Lieut. von Harling, Busse.

Außerdem sind auf Allerhöchsten Befehl noch erschienen:

General-Major von Schwanewede, Comdr. der 2. Cavallerie-Brigade. Rittmeister von Schnehen, Brigade-Adjudant. Oberst von Wrede, Comdr. der 3. Cavallerie-Brigade. Pr.-Lieut. von Einem, Brigade-Adjudant. Oberst von Arentsschildt, Comdr. der 2. Infanterie-Brigade. Pr.-Lieut. Polchau, Brigade-Adjudant. Oberst von Ramdohr, Comdr. der 3. Infanterie-Brigade. Pr.-Lieut. von Reichmeister, Brigade-Adjudant. General-Major v. Hassell, Director der Armee-Remonte-Commission. Oberst Hagemann, Commandant zu Emden. Oberstlieut. Steinesboff, Commandant zu Fort Wilhelm.

c. Deputationen von Magistraten und Bürgervorsteher-Collegien.

Braunschweig.

Oberbürgermeister Dr. Caspary. Stadtrath Dr. jur. Meier. Rittmeister a. D. Stadtrath Bammel.

Hannover.

Stadtsyndicus Oeltzen. Senatoren Sohns, Meißner, Meyer I., Lucke, Günther. Bürgervorsteher Wortführer Dr. Schläger, Hoffabrikant Beckmann, Buchbinder Wellhausen, Kaufmann G. Hr. Meyer, Tabacksfabrikant Sahlfeld, Samenhändler Lüllemann.

Northeim.

Bürgermeister Quadicani, Stadtsyndicus und Senator Meyer. Bürgervorsteher Wortführer Stabsauditeur Dr. Redhersen, Kaufm. E. Meyer.

Einbeck.

Stadtsyndicus Ludowieg. Bürgervorsteher Kaufm. Bodrn.

Goslar.

Stadtsyndicus Dr. Neuburg. Senator v. Krogh. Bürgervorsteher Wortführer Kaufm. Lüttich, Fleischermeister Riesenstahl sen.

Osterode.

Stadtsyndicus O. Peinemann. Senator H. Fahlbusch.

Peine.

Bürgermstr. von Krogh. Bürgervorst. Wortführer Dr. jur. Fürst.

Münder.

Bürgervorsteher Vortmann, Schmidt.

Bodenwerder.

Amtsassessor und Bürgermeister Siemens. Bürgervorsteher Wortführer Winnefeld.

Burgdorf.

Bürgermeister Amtsassessor Blée. Senator Niemack. Bürgervorsteher F. Klauke, Bergener.

Otterndorf.

Senator C. Schultze. Bürgervorsteher Nagel, G. Roesing.

Gifhorn.

Senator Biermann. Wortbalter Commerzien-Commissair Menke.

Dannenberg.

Bürgermeister Cramer. Bürgervorsteher Thörl.

d. Geistlichkeit der Residenzstadt.

Schloßkirche. Ober-Consistorialrath Dr. theol. Leopold, Consistorialrath Dr. theol. Uhlhorn, Hülfsprediger Ruge.

Garnisonkirche. Past. Reinecke, P. Dr. ph. Hoffmann, P. coll. Kahle.

Marktkirche. Past. Grotefend.

Ägidienkirche. Past. Müller, Flügge.

Kreuzkirche. Past. Dr. th. Petri, P. Richter, P. coll. Danckwerts.

Neustädter Kirche. Past. prim. Jordan, P. sec. Dr. ph. Raven.

Gartenkirche. Past. Evers, P. coll. Friedrich.

Christuskirche. Past. Hoyer.

Reformirte Kirche. Past. Althaus sen., P. Althaus jun.

Lindener Kirche. Past. prim. Nolte, P. sec. Meyer.

Katholische Kirche. Past. Schlaberg. Capellane Sievers, Westermann.

Synagoge der israelitischen Gemeinde. Landrabbiner Dr. Meyer.

e. Officiere.

Oberstlieutenant Cordemann, Hauptmann Krause, Pr.-Lieut. Lueder, Schaumann, v. Gen.-Stabe.

Rittmeister Dincklage, Adjudant der Cavallerie-Division. Rittmstr. Töbing, Adjudant der 1. Cavallerie-Brigade. Hauptmann Gündell, Adjudant d. 2. Infanterie-Division. Hauptmann Deneke, Adjudant der Art.-Brigade. Lieut. von Einem, Adjud. d. 3. Cav.-Brigade.

Oberstlieut. Freiherr von Hammerstein, Major von der Decken, Rittmeister v. Anderten I., v. Schlütter, von Klenck, v. d. Garde du Corps.

Lieut. von Ludowieg, vom Garde-Cuirassier-Regmt. Lieut. von Willich, v. Malortie, Rittmstr. Ebeling, v. Regmt. Herz. v. Cambr.-Drag. Lieut. v. Einem, v. Regmt. Kronpr.-Drag. Lieut. Poten, v. Regmt. Herz. v. Cambr.-Drag.

Oberst Cöster, Major Ahrbeck, Hauptm. Schweitzer, G. Müller, Wesselhoefft, v. d. Art. Lieut. v. Hammerstein, v. d. reit. Artillerie.

Oberstlieutenant Hartmann, Rittmeister Dorndorf, Rudorff, v. d. Landgend.

Oberstlieutenant von Linsingen, Chef des Cadetten-Corps.

Oberlieutenant Baron Schele, Lieut. Preiser, aus K. K. östr. Diensten. Major von Krosigk, Lieut. Graf v. d. Schulenburg, aus K. preuß. Diensten. Lieut. Temme, aus Großherzl. Oldenb. Diensten.

Oberst a. D. von Ernst, aus K. Dän. Diensten. Obersten a. D. Hesse, Walden. Oberstlieut. a. D. Lamprecht, Kriegk. Major z. D. von Kronenfeldt. Major und Platz-Major von Finckh. Hauptm. a. D. Volger, Siegener. Lieutenant a. D. Werckmeister. Oberst a. D. Dehnel.

f. Lehrer der hiesigen Schulen.

Lyceum. Rector Dr. Kühner. Lehrer Hinrichs, Ahrbeck.

Höhere Bürgerschule. Inspector Oppermann. Dr. Mertens. Lehrer Günther, Heine, Thies, Oehlschläger, Rühmann.

Höhere Töchterschule. Director Dr. Dieckmann. Lehrer Bestenbostel, Lahmeyer, Müller.

Mittelschule. Lehrer Wenkel, Krüger.

Stadttöchterschule I. Director Dr. Nöldeke. Lehrer Meyer I., Münckel, Gölitz, Blanke I., Niehaus.

Stadttöchterschule II. Lehrer Armbrust, Deicke.

Bürgerschule der Altstadt. Lehrer Knoke, Dehmann, Heinr. Bünte, Ulrici.

Bürgerschule der Neustadt. Lehrer Hotop, Konrig, Bartels.

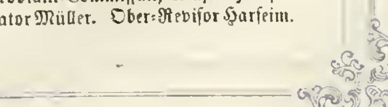
Bürgerschule zu Schloßwende. Lehrer Oehlkers, Lüssenhop, Kastein.

Bürgerschule zu Kirchwende. Lehrer Goltermann, Winkel, Ehlers, Hefke.

Freischule. Lehrer Mügge, Schönemann, Narten, Krüger.

g. Angestellte bei Königlichen Behörden.

Kriegsbaumeister Hunaeus. Chef d. Milit.-Kleidungs-Commiss. Oberstlieutenant Walther. Proviant-Commissair, Major Preiser. Commissair Marbach. Registrator Müller. Ober-Revisor Harseim.



Revisor Weber. Canzlist Ahrbeck. Rath Biermann. Commissaire Beneke, Richter. Secretair Erythropel. Registrator Gerber. Revisoren Wein, Henne. Canzlisten Mehle, Homeyer, Stellmann, Breuer. Ober-Commissair Riechers. Registrator Werner. Canzlisten Winckel, Niederhuth. Geh. Registrator Cleeves. Registrator Lohmann. Canzlist Meyer. Registrator Breuer. Canzlist Breuer. Copist Böttger. Reitscholar Slicher. Fourage-Verwalter Behrens. Departements-Copist Schrader. Canzlisten Krütli, Wehrßen, Strothmann. Canzlei-Inspector Breuer. Registrator Pückel. Post-Commissair Klingenberg. Postsecretaire Riechers, Meine, Egebrecht. Revisionsgeh. Busse. Postmeister Alberti aus Northeim. Commissaire Grote, Knölcke. Revisoren Busse, Voß. Commissaire Westhoff, Detmer. Ober-Revisor Erythropel. Revisor Diestel. tit. Revisor Lockermann. Revisionsgehülfe Weber. Commissair Seyfarth. Calculator Schomburg. Registrator Weyrich. Canzlist Damcke. Betriebs-Director Buresch. Bau-Inspector Bensen. Bau-Conducteure Blumenthal, Tellkampf. Telegraphen-Inspector Frischen. Betriebs-Director Reder. Bau-Inspector Glünder. Betriebs-Director Voß. Commissair Utermöhlen. Ober-Revisoren Focke, Niemeyer, Rädeker. Revisor Focke. Ober-Revisor, Commissair Crusius. Botenmeister, Commissair Brandes. Registrator Dahme. Canzlist Holste. Revisor Teichmann. Registraturgehülfe Koch. Ober-Revisor Brokmann. Revisor Glitz. Canzlist Heins. Copist Möbius. Polizeischreiber Flake, Schomburg, Dierking, Thiele. Archiv-Secretair Dr. Grotefend. Registrator Heine. Auditor Bunsen. Ober-Postmeister Schorcht. Postzahlmeister Meyer. Ober-Postsecretaire Buhlert, Bacmeister, Münchmeyer. Postsecr. Freise, Mirow I, Schulze, Proffen, Förster. Ober-Steuer-Insp. Beuß. Reviforen Hinüber, Worthmann, Noack. Steuer-Inspector Piens. Ober-Revisions-Controleur Schrader. Hauptsteueramts-Assistenten Cassel, Förstermann, Hapke, Scharlemann. Zollsupernumerar Lüders. Steuerbeamte Lohmann, Ollmetzer, Stöckmann, Borchers. Actuare Graff, Schwecke. Gerichtsvögte Fischer, Haarmann, Namuth, Rassau.

h. Angestellte bei Königl. Cassen in der Residenzstadt.

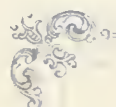
Zahlcommissair Wieneke. Commissaire Piepenbrink, Ripe. Buchhalter Lohmann, Brüel. Commissair Böge. Oberstlieutenant und Kriegszahlmeister Niemann. Commissaire Meyer, Reiche. Cassirer Wichtendahl. Buchhalter Rennekamp. Revisor Brokmann. Ober-Commissair Thiemann. Buchhalter Behrens. Cassirer Abbenthern. Buchhalter Voigt, Deppe, Ostermeyer. Revisionsgeh. Eberhagen, Bergmann. Revisor Weber. Kreis-Einnehmer Wedekind. Amtsrentmeister Bindemann.

i. Einzelne Personen, welche durch besondere Schreiben zur Theilnahme eingeladen sind.

General Graf v. Nostitz in Zobten bei Löwenburg in Schlesien. Gesandter, Geh. Rath Graf v. Kielmansegge in Sestermühe. Herzog v. Manchester in London. Lord Raglan daselbst. Gen.-Post-Director Freiherr v. Schele zu Frankfurt a. M. Geh. Rath Graf v. Stollberg in Söder. Ober-Jägermeister a. D. Graf v. Hardenberg in Drönnewitz. Staatsminister a. D. Meyer in Lüneburg u. v. Hammerstein in Verden. Erblandmarschall Graf v. Münster in Derneburg. Ober-Jägermeister Graf v. d. Asseburg zu Meisdorf. General Graf v. Wallmoden in Walshausen. Graf v. Bernstorff in Gartow. Graf v. d. Decken in Ringelheim. Staatsminister Dr. Schulz in Braunschweig. Geh. Legationsrath, Finanz-Director v. Amsberg daselbst. Baurath Scheffler daselbst. Kreisbaumeister Götter II. in Wolfenbüttel. Major Hollandt in Braunschweig. Geh. Rath de Maitre in Dresden. Gesandter v. Stockhausen in Wien. Oberforstmeister v. Düring. Kammerherr Graf v. Knyphausen in Lütetsburg. Graf Karl v. Knyphausen daselbst. Legationsrath a. D. v. Steinberg in Paris. Legationsrath Graf Grote. Legationsrath a. D. v. Alten in Ahlem. Gutsbesitzer v. Alten zu Hemmingen. Kammerherr v. Kalm in Oberg bei Peine. Oberlandstallmeister v. Spörcken in Celle. Stallmeister Major Schweppe. Cammer-Director a. D. Rumann. Geh. Cammerrath Kestner. Cammerrath v. Cornberg. Cabinetsrath Dr. Lex. Rever. Mr. Wilkinson. Regierungsräthe Blumenhagen in Münden, Hoppenstedt in Wöltingerode. Amtmann v. Hodenberg in Burgdorf. Regierungsrath a. D. v. Ompteda in Lüneburg. K. Preuß. Geh. Regierungsrath Schob. Großherzgl. Oldenb. Oberzollrath Meyer. Ober-Appellationsrath Meder zu Hameln. Forstmeister Götz v. Olenhusen zur Göhrde. Berghandlungs-Director Wedekind. Director Hartmann in Leipzig. Hofrath v. Wedemeyer in Schönrade bei Friedeberg in der Neumark Brandenburg. Dr. med. Altmann in Hittfeld, A. Harburg. Ober-Bergrath v. Grote in Schnega. Amtmann a. D. Graf v. d. Schulenburg. Oberst a. D. v. Witte. Oberstlieutenant v. Ompteda. Oberstlieutenants v. Issendorff in Stade, v. Frese in Fresenhausen bei Emden. Majore a. D. v. Ompteda in Lüneburg, v. Kronenfeldt in Renzelfelde bei Asendorf. Oberstlieut. Meyer, Vice-Hoftheater-Intendant. Burghauptmann, Oberstlieutenant Witte. Kron-Oberanwalt Martin in Celle. Kreis-Einnehmer Brüel in Osnabruck. Schiefergrubenbesitzer Werner in Goslar. Papierfabrikant Winter in Altkloster. Particulier Heidemann in Berlin. General-Agent und K. Brasilian. Vice-Consul Mathies. Hof-Bronzefabrikanten Bernstorff u. Eichwede. Maurermeister Rusack, Nothurff und Wegener in Goslar. Eisengießereibesitzer Dirks in Leer. Geh. Ober-Medicinalrath Dr. Kaufmann. Leibmedicus Dr. Weber. Medicinalrath Dr. Hahn. Hofrath Dr. Schneemann. Studienrath Pabst. Amtsassessor, Bürgermeister Lodemann in Neustadt a. R. Ober-Bauräthe a. D. Mosengel und Hausmann. Maschinen-Director Kirchweger. Ober-Commerzrath Hahn. Commerzien-Commissaire Egestorff, Schneider u. Klindworth. Banquier Ad. Meyer. Hof-Apotheker Brande. Capellmeister Wehner. Gesangs-Professor Lindhult. Finanzrath Houth-Weber. Baron Alex. Schulte. Amtsrichter Baron Schulte. Finanzrath v. Voß in Alfeld. Finanzrath v. Hinüber. Steuer-Director Frank. Oberstlieutenant Frank, Director der Hof- u. Civildiener-Witwen-Casse. Hofmaler Kaulbach. Marstalls-Departementsrath Müller. Jagdrath Wolf. Hofbaurath Schuster. Ober-Hofcommissair Teichmann. Bibliothekar Nolte. Rath Krieger. Oberwildmeister Wallmann. Hoftheater-Secretair Uentze. Hof-Garten-Inspectoren Schaumburg, Wendland. Ober-Maschinenmstr. Prüsmann. Maschinenmstr. Tacke. Medailleur Brehmer. Obergerichts-Anwalt Lauenstein. Hotelbesitzer Reiß. Hof-Asphaltfabrikant Henning zu Limmer.

k. Einzelne Personen, welchen Eintrittskarten brevi manu verabfolgt sind.

General-Major v. Ilgner aus Minden. Majore Frank und Heinle daher. Les Princes de Schinas, de Vogorides. Landrath v. Cramm zu Volkersheim. Landrath v. Wrede. Legationsrath v. Hodenberg. Ober-Landgerichtsrath Kromer. Ober-Appell.-Rath Bergmann. Hof-Stallmeister v. Widdecke. Land-Stallmeister Schweppe. Flügel-Adjudant Graf Wedel zu Evensburg. Lieut. Graf v. d. Schulenburg. Kammerjunker v. Voß. Schatzrath Grote. Ober-Bergrath Jugler. Baurath Hagen. Directoren Flemming und Franke. Professor Treuding. Baurath Hase. Dr. Mühlenpfordt. Maler Schulz. Lehrer Bruns. Regierungs-Assessor Marcard. Ober-Postmstr. Nöldeke. Postverwalter Plinke aus Fallersleben. Forstmstr. Holzermann und Thielemann. Oberförster Knipping. Reit. Förster Kraft. Prof. Dr. med. Langenbeck. Medicinalrath Dr. Cohen. Sanitätsräthe Dr. Frölich, Dr. Gerber, Dr. Eyl, Dr. Voigt. Dr. med. Wuth. Dr. med. Hundoegger. Dr. med. Hüpeden. Hofrath Dr. med. Meyer. Stabsarzt a. D. Dr. Wehrßen. Hülfs-Physicus Dr. Kühnau aus Lüneburg. Obergerichts-Anwälte Dr. Wüstenfeld, Dr. Caspary, Jüdell, Linckelmann, Stoever. Advocaten Dr. Lüntzel und v. d. Osten. Notar Dr. Harding zu Einbeck. Gerichts-Adjunct Dr. Senft. Senatoren a. D. W. Roese und Schütze. Major a. D. v. Raven aus Linden. Major a. D. Nieper. Hauptmann a. D. Röttiger. A. v. Weyhe. Bürgermeister der Vorstadt Glocksee, Commissair Bertram. Apotheker E. Neumann aus Lingen. Kaufm. G. Volper aus Lüneburg. Gutsbesitzer Siemering aus Adolfshof. Hof-Buchhändler Lohse. Buchhändler Mierzinsky u. Wedekind. Buchhdl. Lax aus Hildesheim. Gen.-Agenten Breuer u. Lübrecht. Spediteur E. Heine. Redacteure Ad. Meyer, Dr. phil. A. zum Berge. Hofmaler Dr. Frederich. Commerzrath Rümpler. Stadtschreiber Büte. Registrator Rißmann. Ober-Revisor Lindemann. Revisor Kleinschmidt. Stadt-



ıammerer Schmidt. Buchhalter Laurenz. Sparcasse-Rendant Tutenberg. Revisor Beckedorff. Cämmereischreiber Brandes. Camerarius Hambruch. Ober-Revisor True. Gerichtschreiber Bindseil. Amtsvogt Hünecke aus Bruchhausen. Hauptzollamts-Assistent Geistlich aus Bremen. Steuer-Einnehmer Schreiber aus Göttingen. Obergerichts-Copist Falke aus Lüneburg. Mr. Génoyer, Lehrer Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen. Hof-Tapezirer Böcker. Maschinenmstr. Brockmann. Photograph Gunter. Bildhauer Rosenthal. Cammerschreiber a. D. Eltze. Hof-Restaurateur Grobmeier. Restaurateur Th. Osten zu Nordstemmen. Otto Herr aus Linden. Hof-Galanteriearbeiter Hattendorff. Langford. Clemens Frank. Gastwirth Feuerhahn aus Salzgitter. Buchhändler Pockwitz. Chr. Rehren.

9. Militair.

Commandirende Generale und Stab.

General der Infanterie Jacobi, Excellenz, Commandirender über sammtliche zur Enthüllungsfeier ausgerückten Truppen.

Capitain Wyneken, dessen Adjudant.

Generalmajor Frhr. Grote, Commandirender uber die paradirenden Truppen.

Pr.-Lieut. Gerdes, dessen Adjudant.

Königs-Gendarmerie.

Stabswachtmeister Wucherpfennig. Gendarmen Sievers, Dannheim, Gloth, Leopold, Koch, Stumme.

Garde du-Corps.

Rittmeister u. Schwadrons-Chef von Anderten II. Pr.-Lieut. v. Reden II. Sec.-Lieut. Graf Wedel, Graf Schwicheldt I., Graf Schwicheldt II.

Stabswachtmstr. Schumacher. Wachtmeister Krecke. Corporale Finke, Licker, Rettmeyer, Bentenschneider, Kelb, Mävers, Kallmeyer, Köhne, Ernst, Wrede, Ahrberg. Oberstabstrompeter Sachsse. Trompeter Fricke, Linde, Fischer, Löscher, Röver, Brewes, Hiller, Hardeke, Jacobi, Döring, Baas. Tit. Trompeter Lages, Schachtzabel, Aldes, Hillmer, Tamme, Rindermanns, Lehmann, Frömmling, Kunze, Röhkel. Musiker Justus, Heyner, Sachsse, Weisenborn, Semmelroth, Reiche.

Garde du Corps Bartels, Brockmann, Brennecke, Heyer, Hornbostel, Bierkamp, Wilhelms, Busche, Langemann, Böttcher, Volkerting, Herbst, Hartung, Heine, Eckert, Ziesenitz, Wullkop, Most, Rinaldo, Bohne, Pröhl, Meyer IV., Schumacher, Bergholz, Töpfer, Jahns, Bölm, Wolpers, Meyer II., Meyer I., Lüders, Könneker, Hartje, Diestel, Schäfer, Kiene I., Thölke, Warneke, Kiene II., Ahlburg, Schneefuß, Wilkening I., Nebelsiek, Ahlborn, Tegtmeyer, Weber, Wilkening II., Heber, Behrens, Fiermann, Lücke, Otte, Körner, Bosse, Nienaber, Meseke, Tegeler, Schröder, Heise, Gieschen, Drever, Braband, Friers, Körber, Waßhausen, Runge, Tribiahn, Käseforth, Büsche, Rosebrock.

Bereiter Rehbock, Cordes, Biebrans, Lehmel. Corporale Riepel, Bredenbeck.

Garde-Regiment.

Stab.

Oberstlieutenant von Bulow-Stolle. Hauptm. u. Regiments-Quartiermstr. Doecks. Oberärzte Dr. Wetzig, Dr. Schaumann. Assistenzärzte Dr. Lohmann, Dr. Lindemann.

Stabsfeldwebel Ehlers, Reins. Stabsfouriere Eihausen, Borchling. Rustmeister Fuchs, Duve. Musikmeister Beck. Bat.-Spielm. Ricking. Musiker Neuse, Gifhorn, Witte, Brandes, Heyrodt, Blume, Kegel, Ziesenitz, Körner, Hueg, Pfannkuche, Wolf, Lochmann, Gemeinert, Kuhnsch, Kock, Braunstein, Born, Balke, Böringen, Mehrmann, Graß, Kellner, Borjes, Plappert, Lohse, Schmidt, Haase, Plumhoff, Walter, Fischer, Gräger, Wahrmann.

1. Bataillon.

Major v. d. Bussche. Hauptm. v. Berger. Pr.-Lieut. u. Adjud. v. Hammerstein.

1. Compagnie. Hauptm. v. Linsingen. Pr.-Lieut. v. Bülow, v. Rhoeden. Sec.-Lieut. v. Marschalck.

Feldw. Biermann. Fourier Klusmann. Sergeanten Bertram, Grotewold, Üllner. Corporale Waue, Klingemann, Handelsmann, Mingers, Glabe. Spielleute Wiepking, Kater, Möhle.

Grenadiere Albers, Alser, Bachmann, Becker, Joh. Behrens, Th. Behrens, Benecke, Benthacke, Bethmann, Bielstein, Bode, Bodenbieck, Boeseke, Bölsche, Bockeloh, Bongen, Breyer, Burmester, Bußmann, Cyriacks, Deppermann, Dick, Dierks, Döhrmann, Dôpke, Dörrie, Dommes, Dücker, Düsterdich, Dunkhorst, Chrph. Eckhoff, Jürg. Eckhoff, Eggers, Eilers, Facius, Feldhaus, Gärtner, Garbers, Gerken, Gotthardt, Grote, Grünhage, von der Haar, Heering, Heimburg, Heimsoth, Heinrichs, Janßen, Jasper, Johansmann, Karrenführ, Kemper, Köhler, Kröger, Kümmel, Kuhlmann, Landwehr, Lilje, Lührs, Lüters, Martens, Aug. Meyer, Hinr. Meyer, Michaelis, Möhring, Möller, Chrn. Müller, Heinr. Müller, O. Müller, Heinr. Niemann, Ludw. Niemann, Niermann, Ohle, Ohlhoff, Oppermann, Ottens, Panhorst, Plander, Poppe, Pubst, Rabeler, Ragge, Reiners, Risius, Röber, Rode, Saathoff, Sasse, Schlüter, Schnarke, Schneemann, Schorling, Schröder, Schütte, Schulz, Aug. Schulze, Wilh. Schulze, Schwedhelm, Sonnemäker, Spöring, Stappenbeck, Stemmann, Voges, Vollmannshausen, Voß, Wacker, Walter, Westermann, Wiegmann, Witte, Wollersen, Wolter, Wüppesahl.

2. Compagnie. Hauptm. v. Rössing. Pr.-Lieut. Graf Wedel. Sec.-Lieut. v. Landesberg.

Feldw. Bremförder. Fourier Meinecke. Sergeanten Retmershaus, Burggraf, Flohr. Corporale Müller, Mahler, Möhring, Meyer III., Bartels. Spielleute Meyer, v. Wehren.

Grenadiere Ahlhausen, v. Alm, Bädje, Behrens, Beussel, Biermann, Bögershausen, Bover, Braake, Brandes, Bremer, Brune, Bruns, Brunsen, Büscher, Busche, Conrad, Dassel, Denkamp, Dickebuth, Diederich, Dierking, Escher, Fallapp, Garbers, Gerdes, Giesеking, v. Glahn, Glosemeyer, Grewe, Gronewold, Hackelberg, Hastedt, Hauschild, Heerse, Heins, Hempel, Hennecke, Herbold, Höwing, Hoffschneider, Huster, Jäger, Jagels, Jantzen, Junker, Kistner, Klemm, Kobbe, König, Kordes, Kruskop, Kuno, Linneweh, Löhr, Loges, Magerkurth, Mannecke, Marbes, Marr, Meyer, Meyering, Mönkediek, Münder, Mundhenke, Munzel, Mußmann, Neuhaus, Pieper, Rautmann, Redeke, Redeker, Reitemeyer, Renken, Rislefs, Robben, Rottel, Rühmkorf, Schaper, Schlede, Schlüster, Schlüsselburg, Schmeding, Schomburg, C. Schrader, Heinr. Schrader, Schröder, Chrph. Schütte, Herm. Schütte, Schulte, Selle, Sievers, Stubmann, Stuckenberg, Sülfstede, Thee, Thöne, Böller, Warnken, Weberling, Wellmann, Wendt, Wichern, Wiebe, Wöhlke, Woltmann.

3. Compagnie. Hauptm. v. Elern. Pr.-Lieut. v. Ompteda, v. Schele. Sec.-Lieut. v. Rhoeden.

Feldw. Jammerrath. Fourier Flemms. Sergeanten Kayser, Schoppmeyer, Meyer. Corporale Meyer, Koch, Stöckemann, Weber, Ahrens, Buchtenkirchen. Spielleute Borchers, Evermann.

Grenadiere Appuhn, Barghusen, Behrens, Auf dem Berge, Bergmann, Bode, Bodensack, Boerstling, Bolte, Boom, Bormann, Boyen, Brandt, Brauer, Buch, Busch, Daeke, Diephaus, Drinkgern, Eggers, Fedderke, Fiege, Foppen, Free, Freese, Fricke, Funke, Gehrke, Gnade, Göcken, Gödecke, Joach. Grube, Ludw. Grube, von der Haar, Hagemann, Hake, Hartmann, Heitmann, Hennekens, Heuer, Hillebrecht, Hoppe, Jahn, Jatho, Kämna, Kalter, Kasten, Keese, Kellner, Keune, Kirchhoff, Koch, Kopp, Kracke, Kranz, Kück, Lange, Lieberoth, Lösekrug, Lubewig, Marten, May, Meseke, Friedr. Meyer, Heinr. Meyer, Wilh. Meyer, Nollmann, Nolte, Nordmeyer, van Osten, E. Pape, Jos. Pape, Papen, Quaing, Rahe, Rieper, Röper, Rogge, Rosenbahl, Sandleben, Schmedt, Schmidt, Schmonsees, Schomerus, Hinr. Schröder, Joh. Schröder, Schütze, Schulze, Schwarz, Segeler, Sporleder, Sticken, Stöver, Stüber, Tholemeyer, Vick, Visser, Wagener, Weibezahn, Weißhof, Hinr. Wellbrock, Joh. Wellbrock, Wernecke, van Westen, Wiebe, Wissel, Wolff, Wollbrink, Zumvorde.

4. Compagnie. Hauptm. v. Hammerstein. Pr.-Lieut. v. Reden. Sec.-Lieut. v. Bülow.

Feldw. Maack. Fourier Flachsbart. Sergeanten Baumgarten, Wedekämper, Berkelmann. Corporale Bartling, Gerlt, Rieckenberg, Uhle, Marock, Wilke. Spielleute Stichnote, Rümekorf, Dudenbostel.

Grenadiere Beckmann, Behrens, Behrmann, Vor dem Berge, Bockstedde, Borcherding, Bothmer, Brandt, Brauckmüller, Brockmeyer, Busch, Busse, Dralle, Drave, Drögemüller, Düver,







Engelking, Euhus, von der Fecht, Fevrn, Fischer, Folkerts, Freerksen, Frerking I., Frerking II., Fricke, Friemann, Glenewinkel, Greiwe, Jan Harms, Jurg. Harms, Hartmann, Harz, Haute, Heerhorst, Heinks, Heins, Hellwege, Frz. Henke, Heinr. Henke, Hinr. Henke, Hennings, v. Hörsten, Hellung, Hülsbeck, Hugo, Jabnecke, Janßen, Idensen, Junge, Kartheuser, Klages, Klingenberg, Klugkist, Könecke, Koch, Kethe, Krieger, Kruse, Kutzehr, Lemkau, Lichte, Lindemann, Heinr. Lindhorst, Joh. Lindhorst, Lohrengel, Lühr, Macke, Mahnke, Massel, Mehrtens, Mengering, Heinr. Meyer, J. Meyer I., Niehoff, Ottmann, Pape, Quer, Reinecke, Nieckenberg, Sagebiel, Salge, Schaper, Scharfe, Schaumlöffel, Schlemmermeier, Schlobohm, Schlote, Chrph. Schmidt, F. Schmidt II., Heinr. Schmidt, Schmitz, Schneider, Schröder, Schulze, Schwalenbier, Sechausen, Seinecke, Steinmetz, Struck, Suling, Temmen, v. Tiepermann, Tippe, Weets, Witte, Wöckener, Wolter, Wucherpfennig, Zöpschen.

2. Bataillon.

Oberstlieut. v. Bock.

Bat.-Spielm. Blaufuß.

5. Compagnie. Hauptm. v. Adelebsen. Pr.-Lieut. v. Plato. Sec.-Lieut. v. Mengersen, v. Hammerstein.

Feldw. Hepke. Fourier Hoyer. Sergeanten Fändling, Borchling, Scheele, Klusmann. Corporale Zwickert, Künnecke, Borchling, Hermann, Ublon. Spielleute Amelung, Denecke, Borchers.

Grenadiere Baden, Bannehr, Barking, C. Becker, Heinr. Becker, Behr, Beinhorn, Benecke, Beuermann, Bockelmann, Bode, Bohlen, Bell, Borchers, Borstelmann, Frdr. Brandes, Heinr. Brandes, Brüggoes, Brünjes, Brunotte, Bücker, Büschers, Burmester, Busch, Castens, Dick, Dobe, Düerkop, Duis, Düvel, Erdmann, Heinr. Elvers, Joh. Elvers, Fajen, Falke, Frese, Fröhling, Gerke, Gerlach, Glindemann, Griebe, Hachmeister, Heiligentag, Henschen, Herwig, Horstmann, Jansink, Janßen, Ide, Kieckhöfer, König, Kohlmeyer, Kohrs, Koopmann, Kuker, Landwehr, Leive, Leßner, Löfekrug, Lübbe, Magerhans, Meine, Frdr. Meyer, Geo. Meyer, Heinr. Meyer, Herm. Meyer, Meyerhoff, Meyn, Mindermann, Müller, Nabein, Nolte, Oehlsen, Pape, Peters, Pohle, Recht, Rechten, Reinecke, Remmer, Reuter, Nindermann, Röttjer, Rohne, Rump, Runge, Sander, Sandvoß, Santelmann, Schäfer, Schlieka, Schlumbohm, Schmidt, Schneemann, Schelle, C. Schröder, Heinr. Schröder, Schüddekopf, Schweigel, Schwering, Senge, Senger, Söhl, Stein, Steinhoff, Steinkamp, Strebe, Sürig, Taegeder, Tacke, Thiele, Thöle, Thran, Timm, Tutenberg, Ützmann, Vahle, Wagener, Westerhold, Wiechell, Wiese, Wigbels, Wilkening, Wülbers.

6. Compagnie. Hauptm. v. Meding. Pr.-Lieut. v. Rössing. Sec.-Lieut. v. Plato, v. Gruben.

Feldwebel Lüchow. Sergeanten Hampe, Germershausen, Knolle, Hundertmark. Corporale Mohwinkel, Feldmann, Pröve, Killig, Heuer, Niemeyer. Spielleute Koch, Reinhold.

Grenadiere Ackermann, Heinr. Ahrens, Joach. Ahrens, Alrutz, Asseburg, Bannehr, Barkhoff, Bauer, Bauermeister, Becker, Bekker, Bergemann, Bertram, Bischoff, Bödecker, Bösch, Brandes, Buhr, Büsch, Büthe, Clasen, Cohrs, Cordes, Dehn, Fennen, Finke, Fischer, Gehrke, Giesecke, Gräfke, Griese, Haase, Hauschild, Häfker, Heine, Heinecke, Heinemeyer, Helmke, Hensen, Heven, Hillgen, Höper, Hülts, Jansen, Janssen, Ipse, Jungclaus, Kanstein, Katt, Klaaßen, Klefuß, Kleibeler, Klooster, Knickmann, Koch, Krämer, Krone, Kruse, Lake, Frdr. Lange, Jürg. Lange, Lawes, Lucas, Lünig, Mahland, Marwedel, Mascher, Meltebrink, Ed. Meyer, Heinr. Meyer, Frdr. Meyer, Minke, Möller, Frdr. Müller, H. Müller II., Niebuhr, Niehe, Konr. Niemann, Heinr. Niemann, Nußbeck, Oldehaver, Osterfehlt, Heinr. Otten, Joh. Otten, G. Pape, Heinr. Pape, Peitz, Regendorp, Reiners, Riebau, Riemenschneider, Roggenbeck, Samse, Sasse, Schaprian, Schlete, Aug. Schmidt, Heinr., Schmidt, Wilh. Schmidt, Schnacke, Schnelle, Schrader, Schröder, Schulte, Schulze, Stahlmann, Stelljes, Strube, Stuckenberg, Tönsmeyer, Ubrig, Visser, Wagner, Warnecke, Wächter, Wehrkamp, Weibberg, Wemhäuer, Wrigge.

7. Compagnie. Hauptm. v. Hammerstein II., Pr.-Lieut. v. Berger.

Feldwebel Helmsen. Fourier Weibke. Sergeanten Breimeier, Fischer, Buhrose. Corporale Cleve, Thiele, Schrader, Rodemeyer, Liberti, Witte. Spielleute Jahns, Köster.

Grenadiere Abeln, Affeln, Alldach, Ammermann, Bangemann, Bartels, Becker, Behling, Behrens, Berning, Beushausen, Bindewald, Bleckwenn, Bode, Boelßen, Bolland, Bosse, Clasen, Cordes, Cruse, Daubert, Dettmer, Dierkes, Dierßen, Ehlers, Eißen, Engelkes, Flentje, Flügge, Forjahn, Gädker, Geffers, Gerken, Gerstenkorn, Giesecke, Greve, Gröneseld, Grote, Gruben, Hanneken, Hehemann, Heithus, Hinrichs, Hövels, Hollemann, Jacob, Jaep, Kahrenführ, Kasten, Kellermeyer, Kerl, Kieselhorst, Knocke, Koch, Kofahl, Krüger, Kruse, Landwehr, Lange, Lehne, Leunig, Lorberg, Ludwig, Lüer, Lüerßen, Lührs, Marquardt, Mehrtens, Meiners, Menking, Aug. Meyer, C. Meyer, Heinr. Meyer, Hinr. Meyer, Joh. Meyer, Luc. Meyer, Miefert, Mügge, Müller, Oelkers, Panz, Post, Prelle, Quentin, Reese, Reimer, Riemenschneider, Rodewald, Roselius, Sackmann, Sandmann, Schnibbe, Schlömer, Schnackenberg, Schnettgrund, Schoemacker, Schoop, Schulz, Arth. Schulze, Heinr. Schulze, Schwägermann, Semken, Temhoff, Tewes, Thiemann, Trumpf, Voges, Walbrecht, Welge, Wendelmann, Wienekamp, Willecke, Windels, Winkel Wischmeyer, Witte, Wolbers, Wolters, Zahrte.

8. Compagnie. Hauptm. v. d. Bussche. Pr.-Lieut. v. Issendorff. Sec.-Lieut. v. Melzing.

Feldwebel Hoffmann. Fourier Müller. Sergeanten Ehlers, Reibenstein. Corporale Immenhausen, Marock, Köster, Meyer II., Bade, Kratsch, Bürsing. Spielleute Niemeyer, Biester.

Grenadiere Friedr. Ahlborn, Wilh. Ahlborn, Ahlers, Ahrbeck, Albert, Angerstein, Apel, Ardler, Bähre, Behn, Bernsen, Biermann, Böhme, Bohne, Belze, Bosse, Boyer, Bovmann, Brandes, Brauel, Breide, Brügmann, Buddenbaum, Bundfuß, Butterbrod, Coors, Cramer, van Deest, Ehmann, Eickhoff, Feldmann, Freise, Fricke, Gels, Gerber, Gloth, Göber, Göing, Graberker, Grupe, Günther, Habenicht, Hahn, Herbst, Hillemann, Hockenkamp, Hoops, Katz, Kelle, Kemker, Kindermann, Klekamp, Knobbe, Knösel, Koenecke, König, Kofahl, Kranz, Kretzmann, Krohne, Kürk, Kulle, Kunrich, Lücke, Mammen, Martens, Meer, Meinecke, Meinen, Meyer, Meyne, C. Müller, Müller I., Müller II., Niemeyer, Nolte, Nüsse, Offermann, Ohle, Olthaus, Oppermann, Otte, Picker, Pinkvoß, Ratjens, von Roden, Rodenberg, Röben, Rust, Sal, Sannemann, Schmidt, Schoop, Schrader, Sievers, Sparrensmeyer, Stöver, Theiler, Tölke, Trilke, Turkfeld, Twillmann, Uden, Pet. Ulrichs, Ulr. Ulrichs, Veen, Warnecke, Aug. Wedemeyer, Zach. Wedemeyer, Weermann, Wellner, Westerheide, Westermann, Winkelmann, Wittrock, Wrogemann, Wulf, Wutze, Zeitz, Zimmermann.

Zur Dienstleistung bei Sr. Excellenz dem General Jacobi: Pr.-Lieut. u. Adjudant v. Rössing.

Zu sonstiger Dienstleistung: Corporal Dittmar. Grenadiere Fähnders, Fischer, Schoenhoven, Teichmann, Veldmann, Willführ, Janßen, Kuwatsch, Luckmann, Osterndorf, Wille, Wolter, Bloem, Dulle, Engelmann, Marheinecke, Schröder, Wulf, Albs, Hencke, Johanning, Nietmann, v. Schlepegrell, Schmidt.

Leib-Regiment.

Stab.

Oberstlieut. v. Reck. Major Symphrr. Pr.-Lieut. u. Reg.-Quartiermstr. Wucherpfennig. Oberarzt Dr. Döring. Assistenzärzte Dr. Oelker, Dr. Köllner, Dr. Becker.

Musikmeister Apetz. Musiker Gille, Lehmann, Wundenberg, Römermann, Jacobi, Müller, Otte, Dettmer, Green, Fahrenbach, Kummer, Hahn, Willer, Sperleder, Fischer, Lentz, Hoffmeister, Zimmermann, Schröder, Schulz I., Schulz II., Biermann, Schrader, Klencke, Schubach, Goldvogel.

1. Bataillon.

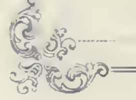
Oberstlieut. Hesse. Pr.-Lieut. u. Adjudant Lodemann.

Stabsfeldwebel Kuntzmann. Stabsfourier Brümmer. Bat.-Spielm. Kracke. Rustmstr. Bursch.

1. Compagnie. Hauptm. Brandis. Pr.-Lieut. Brenning. Sec.-Lieut. v. Krogh, v. Graba.

Feldwebel Lambrecht. Fourier Lücke. Sergeanten Böning, Finke, Gebricke. Corporale Blume, Richter, Rust, Wehde II., Schwoch, Fuls. Spielleute Friehe, Flohr, Knauer.

Infanteristen Abders, Ablers, Ahrens I., Ahrens II., Ahrens III., Albrecht, Almstadt, Banse I., Banse II., Bartels III., Becker II.,





Berends, Birans, Block, Blöß, Bredehorst, de Buhr, Burmester, Busse, Dahle, Döhrmann, Dreß, Ebel, Eberling, Falke, Fischer, Folkerts, Froböse, Gottschalk, Harms, Heise, Hensen, Husmann, Huter, Jansen, Jaske, Jungeblut, Kackmann, Klein, Klemme II., Klünder, Knakendöffel, Knickmann, Kohl, Kraas, Kratz, Labbus, Lehmker, Liepe, Lühmann, Lührs, Lünzmann, Lütje, Marben, Mathies, Mechelhoff, Mehlis, Meyer I., Meyer II., Meyer IV., Meyer VI., Meyer VII., Mollen, Momann, Müller I., Müller II., Müller III., Oehlmann, Oellerich, Oelze, Oppermann, Paulmeier, Peters, Pinkenburg, Plagge, Renken, Ruge, Schilling, Schipper, Schlie, Schmidt I., Schmidt II., Schmit, Schöneberg, Schulz II., Seebeck, Sevirins, Siemer, Simon, Sporleder, Steenblock, Stoffers, Stöver, Tiedje, Tiemann, Timm, Többen, Völker, Walkenhorst, Wätjen, Wehrmann, Wellner, v. Wille, Witt, Wolthaus, Zinning, Zucker.

2. Compagnie. Hauptm. v. Sothen. Pr.-Lieut. von der Wense, Sec.-Lieut. Cor.

Feldwebel Sannemann. Fourier Meyer. Sergeanten Flatz, König, Runge. Corporale Uphoff II., Döpping, Flachsbart, Ehrhardt, Hölscher, Knust. Spielleute Redeke, Imbeck.

Infanteristen Bantelmann, Barsdorf, Zur Cammer, Eggers I., Eilert, Ennen, Fahlbusch, Fröhlke, Garbes, Giere, Heitsch, Hennigs, Heselmeyer, Hoff, Kellner, Kleeberg, Kruse, Lichtenberg, Lohmann I., Ohle, Rohkamm, Sander II., Sauer, Schröder II., Schwenke, Spreen, Strunk, Tannen, Tormann, Ahrens, Belling, Bodenstab, Brase, Dose, Ehlers, Evers, Gerdes, Gloistein, Hartmann, Henke II., Husmann, Ilse, Knoche, Lütge, Meyer I., Meyer IV., Möring, Müller I., Müller II., Reinke, Riekens, Rink, Rohlf, Schmidt I., Schulze I., Schweers, Seebode, Siems, Sievers, Struck, Suhm, Wegesack, Westermann, Becker II., Benecke, Bindewald, Blanck, Bormann, Brandes, Breihan, Bruns, Brümmer, Bullerdick, Dannenberg, Eybs, Isecke, Klipp, Kott, Kräft, Krugmeyer, Leopold, Lüger, Lünsmann, Merker, Meyer VII., Regemann, Richter, Schmidt II., Schröder I., Wiedking, Albrecht, Behnsen, Belitz, Bodenburg, Brosenne, Busch, Clasen, Cohrs, Detje, Fienemann, Freise, Grote, Hartig, Henkel II., Hilker, Isensee, Klages, Klapproth, Knippenberg, Mehrings, Niemeyer, Oppermann, Rackur, Schmidt IV., Schulze II., Stöver, Tunder, Willke.

3. Compagnie. Hauptm. v. Pusendorf, Behrens. Pr.-Lieut. Kern. Sec.-Lieut. Wittstein.

Feldwebel Rüttgerodt. Fourier Flügge. Sergeanten Heine, Wegener. Corporale Marten, Eggers, Friebold, Pape, Bohlmann, Steimann. Spielleute Bachmann, Hillebrand.

Infanteristen Ahrend I., Ahrens, Albrecht II., Andorf, Arend II., Arfmann, Behre, Beushausen, Bielmann, Blickwede, Blume, Boehmecke, Boose, Börner, Bornkamp (rect. Schart), Brandt, Brüning, Buschmann, Buß, von Deeßen, Dettmer II., Diekmann II., Dierksen, Dierks, Engelke, Erhorn, Fecht, Fick II., Friederichs, Gärner, Gehlken, Gerstenkorn, Grothey, Hacke, Harms, Hasenbein, Haukap, Heers, Heinemeier, Helmers, Marwede (gen. Hildebrandt II.), Hilke, Hink, Holtgrefe, Holthus, Hoopmann, Kelling, Kirchheck, Klapproth, Klensang, Klußmann I., Knoop, Kölle, Körner, Körte, Korte, Kothe, Krull, Lücking, Matthies II., Meier I., Meier II., Meyer VI., Meyer IX., Mesecke II., Miesner I., Miesner II., Möller, Müller II., Müller IV., Niebel, Obrock, Olvermann, Oppermann, Pape, Peesel, Poppe, Ranzau, Rinckhoff, Rohde, Rojahn, Ruge, Sander, Scheibe, Scheller, Schrader, Schulz I., Schulz IV., Schütte, Schwetge, Semmroth, Sommer, Stichtenoth, Strätker, Surborg, Tepe, Thorns, Tjarks, Tiedeitz, Tiedemann, Vooskoors, Waje, Warnecke III., Wegener, Wiechmann, Wessel, Wiegrefe, Wilkening, Winter II., Winters, Wissel, Wörthmann, Zeyn.

4. Compagnie. Hauptm. Bode. Pr.-Lieut. v. Uslar-Gleichen, v. Donop. Sec.-Lieut. Pagenstecher.

Feldwebel Engelhardt. Fourier Terborg. Sergeanten Wöhlke, Blume, Schünhoff. Corporale Helms, Brandt. Spielleute Meyer, Lippe, Schomburg.

Infanteristen Abelmann, Bartels, Baumgarten, Behn, Behne, Behrens II., Behrens III., Bönig II., Böttcher II., Bühring, Coors, Diepholz, Duderstadt, Funk, Hölting, Holste, Hoppe, Jostklaus, Kastens, Koch, Kohrs, Kramer, Kühlke, Küker, Kulle II., Lange, Macke, Natemeyer, Oppermann, Ostermann, Pardey, Peters II., Piepho, Porthun, Reinecke II., Rittersen, Röbbel, Röber, Rosenbrock, Rust, Schaper, Stolze, Teders, Thielke, Thorns, Tietge, Tietgen, Toben, Weber, Wilke, Wißmann, Witte, Ahlvers II., Balke, Behrens I., Birkemeyer, Bönig I., de Boer II., Brandenstein, Bremer I., Büker, Buer, Evers, Fiening, Franke II., Franz, Gades, Grahn, Hahn, Harms I., Hillerts, Hische, Hüsemann, Husmann, Jansen I., Janssen II., Janssen IV., Jansen V., Knüppe, Kölle, König, Konen, Krüdener, Kühte, Kuhlmann, Laub, Meyer V., Meyer VII., Meyer VIII., Meyer IX., Mindermann, Mohr, Mußmann, Nordmann, Otto, Paare, Prüser, Radel, Reinecke I., Richter, Rode I., Röhrs II., Rosenwinkel, Schlumbohm, Schmal, Schmidt, Stallbaum, Stickau, Thiele, Webler, Wewers, Wübbeler.

2. Bataillon.

Major v. Reichmeister.

Stabsfeldwebel Löhse. Stabsfourier Blanke. Rustmeister Menke. Bat.-Spielm. Kuhsuß.

5. Compagnie. Hauptm. Ziermann. Pr.-Lieut. Dammert, Reinbold. Sec.-Lieut. v. Heimburg.

Feldwebel Freitag. Fourier Ostfeld. Sergeanten Riemann, Müller, Goldammer, Lüpke. Cadet-Sergeant Isenbart. Corporale Ricke, Otto, Höltig, Segelke, Unger I. Spielleute Duffens, Ritter.

Infanteristen Abbas, Ahlborn II., Ahrens II., Ahrens III., Albrecht, Basse, Bergholz, Berghorn, Bierwerth, Binder, Bode, Borchers, Bormann, Bölt, Brinckmann, Bruns, Brügge, Brüger, Buckendahl, Bullwinkel, Busch, Bünker, Claaßen, Dammann, Drebing, Dreyer, Dunker, Eggers, Eismann, Eter, Främke, Fricke, Garbers, Geese, Glindemann, v. d. Haar, Heidel, Harms II., v. Hassel, Heitmann, Heise, Heller, Hennies, Hinrichs II., Hinrichs III., Höbermann, Jansen II., Jörn, Jürgens, Junge, Kahlmeyer, Kanicke, Katz, Kerksiek, Klapproth, Klöver, Knüppel, Kock, Kohlrusch, Kunst, Köster, Küster, Lehrmann, Liese, Lucas, Lücke, Mackenroth, Mackenthun, Meyer I., Meyer II., Meyer V., Meyer VIII., Meyer IX.,. Meyer X., Möhle, Müller I., Müller III., Müller IV, Niebuhr, Oberbeck, Oberheide, Oppermann, Peter, Plogmann II., Reichart, Reinel, Rokahr, Röber, Sander, Schaper II., Schier, Schmidt III., Schulte, Seeger, Seineke, Siedentopf, Sohn, Spreen, Stemmann, Steenmeyer, Stichnoth, Stolze, Stuke, Stübe, Telje, Tietge, Tietje, Timrodt, Tödter II., Tonnies, Uhrbach, Umland, Weidemeyer, Westermann, Wieser, Winsemann, Witte II., Witten, Wulf, Zapfe, Himme.

6. Compagnie. Hauptm. Wyncken. Pr.-Lieut. Kotzebue. Sec.-Lieut. Hetzer, Hantelmann.

Feldwebel Koehne. Fourier Schaper. Sergeanten Stehr, Döring, Schoppenhauer, Pinkernelle. Corporale Behrens, Linnemann, Müller, Schmidt, Rieke, Raabe. Spielleute Kuhsuß, Kohlrusch.

Infanteristen Ahrens I., Ahrens II., Ahrens III., Althöser, Apel, Auping, Barke, Bartels II., Beerens, Bergmann, Berkemeyer, Biermann, Blanke, Blankenburg, Blecker, Block, Bock II., Bollermann, Bollmer, Bösche, Bruns, Brummer, Busch, Büsch, Castens, Dammann, Deppe, Detje, Dickmann II., Diessen, Eberhards, Eickelberg, Engelke, Feldmann, Fesel, Finke, Fischer, Föste, Fricke, Friederici, Geffert, Gerbers, Grabau I., Grabau II., Grote II., Grotheer, Hadenig, Hahlbohm, Hamann II., Hardorp, Herdam, Hesse II., Hoffmann I., Hoffmann II., Hunte, Jabben, Jauch, Inselmann, Jünemann, Kahle II., Kampe, Kanne, Kladius, Knop II., Koch, Kopens, Köhne II., König, Köllner, Köster, Kreth, Külbs, Lambrecht, Lohmann, Luermann, Lusthoff, Lüders, Lühring, Mammen, Menke, Meyer II., Meyer IV., Michaelis, Mugge, Mühring, Müssel, Neddermeyer, Niehoff, Nuttelmann, Oldenettel, Oldenstädt, Otte, Peesel, Peper, Peters I., Peters II., Raabe, Reese, Reckmann, Renneberg, Rißmeyer, Ropers, Rosenplänter, Rudolph, Sander, Schäfer, Schneehagen, Scholle, Schoor, Schulz II., Schulze, Schünemann, Schwarze, Siegmann, Spannhake, Spradau, Stöckmann I., Stöckmann II., Stöhr, Tadtje, Tubbesing, Voges, Voß II., Völsch, Weghoest, Weidemeyer, Wickebrandt, Willig, Wolkenhauer.

7. Compagnie. Hauptm. Erdmann. Pr.-Lieut. Hoyer, v. Müldner, Sec.-Lieut. Tolle.

Feldwebel Glißmann. Sergeanten Schulze, Deterding, Riehn.



Corporale Dierking, Rosemeyer, Dauer, Rössing, Heine, Krending. Spielleute Haarstrich, Ahrens.

Infanteristen Ahrens, Aßmann, Bandermann, Behrens II., Beyer, Busch, Cassier, Cramer, Dannheim II., Dempwolf, Deutsch, Ehrichs, Flemes, Fröhlke, Goltermann, Göbert, Gräve, Hanneken, Hennings, Herbst, Holzmann, Hoops, Hummel, Kindermann, Klintworth, Koopmann, Kube, Liesegang, Linnemeyer, Lüddeke, Martini, Mügge, Müller, Nolte, Olmes, Osterkamp, Pauch, Peir, Peters I., Reime, Rönneburg, v. Rünn, Schaper II., Scharrmann, Schmidt, Schulz II., Schwalenberg, Stelling, Thoms, Uhrbrock, Wireau, Böller, Waesch, Wagner, Warnke, Wedekind, Wessel, Wiese, Wille, Wolperding, Wulf, Adams, Alvermann, Altetiemann, Bammann, Behrens I., Bösche, Bürig, Brunen, Fick, Friedrichs, Gade, Hahn, Harms, Haßbargen, Heimberg, Henning, Kaiser, Kauenbley, Klingemann, Knuen, Koch II., Krebs, Kretzmeyer, Krücke, Kruse I., Kues, Landwersiek, Lindemann I., Lohse, Mack, Meyer IV., Meyer I., Mittendorf, Möller, Neelen, Nüßmann, Ohm, Osterholz, Pabst, Pflümer, Prostmeyer, Redeck, Rodewald, Rolf, Rudolph, Schlüter II., Schneemann, Schoon, Schütte II., Schulz I., Schulze II., Schwerrs, Steckelberg II., Steineke, Stöckmann, Stöter, v. Strohe, Sturz, Verwold, Sageborn.

8. Compagnie. Hauptm. v. Issendorff. Pr.-Lieut. v. Mengersen. Sec.-Lieut. v. Götz.

Feldwebel Lülf. Fourier Heinemann I. Sergeanten Harjes, Krüger, Lindemann. Corporale Lips, Blechschmidt, Schaper, Isern, Böhme, Biester, Schröder. Spielleute Lindemann, Volger.

Infanteristen Albers, Anbergen, Baden, Basse, Bartram, Beimgraben, Bockelmann, Bode, de Boer, Bock, Brenneke, Büermann, Conradi, v. Düllen, Duwe, Ehlers, Evers, Fasije, Feldmann, Freckmann, Friederichs, Fuhrmann, Gathmann, Gobrecht, Gödeke, Grahl, Harms I., Harms II., Hartjens, Heilshorn, Heuer, Junge, Kaufmann, Kipp, Kistner, Kleinewördermann, Knoop, Kobbe, Köther, Linne, Lobrengel, Maasch, Müller, Neeland, Oberbeck, Pieper II., Sand, Schönfeld, Schriever, Schubach, Schütte, Schulze IV., Sehlmeyer, Sinn, Specht II., Stechmann, Strüver, Teepen, Thiele, Thieße, Tibke, Timmermann, Vathauer, Voß, Walter, Wiegand, Wiegrefe, Wiesemann, Wittwer, Zimmermann, Becker, Bremer, Burdorf, Büsse, Diekmann, Dietz, Fink, Firmer, Fischer I., Fischer II., Friedrich II., Gude, Hachmeister, Hartig, Hasselmeyer, Helms, Higgen, Koch I., Koch II., Lampe, Langeloh, Lindemann, Lütjering, Lührs, Meinken, Meyer VI., Meyer IX., Michaelis I., Michaelis II., Niemes, Nordenholtz, Ohm, Oldenettel, Othmer, Peltz, Plinke, Rademacher, Reckmann, Rehbock, Reingardt, Riemann, Schlüter, Schmonsees, Schultz III., Schulze II., Schulze III., Stelter, Stille, Thiede, Warneson, Wellern, Wessel, Wilms, Wolfshagen, Werner II.

Zur Dienstleistung bei Sr. Excellenz dem General Jacobi: Pr.-Lieut. u. Adjudant Dodt.

Zu sonstiger Dienstleistung: Corporal Böneke. Infant. Ordemann, Petersen, Bremer, Jordan, Weidler, Wendt, Schmidt III., Ludewig, Peters, Röhrs, Müller IV., Stelljes, Bahrs, Cordes II., Fricke, Fritz I., Gaus I., Vor den Thoren, Rademacher, Martens, Klages, Lüdeke, Ohland, Schrader, Schnakenberg II.

6. Infanterie-Regiment.

Stab.

Oberstlieut. und Regiments-Commandeur v. Uslar. Major Wyneken. Hauptm. und Regiments-Quartiermeister Meyer. Oberarzt Dr. Maul, Assistenzärzte Dr. Schaumann, Hartwig, Jung.

Musikmeister Rohde. Musiker Brunsmann, Dürkop, Hansen, Fischer, Gärtner, Ludowig, Muller, Jung, Holzapfel, König, Franke, Bremer, Wöbbeking, Nicking, Sandmann, Hakmann, Bock, Krumradt, Lange, Ludowig, Röhrs.

I. Bataillon.

Oberstlieut. und Bataillons-Commandeur v. Alten. Hauptm. Friederici. Pr.-Lieut. und Adjudant v. d. Wense.

Stabsfeldwebel Müller. Stabsfourier Holle. Bataillons-Tambour Haase.

1. Compagnie. Hauptm. Lüderitz. Pr.-Lieut. v. Bulow. Sec.-Lieut. Giesewell, Grütter.

Feldwebel Pitzer. Fourier Heede. Sergeanten Möller, Zeitler, Jahncke, Haak, Höfer. Cadet-Corporal Mühlenbrink. Corporale, van Dornum, van Oterndorp, Kruse, Jürgens, Kiehne, Weber, Osterwald. Spielleute Behrens II., Schumacher.

Infanteristen Abrahams, Adken, Aden, van Ahrends, Aalrichs, Albers II., Arends, Auts, Berends I., Berends V., Bley II., Boelzen I., Büsker, Carstens, Claassen I., Collmann, Dardemann, Dinkla, Dreuwsen, Eden, Ehmen, Eilers, Ennen, Feddermann, Fischer I., Fischer II., Fleßner I., Fockenga, Folkers, Frerichs IV., Fresemann, Funk, Gerdes III., Gerdes IV., Gerjets, Giesenberg, Grave, Grensemann, Groen I., Groen II., Gronewald II., Gröffel, Haase, Hayenks, Heyen, Hilgen, Hinderks, Hinrichs IV., Hinrichs V., Hinrichs VI., Hinrichs VII., Hock, Holen, Janssen II., Janssen XIII., Janssen XV., Immen, Kannegießer, Kleen, Könecke, Kruse III., Krüger, Leiner, Leerhoff, Lorenz, Lührs III., Luitjens, Maas, Mammen III., Meents, Meyer II., Meyerhoff, Müller II., Müller IV., Neumann, Oltmanns, Onkes, Post II., Rosenberg, Roeben, Sassen, Seymer, Siemering, Schnell, Schmidt I., Schmidt II., Schulze, Schwenson, Sweers, Stümpfel, Tjaden, Tietken I., Tietken II., Ulferts I., Uphoff, Upts, Uttermark, Valentien III., de Vries, de Wall I., de Wall II., Weiland, Weers, Weitemeyer, Wilken I., Willms, Wolzen, Zimmering.

2. Compagnie. Hauptm. Müller. Pr.-Lieut. Brinckmann, Walther.

Feldwebel Kaase. Fourier Janssen. Sergeanten Schäfer, Obe, Behrens. Corporale Rott, Frömke, Leede II., Lohfeld, Düsterbehn, Niebaus. Spielleute Großheim, Kramer.

Infanter. Aalderks, Ahlrichs, Ammen, Arends II., Backer, Baumann, Beckmann, Behrends IV., Behrends I., Bloempott, de Boer, Bohlsen, Bonn, van Borkum, van der Börg, Buschmann, Büttner, Cirks, Coldeberg, Cöllmann I., Cramer I., Dauwes, Dieckmann, Eckhoff, Eden II., Eiben I., Eiben II., Eilts II., Eilts III., Eisenhauer I., Eisenhauer II., Eisenbauer III., Eisenhauer IV., Ennen, Eppen, Feldmann, Focken, Frerichs I., Frühmer, Gardels I., Garrels II., Gerdes II., Gerdes III., Gerdes IV., Gerdes V., van Geuns, Gnaphaeus, Görtemaker, Groen, Gronewold, Harms I., Heeren V., Heeren VI., Heerten, Heinken, Heyen III., Hinrichs I., Hinrichs V., Jacobs, Janssen I., Janssen III., Janssen IV., Janssen V., Janssen VII., Julius I., Julius II., Jungvogel, Kayser, Kramer II., Lottmann, Mateling, Meenen, Meyer V., Meyer VI., Mönnich, Müller II., Ohdens, Peeken, Peters II., Petersen II., Post II., Reck, Redell, Reiners, Remmers, Rewerts, Rocker II., Rumkorf, Rüter, Saathoff II., Schelm, Schmalstieg, Schipper, Schmidt I. Schmidt II., Schmidt III., Siebens, Simmering II., Stölting, Tapper II., Ullmann, de Vries II., de Wall II., Waltjes, Wäken II., Wibben II.

3. Compagnie. Hauptmann v. Voigt. Pr.-Lieut. Jenner, Sec.-Lieut. von Sothen, Koester.

Feldwebel Heimberg. Fourier Tillmann. Sergeanten Hast, Brodthage, Kettler. Corporale Fahrenfeld, van Velde, Reinecke, Arends II., Westermann. Spielleute Rehm, Meyer III.

Infanteristen Abels, Alberts II., Arends III., Bangert, Bauer II., Becker, Behrends IV., Bens, Bogena, Bohlen I., Bohlen II., Brockmann, Brockschmidt, Bröcken, Buck, Buschmann III., Busker, Christoffer III., Cornelius, Deters, Deyer II., Dirks III., Dirks IV., van Düllen, Edden, Eden IV., Eilers II., Eilts II., van Elkan, Engelbarts, Evers I., Everts II., Fahldusch, Frerichs II., Fechtmann, Feeken, Funk, Galts, Gerdes II., Gorath I., Gröneweg, Haars, Harken, Harms III., Harms V., Hartmanns, Hartog, Heeren, Henning, Hillmann, Hinrichs I., Hinrichs III., Hupe, Janssen III., Janssen IV., Janssen V., Janssen VI., Janssen XIII., Janssen XVI., Janssen XVII., Janssen XVIII., Idens, Kaiser, Kauter, Klaassen I., Klaassen V., Konken, Langhans, Lubben II., Marschall, Meents, Menninga, Menßen, Meyer I., Meyer III., Meyer IV., Mölendorf, Nacke, Neemann, Oltmanns I., Onken III., Ottersberg II., Peters I., Redlefs, Reis, Riemeyer, Roolfs II., Schumacher, Schwarz, Sebo, Seewig, Siebels I., Siebels II., Specht, Tambur, Theilen, Tjarks I., Trauernicht II., Voß II., de Wall, Weber I., Weber II., Westerboer, Wischmann, Willenbrock, Willms II., Wiltfang II., Zimmermann.



4. Compagnie. Pr.=Lieut. Köring, Sauer. Sec.=Lieut. Brand.

Feldwebel Varnove. Fourier Esders. Sergeanten Greneck, Buchler, Fahrenfeld, Vogt, Brandt. Corporale Busse, Lamken, Janssen, Springe. Spielleute Warnecke, Koch.

Infanter. Aden I., Aden II., Arends I., Ailts, Aits, Albers, Apel, Baven, Becker I., Behrends V., Behrends VI., Bekaan II., Bents, Beuermann, Blankmann, Boomgarden, Buck, Buhr, Buß, Bünting, Claassen II., Cramer III., Dinkla, Dunker, Düits, Edinga, Egberts, Eiben, Eilers, Escherhausen, Fecht, Fischer, Folkers III., Garrels, Göken, Groneweld II., Grube, Gruben, Habben, Harke, Harenberg, Harms IV., Heeren IV., Heeren V., Heeren VI., Heeen I., Hicken, Hinrichs III., Hoogestraat, Jacobs II., Janssen II., Janssen III., Janssen IV., Janssen V., Janssen VI., Janssen X., Janssen XI., Jordan, Jüilfs, Jürgens I., Jurgens II., Klaassen I., Kloster, Kron, Kruse III., Krüger, Kulle, Lehmkuhl, Mails, Martens, Meints, Meunen, Meyer, Meyerhoff, Mull, Niclaassen, Onnen II., Onnen III., Oltmanns, Osterkamp, Otten III., Peters V., Poppinga, Post III., Praetz, Quadhamer, Ramann, Reinders II., Reinders III., Rose, Rosenbeck, Schilling I., Schilling II., Schmidt I., Schmidt II., Schoon II., Schuirmann I., Schuirmann II., Schwitters, Siebering, Tammen, Tietken, Tromp, Ulfken, Wilken II., Willms I., Willms III., Willmsen.

2. Bataillon.

Major u. Bataillons=Commandeur v. Plato. Hauptm. Ibssen. Pr.=Lieut. und Adjudant Schaumann.

Stabsfeldwebel Hallbaum. Stabsfourier Rampenthal. Rustmeister Kramer. Bataillons=Tambour Gosewisch.

5. Compagnie. Hauptm. v. Löjecke. Pr.=Lieut. Thorbeck. Sec.=Lieut. Lütgen, Reuter.

Feldwebel Bröker. Fourier Degenhardt. Sergeanten Niemeyer, Ordemann, Sonnemäker, Temme. Corporale Meyer I., Rengstorf, Klöpner, Ahrens I., Bertram, Lohmann. Spielleute Grundmeyer, Gravenhorst.

Infanteristen Abeling I., Allerdissen, Askamp, Bannehr, Beck II., Beckmann, Bente, Berggrese, Böhne, Bönker, Bremförder, Brinker, Brinkmann II., Brockmeyer, Budde, Buller I., Buller II., Buschhorn, Buns, Bultemeyer, Daniel, Dieckhoff, Dickmann I., Dieckmann II., Diers, Drecke, Droop, Drüker, Elbrecht, Finke I., Finke II., Focke, Freese, Gildehaus, Gretzmann, Großkopf, Günter, Vor der Hake, Hallmann, Harting, Harzmeyer, Hermscheips, Hinnenkamp, Huge, Hugo, Immoor, Auf dem Kampe, Kampwerth, Kase, Kaumpt, Kester, Kienker, Koch, Koop, Korscheurich, Kröger, Laermann, Lamker, Landwehrmann, Langhorst, Leckmann, Luhrmann, Marquardt, Meyer I., Meyer V., Meyer VII., Meyer VIII., Mönter, Müller I., Nolte, Ortmann, Paradiek, Peters vorn Esche, Pieper I., Pieper II., Pohlmann, Pope, Retemeier, Rodenberg, Runge, Sandmann, Schäfer, Schepmann, Schleef, Schmidt, Schröder II., Schröder III., Schröder IV., Schröder V., Schumacher II., Schwarze, Schwegmann, Stelloh, Strahmann, Strothoff, Struckmeyer, Surenkamp, Sunkenberg, Vinke III., Warring, Wels, Wesler, Weßling III., Welle, Wolter, Wortmann, Wülbers.

6. Compagnie. Hauptm. Grupe. Pr.=Lieut. Kraut, v. Trampe. Sec.=Lieut. Enneccerus.

Feldwebel Satink. Fourier Wehrenberg. Sergeanten Busse, Ossefortb, Lienhop. Corporale Pape I., Gundlach, Runge, Johannes, Siemering, Steinmeyer. Spielleute Meyer II., Behrens I., Küken.

Infanter. Askamp, Aufderhardt, Auf der Masch II., Bernholt, Bettenbrock II., Bietendusel, Bobrink, Bokelmann, Bonewand, Bosse, Bödeker, Böving, Brinckmann I., Brinckmann II., Brockmann, Bunselmeyer, Buschhorn, Dammann II., Dierkes, Drees=Grönemeyer, Durhorn, Einhoff, Eickmeyer, Elbrecht, Finke, Fischer, Focke, Gese, Gebner, Greife II., Greife III., Greve II., Grimmedahl, Hake, Hartker, Haverkamp, Heits, Hellmann, Hemann, Herkenhoff, Hilgemeyer, Hoge, Hölscher, Huster=Kleine, Jurg, Kasmann, Kemper, Klecker, Kording, Korte, Kruse, Künning, Lange, Luhlf, Luhrs, Meyer X., Melloh, Menke, Mentrup, Mönkediek, Muhle, Mudeking, Müller, Niehaumer, Niehaus II., Oelgeschlager, Pax, Petersmann, Pilger, Pieper, Pleitner, Radenbrock, Rahe, Rauli, Reimers, Reller II., Riedemann, Riemann, Sawert, Schäfer, Schriefer, Schröder VI., Schröder VII., Schulenberg I., Schulenberg II., Schulte, Schumacher, Schwentker, Stekkötter, Spenthoff, Stamm, Stavermann, Steutermann, Stockhoff, Struß, Thiele, Unnewehr, Walkenhorst, Wessel, Wiebusch, Wiemann II., Wilke, Winter II., Witte I., Witte II., Wittler, Worstbrock, Wünneker.

7. Compagnie. Hauptm. Zachariae. Pr.=Lieut. v. Hinüber. Sec.=Lieut. Ohlendorf.

Feldwebel Wienecke. Fourier Harms. Sergeanten Schenk, Peitz, Schlendering, Petersen. Corporale v. Bachellé, Block, Pape II., Schoof. Spielleute Höchel, Hoppe, Dobberschutz.

Infanter. Ahlers, Ahlers=Wehrkamp, Albers, Aulenbrock, Baggeroer, Balke, Beckmann, Benschen, Berendköster, Beushausen, Blume, Bockelmann, Berggrese, Brasse, Brinker, van dem Brucke, Busch, Cording, Döpker, Dullweber, Eckelkamp, Ellermann, Evers I., Fascher, Fenker, Feusahrens, Finke I., Fischer, Freese II., Gerding, Hagedorn, Halm, Hartmann, Havermann, Heede, Henke I., Henke III., Herbst, Hespe, Immoor, Kahlmann, Keip, Kiepenträger, Klaustermeyer, Klekamp, Knehans, Koopmann, Kortlücke, Könker, Kramer I., Kruse II., Leckermeyer, Leede, Lefeld, Linkemeyer, Logemann, Lüllmann, Lüppker, Meineke, Mentrup, Menke III., Mester, Meyer IV., Meyer V., Meyer VII., Meyer VIII., Meyer zu alten Borgloh, Modersohn, Mohrmann, Möller I., Muller II., Niehaus, Niemeyer, Niermann I., Niermann II., Niewöhner, Oelker, Ortmann, Pape, Plate II., Pralle, Reckmann, Reeker, Riepe, Rohde, Rohlfs, Röttger, Schlachte, Schulte, Schulte im Hof, Schweers, Schwenker, Siemann, Specht, Stange, Stegemeyer, Stemshorn, Thomas, Ticking, Tiemann, Uhlmannsiek, Vennemann, Voß II., Weber II., Wesseler, Wierspecker, Wies, Wischmann.

8. Compagnie. Hauptm. Reichard. Pr.=Lieut. v. Beaulieu. Sec.=Lieut. Westphal, Krüper.

Feldwebel Kielpennig. Fourier Götz. Sergeanten Wolfahrt, Dettmer, Brackland, Delille, Brinckmann. Corporale Leede I., Scheppelmann, Kasten, Tegtmeyer, Schenk, Frerichs. Spielmann Winkelmann.

Infanter. Altemüller, Andrup, Barg, Bischoff, Bockbreder, Borgelt II., Breckenkamp, Brunhorn, Bruggemann II., Bultmann, Dreyer I., Dröge, Dunker II., Eggemeyer, Eckelmann, Ellermann II., Ellermann III., Farthmann, Fye, Fischer I., Fischer II., Freese, Gädker, Grelle, Grönemeyer, Guhlke, Günnemann, Hadler, Hamer, Hannekum, Harmeyer, Heimann, Helling, Henseler, Herkenhoff, Heuer I., Heuer II., Heuer III., Hoffmeister, Höstering, Hegermann, Hölter, Hurrelbrink, Jacob, Imholz, Kabling, Kalmey, Kassen, Kassenbrock I., Kassenbrock II., Kaufmann II., König, Kramer, Lamke I., Lamke II., Maag, Maschmeyer, Maßmann, Mensing, Meyer II., Meyer IV., Meyer zu Klöntrup, Meyerskötter, Mithöfer, Morgenroth, Niederbockstruck, Niederholtmeyer, Niemeyer, Niepert, Oberschmidt I., Oberschmidt II., Otte II., Otte III., Pfannenschmidt, Promann, Remme, Richter, Riesenbeck, Rohde II., Schmidt III., Schulte I., Schulte II., Seling, Sieker, Sostmann, Spieker, Spreen, Stichtenoth, Stiegemeyer, Strubbe, Stumpe, Sudmann, Tappendiek sive Diekmeyer, Temmeyer, Titgemeyer, Thorbeck, Trentmann, Varwig I., Voneute, Vosbart, Warner, Wächter, Wehrenberg, Weßler, Wibbelsmann, Wiedöwer, Witte, Wulfert.

7. Infanterie=Regiment.

Stab.

Oberstlieut. und Regiments=Commandeur de Vaur. Hauptm. und Reg.=Quartiermeister Clausing. Assistenzärzte Dr. Claudiz, Dr. Delkeskamp.

Musikmeister Asche. Musiker Bösenberg, Meyer, Schiefer, Kiesewetter, Gerlach, Spintler, Krollmann, Ricking I., Hartleb I., Kreyer, Ricking II., Hartleb II., Otte.

1. Bataillon.

Major Koch. Pr.=Lieut. und Adjudant v. During.

Stabsfeldwebel Alms. Stabsfourier Schröder. Bat.=Spielm. Rettberg.

I. Compagnie. Hauptm. v. Hugo I. Pr.=Lieut. Sprengel.

Feldwebel Hellwig. Fourier Beckmannn. Sergeanten Pape, Schrecke, Junghans II., Meyer II. Corporale Flügge, Meier IV., Heinrichs. Spielleute Bergmann, Martens.

Infanteristen Back, Bals, Bartling, von der Becke, Bekken, Berlage, Bode, Bölke, Bormes, Bouwkamp, Brink, Brinker s. Reker, Brortermann, Brüggemann III., Bruns, Bültmann, Buschermöhle, Dieckmann, Driemeyer, Ellinghaus, Falke, Fieler I., Geist, Gogrefe, Goldmeyer, Haking, Haming, Hamm, Hasebrock, Haverland, Heskamp s. Kemper, van Holt, Hölscher III., Hörst, Hurdelbrink, Jansen III., Immink, Kamp, Kampe II., Kampmeyer, Kathmann, Keck II., Keisekamp, Kock II., Kock III., Koop, Kotkamp, Könker, Lampen, Langemeyer, Menke, Merhoff, Mevering, Mönckediek, Nortrup, Otte I., Otte II., Ottmann s. Reinerdamm, Pape, Prüsken, Rahe, Rechtin, Rehling, Reinermann, Ricken, Rüter, Sander, Schatzberg, Schawe, Scheppelmann, Schomaker I., Schröder III., Schulte II., Schulte III., Schütte, Strieker, Sturz, Stüvel, Tepe, Thieken, Thuinemann, Timmermeister, Uhlenkamp, Vedder, Vennekamp, Venotte, Vinke, Vocke, Voges, Vor dem Berge, Weerd I., Weerd II., Wefeler, Wehrmeyer, Weiß, Wille, Wlecke, Züverink s. Keen.

2. Compagnie. Hauptm. Stolz. Pr.-Lieut. Heesemann, Walden.

Feldwebel Dickhaus. Fourier Kruse. Sergeanten Henke, Hubach. Corporale Honerkamp, Huve, Meyer III., Grupe, Ziener, Herbst. Spiell. Meyer, Weber I.

Infanteristen Adieck, Alberding, Alering, Althof, Arling, Aschermann, Backmann, Berends, Berling, Berndsen, Boberg, Boose, Borgel, Breckelbaum, Brink, Brinkel, Brinkmann, Brockmann III., Brockschmidt, Brüggemann, Buers, Bücker, Duffe, Einhaus, Elbert, Engehausen, Esselmann, Feige, Feseker, Giesselmann, Glurich, Goesmann, Gösse, Grönefeld, Habbert, Havermann, Heise, Hillen, Hof, Hurdebrink, Hugelmeyer, Jansen, Karting, Kasten, Kerlhoff, Klumpe, Knieriem, Kohl, Kovert, König, Krone, Kues, Kuhlmann II., Lake, Langenhorst, Langewand, Lohmann, Markmeyer, Maschmeyer, Mecklenborg, Möller II., Müller, Nieberholtmeyer, Niemann II., Nussen, Olthuis, Overhaus, Peddenpohl, Pieper, Plogmann, Pohlmann, Pöttker, Rahe, Ratering, Roolfs, Rüsse, Schäfer II., Schlaing, Schneider, Schnier, Schomaker, Schulte I., Schulte II., Schwierjohann, Spellmeyer, Strothmann, Sundag, Tasche, Thesing, Thie, Uphaus, Verwolt, Vocke, Voorbrink, Voß s. Graelmann, Voßberg, Wessel, Weßling, Wischmeyer, Witte.

3. Compagnie. Hauptm. v. Hugo II. Pr.-Lieut. v. Dibitsch. Sec.-Lieut. Günste, Wöhrmann.

Feldwebel Nolle. Fourirr Prüser. Sergeanten Bitter, Wellhausen. Corporale Schmehl, Finke II., Detering, Luttmann, Evers. Spiell. Bügler, Lemmermann, Weber II.

Infanteristen Albers, Aulendorf, Bartelt, Bäßmann, Beckmann, Bodenstein, Bodmann, Borgel, Brinck, Brockhaus, Brockmeyer I., Brunne, Brüggemann II., Brüwer, Busch, Buschmeier, Casmann, Dehlmann, Dove, Droste, Dulle, Eilers, Ellinghaus, Elsmann, Engehausen, Evers I., Fangmeyer, Fehrmann, Fenstermann, Forstmann, Funke, Gehle, Gerfeller, Gerlich, Goedereis, Grönefeld, Haarhues, Harten, Hartke, Heitker, Heyer, Hockemeyer II., Holtgreve, Honken, Jeckering, Johannes, Kamp, Kamper, Keve, Kiesel, Klages, Kloster, Koddenberg, Kopmann, Konigschulte, Kramer, Langentepen, Leserink, Leive, Lohmöller, Meer, Meirr I., Meyer II., Michel, Middendorf, Middendorp, Mutert, Nartmann, Neesen, Neßlage, Nykamp II., Olding, Peterjurgens, Pilgrim, Pohlmann, Prior, Ratermann, Reichers, Rickelmann, Rietmann, Rolfes II., Rolfes III., Rose, Schalemann, Schoettmer, Schomaker, Schwietert, Silies, Triphaus, Waldeck, Weber II., Weber III., Wellinghoff, Wernecke, Wiemann II., Wiethe, Wille, Wischmeyer, Wolters, Wöstmann.

4. Compagnie. Hauptm. Kuntze. Prem.-Lieut. Buchholz. Sec.-Lieut. Wittstein.

Feldwebel Windhorn. Fourier Runge. Sergeanten Joel II., Raven. Corporale Walter, Claassen, Temme, Möller, Menze. Spiell. Heinrichs, Hümme, Otte.

Infanteristen Achter, Ahuis, Arends, Beermann, Benner, Börger, Brandt, Brink II., ten Brink, Budde, Diekmann II., Eersink, Egbers II., Engel, Fennen, Fiegenschu, Foppe, Franke, Frauenhoff, Gastmann, Gebben, Geers II., Geilfuß, Glasfort, Goers, Harbecke, Haver, Heinen, Höfter, Holtmeyer, Kenning, Kielpennig, Klapproth, Kleine, Klune II., Knieriehm, Knigge, Kolde, Kues, Lager, Lakeberg, Lammers, Lampe I., Lampe II., Lübberink, Lürding II., Maaßmann, Mehrhoff II., Mersmann, Middendorf, Möller I., Möllmann, Mönnekemeyer, Morsmann, Müller I., Niemeyer, Ohm, Oosterwyk, Plagge, Pohlmann, Pott, Priesboff II., Rakel, Recker II., Rehme II., Revermann, Richter, Rische, Roling II., Römer, Ruping, Ruse, Sandvoort, Schäne, Schawe, Scherf, Scherpenberg, Schepers, Schone, Schröder, Schulte, Schulte-Bernd, Schütte, Stratemeyer, Suer, van Tarel, Tegtmeyer, Teusing, Thieken, Töpker, Völler, Voß III., Voßgröne, Wackerhahn, Wagenaar, Wanstrat, Welage, Wellmann, Weßling, Willmer.

2. Bataillon.

Oberstlieut. Gündell. Pr.-Lieut. u. Adjudant Ebeling.

Stabsfeldwebel Fröhlking. Stabsfourier Kammeyer. Bat.-Spielmann Haeyn.

5. Compagnie. Hauptm. Westphal. Sec.-Lieut. Willemer.

Feldwebel Siegmann. Fourier Maasberg. Sergeanten Joel I., Hibbe, Petri. Corporale Niekerke, Schöler, Dieme, Brinkhoff. Spiell. Behrens, Esperstädt.

Infanteristen Ammermann I., Ammermann II., Bartelds, Baumann, Becker I., Behrens, Bekken, Billker, Brandt, Brinkmann II., Brüggemann, Bunnenberg, Cramer III., Debuhr, Deusken, Duis, Dütmann, Egtberg, van Eve, Fecht, Gerdken, Goebel, Goldschmidt, Gorath, Gosefort, Grever, Groene I., Gröne II., de Groot, Grotegeers, Grote II., Gr. Klomparends, Harms II., Heine, Heller, Heyen, Hemmes, Hessenius, Hickert, Holtermann, Janssen I., Janssen II., Kasten, Kiep, Klaassen, Klaassens, Kleenen, Kluin, Knese, Korfs, Kramer II., Kremer II., Kröger I., Lambers I., Lambers II., Langen II., Lindemann, Lüpken, Marks, Mevering, Meyners II., Menke, Mülstegen, Müürmann, Nannenga, Niemann II., Nordmann, Ottens II., Paertmann, Rath, Ratring, Röwe, Sand, Schewe, Schliep, Schmitjan, Schrand, Schulte II., Sellere, Siemers, Siemons, Specker, Springfeld, Straker, Terviel, Thien, Veenker, Vierkant, Voß II., Weber I., Weber II., Wessels I., Wessels II., Wilken I., Wilkens III., Wübben, Wübbens II., Wübkers.

6. Compagnie. Hauptm. Rüden. Pr.-Lieut. Münch.

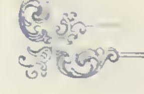
Feldwebel Lenke. Fourier Holle. Sergeanten Junghans I., Rehbock, Hartmann. Corporale Finke I., Busse, Kleinhans, Hellwig, Hoppe. Spiell. Striepe, Uhe.

Infanteristen Abeln, van Allen, Appel, Backs II., Bauer, Benten, Berends, Bischop, Bley, Bock, Brand, Briese, Brink, Broers II., Bruns, de Buhr, Busemann, Conrecter, Deterts, Dettmer, Döpke, Dralle, Dröge, Dürken, Elbers, Feikens, Feldhaus I., Fryen, Geizemann, Gerdes II., Gotthardt, Greten, Gropengießer, Gruis, Hanenkamp, Hats, Hellmann, Hennecke, Hermes, Hilling, Holtkamp II., Hoormann, Hummerich, Jahnen, Jasper, Käßens, Kimmann, Kloppenburg, Koers, Kohne, Konen, Konken, Kossen, Kuhlmann, Lambertus, Linnemann, Lüttermann, Meiners, Meyer III., Mest, Mocken, Naatjes, Nieters, Oels, Olliges II., Otten, Piggen, Poelmann, Polmann, Rupennest II., Sanders, Schaa, Schaefer, Scharphuis, Schmitz, Schleper, Schroeder I., Schröder II., Schroer, Segbers, Siemons, Siever, Smid II., Stockmann, Theyken, Thiaden, Thole, Thomas, Töller, Traupe, Trunn, van Uelsen, Untiedt, Vietor, Voget, Vries, Wagener, Winterboer, Witte, Wolters.

7. Compagnie. Prem.-Lieut. Krüper. Sec.-Lieut. Lacroix, Bekenn.

Feldwebel Rath. Fourier Schaper. Sergeanten Lohmann, Mund. Corporale Nüsse, Mensing, Fürstenberg. Henke, Beisse. Spiell. Arend, Schmehl.

Infanteristen Albers sive Kösters, Backer, Beernink, Beims, Benten, Berens II., Beulke, Blickslager, Boermann, Book, Bruns III., Brunßen, Büschenfeldt, Busche, Buskool, Buutkamp, Deepen, Dielmeyer II., Dinkela, Dinklage, Duis, Eelert, Ehlers, Engbers, Ennen, Fekkers, Frey, Friedrichs, Gerdes I., Grave I., Grave II., Grüter, Hagen, Harms, Hassebrock, vor Herz, Höfert, Hoesmann, Hoppe, Hüsers, Jansen I., Janssen VII., Kalmann, Kessens, Klages, Kleene, Kleine-Bras, Klinkenborg, Kollas, Koop, Kramer, Kremer II., Kröger II., Kroß, Kruse I., Labohm, Lammers, Lay I., Lindemann II., Looden, Lots, Lübbers I.,



Lubbers II., Meiners, Meyer I., Möhlmann, Müller III., Müller IV., Muke, Nannen, Neumann II., Nordmann II., Plangmann, Pleus, Pommer, Pulscher, Riedemann, Robben, Rosenthal II., Sal, Schmidt II., Schmidt IV., Schmidt V., Schmitz, Schöttler, Schomaker, Schröer, Schütte, Schulte II., Seemann, Sonntag, Strick, Thieben, Timmen, Vehntjer, Wienkes, Wingbermühlen, Woltermann, Wüstefeld, Zuitland.

8. Compagnie. Hauptm. Götting. Pr.-Lieut. Schneider. Feldwebel Hawecker. Fourier Geiersbach. Sergeanten Föge, Tausch, Steffen. Cadet-Sergeant Blohm. Corporale Schnüs, Meyer I., Haas, Kallmeyer, Wille. Spiell. Gude, Schrader I., Schrader II.

Infanteristen Abrahams, Balders, Bauersfeld, Baumann, Bode, Brakle, Bruns, Busemann, Connemann, Cordes I., Deboi, Deppe, Derks, Dick, Duismann, Eilers, Eissing, Engelcke, Erhardts, Evers II., Fecker, Feldmann II., Fremouth, Fuhler, Goegies, Gotthardt, Gröne, Grönniger, Gruben, Grüß, Hagedorn, Hahn, Hildebrandt, Hinrichs II., Horstmann, Jansen I., Janssen II., Jongeling, Jonker II., Kampling, Kappen, Kloppenburg, Kock, Kordes II., Korte I., Korte II., Kramer I., Kramer II., Krommenga, Kruiger, Kuiper, Lampe, Lavarre, Leenderts, Leupke, Liepsch, Lücken, Lüppen Mertens, Michel, Münster, Niemann, Nienaber, Nordberg, Plaggenborg, Rave, Reker, Reetmeyer, Robin, Roskam, Rump, Schnieders II., Schoon, Schüring, Siebert, Siemers, Sievers, Tammenga, Teve, Terveen, Thelen, Thielebörger, Tholen, Vaselaar, Vedder, Veenhaas, Veen, Voigt I., Voß, de Vries, Vry, Woveminf, Wichmann, Wilbolte, Wilken, Winkel, Wotte, Zwede.

Garde-Jäger-Bataillon.

Oberstlieut. v. Rettberg. Pr.-Lieut. u. Adj. Tychsen. Hauptm. v. d. Decken. Hauptm. und Regiments-Quartiermeister Krause. Oberarzt Dr. Cumme. Assistenzarzt Dr. Wüstefeld.

Stabsfeldwebel Engelhardt. Stabsfourier Lüllemann. Musikmeister Oertel. Rustmeister Abich. Bataillons-Hornist Schmacht. Musiker Schröder, Helmcke, Nufer, Biermann, Rummel, Menshausen, Sohns, Brune, Hoffmeister, Giesecke, Bahlke.

1. Compagnie. Hauptm. v. Harling. Pr.-Lieut. v. Tschirschnitz, v. Lutcken. Sec.-Lieut. v. Hammerstein.

Feldwebel Dettmer. Port.-Fähnr. v. Düring. Fourier Voigt. Sergeanten Höwe, Krüger, Lüer. Corporale Heuer, Diederichs, Töttcher, Fischer, Schrader. Hornisten Wagener, Lindemann.

Jäger Behmann, Behrens, Berger, Bergmann III., Bierwirth, Bode, Bredemann, Brehme, Brünig, Bruns II., Bühmann, Burgdorf, Busch, Daien, Dieckmann, Droste, Eggers, Eidig, Eilts, Elbing, Fehler, Freckmann, Gerdes, Gesemann, Giesecke, Götje, Graskamp, Grebe II., Haase, Häsemeyer, v. d. Heide II., Heinemann, Henke II., Heuer, Hillmer, Hoffmann, Hußmann, Janssen, Katt, Kaufmann, Köneke II., König, Kohrs II., Kracke, Krebs, Kroll, Krüger, Krull, Kuhne, Kulp, Lahmeyer, Linkelmann, Lühmann, Lührsen, Lüsmann, Luttmer, Maak, Martin, Meyer IV., Meyer V., Meyer VI., Meyer VII., Miehe, Möller, Müller IV., Murken, Oehlrich, Otte II., Otten, Park, Pauls, Peper, Peter, Peters, Präger, Prüser I., Prüser II., Ranzow, Redelfs, Reinecke II., Renken, Rink, Rügge, Sanftmann, Schelm, Schmidt II., Schoppe, Schütt, Schultze I., Schultze II., Schultze III., Schulze IV., Schulze V., Schulze VI., Sieling II., Stein, Stemberg, Sticher, Struber, Suling, Tenfelde, Tietkens, Timmermeister, Töteberg, Wagener, v. d. Wettern, Wilke, Wöhlke, Zwingmann.

2. Compagnie. Hauptm. v. Linsingen. Pr.-Lieut. v. Bock. Sec.-Lieut. v. Issendorff, Kirsten.

Feldwebel Devermann. Fourier Spranz. Sergeanten Griffel, Dahl, Kellner, Remmers. Corporale Hoffmann, Rattemeyer, Bergmann, Flöge. Hornisten Blumhagen, Körber, Wulfkopf.

Jäger Andermann, Aldag, Bartling, Behse II., Bertram, Böhning, Bolle, Bollmann, Bothmer, Brunke, Bücker, Busche, Dahle, Dammann, Dawe, Dickmann, Dierks, Dock, Dörries, Drössel, Duhe, Eßmüller, Feuerbake, Frelitz, Fitschen, Gieselmann, Gödecke, Grashoff, Grotjahn, Grube, Hakmann, Hänschen, Harms, Harten, Hartmann, Heisich, Hintertbüs, Hobbelmann, Honemann, Holle, Holst, Jacobs II., Jansen II., Kardalo, Knüppel, Klages, Klinge II., Koldewey, Kömme, Kraft, Kronjager, Kruger, Lanz, Laubach, Lemmerholz, Lindhorst, Ludolph, Lüdemann, Marquard, Meyer III., Meyer IV., Meyer X., Midding, Müller III., Müller IV., Müller V., Neuner, Niemann, Norda, Oppermann, Otte IV., Postels, Präger, Pries, Prigge, Quellhorst, Rabeler, Rademacher, Reusche, Ripke, Röhrs, Ruröde, von Salzen, Schlüter III., Schmidt, Schnautz, Schneider, Schulz III., Seegers, Sievers, Sommer, Stegemann, Stellmann, Sterrenborg, Tegtmeyer, Thiele I., Thiele II., Töllner, Wallbaum, Waje, Wettberg, Wemjes, Wienholtz, Winkler, de Witte, Wöhler II., Wolter, Zimpel.

3. Compagnie. Hauptm. Schaumann. Pr.-Lieut. v. Estorff. Sec.-Lieut. v. Donop.

Feldwebel Scholz. Fourier Meyer. Sergeanten Töttcher, Eichhorn, Bösenberg. Corporale Sporleder, Lüers, Meyerhoff, Döpke, Witte, Lillig. Hornisten Bent, Rotermund, Hornbostel, Schneehage.

Jäger Balster, Bause, Bellmann, Bodmann, Bosqui, Breitenbach, Brinkmann, Brönstrup, Bruns, Burose, Bücker, Classing I., Dörrie, Drave, Droop, Eckhoff, Emmigholz, Endelmann, Engelhardt, Felter, Fischer II., Flohr, Freudenburg, Fuchs, Gattermann, Gefken, Göhmann, Goslar, Grevemeyer, Hagemann, Hagen, Hauhuth, Heise, Hellwege, Helmke, Hettling, Heuer I., Hoffmann, Höft, Kiehne, Köhler, König I., Krengel, Kruse II., Kuhlmann, Lammers, Lange II., Lehnemeyer, Linde, Lindemann, Lotz, Lusmann, Meyer II., Meyer III., Meyer V., Meyer VI., Meyer IX., Meyer X., Meyer XI., Michaelis, Möller III., Mußmann, Müller I., Müller V., Müller VI., Nagel, Oetzmann, Oltmann, Orgelmann, Otten, Perau, Raube, Räcke, Rebker, Rinke, Rohbohm, Samblebe, Sammann, Schierenberg, Schnier, Schnur, Schröder I., Schröder II., Schulz, Schütte, Söller, Speckmann, Steinmeyer, Stilt, Strietborst, Sturm, Suchel, Suhr, Voges, Völkers, Waanders, Wegener, Wehrs II., Weichelt, Wentzel, Weselmann, Wiechmann, Wiese, Wilke, Wohlberg, Wolters, Wörmke, Wünning.

4. Compagnie. Hauptmann Cleve. Pr.-Lieut. Lueder. Sec.-Lieut. Wilmans.

Feldwebel Stegmann. Fourier Koch. Sergeanten Höbel, Brockmann, Heincke. Corporale Hahn, Wohlberg, Baumbach, Buchmann, Spengemann. Hornisten Wolf, Welge, Duensing.

Jäger Ahrendt, Begert, Behr, Bestel, Bolte, Bomann, Bomhoff, Borchers I., Borchers II., Borgmeyer, Bölt, Böing, Bremer, Brinckmann II., Brockhaus, Bunnemann, Cohrs I., Curdt, Dasch, Daves, Diederichs, Diener, Dose I., Dose II., Frey, Gartner, Gehrke II., Grönwold, Hadler, Harberts, Heins, Heuer, Hollenbach, Homann, Jansen, Jarmatz, Ideus, Indorf, Jüngerhans, Jurgenmeyer, Kauf, Keil, Klages, Klinkermann, Klostermann, Kordes, Könemann, Kruse, Lackeberg, Lange, Lehmann, Leinker, Lüders, Magerhans, Marburg, Martens, Marz, Meyer X., Meyer XI., Mietbling, Mohwinkel, Mund, Müller III., Natemeyer, Nedderhuth, Niemann, Ohlmeyer, Peters, Poley, Reckewerth, Riechers, Riemenschneider, Rode, Rohlmann, Roßkammer, Röhrmann, Ruhlmann, Samplebe, Sannes, Scheide, Schmidt II., Schmidt III., Schröder II., Schuld, Schulze, Schürmann, Schütt, Seltier, Siebrecht, Siefker, Sievers, Spillner, Stegmann, Steinhoff, Stöter, Sundmacher, Sußmann, Surken, Tegtmeyer I., Tegtmeyer II., Törring, Vollbrecht, Vollheye, Voß, Wallenhorst, Wedekind, Wehrmann.

3. Jäger-Bataillon.

Oberstlieut. v. Arentsschildt. Major v. Anderten. Hauptm. u. Reg.-Quartiermstr. v. Witte. Pr.-Lieut. u. Adjud. Timaeus. Oberarzt Dr. Thielen. Assistenzarzt Dr. Becker.

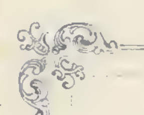
Stabsfeldwebel Nau. Stabsfourier Ledneking. Rustmeister Holzapfel. Musikmstr. Boehme. Stabshornist Dettmer. Musiker Diemert, Krollmann, Heine, Weiß, Bartels, Bissel, Tewes, Beuermann, Ebenau, Stietz.

1. Compagnie. Hauptm. Brauns. Pr.-Lieut. v. Meding. Sec.-Lieut. Küper.

Feldwebel Beuermann. Sergeanten Eckhardt, Schmidt. Fourier Böning. Corporale Hentze, Droste. Cadet-Serg. v. Werlhof. Spielmann Tewes.







Jäger Ahlborn, Arend, Ahrens, Appel, Armbrecht, Aue, Becker II., Becker III., Bieritz, Bock I., Bornemann, Brandes, Brennecke, Bundstein, Busch II., Büermann, Capelle, Cornehl, Dehmann, Denecke, Deterding, Dietzel, Dorenwendt, Döring I., Ehlers, Engel, Ernst, Fahrtmann, Fierenz I., Fierenz II., Freiberg, Friedrichs, Frohne, Fürchtenicht, Gehrke III., Gehrke II., Gehrke I., Gerwieg, Giesecke, Glackemeyer, Grabenstein, Grüneklee, Grünewald, Hampe I., Hampe III., Hartung II., Heinemann, Heise, Helmke, Henne I., Herbst, Hirschfeld, Keese, Koch I., Könecke, Lübbecke, Ludolph, Nahme, Oehlsen, Rinke I., Rinke II., Risch, Röber, Rodewald, Romeyer, Rowald, Salzmann, Schaper, Schäfer II., Schelm, Schmidt I., Schmidt II., Schulze II., Schweiß, Senhen, Senne, Sievert, Sittig, Spörhase, Sporleder, Sprenger, Stielert, Surup, Teuteberg, Thiele I., Thiemann, Vogelev, Weddecke, Windwehr, Wollenhaupt, Wolter, Winkel, Kistner.

2. Compagnie. Hauptm. Jacobi, v. Berckefeldt.

Feldwebel Lehnecking. Fourier Fascher. Sergeanten Kretzer, Kraft, Segger. Corporale Leiß, Ebbrecht, Blume. Spielleute Heimrich, Degenhardt.

Jäger Ahlbrecht II., Dehne, Engelhardt II., Finke, Fischer II., Fitger, Franke, Franz, Freiboth, Freitag, Fricke I., Friedrichs, Gebhardt, Gobrecht, Grimme III., Grimme II., Hansmann, Heiden, Heins, Heise III., Heise IV., Heller I., Hellmer, Hengst I., Hengst II., Henke, Henkel II., Hennecke, Henze, Hoffmeister I., Hoffmeister II., Hoffmeister III., Hoppe, Huchthausen, Huhne, Jobst, Kaeßmann, Keitbahn, Klages II., Kleindienst, Knüppel, Koch II., Koewing, Köke, Kreikenbaum, Kretzer, Krumsiek, Kurs, Kühnemund, Leisheit, Lerche, Lichte, Lemensiek, Liepermann, Lucas II., Ludewig III., Luer, Lüdecke II., May, Margraf, Mielenhausen, Müller I., Nortmann, Oetzel, Perl, Pfahlert, Poetig, Pohlmann, Quast, Rakebrand, Rehkopf, Reitemeyer, Renneberg I., Renneberg II., Rohde, Ropeter, Ruhe, Rüppel, Schaefer II., Schaefer III., Schmidt I., Schneider, Schrader, Schröder, Schulze, Schumacher, Sebode, Sittig, Spörhase, Stichtenoth, Thiele, Tornedde.

3. Compagnie. Hauptm. Benne. Sec.-Lieutenants Haccius, Hasenbalg.

Feldwebel Rothenburg. Sergeanten Herbst, Klemm, Oetzel, Götze. Corporale Ebert, Hampe. Spielleute Oelsenbüttel, Breithaupt.

Jager Ahlborn, Ahlbrecht III., Ammert, Arnemann, Aschoff, Bachmann, Bake, Becker, Behre, Behrens, Beskow II., Blume, Blumenhagen, Böker, Busse II., Capelle, Claus, Dahle, Deppe, Düvel, Ebeling, Eddichausen, Fetköter, Fricke, Gerlach, Gömann, Grabbe, Grube I., Hacke I., Hacke II., Hartmann I., Hartung, Hase, Hellwinkel, Henkel II., Hilke, Holzhausen, Idahl, Jacob, Jeep, Johanning, Kalbitzer, Kelterborn II., Klages II., Krug, Kohrs, Korte, Küchemann, Menge, Neuhaus, Nolte II., Pabst, Pape, Paulmann II., Prell I., Prell II., Reckmann, Riemenschneider, Rodemann, Roß, Rubbert, Schacht, Schoppe, Scheidemann, Schrader II., Schrader III., Schröder, Sievert, Specht, Stange, Tegtmeyer, Teuteberg II., Tolle, Tönnies, Twele, Ude, Uhlemann, Vollmer, Warnecke, Wedekind, Werner, Willig, Willmerding, Winter, Wollenweber, Wolf, Wrede, Ziekfeld.

4. Compagnie. Hauptmann v. Brandis. Prem.-Lieut. v. Düring. Sec.-Lieut. Eickenrodt.

Feldwebel Schmidt. Sergeanten Bergmann, Koppermann, Reidt. Corporale Bierhake, Lange. Spielleute Wehde, Pipphardt, Becker.

Jäger Aue, Bärens, Behrens, Behrs, Berge, Bertram, Beuermann II., Blauwig, Blume, Blumhagen, Dunker, Heise III., Herbst, Hettling, Hildebrandt I., Hildebrandt II., Hillemann, Homburg, Hünerberg, Jahns, Kaller, Kammerhoff, Katz, Keitel, Kindervatter, Klimmet, Klöppner, Knüppel, Koch, Kolle, Köncke, Kraft II., Kubs, Kunstein, Kutscher, Linne, Lücke, Lüdecke II., Lüter, Mesecke, Meyer II., Muller II., Müller III., Müller IV., Neise, Neuß, Ollmetzer, Pagel, Palm, Piepenbrink, Rehbein, Reiter, Rinke, Rössig, Rosenplanter, Sauthoff I., Sauthoff II., Schacht, Schäfer, Scheck, Schelm I., Schelm II., Schmidt I., Schmidt II., Schmidtmann, Schmiedeknecht, Schoppe, Schuck, Schulze III., Schwabe, Sievert, Speckhardt, Steinmetz, Stüber, Südekum, Teuteberg, Thiele II., Tolle, Törel, Truller, Vollmer I., Vollmer II., Warnecke, Weber, Wedemeyer, Wedekind, Weitemeyer, Wesemüller, Wiegand, Wolters.

Ingenieur-Corps.

Hauptm. Oppermann, Gotthard. Prem.-Lieut. Andreae, Goetze (Adjud.), Ledebour, Kraut, Kamlah.

Obersergeanten Stelter, Küster, Arnecke, Rodewald. Sergeanten Sander, Niemeyer, Rust, Alten, Lucas, Fischer. Corporale Linneweh, Tomforde, Schoppenhauer, Campe, Bähre, Hedler, Koch, Ehlers, Fricke, Schaefer, Ahrberg. Tit. Corp. Feldmann. Hornist-Corp. Fahrtmann. Hornisten Pieper, Wieger, Prick.

Pioniere 1. Kl. Ehlers, Deisterberg, Scheele I., Meyer I., Heimberg, Deterding, Heidelberg, Dannies, Wirth, Meyer II., Lüer, Eggers, Brandes II., Trapphagen, Scheele II., Westphal, Dettmer, Luttermann, Pries, Busch, Dreyer I., Othmer, Martens, Schulze, Bartels, Hennies, Buttler, Kanne, Lange, Mündemann, Blumenberg, Langenheinecke, Spangenberg, Huchthausen, Böttcher, Deden, Gehle, Bergmann I., Möbius, Reinecke, Henniger, Schwedhelm, Luhrs, Bergmann II., Brauns, Hellwinkel, Kuhls, Wilhelm, Stordeur, Asche.

Pioniere 2. Kl. Dierking, v. Fintel, Glade, Hillmer, Kahle, Rahtge, Ruyterveld, Schone, Teipel, Brunswik, Drave, Fabel, Flintjer, Lichtsinn, Prott, Arens, Conen, Cramer, Fuchs, Herbst, Hillebrandt, Honemann, Pape I., Rheim, Wegener, Zwickel, Behrends, Dojen, Keiser, Lindemann, Mählke, Behn, Westedt, Winter, Mimkes, Bergenthal, Bormann, Brauer, Grix, Lütjens, Scharnberg, Steffens, Aschenmoor, de Boer, Braack, Haase, Harms I., Meyerdirks, Adam, Dreyer II., Dulle, Hoppenjans, Krüger, Leinemann, Lindhorst, Munstedt, Schleper, Zöllner, Hubert, Ecks, Grotheer, Grube, Harms II., Krabbe, Voß, Wöhrmann, Zell, Behrends, Erdmann, Heuer, Rien, Ropers, Rosebrock, Schulz, Thumann, Vorthmann, Westerkamp, Bauer, Bergmann III., Blohm, Gerlmann, Hagemann, Jacobs, Matthies, Mießner, van Velde, Zierleyn.

Artillerie.

Oberst Weste. Hauptm. Blumenbach, Krause, Comperl, v. Uslar, Eggers. Pr.-Lieut. u. Reg.-Bereiter Markstadt. Prem.-Lieut. Meyer, Bodecker, v. Quintus, Gerdes, Knauer, v. Mannsberg, v. Bach, Bode, v. Harlessem, Drewsen. Sec.-Lieut. Franck, Schoof, Hahse, Heseler, Giesecke. Assistenzarzt Dr. Seebohm.

Stabsfourier Hartmann. Stabsfeuerwerker Mente, Schulze, Moeller. Oberfeuerwerker Hesse, Bertram, Hogrefe, Schlemm, Strathmann, Krüger, Höfer, Pott, Treffurt, Dohmeyer, Schmidt, Brennecke, Blanke, Beckmann, Bock, Oehlschläger, Engelke, Osterwald. Feuerwerksmstr.-Geh. Arndt. Feuerwerker Frankenfeld, Dreyer, Machens, v. Seelen, Kahle, Wegener, Mühlenbrink, Brandes, Graeffe, Moses, Lübbers, Glakemeyer, Buwe, Schröder, Kütemeyer, Heine, Meyer, Schünhoff, Köstermann, Fortmüller, Grußendorf, Wöhler, Droste, Hoffmann, Wegener, Spannhake, Brandt, Proeven, Sackmann. Cadet-Feuerwerker Lichtenberg. Bombardiere Müller, Schlothe, Wehler, Trumpff, Kammann, Dralle, Bühmann, Gleue, Heithaus, Krautter, Schacke, Hacke, Wiedemann, Knocke, Schäfer, Bode II., Voigt, Hasenbalg, Breckerbaum, Warnecke, Harcke, G. Hapke, A. Hapke. Oberstabshornist Herz. Stabshornisten Lange, Kirchner. Hornist-Feuerwerker Baas, F. Meyer, Lutter, D. Meyer. Hornist-Bomb. Boedewig, Wienert, Giesecke, Koenecke. Hornisten Warnecke, Helfers, Schmidt, Ebeling, Kemper, Helms, Bartling, Kraus, Reineccius, Rode, Gläsener, Schmidt, Naumann, Heuer. Trompet. Korf. Tit. Hornisten Willige, Wilke, Voß, Fricke, Biermann, Ritter, Topf, Meyer.

Kanoniere 1. Kl. Günther II., Kanne, Langreder, Plesse, Fuhrhoop, Wildhage, Hagen, Richter, Göing, Lehmann I., J. Lehmann, Hoffschmidt, Reinhardt, Schreek, Heitmann, Algermissen, Behrens, Dörges, Erbe, Hofmann, Kreth, Paulmann, Peters, Pape, Stünkel, Wiegand, Ziesenis, Beckmann, Borchers, Foesten, Götze, Gieseler, Habermann, Hermanns, Knacksterth, Helmke II., Howind, Peters, Rohde, Renneberg, Rustmann, Schrader, Schaper, Bitz, Amelunk, Biester, Brennecke, Bruns, Bünger, Daevessen, Ehrhardt, Frömling, Grage, Hambrock, Heinecke, Kleinsorge, Opitz, Petersen, Plenge, Seemann, Schwake, Suffrian, Uhe, Vogeler, Weinhold, Wollmann, Vogelsang, Beinsen, Benne, Börner, Bremer, Buchholz, Bußmann, Dannenberg, Dehne, Durlach, Fricke II., Hörmann, Isermann, Kanne, Menken, Munke, Niekerke, Wedekind, Behrens I., Engelke, Haunroth, Häpke, v. Jemsen, Kracke, Laue, Meyer II., Müller, Polstorf, Schoof, Völger, Wellmann, Wiedenbach, Bergmann, Bock, Döring, Eickhoff, Engelhard,



Freckmann, Heithecker, Himstedt, Hunerberg, Keller, Kracke, Luckmann, Meidenstein, C. Meyer, A. Meyer, Schnake, Spellerberg, Wehrmann, Erythropel, Feiseler, Lüssenhop, Prieß, Rabbe, Redecke, Remke, Röver, Schär, Schaer, Schmidt, Stolte, Uelze, Ulrichs, Wiegmann, Wittbold, Killig, Wüstefeld, Fricke, Henjes, Waldvogel, Albers.

Kanon. 2. Kl. Lücke, Gunther III., Wassermeyer, Gieseler, Witte, Broock, Cramm, Deppe, Jahn, Lüer, Urban, Ammermann, Rowold, Rühling, Hotze, Müller, Ridder, Schildt, Lohmann, Steding, Vetter, Behrens, Breymann, Cohrs, Harken, Husmann, Kurk, Lammers, Luken, Meiners, Meyer, Neumann, Valkema, Warnecke, de Weerdt, Zwart, Albrink, Borcherding, Borchers, Clausing, Erbeck, Fischer, Garbe, Hobein, Janßen, Marbenke, Pilger, Schirmer, Schomaker, v. d. Werf, Beckmann, Brand, Brinkhof, Brüningmeyer, Busch, Dreyer, Elting, Haustermann, L. Jansen, R. Jansen, Koch, Meyer, Peters, v. d. Pütten, Strottmann, Vollmer, Bohlken, Wübker.

Handwerker 2. Kl. Ahlbrecht, Behrens, Bruns, Carstens, Ernst, Fickers, Geller, Heyer, Kuhs, Kulp, Langhorst, Lindemann, Lüllemann, Nordholt, Piepenbrink, Pfannenschmidt, Rathmann, Rehbein, Schaardt, Sohnemann, Thiesing, Wessels, Wiesensee.

Zum Signalisiren rc. commandirt.

Prem.-Lieut. u. Adjudant v. Berckefeldt.

Oberfeuerwerker Peter. Feuerwerker Lütze, Schier, Menneking, Kuhls, Fiengel, Schrader.

Kanon. 1. Kl. Borges, Langrehr, Honemann.

Cadetten-Corps.

Hauptm. Friesland, Hugues. Prem.-Lieutenant Schreiber, Meyer. Sec.-Lieut. Klemm.

Cadet-Corporale Niemann, Oldenburg, Scharf, Schwarz.

Cadetten Blohm II., Brandis, Cludius, v. d. Decken I., v. d. Decken II., Dincklage, v. Hedemann, Heise I., v. Hollenffer, v. Kalm, Kannengießer, Mejer, Graf Oeynhausen, v. Pawel, Polemann, Schlüter, Stakemann, v. Uslar, Werner, Weste, Prinz Wittgenstein I., Prinz Wittgenstein II., v. Alten, Basse, v. Bernstorff, Blohm III., Burckhardt, Crudup, Ebmeyer, Gieren, v. Hammerstein, v. Hinüber, v. Hodenberg, Jungblut, Lehmann, v. Löfecke, v. Marschalck, Meyer, Mierzinsko, v. Oheimb, Richelmann, Rudorff, Schneider, v. Schwarzkopf, Ballauf, v. Beaulieu, Brinckmann, v. Dachenhausen, v. Frese, Friedrichs, Gropp, Heise II., v. Hodenberg II., v. Hugo, Kirchhoff, Rautenberg, Reinbold, Rettberg, Scharlach, v. Schlepegrell, Schlichting, Stille, Stoehr, Tiedemann, v. Wangenheim.

Stabsfourier Ostermann. Portier Wachtmstr. Becker.

Land-Gendarmerie.

Major v. Holleuffer.

Oberwachtmstr. Könecke, Bulmahn I., Warnecke II. Wachtmeister Kallmeier, Zelle II., Hellrung, Rischmüller, Meyer VII.

Landgendarmen Gölitz, Hackemann, Holst, Köhne III., Timme, Jaep, Gosewisch, Tronnier, Rickeberg, Gans, Dettmer II., Engelhardt.

Train-Corps.

Oberst Ebeling. Prem.-Lieut. Schoof, Paul, Wolf.

Wachtmeister Bosse. Corporale Fricke, Lödding, Asche, Kersting, Denecke.

Trainsoldaten Beuermann, Bosse, Brock, Denecke, Diedrich, Feuerhahn, Gehrken, Hartmann, Hahn, Heinecke, Hinz, Hohls, Mätz, Meyer X., Meyer XXVII., Meyer XXVIII., Maas, Nagel, Petersen, Potthoff, Schütze, Stellmann, Vagts, Wendt.

Combinirte Abtheilung der auswärtigen Cavallerie und reitenden Artillerie.

Garde-Cuirassier-Regiment.

Bereiter Mühler, Friedrichs. Corporale Bielefeld, Klemm. Tit. Corporal Kucking.

Garde-Cuirassier Meyer.

Garde-Husaren-Regiment.

Wachtmeister Meyer, Lange. Bereiter Wagenschiefer. Corporal Fröchtenicht.

Husaren Deiters, Dettmering.

Königin-Husaren-Regiment.

Stabsbereiter Burgdorf. Bereiter Sommer, Ziehn, Ebeling, Surborg.

Husar Warnecke.

Regiment Kronprinz-Dragoner.

Stabsbereiter Wollbrandt. Wachtmeister Lehmann. Bereiter Heinrichs, Feldmann, Duensing.

Dragoner Dieckmann.

Regiment Herzog von Cambridge-Dragoner.

Stabsbereiter Ahlschwede. Wachtmstr. v. Bövenler. Bereiter Namendorf. Corporal Meinshausen. Tit. Corporal Lüders.

Dragoner Vogelsang.

Stabstrompeter Krüger. Trompeter-Wachtmeister Klußmann, Gerke, Meyer, Vogelgesang, Brockelmann, Ramme. Trompeter-Corporale Wünecke, Hansen, Böttcher, Menzhausen, Marienhagen, Bonewald, Schmidt, Kolle. Aide-Trompeter Paarz, Zinke, Just, Fuhrhop, Hanns.

Reitende Artillerie.

Feuerwerker Heuer, Hoffschmidt, Bormann.

Combinirte Abtheilung der auswärtigen Infanterie und Fuß-Artillerie.

2. Infanterie-Regiment.

1. Bataillon.

Feldwebel Möhring. Corporal Grethmann.

Infanteristen Möhring, Tietje, Weigand.

2. Bataillon.

Stabsfeldwebel Hische. Corporal Fricke III.

Infanteristen Bredehorst, Köster II., Wieters.

3. Infanterie-Regiment.

1. Bataillon.

Stabsfeldwebel Niebuhr. Corporal Narten.

Infanteristen Lenz, Borthmann, Mehrmann.

2. Bataillon.

Stabsfeldwebel Thies. Corporal Elbing.

Infanteristen Armbrecht, Pertz, v. Reden.

4. Infanterie-Regiment.

1. Bataillon.

Stabsfourier Bartels. Corporal Eilmann.

Infanteristen Neddermeyer, Schulze III., Tiedemann IV.

2. Bataillon.

Stabsfeldwebel Gabe. Corporal Schöpke.

Infanteristen Mesecke, Hauschildt, Wichers.

5. Infanterie-Regiment.

Feldwebel Oelfke, Annacker. Corporale Meyer III., Faulendorf.

Infanteristen Bode II., Buchholz, Glahn, Helwig, Körber, Lüdecke.

1. Jäger-Bataillon.

Sergeant Martini. Corporal Habich.

Jäger Laue, Tost, Ilsbeck.

2. Jäger-Bataillon.

Fourier Keerl. Corporal Herold.

Jäger Hascher, Heger, Schieber.

3. Artillerie-Bataillon.

Stabsfeuerwerker Robekohr. Bombardier Becker.

Kanon. 1. Kl. Battermann, Klippel, Klünder.

10. Nicht mehr in activem Dienste stehende Militairpersonen.

Deputation.

Oberstlieut. v. Klencke. Major Neußel. Inspector Bauer. Oberstabsarzt Dr. Heine. Amtsrichter Dr. Leschen. Gerichtsvogt Ziesenitz, Fourier im Garde-Jäger-Bat. Hofbau-Inspector Nienburg, K. deutsche Legion. Hausverwalter Rommelsberg,



Wachtmstr. b. d. Garde du Corps. Exped. Strasser, Stabsfourier b. 3. Inf.-Reg. Gerichtsvogt Nolte, Wachtmstr. in der Landgend. Schloßcastellan Behrens, Feuerwerker in der Artill. Actuar Platte, K. deutsche Legion, Stabsfeldw. b. 3. Inf.-Reg.

Veteranen.

Brandes, 4. Huf.-Reg. Weidner, engl.-deutsch. Leg. Baake, 4. Huf.-Reg. Fuchs, 4. Huf.-Reg. Fornfeld, Art.-Bat. Dettmer, Garde-Huf. Ehlers, leicht. Bat. Grupe, leicht. Bat. Lüneb. Koch, Verd. Bat. Rolffs, Verd. Lin.-Reg. Maevers, 1. leicht. Bat. Miehe, Pein. Landw. Hengst, Osn. Bat. Kruse, Kielm. Jäger. Uhde, Hild. Bat. Wolff, 7. Lin.-Reg. Hische, 3. Huf.-Reg. Heimberg, 2. leicht. Bat. Hellmann, Pein. Bat. Oppermann. Koch, 1. Osn. Bat. Nave, Pein. Landw. Bischoff, Wachtm. 1. Drag.-Reg. Kegel, Hann. Landw. Rampendahl, 4. Lin.-Reg. Benecke, Cumb. Huf. Kegel, Hildh. Bat. Hanebuth, Osn. Bat. Höbel, Osnab. Bat. Meyer, Einb. Landw. Pflüger, leicht. Feldbat. Schmidt, Hoyaer Bat. Tamme, Spring. Bat. Deppe, Huf.-Reg. Liberto, Wachtmstr. 3. Huf.-Reg. Witteneben, Pein. Bat. Bude, Osnab. Bat. Diekstahl, Osn. Landw. Lecke, Osn. Landw. Mennemann, Osn. Landw. Ringel, Verd. Feldbat. Stubbe, Osn. Landw. Brimke, Calenb. Bat. Bruns, 3. Lin.-Bat. Engelke, Hild. Bat. Immendorf, Münd. Landw. Peick, Gleid. Landw. Sander, Osn. Landw. Schmidt, Osn. Landw. Steffen, Osn. Feldbat. Straatmann, Osn. Landw. Völker, Verd. Bat. Schomburg, Cumberl. Huf. Dörnedden, Ham. Bat. Kohlmeyer, Ham. Bat. Lindau, Ham. Bat. Schmalkuchen, Ham. Bat. Brinkmann, Ham. Landw. Rietbrock, Osn. Bat. Glaßmeyer, Osn. Bat. Hehmann, Osn. Bat. Hünemann, Hoyaer Bat. Vördemann, Osnab. Landw. Konesmann, Osn. Landw. Koch, Osn. Landw. Menckhaus, Osnab. Landw. Barmann, Hild. Landw. Föge, Cumb. Huf. Hünecke. Apel, Hild. Landw. Grotefend, Hild. Landw. Lehne, 2. Lin.-Bat. Toftmann, Hildesh. Landw. Meyer, Pein. Landw. Behrens, Pein. Bat. Oelkers, Pein. Bat. Vollmer, Pein. Bat. Willerding, Pein. Bat. Kruse, 13. Reg. Pohlmann, Wachtm. 1. Huf.-Reg. Poppe, Corp. 2. Gött. Bat. Stöber, Wachtmstr. 7. Drag.-Reg. Rolffs, Gren. Bat. Mertens, Cal. Inf. Lenz, Osn. Bat. Licker, engl.-deutsch. Leg. Meyer, Osnab. Landw. Küthmann, 3. Lin.-Bat. Klingsöhr, Gött. Reg. Giesecke, Huf.-Reg. Bode, Münd. Landw. Bader, Art. Fischvoigt, Feld-Bat. Gangel, 8. Lin.-Bat. Rummel, Osn. Bat. Rimrott, 1. Jäg.-Bat. Starke, Osn. Feld.-Bat. Staats, Art. Triller, Cstrf. Huf. Weppe, Hann. Landw. Amelung, Salzg. Landw. Engelhardt, Münd. Landw. König, Verd. Bat. Mellet, Celler Landw. Asselmann, Verd. Bat. Köhler, Cal. Bat. Gleich, Wachtm. Verd. Huf. Meßwarb, Cal. Bat. Herwig, Osterod. Landw. Wechsel, Art. d. Leg. Klingsöhr, Gött. Inf. Wedemeyer, Hann. Landw. Heitmann, 3. Huf.-Reg. Engelke, 3. Huf.-Reg. Bruhn, 2. Lin.-Bat. Reinecke, 1. leicht. Bat. Henne, Gött. Inf. Holst, Ham. Landw. Künnemann, Brem.-Verd. Huf. Haase, Brem. Huf. Holländer, Osn. Bat. Kohlmeyer, Art. Krone, Leg. Heine, leicht. Jäger-Bat. Hümpel, Verd. Bat. Mönkemeyer, Leg. Menckhaus, Osn. Landw. Niemann, Osn. Landw. Sievers, Serg. 8. Reg. Schwarz, Feldw. Cal. Feld-Bat. Verwold, Feldw. Benth. Bat. Domeyer, 3. Huf.-Reg. Schieverhöfer, Hild. Landw. Dammann, Lüneb. Landw. Gärtner, 4. Huf.-Reg. Küster, 2. Lin.-Reg. Leonhardt, Pein. Bat. Rump, Pein. Bat. Pletz, Pein. Bat. Meyer, Pein. Bat. Landers, Art. Redett, 2. Art.-Bat. Ullrich, 1. Osn. Bat. Uhrbach, Lüneb. Landw. Schmidt, Nordh. Bat. Lampe, Ham. Bat. Hoppe, Hild. Landw. Rieckenberg, Art. Schneider, Hann. Landw. Larmann, Osn. Bat. Martens, Oster. Landw. Blumenberg, Salzg. Bat. Voges, Pein. Bat. Slemme, Hann. Landw. Wegener. Brandes, Art. Bewig, Brem. Huf. M. Bedje, Pein. Bat. B. Bedje, Grn.-Bat. Ebeling, Pein. Landw. Stenzig, Art. Heble, 1. Art.-Bat. Oberg, Serg. Hild. Bat. Thornau, Cumb. Huf. Kattenbuse, Verd. Bat. Koch, 4. Huf.-Reg. Freitag, Huf. Görling, Brem. Huf. Drell, Lüneb. Inf. Ellhoff, Jäger-Corps. Bockel, Pein. Bat. Freise, Pein. Bat. Beckmann, Pein. Bat. Hornemann, Pein. Bat. Clusmann, Pein. Bat. Böste, Pein. Bat. Harstrich, Pein. Bat. Gremmels, Pein. Bat. Brandes, 1. Art.-Bat. Rosenberg, Hild. Bat. Niemann, Osn. Bat. Wiehe, Osn. Bat. Schreiber, Osn. Bat. Brörmann, Osn. Bat. Brörmann II., Osn. Bat. Lamkemeyer, Osn. Bat. Fremeyer, Osn. Bat. Westerfrank, Osn. Bat. Heinecke, Osn. Bat. Köhler. Bierenberg. Stahl. Schleinbein. Borchers. Eicke. Paulmann. Tischke.

11. Sängervereine.

Dirigent: Hof-Capellmeister Fischer.

Hannoversche Liedertafel.

(Wegen anderweiter Theilnahme am Feste schwach vertreten.)

II. Tenor: Rath Polchau. Amtsrichter Siemens.

I. Baß: Amts-Assessor Hempel. Obergerichts-Anwalt Kastendieck. Obergerichts-Secretair Reinhold. Ober-Schul-Inspector Seffer.

II. Baß: Rath Kirchhoff. Buchhändler Mierzinsky. Secretair Rodewaldt. Dr. jur. Wagener.

Liedertafel Union.

I. Tenor: Ingenieur v. Bock. Kaufl. Brünig, Fokke, Lowenheim, Mönkemeyer, Sievers, Bordemann, Wesemann. Banquier Cohn. Th. Gersting. Advocat Hansen. Kriegscassirer Meyer. Lehrer Müller. Tuchhändl. Rinck (Liedervater). Bauconduct. Rasch. Canzl. Rothmeyer, Schmelkau.

II. Tenor: Kaufl. Becker, Carius, Gerlach, Meyer, Schirmer, Vogelsang. Lehrer F. Bünte, Dreyer. General-Agent Ehlers. Revis. Kahrmann, Lockermann. Buchhändl. Kniep. Musikalienhändl. Nagel. Restaurat. Scheele. Mitgl. d. Domchors Steinert.

I. Baß: Postsecretair a. D. Corleis. Registrat. Diener, Gersting, Glitz. Kaufl. Erythropel, Gernlein. Banq. Gans. Grossist Guthe. Weinhandl. Hanstein (Cassirer). Dr. med. Klingenberg. Buchhalt. Kühnert. Gen.-Casse-Buchhalter Mahn. Organist Molck. Conditor Robby. Buchhandl. Schmorl. Regist.-Geh. Rudloff. Hof-Kunsthändl. Schneeweiß. Calculat. Schomburg. Maschinenmstr. Tacke.

II. Baß: Kaufl. Berend, Erythropel, Greiffenhagen. Revis. Biermann, Marwedel. Fabrik. Breul (Stellv. d. Liederv.), Hurtzig. Buchhalter Feise. Ober-Postsecr. Friedrichs. Spediteur Gaffky. Lehrer Groseurth, Grunewald. Ingenieur Kahle. Advocat Kleinrath. Obergerichts-Secr. Me ne. Betriebs-Inspector Ohlmeyer. Hof-Conditor Spohn. Tapetenfabrikant Stolberg. Mitglied des Domchors Wenzlawski.

Kammermusikus Baas (Dirigent).

Neue Liedertafel.

I. Tenor: Hoftischler H. Drave. Hauptsteueramts-Assistent Dühlmeyer (Rechnungsführer). Kaufl. Hagen, Hauers. Conditor Herterich. Kleidermacher Krapp. Hofkürschner v. d. Linde. Buchhalter Lohmann. Lehrer Meyer. Decorationsmaler Nicolai. Milit.-Hülfsapoth. Schulz. Canzlei-Exped. Schwertfeger. Generalcasseschreiber Zinkernagel. Architekt Zinkernagel.

II. Tenor: Bildhauer Dreyer. Hofbaumaler Großmann (Stellvertreter des Liedervaters). Kaufl. Großmann, Wessel. Registr. Harland. Consist.-Canzl. Holste. Fabrikant Ibßen. Lehrer Kalbe. Juwelier Kemnis. Kriegscassegeh. Mascher. Uhrmacher Möbius. Revisionsgeh. Rassau. Versicherungs-Beamt. Sander. Eisenb.-Revisor Seemann. Registraturgeh. Ulrich. Hauptsteueramts-Assistent Westerhausen.

I. Baß: Kammacher Bellers. Zeichenlehrer Blanke. Revisionsgeh. Busse. Kaufm. Droop. Minist.-Registrator Erdmann. Lehrer Günther. Güter-Exped. Harms. Buchhalter Magniac. Stadt-Registrator Rißmann. Dr. Sauerwein.

II. Baß: Bildhauer Beckedorff. Revis. Beckedorff, Hartmann. Geh.-Exped. Böttcher. Decorationsmal. Brocks. Kaufm. Bürger. Inspector Denecke I. (Liedervater). Lehrer Gilster, Oehlkers, Schönemann. Telegr. Gräper. Pharmaceut König. Generalcassebuchhalter Kolloge. Kriegsminist.-Copist Schulte. Färber Stichweh.

Chordirector d. Hoftheaters Langer (Dirigent).

Männergesangverein.

I. Tenor: Tapezirer Asmus. Lehrer A. Bünte, W. Bünte (Sangmeister), Gerlach, Luhrs. Buchhalter Gerberding. Hülfs-





arb. Keese. Rechnungsfuhr. Mahlmann. Hof- u. Kirchensänger Müller. Seilermstr. Rösel.

II. Tenor: Lehrer Hester, Preer, Rusche. Geh.-Exped. Klapproth. Tapezirer Nötel. Geh.-Revis. Ockel. Friseur Pohle. Buchdrucker Riemschneider (Tafelmeister). Buchhalter Warnebold.

I. Baß: Buchhalter Bendir (Schriftführer), Dohm, Schreuer. Guide Eggeling. Kaufl. Federlein, Meyer. Instrumentenmacher Helmholz. Particulier Higginson. Exped. Hoberg. Schriftsetzer Meyer. Lehrer Müller, Scheele, Sindram. Hülfsarbeiter Müller, Spackeler. Minist.-Copist Wucherpfennig. Dr. ph. Nabert (Liedervater).

II. Baß: Hülfsarbeiter Böning. Lehrer v. d. Brelie, Corge, Gehricke, Kettler, Meyer, Wanner. Revisor Groscurth. Tischlermeister Grimsehl, Nötel. Buchbinder Hennies. Glasermeister Ibsen. Lithograph May. Knopfmacher Müller. Geh.-Revisor Ohlhoff. Goldarbeiter Seewig.

Liedertafel Orpheus.

I. Tenor: Kaufm. Schomburg (Liedervater). Seifenfabrikant Walther (Schriftführer). Kaufl. Friesland, Theyson, Dieckmann.

II. Tenor: Kaufl. Basse, Aschoff, Behrens, Frank, Meves, Schlüter, Wahrendorf.

I. Baß: Kaufl. Behr, Ey, Kloberg, Künnecke, Keseling, Stisser, Rabius, Tank, Wittig. Kürschner Schrader.

II. Baß: Kaufl. Beckmann, v. Büren, Meyerhoff, Modersohn, Obrmann, Ritterhoff, Seeger, Schatteburg, Vogedes. Maurermeister Apetz.

Polytechniker-Gesangverein.

(Wegen der Ferien schwach vertreten.)

I. Tenor: Dr. ph. Heeren.

II. Tenor: de Barros, v. Holst.

I. Baß: A. Heeren (Vicepräsident), W. Meyer, Ploeger.

II. Baß: Bartling, R. Heeren (Secret.), Ch. Meyer (Präsid.), G. Meyer, Stahl.

F e st z u g.

12. Fest-Comite.

Gen.-Consul Hausmann. Hof-Dachdecker Gauditz. Director Haberland.

Hof-Drechsler Schnath. Tischlermstr. König. Hof-Bäcker Pott. Schuhmachermstr. Feyh. Hutmachermstr. Scherer. Färbermstr. Schrodt. Bäckermstr. Engelke. Goldschmiedemstr. Bökeler. Hof-Buchbinder Ermold. Knochenhauermstr. Nothholtz. Hof-Zimmermeister Weißhaar. Maurermstr. Kuntze. Schlossermstr. Fritzhoff. Ofensetzermstr. Brauns. Hof-Tapezirer Brocks.

Träger der Immortellen-Kränze.

Ingenieur Herhold. Kaufl. Schneider jun., Basse, Helmcke.

13. Monuments-Arbeiter.

(Arbeiter der Bernstorff-Eichwedeschen Fabrik und andere bei Anfertigung des Denkmals thätig gewesene Arbeiter.)

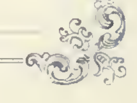
H. Eichwede. C. Eichwede. J. Meyer, Verwalter. Schröder, Ritter, Rettberg I., Rettberg II., Rosemeyer, Wege, Schatte, Weymann, Wilcke, Riechers, Günther I., Günther II., Hachmeister, Urbach, Bertram, Grund, Jacoby, Meyer I., Behrens, Müller I., Ahlborn, Vietje, Klages, Potthast, Meyer II., Aubert, Gülecke, Albert, Habenicht, Homann, Dammann, Redemann, Eickhoff, Willich, Braun II., Hildebrand, Wedemeyer, Meyer III., Lapzien, Beßmann, Häbecker, Pieper, Räger, Laschky, Bischoff, Kehne, Früchtling, Klußmann, Baak, Kurtz, Schrader II., Brandes, Barges, Kuhlmann, Münte, Söhlmann, Fromme, Laurenz, Pfaffendorf, Flentje, Brandfaß, Meyer IV., Lutz, Baumgarten, Mühlecke, Schrader I., Ballhausen, Braun I., Hoberg, Schmedes, Heumann, Mancordes, Lampe, Klein, Kleinau, Bornebusch, Trätrup, Hullecke, Riecke, Lorenz, Landsberg, Hachmeister II., Koch II., Thielecke, Möbius, Hennies, Hoffmann, Wortmann, Wagner, Dorsfeld, Kelle, Warnecke, Seutemann, Kuntzmann, Heuer, Müller II., Koch, Oetting, Schütte, Bähr, Prell, Vogt, Kramer. Schreuer, Buchhalter.

14. Gilden der Residenzstadt.

Schuhmacher.

Meister Knüttel, Schomburg, Küster, Wildhagen, L. Meyer, Stolle, Gratz, Lübcke, Ludolf Meyer, Bangemann, Berges, Volbrecht, Hüfemann, Heins, Behning, Faber, Vogt, Dehrholz, Bähre, Kruse, Engelhardt, Rindfleisch, Hupe, Sofaat, Prantemittly, Hartmann, Wengler, Wente, Ehrenreich, Lebne, Völcker, Fuge, Bergen, Voß, Hagedorn, Prasuhn, Koock, Grüneklee, Suthoff, Müller, Kaeseberg, Günther, Fricke, Evers, L. Lülves, H. Lülves, Hackerott, Mentzel, Kammrad, Krome, Prüßmann, Reiter, Küsterbeck, H. v. Beren, G. v. Beren, Thiele, Bader, Rümekorn, Nunne, Schrader, Greithe, Ritt, Nollmeier, Prinshorn, Pesch, Mahrenholz, Oppermann, Römeling, Dieders, Sander, Rehden, A. Schmidt, C. Blume, Lehmann, Wissel, Piepho, Nebentisch, Rode, Helmboldt, Vogt, L. Meyer, Hencke, Grosse, Kornitzke, H. Kornitzke, Brandes, Bielefeld, W. Meyer, Suffrian, Börcke, Jürgens, Rennemann, Meyer, Knüttel jun., Laverscher, Rebentisch, Dörrien, Ballauf, Grüneklee, Saar, J. Hochbein, F. Hochbein, Rauper, Lampe, Bohne, H. Meyer, Adolph, Wellmann, Neisecke, Thielecke, Pardey, Scherwatzky, Stelzner, Flandorf, Leisemann, Lohmann, Schulze, Langenbeck, Möller, Seegers, Reinecke, Wieshügel, Lomann, Jahn, Hepcke, Pfeiffer, Heine, Weissenborn, Brandes, Borchling, Kurtze, Gröner, Vogt, Lippelt, Ruppelt, Schiebenhöver, Clodius, Rindfleisch, Habel, Böttger, Ruppelt, Peters, Warnecke, Pechatscheck, Löhdefink, Diederich, Willig, Krosche, Reiter, Maasch sen., Maasch jun., Rousett, Ahrens, Altvater, Stolzenberg, Güth, L. Maasch, Redlingshöfer, Loges, Mühle, Appenroth, Nowag, Möller, Heeren, Pieper, Kohrs, Ziegenbein, Hubelitz, Morbotter, Graf, Aschenberg, Meinzhausen, Rutt, Bohne, Potthast, Büttner, Faulhaber, Brandis, Evers, Rehbock, Pförtner, Bremer, Nüsse, Hannemann, Wente, Eickenschloß, Helmbach, F. Meyer, C. Müller, Blume, Fuhrberg, Hartmann, Nahmendorf, Aukam, Wagener, Koch, Tölke, Erfurt, Neukirch, Hasselhorst, Ohlekopf, Bergheer, Tilitz, Hirsch, Borchling, Heinecke.

Gesellen Altgesellen Lange und Bormann, Bade, Menzel, Rusmann, Gröner, Voigt, Prott, Monkern, Koop, Blumenberg, Metzel, Georgi, Kreibohm, Nihoff, Rosenthal, Franke, Bode, Kusch, Faulhaber, Dietzel, Mohr, Rode, Dege, Tegtmeier, Bremer, Fiege, Schäfer, Ernst, Weber, Lüder, Arneke, Houbold, Garbrech, Reese, Bertram, Wolters, Osterwald, Müller, Kettler, Tölsner, Arens, Fischer, Schmidt, Hofmann, Lange, Schröder, Rode, Dirks, Rasch, Grimmel, Bolens, Meine, Ruppel, Kurs, Bödeker, Prins, Volbrok, Rösing, Fühlgraf, Schucht, Hilker, Schuster, Seegers, Winkelhof, Träger, Preiß, Meierdirks, Schweinebart, Hoffmann, Lange, Krüger, Peper, Kösel, Kamrad, Sebode, Zeineke, Prach, Volker, Niwöler, Körber, Echtermeier, Disenbach, Häslál, Spinler, Giefeke, Müller, Kas, Unger, Schläfer, Witte, Stöckmann, Meier, Lange, Bode, Krause, Bertram, Sonrey, Müller, Weißenborn, Rieck, Kron, Gehrke, Schramme, Akermann, H. Küster, C. Küster, Bauermeister, Heise, Kusch, Fricke, Meier, Käkel, Bolte, Schirmer, Senpf, Göhrs, Lott, Homann, Grimfel, Baumgart, Barlob, Langrehr, Hoops, Mekel, Körting, Tölke, Weidemann, Gecius, Hollemann, Germshausen, Block, Hoops, Alpers, Rust, Schmitt, Rouseth, Busse, Grütter, Wedemeier, Illiger, Knipping, Benecke, Mähler, Ekelmann, Weber, Vogt, Müller, Küster, Heuer, Brauer, Jürn, Wischendorf, Krone, Stemmer, Bertram, Volmer, Schmidt, Krohne, Ulrich, Olhoff, Harke, Lipzeit, Schomburg, Bertram, Zedler, Boge, Löhdefink, Hartmann, Loges, Kluge, Geisler, Grube, Schote, Motz, Kroll, Edler, Bode, Schmidt, Brokmann, Plöger, Heuer, Wertheim, Stolzenberg, Heinemann, Martin, Kummer, Rinpau, Seute, Baute, Arnold, Rasch, Borchers, Müller, Deichmann, Schütte, Fricke, Ahrens, Hoffmann, Simons, Möller, Nolte, Grosenbach, E. Hätschel, F. Hätschel, Leisemann, Meinz, Gasmann, Lampe, Foche, Höpfner, Keil, Dörie, Tietge, Gämke, Deneke, Henke, Schrader, Kütmann, Jünk, Berges, Schwarz, Demit, Borchers, Brinkmann, Jonas, Koch, Jörn, Magekuu, Biermann, Zorn, Krome, Langenau, Thiele, Rowohl, Pieper, Grosse, Müncher, Suhr, Wehrkamp, Langmark, Freie, Eck, Bähre, Marks, Wiener, Schloß, Noltemeier, Helbing, Goltermann, Geese, Aue, Kramer, Krüger, Wägener, Meier, Nölke,





Meier, Kamrat, Rettig, Mädge, Marr, Reese, Fischer, Lammert, Eicke, Sander, Günter, Hübing, Fricke, Apel, Fischer, Weste, Freund, Kirchgeorg, Meier, Ritfeld, Kramer, Meier, Pröhl, Ahrens, Bister, Schweiger, Morbutter, Rust, Hering, Nibuhr, Deiters, Jäger, König, Klingebiel, Schwarz, Körner, Timmermann, Meier, Burgdorf, Walier, Kahle, Ulrich, Röhrs, Schinkel, Bäseke, Scharenberg, Kokemüller, Kätz, Bekedorf, Schönemann, Schütte, Nagel, Gröpel, Geile, Sprenger, Bangemann, Schaper, Böhme. Lindemann, Ahrens, Grund, Weisenborn, Hagemeier, Reinhold, Camrat, Bock, Bur, Schneider, Diebrich, Weis, Reuter, Antoni, Meier, Bohne, Römeling, Wasmann, Egerling, Specht, Schweinebart, Prasum, Belitz, Jünke, Schulz, Koch, Kahle, Müller, Gehrmann, Spahr, Wendt, Pöhl, Peck, C. Bader, H. Bader, A. Bader, Belst, Böttger, Schepler, Bode, Schraber, Ekhart, Krämer, Klöpper, Cerilius, Schröber, Schmidt.

Schneider.

Meister G. Voges, Hattenbach, Brandes, Jakob, Ludewig, Hagemann, Borchers, Hoffmeister, C. Meier, Frohme, Raabe, Ebeling, Tielemann, Berning, H. Meier, Haase, Gunter, Claus sen., Siebrecht, Bröker, Krumfus, Töllner, Armbrecht, Schiefer, Ziegenhorn, Brumm, Unger, Otte, Velke, Meier, Meineke, Pflüger, Scheele, Ahlborn, Künemund sen., Künemund jun., Prellberg, Alves, Anger, Astholz, Baurose, F. Becker, A. Becker, Bähr, Beims, Bertram, Biknäse, Biester, Binnewies, H. Bode, Boldte, F. Borchers, Borgas, Bormann, Bothmer, Brandes II., Brokesch, Broks, Brandt, Claus jun., Cressine, Dettmering, Döpke, Driborg, Eber, Eisler, Ernst, Ewald sen., Ewald jun., Gehrke, Mönkemeier, Grapp, Greve, Grosse, Haberding, Harder, Hengstmann, Knolle, Hengstmann, Hildebrandt, Hoffmann, Hesse, Homeier, Krull, Köhler, Küster, Kunke, Lahr, Magdeburg I., Magdeburg II., Moser, Mühle, Ohm, Pfeifer, Reiche, Rückebeil, Salland, Zimmermann, Schwägermann, Tiedemann, Platen, Planton, Wacker, Henke, Othmer I., Othmer II., Schlette, Krack, Meyer jun , K. Müller, F. Müller, C. Müller, Meiland, Stemme, Huleke, Bote, Spackeler, H. Voges, Frischmuth, Bohne, Barges, H. Becker, Engelhardt II., Rudolph, Bruns, Fulst, Tobeck, Bock, Homburg, Günther sen., Günther jun., Gerster, H. Kahle, F. C. Meyer, L. Ewald, G. Ewald, J. H. Meyer, W. Meyer, Göing, Kempf, Schaper, Scharlo, Menge, Holzberger, Wöhler I., Wöhler II., Pick, Reiner, Rühmkorb, W. Meyer, Rösner, Senne, H. M. Meyer, Thiemann, Schmidt, Krug, Erber, S. Meyer, Hillebrandt, Sohns jun., Sorst, Sander jun., Wellhausen, Krämer, Döbbeling, Piepho, Döttger, Schwekendik, Burmeister, Thiemann, Horn, Knölcke, Claus.

Gesellen Wöbbeking aus Wölpinghausen, Hennecke aus Lauenburg, Friedrichs aus Gilde, Koch u. Meyer aus Hannover, Holborn aus Göttingen, Sperl aus Döhren, Schneider aus Heiningen, Röning aus Braunschweig, Guthers aus Bevensen, Förster aus Moordorf, Denecke aus Burgdorf, Döpke aus Hannover, Rache aus Idensen, Krollmann aus Seulingen, Eckermeyer aus Röhrkasten, Nickel aus Sachswerfen, Withe und Uthe aus Hannover, Wedemeyer aus Döhren, Quatfasel aus Kleefeld, Briede aus Allendorf, Gaus aus Nette, Ulitt aus Hehlen, Meyer aus Horst, Hundertmark aus Wülfel, Pape aus Wolfenbüttel, Kunnecke aus Anderten, Heinberg aus Grasdorf, Kusch aus Feldberg, Gehle aus Kaltenweide, Hauck aus Niederseida, Wehrstett aus Ortshausen, Reichel aus Braunschweig, Hartmann aus Osnabrück, Wente aus Lauenan, Grebe aus Hankensbüttel, Knust aus Oldendorf, Gerzema, Schleper aus Lauenau, Bödecker aus Ahlten, Wirth aus Lautenthal, Sundmacher aus Anderten, Trümper aus Bilm, Brachmann, Kuzbaum, Ostermann aus Pewsum, Schade aus Beckerode, Krause aus Winnenden, Grube aus Eddigehausen, Isermann aus Luneburg, Ulrich aus Equorbt, Pollmann aus Hannover, Rickert aus Segeberg, Bergholtz aus Grasdorf, Forster aus Moorborf, Helmer aus Pegesdorf, Cordas aus Hanstedt, Muller aus Salzgitter, Sicker aus Lemgo, Rübling aus Grohnde, Wahrstedt aus Königsberg, Heu aus Hainholz, Warnecke aus Springe, Schrage aus Rossitten, Wilke aus Heissum, Kunze aus Hannover, Hernicke aus Potsdam, Stiegelitz aus Heslach, Metz aus Reichenbach, Goltermann aus Langenhagen, Stop aus Clausthal' Schrader aus Schnackenburg, Kniepschild aus Rehme, Freise aus Himmelsthür, Reinecke aus Weseloh, Hengstmann aus Seelze, Kasten aus Eldagsen, Knolecke aus Gehrden, Frense aus Hildesheim, Friederichs aus Gilde, Brühl aus Oldesloe, Horey aus Hannover, Giesecke aus Eger, Gödecke aus Göttingen, Wöbbekind aus Salzhemmendorf, Blumenthal aus Mahlerten, Voges und Kuhls aus Hannover, Rosenthal aus Behrensen, Gellert aus Frankfurt, Meyer aus Horst, Wilke aus Schulenburg, Oteking aus Rössing, Merker aus Lichtenstein, Knop aus Salzhemmendorf, Heine aus Mehringen, Waßmann aus Baddeckenstedt, Nebelung aus Sulzheim, Brand aus Wunstorf, Buchholtz aus Hannover, Schmale aus Wagenfeld, Bierwirth aus Hüpstädt, Schinkel aus Dannenberg, Elting aus Lingen, Woltmann aus Dedensen, Hagedorn aus Rodenberg, Bruns aus Mäckel, Hinkelmann aus Meinleben, Hecken aus Thunum, Pahlmann aus Hillerse, Mahlmann aus Brüningherstadt, Wendler aus Steußlingen, Watermann aus Hillerse, Janecke aus Ostorf, Ruperti, Krack aus Brebenbeck, Wenzel aus Lauterberg, Brackemüller aus Weetzen, Mügge aus Hannover, Kreck aus Elze, Eichholtz aus Eschwege, Zimmermann aus Hannover, Drosel aus Andreasberg, Reinhold aus Gronau, Kohlrausch aus Hannover, Scheibenhöfer aus Kirchrode, Warnecke aus Springe, Ochsenkopf aus Astenbeck, Daacke aus Droste, Käsewitter aus Wildemann, Kritter aus Berghausen, Metlerkamp aus Lendzin, Mohrmann aus Tespe, Krumfuß aus Salzhemmendorf, Steins aus Dachtmissen, Küster aus Salzderhelden, Beukefeld, Plapperl aus Goslar, Schmidt aus Burgdamm, Busse aus Lenthe, Grebe aus Hofgeismar, Werth aus Doesburg, Heindorn aus Empelde, Weber aus Hannover, Wirbz aus Woltersdorf, Südekump aus Dransfeld, Ahrendt aus Lauterberg, Meuser aus Wallen, Kettler aus Bodenfelde, Rosenwinkel aus Lohe, Sander aus Förste, Baumeister aus Stadthagen, Jünke aus Dassel, Gülke aus Oldendorf, Hahn aus Clausthal, Koberg aus Loccum, Fahte aus Bevern, Haberding aus Mühlenberg, Künstel aus Clausthal, Jung aus Springe, Haase aus Zieslimben, Hecht aus Diesdorf, Müller aus Pattensen, Knocke aus Holzminden, Othmer aus Jeinsen, Funcke aus Clausthal, Grote aus Watzum, Hogrefe aus Empelde, Zellmann aus Jever, Rosenberg aus Isingerode, Sockmann aus Steierberg, Schenkemeyer aus Sarstedt, Nolte aus Springe, Rothe aus Langenhagen, Block aus Bornhausen, Stölting aus Bingum, Reitz aus Wolfhagen, Meyer aus Mulsum, Beinr aus Montjoie, Wolf aus Fallersleben, Nietmann aus Hardegsen, Falke aus Göttingen, Barthel aus Stolzenrobel, Flohr aus Grasdorf, Grote aus Wetzum, Niemeyer aus Schwicheldt, Holze aus Düshorn, Könnecke aus Oberndorf, Lutzen aus Grohnde, Borsum aus Schwicheldt, Wolters aus Hannover, Jünger aus Hamburg, Brul aus Oldesloe, Wolf aus Fallersleben, Koch aus Heiligendorf, Lubecke aus Rechtsbüttel, Behre aus Ilten, Gerloff aus Heiligendorf, Lattmann aus Lamspringe, Wertmann aus Ockstadt, Bierwirth aus Herzberg, Struß aus Hannover, Bohne aus Nettelkamp, Huber aus Hege, Könnemann aus Münchehagen, Krüger aus Pademag, Ebensen aus Schulenburg, Busse aus Holssel, Ebert aus Hannover, Altmann, Wacker aus Hannover, Diehm aus Kamberg, Kasten aus Königslutter, Waldau aus Sottrum, Ehrlich aus Drosowitz, Bode aus Hilgersdorf, Ahrens aus Adenstedt, Paulmann aus Einbeck, Saß aus Bleckede, Helmer aus Pegestorf, Pinau aus Bergedorf, Fischer aus Hannover, Homann aus Seesen, Camroß aus Uelzen, Hartmann aus Osnabrück, Freiße aus Himmelsthür, Gombert aus Heinebach, Wollersheim aus Berlin, Weschke aus Gr. Baschleben, Weelhausen aus Holtensen, Hedepool aus Hörter, Gemecker aus Ostorf, Wilke aus Heisum, Burgdorf aus Lafferde, Seiteler aus Einbeck, Waldheim aus Elbingerode, Drebber aus Rehburg, Bosselle aus Schulenburg, Kasper aus Adelebsen, Rickenberg aus Hachmühlen, Krug aus Ihringshausen, Mühlenhoff aus Beiersdorf, Wittgreven aus Engelbostel, Wente aus Lauenau, Gatzemeyer aus Duderstadt, Meyer aus Lüchow, Voß aus Hetzerode, Jörn aus Wieda, Steckenbrock aus Holzhausen, Schlote aus Lengede, Beulecke aus Nörten, Wedemeyer aus Zellerfeld, Notebohm aus Jemgum, Thiemann aus Nimmelage, Aue aus Reden, Gen=



temann aus Beißen, Oppermann aus Wunstorf, Pages aus Welteborn, Fricke aus Parensen, Wasservogel aus Neustadt, Palte aus Gronau, Schwedthelm aus Rollshausen, Lange aus Flensburg, Irmler aus Ohrdurff, Eggert aus Gr. Neundorf, Weibeit aus Wildemann, Dettmering aus Ricklingen, Kunze aus Hannover, Echtermeyer aus Ilfeld, Voges aus Hannover, Klüter aus Hannover, Remmers aus Lemgo, Rogge, Frenke aus Elze, Döpke aus Hannover, Haase aus Dudenrode, Nitscher aus Altenburg, Mübe aus Neuwallmoden, Schell aus Bockenem, Magdeburg aus Pattensen, Steinwachs aus Lamspringe, Aberg, Eblich aus Neustruppen, Krug aus Ihringen, Hauscher aus Wollisbofen, Hachmeister aus Herrenhausen.

Zimmerleute.

Hellner. Dreyer aus Verden, Knieste I. u. II. aus Hannover, Pagels aus Lübeck, Pahland aus Herzberg, Ottemann aus Pöhlde, Franke I. u. II. aus Uslar, Schmidt I. aus Elze, Schmidt II. aus Baruth, Poppe aus Neustadt a. R., Koch aus Verden, Neidje aus Celle, Meinheit aus Essel, Günst aus Uslar, Friedrich aus Pegau, Benecke aus Eldagsen, Bertram aus Bernburg, Hestermann aus Dorfmark, Kruse aus Pattensen, Böcker aus Gesterf, Meyer III. aus Wunsterf, Hartmann u. 3 Neutel aus Hannover, Zimmermann aus Grunenplan, Meyer II. aus Göttingen, Meyer IV., Warlich u. Brennecke aus Hannover, Götsche aus Barnstedt, Hausmann aus Hannover, Lübrig aus Lindau, Schönecke aus Lüneburg, Schelle aus Schöningen, Röhrs aus Mölln, Wellhausen I. aus Hannover, Wilke aus Wustrow, Stiel aus Anderten, Löhser aus Hannover, Suhrbier aus Lüchow, Schwerdtfeger aus Hiddestorf, Dröge aus Eichsfeld, Eisenbeiß aus Musbach, Greite aus Uslar, Meißner aus Naumburg, Seferindt aus Einbeck, Haupt I. aus Gestorf, Haupt II. aus Eldagsen, Gries u. Gottschalk aus Gifhorn, Seidensticker aus Magdeburg, Fuhrberg aus Grasdorf, Klußmann aus Eldagsen, Junemann I. aus Lindau, Papmeyer aus Hannover, Steinhoff aus Lüde, Lange aus Hannover, Hackelberg aus Herzberg, Dietrich II. aus Osterode, Köhler II. aus Gesterf, Gebhardt aus Northeim, Lampe aus Bremen, Schacht aus Vienenburg, Alke aus Westerhoff, Uelzen II. aus Hannover, Holzapfel aus Scharzfeld, Dickmann u. Welpers aus Hannover, Hirch aus Lüchow, Busch aus Itzehoe, Leverenz aus Hagenow, Markwort aus Hannover, Dunker aus Pöllwitz, Dibbert aus Lützow, Kollmeyer aus Hiddestorf, Müller III. aus Uchte, Flömer aus Verden, Ziesenitz aus Hannover, Charbonnir aus Celle, Dreyer aus Verden, Kunze aus Nienburg, Antoni aus Hannover.

Weißhaar. Schrader, Wellhausen u. Rometsch aus Hannover, Wessel aus Linden, Uetz aus Sigmaringen, Krückeberg u. Löser aus Hannover, Schmidt u. Dreier aus Harkenbleck, Jordan aus Northeim, Gott aus Eldagsen, Bähre aus Linden, Jütte aus Ricklingen, Rokar I. aus Pattensen, Rokar II. aus Gestorf, Eggers u. Wildhagen aus Pattensen, Ahlborn u. Pfannekuchen aus Northeim, Rosemeier I. aus Hannover, Henke, Kehbel u. Rosemeier aus Linden, Wesemann aus Northeim, Alten aus Davenstedt, Gunther aus Lindau.

Rockemann. Lüders, Seemann, Pattensen, Fingerling, Giesecke u. Baumgarten aus Hannover, Schütz aus Clausthal, Jühne aus Göttingen, Tennie aus Mengeringhausen, Beauché aus Hannover, Degenhardt aus Wunsterf, Otto aus Rhumspringe, Pfingsten aus Hannover, Riechel aus Gieboldehausen, Honigbaum aus Hannover, Bühmann aus Wunsterf, Picht u. Eilmann aus Waldeck, Kerber aus Echte, Poppe aus Neustadt, Bau aus Hagenow. Kerlinewsky aus Marienburg.

Herzer sen. u. jun. Tilly u. Langfeld aus Hannover, Wagner aus Bernburg, Eilenstein aus Weimar, Grundlag aus Bützow, Höper aus Hannover, Schulz aus Wilhelmsburg, Müller aus Sottrum, Klippbahn aus Bernburg, Borchers aus Gr. Denkte, Harms aus Lütjenburg, Knust aus Grasdorf, Brennecke aus Wolfenbüttel, Gebbers, Lienecke.

Holekamp. Gabriel aus Hannover, Renne aus Suhl, Greiser aus Hadersleben, Gladis, Bernemann aus Bernburg, Töperwien aus Petershütte, Hanf aus Pattensen, Rolf aus Clausthal, Priester aus Pattensen, Bähre, Enders aus Lauban, Niethus aus Berka, Fuhrhop u. Asche aus Walsrode, Röhrbein aus Hannover, Sasse aus Lüneburg, Bruckner aus Görlitz, Bartels aus Hannover, Lußmann, Lindhorst u. Schrader aus Celle, Reinecke aus Güstrow, Bösenberg aus Hannover, Uder.

Weber. Prüße aus Hannover, Küster aus Pattensen, Peinemann aus Cassel, Knauf aus Lemshausen, Rode aus Hannover, Bollensen aus Göttingen, Gerns aus Burgdorf, Schottler aus Datzen, Kühn aus Königsberg, Dreyer aus Laatzen, Meyer II. aus Wunstorf, Rathje aus Hannover, Stichnoth aus Duingen, Stamme aus Ricklingen, Meyer I. aus Hannover, Ahlring aus Springe, Bohne aus Lindau, Kellner aus Duderstadt, Schnare aus Pyrmont, Beplat aus Hannover, Reschke aus Marienwerder, Ahlbern aus Dransfeld, Garbe aus Mackensen.

Rasche. 2 Zucker u. Neuhaus aus Hannover, Nimrose aus Potsdam, Henke, Witte u. 2 Zimmermann aus Hannover, Tönje aus Lüde, Faß I. aus Darchau, Faß II. aus Lauenau, Ohlerking u. Grimpe aus Hannover, Busse aus Isernhagen, Köhler aus Pattensen, Möbius, Backhaus aus Soderwald, Hank aus Ratzeburg, Henning aus Neuschönfels, Spiegelhauer aus Zittau, Hage aus Harburg, Kelpe aus Bockenem, Bock aus Schulenburg, Rohse aus Nienburg, Tribien, Peters aus Güstrow, Engehausen aus Walsrode, Krätzer.

Sello. Rosemeyer, Heine u. Spuhr aus Hannover, Gehrs aus Hainholz, Flenche aus Dahausen, Schönkäs aus Ortshausen, Lindemann aus Linderte, Conrad aus Lindau, Dres aus Hannover, Gebhardt, Macke aus Zellerfeld, Meier II. aus Goslar, Busse aus Springe, Remke u. Koch aus Brunkensen, Anschütz, Ritter aus Gesterf, Feist aus Goldberg, Schaper aus Lindau.

Holekamp. Anton, Hauser aus Zeiningen, Ziegelmeyer, Bergmann u. Römeling aus Hannover.

Maurer und Steinhauer.

Anders. Bauer aus Nekargemünd, Bause aus Lochtum, Becker aus Lindau, Behrens aus Nienstadt, 2 Bodmann aus Hannover, 3 Borchard aus Nesselröden, Böttcher aus Hannover, Engelhardt u. 2 Fusch aus Nesselröden, Gehrke aus Hannover, Hartung aus Güntersberge, Heise aus Lindau, Hildebrand aus Hameln, Höser aus Gesterf, Isermann aus Lütjenhausen, Kasten aus Lamspringe, Kohl aus Germershausen, 2 Kopp aus Obernfeld, Lehne aus Werrhausen, 3 Maring aus Nesselröden, Marr, Meister u. Mönkemeyer aus Hannover, Monecke aus Brechthausen, 2 Morick aus Obernfeld, Müller aus Salzwedel, Otto aus Krebeck, Pätz aus Werrhausen, Rump aus Nesselröden, Sögtig aus Flachsstöckheim, Sottmann aus Desingerode, Struß aus Goltern, Stürzekarre aus Bodensee, Wedemeyer aus Hannover, Wiegmann aus Hemmingen, Zimmermann aus Hannover.

Apetz. Algermissen aus Moritzberg, Baull aus Polle, Böhmke aus Nesselröden, Bürgeshausen aus Rüdershausen, Danne aus Nesselröden, Diedrichs aus Rüdershausen, Ellges aus Bernshausen, Fahlbusch aus Lütjenhausen, Freckmann aus Horst, Friedrich aus Hannover, Fröhlig aus Nesselröden, Gatzemeyer aus Hannover, Güdecke aus Rollshausen, Heinemann aus Hannover, Krengel aus Großenrode, Kusow aus Langensalza, Lorengel aus Lütjenhausen, Meyer aus Eschershausen, Meves aus Desingerode, Müller aus Bremen, Nacke aus Werrhausen, Nolte aus Nesselröden, Nolte aus Bredenbeck, Radan aus Lemgo, Rehren aus Hannover, Reinecke aus Horst, Rode aus Polle, Schulz aus Desingerode, Weber aus Holzhausen, Wessel aus Hardegsen, 2 Zwingmann aus Bodensee, Nolte aus Göttingen.

Beplate. Bauch aus Hannover, Borchard aus Immingerode, Büttner aus Wunstorf, Elter aus Hannover, Freckmann und Hartje aus Westerode, 2 Heine, Henne u. Heuer aus Hannover, Hitzmann u. Hogreve aus Linden, Kaufmann aus Westerode, Klinge u. Klipke aus Hannover, Kuchenbuch aus Werrhausen, Meyer aus Schmalenbruch, Küster aus Greifenhagen, Meßwarb aus Hannover, 2 Pätz aus Werrhausen, Rasche aus Gesterf, Richter aus Hannover, Rudolph aus Westerode, Schridde aus Peine, 2 Schwerdhelm aus Westerode, Schwerdhelm aus Werrhausen, Schwiegershausen aus Rüdershausen, Voges aus Linden, Wolf aus Hannover.

Bock. Behre aus Ebergötzen, Bock aus Obernfeld, Bock aus Rolshausen, Bömcke aus Nesselröden, 3 Bömeke aus Werrhausen, Brunotte aus Eime, Büsing aus Hannover, Drave aus Eime, Förster aus Werrhausen, Gödecke aus Obernfeld, Graß

aus Eime, Helmhold aus Nesselröden, Hammers aus Barntrup, Jürges aus Salzderhelden, Kaiser aus Westerode, Kannengießer aus Hannover, Kopp aus Oberafeld, Lehne aus Werrhausen, 2 Muller aus Salzderhelden, Muth aus Breitenberg, Nolte aus Westerode, Pätz aus Werrhausen, Rohde aus Nesselröden, 3 Schwerdhelm aus Westerode, Steinhop aus Hannover, Trümper aus Werrhausen, Viet aus Lengede, Vollmer aus Werrhausen, Welge aus Herrenhausen, Westphal aus Grevismuhlen, Wicke aus Hannover, Wille aus Hainholz, Wolpers aus Salzdetfurth, Wucherpfennig aus Hannover, 2 Wüstefeld aus Werrhausen, Wundram aus Herrenhausen.

Brauns. Borges aus Hannover, Greve aus Stralsund, Helms aus Gandersheim, Kreikemeyer aus Hannover, Natzen aus Holstein, Ohning aus Hildesheim, Otto aus Bodensee, Rust aus Hilkerode, Schütte aus Hannover, Severith aus Eschershausen, Stern aus Bodensee, Timme aus Hannover, Träger aus Reckershausen, Webemeyer, Wöckener, Wolf u. Ziesenitz aus Hannover.

Gersting. Ablefeld u. 2 Bösenberg aus Hannover, Dreves aus Ricklingen, Eggerding aus Hannover, Eickhoff aus Aertzen, Engelhard aus Krebeck, Frue aus Germershausen, Glackemeyer aus Linden, Hartmann aus Hardenberg, Kaufmann aus Germershausen, Kelpe aus Bockenem, Kerl aus Lutjenhausen, Kirchner aus Rüdershausen, Koch aus Hannover, 2 Kohl aus Germershausen, Kopp aus Oberfeld, Kostmann aus Hannover, Kruckenberg aus Mingerode, Kurth aus Germershausen, Linse aus Hüpede, Nacke aus Werrhausen, Nolte aus Hagenohsen, 3 Nordmeyer aus Hannover, 3 Otto aus Rudershausen, Reinholtz aus Lugde, Ritterbusch aus Aertzen, Rohterberg aus Bockenem, 2 Rudolph aus Krebeck, Rump aus Nesselröden, 2 Wedel aus Hannover, Weihoff aus Bodensee, Werner aus Werrhausen, Witte, Wolf u. 2 Wucherpfennig aus Hannover.

Herzer. Beisner aus Lauenau, v. Berg aus Krebeck, Benze aus Brackensen, Bosse aus Langelsheim, Denecke aus Hannover, Drexler aus Meppen, Flentge aus Dohnsen, Fuhrberg aus Sarstedt, Heimbach u. Heuer aus Hannover, Kirsch aus Alfeld, Koch aus Stralsund, Köhler aus Handorf, Maring aus Nesselröden, Meyer aus Hannover, Müller aus Oberfeld, Oppermann aus Berka, Plincke aus Hannover, Rode aus Grohnde, Rokahr aus Wennigsen, Schloßmüller aus Pyrmont, Sottmann aus Desingerode, Struckmann aus Hannover, Wiese aus List.

Ilse. Alpers aus Isernhagen, Antoni aus Gieboldehausen, Arend aus Linden, Bauer aus Neckargemünd, Behrens aus Peine, Benecke aus Velber, Bentroth aus Lüttringhausen, Berg aus Rinteln, Binder aus Ludwigslust, Blank aus Heide, Böhmke aus Nesselröden, Bolzing aus Linden, Breitenbach aus Lindau, Burghard aus Mingerode, Doll aus Malchow, Eckhard u. Ellgehausen aus Lindau, Franke aus Bornum, Gerlach aus Rhumspringe, Germershausen aus Germershausen, Göbelhoff u. Grosse aus Linden, Hageblum aus Hannover, Hagedorn aus Linden, Hamer aus Hagenow, Helms aus Hemmingen, Henne aus Hannover, Höfer aus Gestorf, Holz aus Berka, Isenbarth aus Grohnde, Kahle aus Limmer, Kaiser aus Westerode, 2 Kesehage aus Mingerode, Kirchner aus Rhumspringe, Kniep aus Linden, Knolle aus Herrenhausen, Kobbe u. Kohl aus Linden, Lübbers aus Ahlem, Mosecken aus Hannover, Muth u. Müller aus Gieboldehausen, Ochsenkopf aus Brügge, Nagel aus Rüdershausen, Nordmeyer aus Ahlem, Otto aus Rudershausen, Pabst aus Lindau, Riechers aus Limmer, 2 Ruether aus Gieboldehausen, Rudolph aus Krebeck, Rümke aus Lindau, Schirmer aus Oberfeld, Schwerdfeger u. Schwerdtmann aus Linden, Seelert aus Alfeld, Senger aus Nesselröden, Senne aus Limmer, Steinmetz aus Hannover, Stölterbach aus Gieboldehausen, Stöter aus Hiddestorf, Stolze aus Rodenberg, Trümper aus Mingerode, Weber u. Webekind aus Hannover, Wessel aus Völksen, Wischendorf aus Neuvorwerk, Wolf aus Hannover, Zwingmann aus Ahlem.

Kunze. Bode u. Boeseler aus Hannover, Blume aus Krebeck, Brockmann aus Delingsdorf, Conradie u. Freudenberg aus Desingerode, Gatzemeyer aus Hannover, Göben aus Delingsdorf, Gropengießer aus Lütjenhausen, Hartung aus Rüdershausen, 2 Hoffmann aus Hannover, Jacoby aus Rhumspringe, Kleine, Kummel u. Leopold aus Hannover, Meyer aus Linden, Militz aus Hannover, Rudolph aus Krebeck, Stichternath aus Hannover, Voges aus Linden, Wagener aus Rüdershausen, Wittig u. Ziesenitz aus Hannover.

Lange. Baumann aus Luthe, Behre aus Ebergötzen, v. Berg aus Krebeck, Bete aus Jühnde, Biermann aus Thal, Brauns aus Hannover, Bögershausen aus Rüdershausen, Böcker aus Hannover, Bosse aus Oberlutter, Degenhard aus Lütjenhausen, Diedrich aus Rüdershausen, Eickemeyer aus Seberen, Engel aus Wahlershausen, Ewert aus Horst, Freckmann aus Werrhausen, Fricke aus Hannover, Friedrich aus Woltershausen, Giesen aus Lieser, Gleitz aus Ebergötzen, Hartge aus Mingerode, Hauer aus Fürstenau, H. Heine aus Krebeck, J. Heine aus Renshausen, Heinemann aus Etzenborn, Helmold aus Nesselröden, Hillebrecht aus Oldenrode, Hoppe aus Grohnde, Huch aus Esplingerode, Ihßen aus Hüpede, Junghans aus Gieboldehausen, Kelpe aus Bockenem, Kopp aus Hannover, Kramer aus Wunstorf, Leopold aus Northeim, Maefers aus Herrenhausen, Mahring aus Nesselröden, Marschall aus Obernfeld, Maudrich aus Döbeln, 2 Mecke aus Rüdershausen, Müller aus Engelade, Napp aus Tiftlingerode, Nolte aus Breitenberg, Oberheide aus Schellerten, 2 Peip aus Hannover, Pfingsten aus Lauenau, Rasche aus Salzdetfurth, Recke aus Woltershausen, F. Reinecke aus Völksen, H. Reinecke aus Hannover, J. Reinecke aus Kirchdetmold, Rickelmann aus Uchte, Röttiger aus Hannover, Robland aus Gieboldehausen, Rudolph aus Krebeck, 2 Schäfer aus Hannover, Schmidt aus Braunfels, Schober aus Salzungen, Schörner aus Brüggen, Schrader aus Schulenburg, Schribbe aus Peine, Schröder aus Maasdorf, Sieverling aus Soblde, Sondermann aus Hannover, Sottmann aus Esplingerode, Steinmeyer aus Wunstorf, Stender aus Gieboldehausen, Stöber aus Duderstadt, Strähle aus Altbengstett, Stumpf aus Berstheim, Sume aus Krebeck, Thunert aus Bernshausen, Vogel aus Alferde, Vollmer aus Werrhausen, Wedemeyer aus Hörden, Wendt aus Gronau, Wickenberg aus Gillersheim, 2 Windolph aus Lindau, Wöckener aus Hannover, Wolters aus Lagershausen.

Marr. Bäre aus Wülfel, Becker aus Lamspringe, Bode aus Rollshausen, Franzen aus Hannover, Frickmann aus Werrhausen, Gorgas aus Schönebeck, Greune u. Habekost aus Lamspringe, Hillemann aus Northeim, Karrenführer aus Gandersheim, Rob aus Linden, G. Koch aus Bodensee, Th. Koch aus Lautenthal, Krobitsch aus Wolfsheim, Manecke aus Lindau, Morick aus Obernfeld, Mühlenbein aus Hannover, Rebentisch aus Ratzeburg, Rodewig aus Hannover, Rudolph aus Krebeck, Stichel und Thebes aus Hannover, Ulrich aus Neuhof, Wucherpfennig aus Kleefeld.

Meisegeier. Borchard aus Nesselröden, Fahlbusch aus Eldagsen, Fröhlich aus Werrhausen, Fütterer aus Obernfeld, Gatzemeyer aus Desingerode, Henze aus Hannover, Höger aus Werrhausen, Küthmann, Lütge u. Nitsch aus Hannover, Römer aus Nesselröden, Rott aus Hannover, Schwerdhelm aus Werrhausen, Stöbe u. Witte aus Hannover.

Nordmann. Bauer aus Dorste, Böhmke aus Nesselröden, Brackmann aus Polle, Erfurth aus Rottleben, Francke aus Dassel, Fredersdorf aus Kiel, Gatzemeyer aus Desingerode, Grube aus Blankensee, Gammer aus Hannover, Hartung aus Riga, Heitmann aus Rethen, Heunecke aus Einbeck, Horn aus Gotha, Kaiser aus Lautenthal, Kellermann aus Hannover, Kuhlmann aus Gr. Schneen, Lange aus Sooden, Leinemann aus Hannover, Macke aus Lindau, Meyer u. Millies aus Linden, Müller aus Hannover, Pentzke aus Lobmachtersen, Rithmeyer aus Osterholz, Rosenthal aus Reisenhausen, Sagebiel, Schmidt u. Schrader aus Hannover, Schulze aus Dirschau, Senger aus Nesselröden, Stamme aus Brevörde, Stöcker aus Springe, Theuerkauf aus Hannover, Wenzel aus Gillersheim, Wundram aus Hannover.

Saß. Berfeld aus Anclam, Blumenhagen, Böttcher, Bremer, Detmer u. 2 Haasemann aus Hannover, Hackemann aus Döhren, Hagemann aus Winnfeld, Hilbert aus Alfeld, Klencker aus Celle, Lauterbach aus Ritzebüttel, Magnus u. Meyer aus Hannover, Meyer aus Eldagsen, Müller aus Pattensen, Neuß aus Hannover, Ottermann aus Woltershausen, Püster aus Hüpede, Schmidt aus Clausthal, Schulze aus Marienburg, Stapel aus Braunschweig, Spardau aus Prez, Wachemacher aus Ohsen, Wöhlke aus Peine, Ziegemeyer aus Stade.



Schmidt. Almstedt aus Meinershausen, Alves aus Hannover, Frohböse aus Berka, Hasper aus Wispenstein, Kreibohm aus Limmer, Kühne aus Bodensee, Kuhlmann aus Neckershausen, Meyer aus Osnabrück, Peinemann aus Mackensen, Rösch u. Schmidt aus Völksen, Schrell aus Bernburg.

Schulz. Bachmann aus Stockhausen, Brauns aus Wülfte, Ehlers aus Lauenau, Fischer aus Lamstedt, Keßler aus Mausdorf, Lohmann aus Münder, Tacke aus Northeim, Werkmeister aus Harburg, Wiedenroth aus Päse, Wöhlke aus Wunstorf.

Weber. Adam aus Rüdershausen, Granert aus Elbingerode, Huch aus Desingerode, Klingenberg aus Eldagsen, Kopp u. Mecke aus Rüdershausen, Müller aus Stolzenau, Rittmeyer aus Desingerode, Wagener aus Rüdershausen, Wepner aus Besekendorf, Winter aus Hameln.

Weißhaar. Backe aus Lippoldshausen, Bleiert aus Siboldehausen, Bohnhaus aus Osterwald, Buddensiek aus Heslingen, Denecke aus Holle, 2 Diedrich aus Werrhausen, Diedrich u. Eckert aus Hannover, Ehlers aus List, Färter aus Hannover, 2 Feldmann aus Holzhausen, Fischer aus Hüpede, Freckmann aus Linden, Grotjahn aus Wallenstädt, Hampe aus Kleefeld, Hampe aus Rollshausen, Hansmann aus Werrhausen, Heine aus Hannover, Henke aus Linden, Hildebrand aus Werrhausen, Knöchelmann aus Krebeck, Krack aus Reifenhausen, Kries aus Rollshausen, Krone u. Kühne aus Hannover, Lerche aus Lamspringe, Lenz aus Pattensen, Mauthardt aus Esplingerode, Maier aus Luneburg, Meier aus Hannover, Meister aus Grasdorf, Müller aus Eilstedt, Müller aus Hannover, 2 Nolte aus Werrhausen, Ohle aus Hannover, Pabst aus Lindau, Plinke aus Ricklingen, Sauer aus Lamspringe, Schäfer aus Hannover, Schulze aus Clenze, Schwerdhelm aus Werrhausen, Strüber aus Bilshausen, Sänger aus Nesselröden, Regua aus Gestorf, Richter aus Rethen, Rolf aus Hannover, Rumpf aus Werrhausen, Stürzekarren u. Wedemeyer aus Bodensee, Wenig aus Nörten, Wolf aus Hannover, Zentgraf aus Lahnberg, Zucker aus Hannover.

Wense. Bartens aus Rethen, Bauer aus Linden, Bordmann aus Linderte, Diedrichs aus Rüdershausen, Dörries aus Eime, Fine aus Wettbergen, Funcke aus Salzderhelden, Görke aus Hannover, 3 Grupe aus Hörden, Hencke aus Hannover, Koch aus Nesselröden, Lührs aus Linden, Meyer, Mönnig u. 2 Nolte aus Hannover, Nolte aus Linden, Reinhard aus Achim, Schmidt u. Schmutzleder aus Hannover, Schwiegershausen aus Rüdershausen, Volmer aus Krebeck, Schaper aus Hannover.

Hellner. Die Namen der Gesellen sind nicht angegeben.

Dachdecker.

Meister Brink, Schrader und Brink sen. aus Hannover. Wucherpfennig aus Lüneburg.

Gesellen Prott, Stäge, Hurkuck, Nasemann, Ecker, Schrader I., Widdel, Horngrün, Mensing, Albrecht, Schäfer, Schulze, Ziegenborn, Kassauer, Friederich, Kron, Hobein, Rohde, Stäge, Hartrich, Menke, Wehrbahn, Wieter, Rülle, Gieseke, Krone, Brummerhof, Biermann, Schaper I., Schaper II., Kollmann, Adam und Wolter aus Hannover, Henne aus Seulingen, Nolte aus Werrhausen, Engelhardt und Federbusch aus Krebeck, Flohr aus Salzgitter, Flemme aus Northeim, Schmidt aus Isernhagen, Wemrich aus Nesselröden, Kopp aus Obernfeld, Brümann aus Rhumspringe, Diederich aus Wollbrandshausen, Hagemann aus Seulingen, Rudolph aus Bodensee, Köhler aus Rosenthal, Weber aus Wehmingen, Seenger aus Nesselröden, Kaiser aus Westerode, Eppers aus Salzgitter, Dettmer aus Breynum, Weppner, Hinze aus Werrhausen, Narten aus Hüpede, Wucherpfennig aus Luneburg, Bodmann aus Seeburg, Mumme aus Eitzum, Bei aus Hajen.

Bäcker.

Meister Schaper, Beisner I., Koch, Kappmeier, Lambrecht, Weitz I., Weitz II., Hoffmeister, Meyer I., Meyer II., Siemer, Küster, Brand, Heuer, Breier, Brandes, Beisner II., Wehrsen, Witte, Greve, Eberhard I., Eberhärd II., Remmers, Stein, Redeker I., Redeker II., Köhne Eickhoff, Weitz III., Hahn I., Hahn II., Nolte, Neve, Kappel, Lampe, Winkelmann, Mathäus, Nordmann, Ahrens, Wolperding, Strube, Masberg, Rummel, Ahlers, Günther, Grethmann, Pöhl, Dunbossel, Römermann, Müller, Grimsehl, Bornemann, Werner, Rothbohm, Pott II., Sturz.

Gesellen Grebe aus Hofgeismar, Knölcke aus Gehrden, Menke aus Lemgo, Wellmann aus Hülse, Steinwedel aus Münder, Bodenstab aus Osterode, Heipke aus Kl. Freden, 2 Siemann aus Schöppenstedt, Helwich aus Borken, Stoppenbrink aus Bennien, Edler aus Bodenwerder, Ober aus Oerlinghausen, Rieß aus Aurich, Lüttich aus Alferde, Drape aus Rodewald, Edelstein aus Brölle, Stieme aus Roden, Döring aus Gieboldehausen, Abbrand aus Lichtenau, Stümpel aus Salzgitter, Henze aus Deitersen, Hüper aus Springe, Biegener aus Bodenwerder, E. Hufeld aus Jena, Bade aus Moringen, Finke aus Salzuflen, Pappenfuß aus Riegswalde, G. Hufeld aus Jena, Weiß aus Ahrholzen, Steune aus Lautenthal, Riel aus Rotenburg, Ulenhut aus Küblingen, Mahn aus Zellerfeld, Wichmann aus Münder, Austermuller aus Hofgeismar, Wenzel aus Nenndorf, Melching aus Sievershausen, Krüger aus Salzderhelden, Türck aus Leipzig, Niehaus aus Dortmund, Sauerbrei aus Diepholz, Nave aus Hildesheim, Bösener aus Holzhausen, Weimuth aus Gutensberg, Bertram aus Lerbach, Leimkühler aus Werther, Fincke aus Veckerhagen, Kreipe aus Rössing, Wilhelmsen aus Bergkirchen, Severin aus Völksen, Rothe aus Clausthal, Werner aus Wernigerode, Kasten aus Schöppenstedt, Balcke aus Braunschweig, Heimberg, Winkelmann und Schaper aus Hannover, Gehrmann aus Verden, Hörmann aus Rethem a. d. A., Krack aus Carlam in Schweden, Astholz aus Gronau, Dehne u. Dorrier aus Sievershausen, Ehlers aus Lauenau, Bergmann u. Bergen aus Alfeld, Sonnenkalb aus Gandersheim, König aus Weringerode in Holstein, Stielke aus Neustadt, Stöhr aus Lauterbach in Würtenberg, Frömmi aus Aurich, Brüning aus Andreasberg, Mein aus Hedemünden, Fischer aus Einbeck, Kühl aus Tungendorf, Henke aus Drispenstedt, Klinkerfuß aus Göttingen, Rohrbach aus Harste, Stein aus Lauenau.

Weber.

Engelke, Mahrenholz, Jahns, Heller, Blume, Waßmann, Lang, Alten, Bendir I., Wahlmann, Dormann, Sotrop, Niemann, Rievel, Bendir II., Bendir III., Hanst.

Posamentirer.

Meister Rockahr sen., Rockahr jun., Müller sen., Müller jun., Schröder sen., Schröder jun., Meyer sen., Meyer jun., Röver, Pellens, Busch, Krummwiede, Leonhard, Fiedler, Dohrmann.

Hof-Goldsticker Anthofer. Goldplätter-Meister Bahlmann. Golddrathzieher-Meister Schircks, Böckmann.

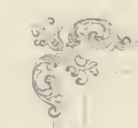
Gehülfen Karjes aus Kissingen, Behrens, Harkinger, Neuland u. Pertz aus Hannover, Otto aus Nienburg, Schiesner aus Neustadt, Weinstein, Wolf u. Martin aus Annaberg, Jäger aus Reutlingen, Heise aus Schmarrie, Meyer aus Hannover, Beck aus Weissenburg.

Goldschmiede.

Meister Stechan, Bückmann, Lameyer, Schüler, Anschütz, Dunsing, Lohmann, Baumgarte, Benseler, Büsch, Bundsen, Burgdorff, Deppen, Fritsch, Fröhlich, Gooß, Greve, Hartmann, Henne, Kahle, Kemnis, Knauer, Larberg, Mathias, Karl Meyer, Aug. Meyer, Petri, Reitze, Schöning, Sewig, Uhrbach.

Gehülfen Klörs aus Lübeck, Kroncke aus Bensheim bei Darmstadt, Granberg aus Stockholm, Oehr aus Bremen, Kleemann aus Bramsche, Reimers aus Hildesheim, Heinz aus Einbeck, Schütz u. Voges aus Hannover, Schubert aus Dresden, Levin aus Göttingen, Brederlow aus Pyritz, Bade aus Hameln, Juzi aus Nörten, Bente aus Hameln, Hupfeld aus Einbeck, Puse aus Hannover, Dupré aus Recklinghausen, Lahmann aus Lüneburg, Friese aus Northeim, C. Weingand u. W. Weingand aus Heilbronn, Olsen aus Bergen, Alpers aus Barsinghausen, Seegers aus Hannover, Camphausen aus Köln, Kohlrausch aus Osterode, Wehrt aus Braunschweig, Schweimer aus Lemgo, Hungerland aus Alfeld, Herzer u. Ehrhard aus Hannover, Neumann aus Dresden, Plessen aus Braunschweig.





Knochenhauer.

Meister Hartmann, Happe, Schrader. Rapcke, Westphal, v. Uffel, Heine, Edler, Ch. Rothholtz, Bahre, Moser, Schmidt, Bartling, Rosenberger, Germs, Sauermann, Hintze, Wilcken, Cortnum, Stoßnach, Oetting, Barmann, J. Schrader, Lohmann, Schneemann, C. Laube, A. Karlbaum, Barmann, Seibert, Gräfenhein, Backhaus, Hakemeyer, Leifeit, G. Laube, Fahlbusch, Wancke, Schröder. Brandt, Jacobs, Warg und Niemeyer aus Linden.

Gesellen Tolle aus Bodenwerder, Moser, Cortnum, Happe u. Westphal aus Hannover, Giesecke aus Springe, Pullmann aus Limburg, Madert aus Stolzenau, Schubert aus Lerbach, Petzolt aus Schwabach, Wellmann aus Kirchsen, Kindlieb aus Gotha, Rode aus Witzenhausen, Preuß aus Northeim, Backhaus aus Gräfenthal, Hische aus Barsinghausen, Blumberg aus Hannover, Haase aus Duderstadt, Rabe aus Linden, Geiger aus Aschaffenburg, G. Cortnum aus Hannover, Meyer u. Fischer aus Altona, Heilgenberg aus Borken, Sauerland aus Stadtoldendorf, Fahlbusch aus Hannover, Beireiß aus Mühlhausen, Blumenthal aus Barnten, Brunstermann aus Stadthagen, Heine aus Hannover, Gerdes aus Varel, Kator aus Neustrelitz, Koopmann aus Altona, Albers aus Harburg, Koch aus Wildungen, Hoppe aus Meringen, Niermann aus Einbeck, Schunemann aus Bodenwerder, Timme aus Rostock, Jato aus Dransfeld, Woltmeyer aus Jarnsen, Stüber aus Bodenfelde, Gewers aus Stade, Busch aus Limburg, Hollborn aus Göttingen, Keßner aus Gotha, Heinemann aus Heiligenrode, Koch aus Ugast, Nolte aus Königslutter, Holland aus Zellerfeld, Bähre aus Rodenberg, Süßschlaf aus Alfeld, Wolter aus Sarstedt, C. Rothholtz aus Hannover, Wilhelms aus Barsinghausen, Tippenhauer aus Hildesheim, Fischer aus Nordhausen, H. Schrader u. W. Schrader aus Hannover, Hildebrandt aus Oberkaufungen, Drücker aus Fürstenhagen, Eggers aus Großwarfen, Kaufmann aus Northeim, Schultze aus Gifhorn, Seibert aus Hameln, Karlschmul aus Cassel, Spiel, L. Stoßnach u. F. Stoßnach aus Hannover, Schmilahn aus Wilster, Glimwinkel aus Alfeld, Lange aus Northeim, Blumenthal aus Barnten, Götte aus Cassel, Lange aus Linden, Suffrian aus Hannover, Graf aus Korbach, Hantau aus Stadthagen, Schneider aus Rodenberg, Woltmann aus Westerhausen, Hubel aus Karlsbad.

Seiler.

Meister Ilse, Hartmann, Konerding, Siemsen, Gebeke, Kleeberg, Rösel, Dierßen, Heynke. Peick aus Linden. Grethe aus Gehrden.

Gesellen Genth aus Seesen, Hahn aus Hammelburg, Wegner aus Demmin, Kronenburg aus Elberfeld, Seydewitz aus Merseburg, Kleeberg aus Hannover, Bobisch aus Neurode, Brömel aus Ilm, Oppermann aus Blankenburg, Triebel aus Dessau, Grembenstein aus Schnin, Neustadt aus Pattensen.

Hutmacher.

Meister Graeven, Wagner, Behrens, G. Hummel, E. Hummel, Linger, L. Scherer, W. Scherer.

Gesellen Schulz aus Hannover, Schmidt aus Berlin, Müller aus München, Schnappenberger aus Höchst, Franzeck aus Ungarn, Meyrahn aus Lübbeke, Drechsler aus Breslau.

Drechsler.

Ditzel. Bartels aus Rethmar.
Knust. Wigand aus Göttingen, Greite aus Peine.
Siemsen. Meisch aus Breitenbach, Bothmann aus Duderstadt, Hastrater aus München.
Schneemann. Mollenbauer aus Burgstemmen.
Schnath. Emmerich aus Upstedt, Uchtorf aus Calvörde.
Wissel. Theil aus Harburg.
Robbe. Robbe aus Hannover.
Ahrens. Winkel aus Markhausen.
Vollmann. Lebinski aus Lügde.
Rudolph. Reimers aus Schwerin.
Egestorf. Buhmann aus Linden.
Kanne. Remmers aus Lemmie.
Beckmann. Schäfer aus Osnabrück, Masmann aus Peine.
Meyer. Hoffmann aus Wasungen, Peters und Ernst aus Hannover.

Kürschner.

Meister Bube, Krüger, Müller, Siemsen, Zeumer, Bergt, Meyer, Laurenz, Andersohn, Kracke, Schmidt, Schlody, Ulrich, v. d. Linde, Scherer, Herbold, Bewie. Blum aus Linden, Fündling aus Kirchrode, Löbnitz aus Hildesheim.

Gehülfen Reichardt aus Lemgo, Huhn aus Eldagsen, Gleitz aus Hildesheim, Knöfel aus Altenburg, Kube aus Königsberg, Börner aus Einbeck, Allhausen aus Verden, Nußmeyer aus Helmstedt, Salinsky aus Elberig, Flammantz aus Luneburg, Radtke aus Pr.-Holland, Lußmann aus Celle, Geiger aus Lintzel, Bodenburg aus Hildesheim, Ludwig aus Reichenbach, Löw aus Eßlingen, Stammer aus Kiel, Green aus Detmold, Schaper aus Hannover, Ahrens aus Lüneburg, Lindner aus Posen.

Töpfer und Ofensetzer.

Meister Schönewald, Hesemann, Hoffmann, Böhm, Asche.

Gesellen Glöckel aus Pappenheim, Pietschmann aus Criwitz, Priesterjahn aus Linden, Klages aus Hannover, Schwabe und Schucht aus Linden, Trulsen u. Kammerling aus Hannover, Heimburg, Hengstmann und Riesener aus Linden, Hasselhof aus Berlin, Kropp aus Dresden, Koch aus Linden, Kube aus Lüneburg, Lehmann aus Freistadt, Meyer aus Linden, Gehr aus Neustadt in Baiern, Becker aus Hannover, Faust aus Königsberg, Plinke aus Hannover, Herndorf aus Königsberg, Berlow aus Neustrelitz, Kettendorf aus Friedland, Kleinschmidt aus Einbeck, Höppner aus Tetrow, Gutjahr aus Meinigen, Hachmeister aus Hameln, Riedel aus Hannover, Gebrhard aus Schönebeck, Flebbe aus Hildesheim, Kägel aus Benninghausen, Einkopf aus Mecklenburg, Hapke aus Hannover, Laatsch aus Straßburg, Hausleiter aus Nurnberg, Ollenberg aus Celle, Bessell aus Peine, Kammerling aus Hannover, Liesenberg aus Cöln, Seffers aus Hannover, Grebe aus Lüneburg, Flögel aus Dargun, Weiß aus Mühlberg, Wimmer und Spulius aus Hannover, Ilse aus Göttingen, Betrober aus Frankfurt a. d. O., Warnecke aus Stettin, Oppel aus Anspach, Krone aus Velten, Troike aus Lauenburg, Gebhardt aus Reichenbach.

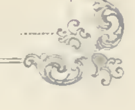
Nagelschmiede.

Meister Staack, Konrad Flohr, Eduard Flohr, Heinrich Flohr, Wilkens und Strube aus Hannover. F. Bubmann, Ludw. Rackebrandt, Aug. Rackebrandt und H. Bubmann aus Linden. Kraatz, L. Hagemann, F. Hagemann und Bauermeister aus Braunschweig. Schultze aus Celle.

Gesellen Staack aus Hannover, Bußmann aus Mackensen, Ossenfeld aus Fredesloh, Paul aus Lauenau, Kölling aus Rotenburg, Matthies aus Hameln, Gundlach aus Wickenrode, Eduard Flohr, Konrad Flohr, Staack und Brummerhof aus Hannover, Burgdorff aus Osterode, Römer aus Friedrichstadt, Dedeloff aus Schwerin, Christian Eicke, Louis Eicke und Bormann aus Sarstedt.

Schlosser, Büchsenmacher, Messer- und Zeugschmiede.

Jerasch. Herbst aus Gifhorn, Schacht aus Schladen, Geisler aus Münden, Siebert aus Hünfeld, Zamponi aus Munden.
Behrens. Steiner aus Frankfurt a. M.
Erhardt. Stöber aus Köthen, Lorentz aus Rodenberg.
H. Glißmeyer. Schrader und Westermann aus Hildesheim.
Spackeler sen. u. Spackeler jun. Strickroth aus Osterode.
Mund. G. Mund aus Hannover, Edelmann aus Dresden, Liebau aus Magdeburg, Reese aus Bodenwerder, Rust aus Hagenburg, Hengst aus Hannover.
Ramm. Kohne aus Linden, Rosenbusch aus Andreasberg, Kollmann aus Hamburg, Burghart aus Dassel.
Abich. Spillner aus Herzberg.
Franzen. Köhler aus Hasede, Stahlhut aus Loccum.
F. Glißmeyer.
Bennemann. L. Bennemann aus Hannover, Luchterhand aus Soldin.
Th. Engel. Schonbulke aus Hettensbausen.
Böseler. Luders aus Hannover, Borghard aus Fünfkirchen, Isermann aus Hannover, Hobe aus Eilenburg, Schomburg aus Andreasberg, Arste aus Scharfoldendorf.



Lampe. Pape aus Holzminden, Esberg aus Nienburg, Stichweh aus Hameln, Klug aus Gotha.

Rothnagel. Krone aus Linden.

Ehlers. J. Ehlers u. Zetsche aus Hannover, Burgdorf aus Einbeck.

H. L. Engel. Werner aus Andreasberg, Lange aus Nienstedt, Lucke aus Pattensen, Ebeling aus Rosenthal, Koch aus Stöcken, Jung aus Allendorf.

G. Narten.

Rahlfs. Waser aus Zurich, Haas aus Offenbach, Detmer aus Hannover.

Heinsen. Reiter aus Göttingen, Zwank aus Kiel.

Fritzhoff. Meyer aus Stadthagen, Deuert aus Hannover.

Feldhaus. Heinrichs aus Linden, Ahrens aus Weißenstadt, Mohrbotter aus Hannover, Scheffel aus Militsch, Kirchmeier aus Lippstadt.

Schmalstich.

Chevallier. Fuchs aus Schmalkalden.

Fricke. Masendorf aus Braunschweig, Holland aus Goslar.

Reutel. Thiede aus Lage, Buschmann aus Fürstenberg, Kaftis aus Braunschweig.

Droste. Thomas aus Breslau, Ruppel aus Münden.

Reuber. Jansen aus Hannover.

Zum Bild. Walter aus Regau, Burghart aus Hannover.

Stratmann. Katz u. Preuß aus Hannover.

Maschmeyer. Heins aus Hannover, Grote aus Hildesheim, Enghausen aus Mandelsloh.

C. Narten.

Nicolai. Steuer aus Köthen.

Ehlers jun. Rau aus Braunschweig, Meyer aus Hoya, Elbenich aus Hameln.

Dollenberg. Katz u. Wildhagen aus Hannover.

Kramer. Rodtig aus Dresden, Jöhrens aus Hannover, Drewes aus Braunschweig, Lezius aus Bernburg.

Feldhaus. Mannheim und Sorst aus Eldagsen, Sellheim aus Höchst, Röbsel aus Witzenhausen, Stahlhut aus Loccum, Schacht aus Schladen, Pigger aus Cöslin.

Troue. L. Wissel u. C. Wissel aus Hannover, Bohne und Köppens aus Braunschweig, Kuphal aus Celle.

Kober. Blum aus Linden, Rautmann aus Braunschweig, Galsterer aus Bever, Stahlhut aus Salzhemmendorf, Sommer aus Lenthe.

Schmiede.

Meister Harten, Jünke sen., Junke jun., Rudrecht, Wulfes, Schwertmann, Hanning, Wilke, Gudehus, Thiele, Diesner, Diederichs. Haasemann u. Oehlschlager aus Linden. Haake aus List. Reckewerth aus Wülfel. Ebeling aus Limmer.

Gesellen E. Harten u. F. Harten aus Hannover, Dahle aus Osterwald, Wedeking aus Verden, Hartmeisel aus Oebelum, Deppe aus Linden, Mund aus Sarstedt, Koch aus Harriehausen, Freier aus Rehbach, Meine aus Celle, Schmidt aus Marienwerder, Lies aus Luneburg, Mehmke aus Scharzfels, Müller aus Vahrenwald, Lüdeke aus Mahlerten, Decker aus Emden, Winkelmann aus Wehle, Maneke aus Lindau, Hildebrand aus Siedenberg, Faust aus Bergau, Barth aus Leer, Junke aus Wieda, Wessel aus Henkenhagen, Bußmann aus Eschwege, Steppans aus Gemannsberg, Kluge aus Breslau, Rothe aus Eckartsberge, Selle aus Halle, Ulrich aus Gauernitz, Schmahl aus Großh. Hessen, Lietz aus Katzow, Hubold aus Sangerhausen, Henning aus Angermunde, Müsing aus Breslau, Riemenschneider aus Harzheim, Dreske aus Schnega, Fritze u. Lange aus Hannover, Grimme aus Bückeburg, Freudenthal, Thöppe u. Gunkel aus Hannover.

Tischler.

Meister Vorthmann, Leßmeyer, Rickert, Muller, Gehrke, Bergmann, Weber, Wöbker, Westphal, Myrus, Schmidt, Knigge, Rehbock, Marwede, Bramsche, F. Drave, Kloppenburg, Hornkohl, Peeck, Kuhlmann, Hasselhorst, Rebentisch, Pepper, Erritzoe, Buhring, Buhmann, Wellhausen, Lemmermann, Decken, Schubach, G. Fittje, Staack, Rümann, Wallheinecke, Dühlmeyer, Böcker, Lüders, Möhrs, Dette, Ide, Sohrig, Jacob, Kuhlmann, Plunnecke, Lange, Schaper, Wiese, Wichmann, Paland, Werner, E. Schmidt, Feller, H. Hartmann, Scheibe, J. Gast, Nötel, Reuter, Kiens, C. Heinze, Lüdecke, Günther, Niemeyer, Asche, Happe, Wode, Habel, Brinkmann, Kleitsch, Bornemann, Goetze, Otte, Grotian, Goldschmidt, Saake, Niederhoff, Battermann, Hußmann, Gräper, Wissel, Grimsehl, Steffens, A. Hartmann, Bähre, A. Heinze, Alves, Schütte, Ahrens, Tiedje, F. Niemeyer, Platte, Thiele, Bachmann, J. Fittje, Meyer, Hobrecht, G. Gast, Hesse, Meyn. Wolperding, Maseberg, Hagemann, Siemering, Herbst, Hüneke u. Koch aus Linden. Fahlbusch u. Ebeling aus Limmer. Lickert aus Ricklingen.

Gesellen Bruhn aus Selmsdorf, Brandmüller aus Dassel, Bornschlegell aus Mainz, Schröder aus Altena, Egré aus Lübeck, Piens aus Lehrte, Ude aus Gandersheim, Flohr aus Ihme, J. Westhausen u. C. Westhausen aus Volkersheim, Gottschalk aus Kiel, Ehlbeck aus Barnstedt, Koch aus Lübeck, Kirchhoff aus Eberholzen, Bronotte aus Salzberhelden, Heitmann aus Rotenburg, Wohler u. Vorthmann aus Hannover, Kötter aus Rotenburg, Benze aus Braunschweig, Schuppel aus Heidelberg, Düsterdieck aus Lübeck, Sparenberg aus Münder, Salge aus Gr. Flöthe, Lemke aus Neugarge, Rehbock aus Hannover, Ripke aus Wölpe, Rahlwes aus Hannover, Dehne aus Wittenberg, Hesse aus Oppershausen, Niemann aus Kl. Sisbeck, Lange aus Peine, Retlingshover u. Rabe aus Hannover, Esselborn aus Aurich, Gehrke aus Adensen, Fieck aus Altranstedt, Müller aus Hannover, Schake aus Wiehl, Glade aus Egestorf, Müller aus Elbrinren, Langendorf aus Schnauderhainchen, Reese aus Osdorf, Düerkop aus Salzgitter, Wienter aus Grandenborn, Wulf aus Witzetze, Buhr aus Wiedensahl, Ehmsen aus Schulenburg, Waßmann aus Deinsen, Schaper aus Arfeld, Brähmer aus Neustadt, Nordmeyer aus Gehrden, Behncke aus Lübeck, Drunagel aus Osnabruck, Stegen aus Heiblingen, Götte aus Cassel, Schomburg aus Hannover, Plinke aus Hotteln, Kammann aus Kavelstorf, Otte aus Hitzhusen, Puritz aus Hannover, F. Ehrenstein u. C. Ehrenstein aus Lippstadt, Mai aus Milz, Wolkenhauer und Grube aus Thüdinghausen, Pieper aus Dörnen, Heiner aus Weisen, Albers aus Kastendieck, Falke aus Springe, Kölling aus Münster, Brahe aus Altenhagen, Herold aus Arfeld, Emde aus Arolsen, Winkelmann aus Berenzen, Wollenweder aus Lüthorst, Propst aus Kleindach, H. von Campe u. W. von Campe aus Hannover, Kalbreier aus Hildesheim, Sievers aus Latferde, Mardorf aus Melsungen, Peters aus Sehnde, Knust aus Hannover, Biewend aus Goslar, Degener u. Rundspaden aus Hannooer, Stecker aus Steinkrug, Röckel aus Hirschrode, Beißner aus Stadthagen, Springer aus Offensen, Voß aus Coeslin, Kleemann aus Hannover, Niederkron aus Empelde, Engel aus Faulenrost, Casselmann aus Grone, Krengel aus Hardegsen, Wächter aus Linden, Bergmann u. Weber aus Hannover, Hinz aus Mellin, Pape aus Kolmar, Sewing aus Hannover, Müller aus Lintorf, Engelke aus Hannover, Patge aus Schöppenstedt, Fick aus Hamburg, Kriete aus Hannover, Ehrenberg aus Gotha, Wiedtweg aus Zellerfeld, Schaper aus Imsen, Thies u. Supleben aus Hannover, Krämer aus Sültz, Koch aus Hameln, Balsam aus Himfeld, Vorhauer aus Königslutter, Tappe aus Oldendorf, Wolter aus Möllensen, Dohrmann aus Bodenwerder, Rehbock aus Hannover, Nielsen aus Flensburg, Horn aus Süderdeich, Lange aus Helstorf, Burgemeister aus Niedermeisa, Rode aus Mühlenbarbeck, Wächter aus Celle, Rehbeck aus Mecklenhorst, Bergmann aus Neustadt, Schwarz aus Güstrow, Borsum aus Nordgoltern, Klusmann aus Lude, Schröder aus Oldenburg, Röttiger aus Linden, Geingroß aus Dessau, Groth aus Linden, Lenke aus Elze, Elpke u. Frankenstein aus Braunschweig, Meyer und v. Bers aus Hannover, Bülow aus Schönwerder, Katzmann aus Jühnde, Hässelbarth aus Gößnitz, Fuchs aus Roda, Senne aus Empelde, Jürgens aus Aurich, Crome aus Hannover, Hellmuth aus Güstrow, Hartmann aus Eilsen, Holzmann aus Harburg, v. Beren aus Hannover, Reuter aus Celle, Vorthmann aus Sulingen, Schultz aus Hannover, Riemschneider aus Göttingen, Wienkelvos aus Salzderhelden, Krimling, Werner, Diederichs, Redekate u. Wöhler aus Hannover, Wolter aus Herzogenaurach, Schomburg aus Brink, Sagebiel aus Bodenwerder, Begemann aus Pyrmont, Niebur aus Hannover, Schwatz aus Gallin, Lehnhoff aus Criwitz, Myrus aus Hannover, Bossel aus Isenhagen, Mundt aus Hannover, Kaack aus Plön, Danner aus



Dannenfels, Löffler aus Massonei, Jasper aus Gehrden, Niemann aus Bodenfelde, Lubcke aus Krems, Mertens aus Eidelstädt, Hahn aus Zellerfeld, Wiedmann aus Roth, Timpe aus Sershausen, Rausch aus Carlshafen, Schlüter aus Bodenwerder, Timme aus Dresden, Goßmann aus Cassel, Israel aus Leipzig, Schrader aus Nienstedt, Ahrens aus Northeim, Curdts aus Großschwichte, Holtz aus Hardegsen, Siemon aus Bretten, Gehle aus Hannover, Eglof aus Königsberg, Wünning aus Oberhode, Mühlhausen aus Hetzerode, Bolp u. Busse aus Hannover, Trommel aus Restorf, Röhs aus Celle, Frehse aus Renda, Niemetz aus Hannover, Schunburg aus Langenhagen, Korpf aus Rindel, Benel aus Holzminden, Lenke aus Elze, Renne aus Behlen, Koch aus Juliushütte, Hahne aus Wernigerode, Borthmann aus Northeim, Schelp aus Pyrmont, Röhrbein aus Dossenstedt, Siefken aus Loga, Wieland aus Fredersdorf, Glander aus Verden, Depner aus Stadthagen, Brand aus Pyrmont, Schulze aus Osterwald, Schwartz aus Hannover, Clausing aus Osnabrück, Buchholz aus Hotteln, Eberhardt aus Weibeck, Bode aus Hillersen, Kader aus Osnabrück, Ochs aus Baden, Bode aus Gieboldehausen, Droste aus Brevörde, Möblenbrink aus Marienberg, Gürtelmeier aus Münden, Giesecke aus Redersee, Kübeck aus Hannover, Dresler aus Sebnitz, Laue u. Hellmuth aus Hannover, Steinlage u. Lehmann aus Osnabrück, Gronemann aus Detmold, Gonnermann aus Weimar, Cobrt aus Kiel, Meier aus Fallersleben, Jarn aus Glückstadt, Consorki aus Hannover, Hoffmann aus Minsing, Platz aus Propstbain, Rübenack aus Hannover, Drüner aus Kirchlengern, Baumann aus Aurich, Schröder aus Diepholz, Schörnstein aus Rinteln, Grünung aus Catterfeld, Wildhagen aus Marienwerder, Hölscher aus Reber, Geiler aus Danndorf, Frommel aus Restorf, Böcker aus Hajen, Dibbern aus Pasdorfer-Passau, Hotop aus Bantorf, Fundstein aus Hannover, Hilcke aus Rhoden, Lücke aus Pattensen, Gleitz aus Hildesheim, Wüstefeld aus Osterode, Jensen aus Kopenhagen, Meier aus Bevensen, Base aus Hannover, Lobeling aus Nörten, Bartels aus Reden, Starke aus Altenburg, Koch aus Grethen, Hoffmann aus Wolfenbüttel, König aus Hannover, Werner aus Dahlenrode, Schumacher aus Lilienthal, Köster aus Bützow, Lange aus Lauterberg, Stein aus Flachstöckheim, Bosse aus Langelsheim, Groba aus Spremberg, Schwägermann aus Hannover, Grote aus Förste, Macke aus Gillersheim, Menge aus Hannover, Eckstein aus Salzderhelden, A. Kather u. G. Kather aus Aerzen, Martin aus Dorndorf, Freund aus Kruzeber, Petzold aus Dresden, Salge aus Wiedenbrügge, Stichert aus Wollbrandshausen, Dunsing aus Barsinghausen, Wildhagen aus Hüpede, Koch aus Northeim, Garbe aus Hannover, Nause aus Dorste, Rode u. Hoppe aus Hameln, Fundstein aus Hannover, Nolte aus Bente, Borsum aus Großengoltern, Ziegeler aus Göttingen, Nels aus Hannover, Taneport aus Celle, Behrens aus Hildesheim.

Klempner.

Meister H. Gewecke, Nettemann, Hungers, G. Söhlmann, C. Söhlmann, Stolzenberg, Schuchard, Rühmkorff, Just, Hennies, Schramme, Brese, Schmidt, Schwarz, C. Gewecke, Schultze, Söhlmann, Voßbein. Planz u. Meyer aus Linden.

Gesellen Schwiering und Schnath aus Hannover, Engelke aus Hildesheim, Sinn aus Eßlingen, Moro aus Coppenbrügge, Küster aus Göttingen, Schönfeld aus Breslau, Bäcker aus Einbeck, Gösche aus Staßfurth, Weigele aus Rethem a. A., Gittermann aus Schöppenstedt, Hesse aus Braunschweig, Heitmuller aus Bilsen, Hering aus Münden, Jäger aus Homburg, Scherping aus Stettin, Kammerer aus Erfurt, Albrecht aus Hildesheim, Schrader aus Magdeburg, Kleeberg aus Hartha, Dreyer aus Essen, Müller aus Meseritz, Plate aus Scharnebeck, Luther aus Elze, Eschebach aus Wittenberg, Hartmann aus Hagen, Wilhelm aus Torgau, Dauzenberg aus Engen, Schmidt aus Stettin, Mehl aus Braunsfeld, John aus Bernburg, Krone aus Demern, Zumpe aus Hildesheim, Koch aus Embeck, Guthmann aus Hamburg, Hützelt aus Dresden, Busse aus Göttingen, Maasch aus Neustadt a. R., Herrmann aus Minden, Lancher aus Liegnitz, Broßmann aus Schleitz, Noltemeyer, Wiese, Schuster, Spengemann, Hachmann und Gewecke aus Hannover.

Glaser.

Meister C. Möbius, F. Opitz, Heißmeyer, Gebert, Westermann, Schiever, Wedemeyer, Zetsche, Heine, Busch, Kohrssen, Menge, Büermann, Prechtel, H. Opitz, C. W. Möbius, Fritze, Heine, Kunert.

Gesellen Lange aus Swendsburg, Meineke aus Hannover, Wiencke aus Ribnitz, Baum aus Goslar, Koops aus Hildesheim, Wiegner aus Nienburg a. S., Heine aus Uelzen, Steiner aus Pest, Schulze aus Stettin, Kruger aus Brüel, Bothe aus Breslau, Niendorf aus Stavenhagen, Tetzloff und Eisenbart aus Demmin, Schmidt aus Luneburg, Fischer aus Anclam, Grupe aus Braunschweig, Mater aus Schönflies, Thielemann aus Bergen, Meyer aus Eutin, Backhaus aus Hannover, Sonnemann aus Wolfenbuttel, Windberger aus Breslau, Becker aus Hannover, Voigt aus Luneburg, Schräger aus Bunzlau, Eckert aus Hannover, Ohlsen aus Schleswig.

Böttcher.

Meister Frehrking, C. Temps, Fr. Temps, Behrens, Mahnkopf, Schucht, H. Borchers, W. Borchers, Kniep, H. Temps, Grobe, Seipel. Lenz aus Hildesheim. Müller aus Zellerfeld.

Gesellen Kühl aus Rendsburg, Graf aus Lebeste, Rau aus Radekamp, Mohr aus Itzehoe, Bödiker aus Dohnau, Ficke aus Bremen, Lentje aus Northeim, Fasselius aus Rendsburg, Schomacker aus Osnabrück, Peemöller aus Bargteheide, Abendroth aus Wittenberge, Meiners aus Königslutter, Marwede aus Lehre, Müller aus Zerbst, Rühe aus Schladen, Uschmann aus Gotha, Scholle aus Hannover, Schiebenhöver aus Kirchrode, Lampe aus Barendorf, Sparfeld aus Hannover.

Rad- und Stellmacher.

Meister Sprinkmann, Harder, Blume, Fiedler, Rodenberg, Hennies, Weinberg, Voges, Jacobi, Bock.

Gesellen Wetzel aus Alt-Damm, Sölke aus Brüninghausen, Schachner aus Bensheim, Morg aus Schlawe, Hacke aus Sarstedt, Müller aus Pöhle, Gurk aus Zwickau, Staneke aus Wülfel, Hänisch aus Cottbus, Müller aus Schlichteberg, Wallmann aus Ibbenstädt, Meyer aus Herrenhausen, Ritters aus Holstein, Borsum aus Nordgoltern, Narten aus Gösau, Göldner aus Stettin, Naumann aus Sachsen, Schrader aus Oldershausen, Lüders aus Roklum, Lüders aus Salzderhelden, Seifert aus Sachsen, Krüger aus Salzderhelden, Studemann aus Güstrow, Heute aus Förste, Ringeling aus Elze, Henke aus Hüsede, Hödmann aus Grebenstein, Völksen aus Devese.

Kupferschmiede.

Meister Rühmkorff, Paulmann, Kruger, Meyer.

Gesellen Paulmann, Hugershoff und Deiters aus Hannover, Hempel aus Stralsund, Geiseler aus Stettin, Bosse aus Goslar, Hampe aus Hildesheim, Paulsen aus Bremervörde, Althoff aus Herford, Rönnekamp aus Ploen, Lau aus Rostock, Marwitz aus Magdeburg, Allwitz aus Pattensen, Rosemann aus Magdeburg, Reimann aus Königsberg.

Färber.

Meister Eichstaedt, Fiebeler, Grimsehl, Munch, Meyer-Berliner, Meyer, Stichweh, Markshausen.

Gesellen Holzapfel aus Herzberg, Wolff aus Goslar, Hobmann aus Borden, Becker aus Domitz, Klauenberg aus Braunschweig.

Perruckenmacher.

Meister Holtermann, Schuler III., Nollet, Schuler II., Rindfleisch, Ernst, Pohle, Schöntze, Seering, Strutter.

Gehülfen Weber aus Cassel, Engelhard, Boltze u. Hapin aus Berlin, Lündorff aus Köln, Kick aus Osnabrück, Hönneke und Ernst aus Hannover, Voigt aus St. Andreasberg.

Maler und Lackirer.

Franck, Schnath, Behrens, Beisner, Bergmann, Demler, Dirksen sen., Dirksen jun., Domeyer, Dahlgrün, Ernst, Fettköter, Berthier, Gerber, Germershausen, Großmann, Günther, Gersterling, Herz, Herms, König, Kramer, Läwerenz, Laspe, Lipsen, Lottmann, Lutkens, Major, Mohrwinkel, Müller, Oppermann,

Pfahland, Rampendahl, Roffmann, Rubling, Schaper, Schöne, Schüt, Schütte, Sievers, Sternberger, Seckendorff, Trull, Torniport, Traumann, Vollmer, Wegener, Wiedemann, Zimpel.

Handschuhmacher.

Meister Ch. Drave, Hubotter, Bischoff, Theuerkauf, Steinberg, Tietge, Reichert, Buschner, W. Drave, Hagemann, Dehardi, Jörschel. Gunzenhauser u. Francke aus Osnabrück.

Gesellen Fuchs aus Ballenstedt, Lippmann aus Frauenstein, Lencher aus Allstedt, Trapp aus Schweidnitz, Lonig aus Wiesbaden, Eichhorn aus Großenhayn, Wölker aus Osnabrück, Spillner aus Pattensen, Bischoff u. 2 Theuerkauf aus Hannover.

Sattler und Riemer.

Meister Kölling, Hoffmann sen., Akemann, Behre, Büsing, Clambeck, Conrades, Dilje, Eggers, Fischer, Garbe, Gevecke, Grosse sen., Hoffmann jun., Jütte, Mengershausen, Muhe, Rißmann I., II. u. III., Rübling, Schäfer, Schiever, Tegtmeyer sen., Tegtmeyer jun., Wollring sen., Wollring jun., Thoms.

Gesellen Groth und Kielholz aus Hamburg, Großmann aus Lippoldshausen, Hilfers aus Stemmen, Müller aus Hannover, Klinger aus Warmen, Meyer aus Northeim, Behrens aus Abenstedt, Hecht aus Lauterberg, Mumme aus Eberholzen, Pardey aus Lüchow, Strauß aus Hannover, Detmer aus Sarstedt, Thiele aus Lamspringe, Goldstein aus Uelzen, Wesche aus Alsfeld, Pauli aus Göttingen, Dillner u. Hubert aus Waren, Witte aus Hannover, Hoppe aus Isernhagen, Könnecke aus Ellerhaus, Denzler aus Ehurkorth, Fricke aus Goslar, Törring aus Rotenburg, Gremmer aus Hannover, Seifert aus Tschienau, Drewien aus Friesack, Riese aus Berlin, Schnepel aus Oldendorf, Kraft aus Pöhl, Batmer aus Walsrode, Schwergermann aus Hannover, Grote aus Wöllmarshausen, Bönholt aus Lauterberg, Rühs aus Luchow, Bonensack aus Bockenem, Kannengießer aus Pattensen, Heuer aus Hannover.

Zinngießer.

Meister du Bois.

Arbeiter Busch aus Hannover, Tiarks aus Jever, Meyer aus Hannover, Riechel aus Sarstedt, du Bois jun. aus Hannover.

Gürtler.

Meister Stephanus, Thiesing, Schuler, Wiesen, Müller, Bunte, Schmedes, Heinrichsmann

Gesellen Möller aus Hamburg, Krause aus Böhmen, Phaue aus Helmstedt, Ulrich aus Hannover, Kurz aus Würzburg, Hoffmann aus Merseburg, Schirmbeck aus Potsdam, Schlieper aus Göttingen.

Bürstenmacher.

Meister Ulrici, Schweckler, Hoffmann, Nölke, Rehbock, Knappworst. Eisel aus Göttingen.

Gesellen Clodie aus Braunschweig, Rothstein aus Südheim, Kraus aus Rüdesheim, Tegtmeier aus Duderstadt, Witze aus Roringen, Mandler aus Wien, Farber aus Göttingen, Kroschwitz aus Suderode, Krentler u. Cohrs aus Hannover.

Schornsteinfeger.

Meister Rasch, Steffen, A. Richter, Schneider, G. Müller, W. Müller, Christoph, Brockmann, Petersen, Kreutzig, C. Richter, Schumann, Winkelhof, H. Müller, Waldmann, Benzinger, Myrus.

Gesellen Schlüter, Gabriel, Siegmann, Zobowsky, Schlutow, Wundenberg, Niedzwiezky, Flick.

Korbmacher.

Meister Fiedler, D. Feise, Schmalzbauer, G. Feise, Pfanner, Korn, David. Walter aus Braunschweig.

Gesellen Hoberg und Feise aus Hannover, Schmidt aus Wrietzen a. d. O., Latte aus Harburg, Schmalzbauer aus Celle, Glenewinkel aus Bruggen, Lack aus Buckeburg, Schweinsberg aus Lichtenau, Langenbeck aus Hamburg, Klemens aus Wittenberg.

Buchbinder.

Meister Staffehl sen., Klapp, Hattendorff, Schiever, Matthaei, Ritscher, Nußbaum, Bergmüller, Rachow, Heldberg, Fargel, Hennies, Thies, Imelmann jun., Schwiering, Weissenborn, Staffehl jun., Ohlekopf, Huhn, Hopmann, Grosse, Schübeler, Ehlers, Falkenberg, Wellhausen jun., Bormann, Grove, Othmer, Michaelis. Färber aus Linden.

Gesellen Müller aus Elbingerode, Osterwald aus Bolzum, Matthaei u. Ritscher aus Hannover, Wörner aus Entringen, 2 Schiever aus Hannover, Ave aus Tessin, Kraus aus Halle, Silbernagel aus Arensburg, Crone aus Hamburg, Berckefeldt aus Berlin, Schwarz aus Braunschweig, Zersaß aus Biberich, Hirsche aus Görlitz, Hunnemann aus Hannover, Gebhardt aus Arnstedt, Schmiedecke aus Neuhaus a. d. Elbe, Fischer aus Eibenstock, Hattendorff aus Hannover, Herzberg aus Göttingen, Naumann aus Aschaffenburg, Meyer aus Meppen, Klingebiel aus Braunschweig, Weimar aus Usingen, Frank aus Stuttgart, Ohm aus Berlin, Radewaldt aus Hildesheim, Burkhardt aus Dresden, Müller aus Braunschweig, Oheim aus Kottbus a. d. Spree, Dauber aus Bremervörde, Grüter aus Lingen, Mühlenpfordt aus Göttingen, Küster aus Esbeck, v. Stein aus Darmstadt, Barber aus Düsseldorf, Maaß, Schlüter u. Buchholz aus Hannover, Günther aus Poppitz, Leenders aus Rees a. Rhein, Grete, Feesche u. Luther aus Hannover.

Tapezirer.

Meister Thiele, Nußbaum jun., H. Adolph, C. Adolph, Ahrens, Becker, Bertram, Böhme, Dammann, Domeyer, Dötsch, Dreyer, Eggers, Gehle, Gerster jun., Gommlich, Grote sen., Grote jun., Hansen, Hennigs, Jürgens, Kracke, Krabtz, Kaufmann, Litzius, Mackenthun, Niehoff, Nölcke, Nötel, Nußbaum sen., Ollmetzer, Othenberg, Prechtel, Rath sen., Rath jun., Riemann, Rosenbusch, Rosenstengel, Rübe, Rust, Schröder, Schutte, Thiele, Ulrich, Völker, Voigts, Vogt, Zöller.

Gesellen Ahrend aus Lauterberg, Bode, Böcker, Bleyer, Block, Dietrich u. Dode aus Hannover, Frensdorf aus Hildesheim, Grote aus Hannover, Hensel aus Berlin, Isenstein, Kistner, Kuhlmann, Liebe, Lippels, Möhlenbrock u. Nicolai aus Hannover, Schönburg aus Hamburg, Schönduve aus Dannenberg, Seeburg aus Goslar, Schmedel aus Dresden, Schmidt aus Bremen, Stange u. Thies aus Hannover.

Knopfmacher.

Meister Fink, Greve, Müller, W. Matthäi, Schiborowsky, Michaelis, Jutte, Bode, A. Matthäi. Rockel aus Pr. Minden.

Gehülfen Schubert aus Zittau, Sellin aus Heilbronn, Nelsen aus Rodenberg, Schmidt aus Braunschweig, Nordhorn aus Einbeck, Mithoff aus Rodenberg, Kortes aus Buchholz, Wilke aus Egeln, Meyer aus Hörter, Greve aus Hannover.

15. Deputationen auswärtiger Magistrate und Bürger-Vorsteher, Gemeinden ꝛc.

Pattensen.

Bürgermeister und Amtsassessor v. Korff, Senator Böttger, Bürgervorsteher Peick, Flebbe, Müller, Amelung.

Stadt Rehburg.

Bürgermeister Döfel. Senator Gallmeyer.

Gehrden.

Bürgermeister Knölke, Senator Seegers, Bürgervorsteher Alten, Grefe, Seebich, Greve, Lampe.

Salzgitter.

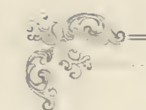
Senator Sievers. Bürgervorsteher Koch.

Amt Burgdorf.

Amtmann v. Hodenberg, Vorsteher Wehling zu Immensen, Hofbesitzer Haarstrich zu Evern.

Amt Ahlden.

Vorsteher Bäßmann aus Eickeloh, Baßmann aus Grindau, Schomburg aus Bosse, Feldmann aus Altenwahlingen, Fleckensvorsteher Fritz aus Ahlden, Vorsteher und Administrator Laue aus Burg Hudemühlen.



Amt Göttingen.

Bürgermeister Rosenthal aus Bovenden, Bauermeister Hinterthür aus Geismar und Engelhard aus Rosdorf.

Gemeinde Linden.

Vorsteher Egestorff. Beigeordnete Niemeyer, Haasemann u. Mascher. Gemeinderathsmitglieder Laurenz, Lampe, Wollbrecht, Hansmann, Hengstmann, Röpke, Freise, Wulfestig, Pinkenburg, Blumhagen, Ahrens. Hofbesitzer Hemme u. Hartmann, Eisenhändler Schierholz, Damastweber Oberwahrenbrock, Hokenhändler Koch, Gelbgießer Schmidt, Sattlermeister Held, Glaser Meyer, Gastgeber Knigge, Riemermeister Schilling, Kaufmann Schröder, Vogt Sperber, Copist Wolf, Productenhändler Fischer u. Frankenstein, Grossist Kann, Collecteur Friedheim.

Harsum.

Gemeinde-Vorsteher Algermissen, Domainenpächter Wahnschaffe, Ackerl. Steinmann, Broenneke u. Machtens, Ziegeleibesitzer Niemann.

Bad Rehburg.

Berggeschworener Meyer, Vorsteher Hackemeyer, Bäckermeister Schmidt, Postspediteur Wassen.

Geismar.

Cantor Bruns, Ackerl. Behrens, Schüddekopf, Magerhans.

Lauenau.

Bürgermeister Rohlfs, Bürgervorsteher Wittbold, Kaufmann Griesbach, Steuereinnehmer Lohmann, Mühlenpächter Fiedeler, Thierarzt Schmidt, Fleckendiener Schuhmacher.

16. Deputationen auswärtiger Gilden.

Hildesheim.

Bäckerm. Schöne, Schneiderm. Sewig, Tischlerm. Dubenkropp, Chirurg Kraake, Schuhmacherm. Hölscher, Brauer Lieke, Bäcker Söhlemann, Knochenhauer Heins, Schuhmacher Helmke, Schneider Hartwig, Tischler Stünkel, Kupferschmied Schöppe, Maurer Peitmann, Zimmerm. Baumann, Klempner Kobel, Büttner Feise, Töpfer Müller, Buchbinder Propsen, Knopfmacher Ossenkopp, Goldschmied Hunnius, Schlosser Jacops, Weber Becker.

Osnabrück.

Schuhmachermeister Prenzler, Uhlhorn, Hotmer, Meinberg, Bäckerm. Hiep, Westerkamp, H. Meyer, J. F. Meyer, Hillebrand, Schmiedem. Koch, Tapborn, Brockmeyer, Krebs, Enkelstroth, Schlosserm. Niemann, Kuhlenbeck, J. A. Jung, C. Jung, Zeugschmied Grabbe, Schlachterm. E. Essen, H. Ch. Essen, Schröder, Schneiderm. Eversmann, Poppe, Beckmann, Rusch, Lange, Gewekе, Dahmann, Eichholz, Pieck, Sattlerm. Grewe, Jordan, Beckmann, Dresing, Glaser und Maler Törner, Wiendieck, Brockschmidt, Peistrup, Meyer, Haller, Wietborn, Lackirer Fuchs, Bildschnitzer Bergmann, Tischlerm. Elfers, Steinlage, Flörke, Ostendorf, Kürschner Frye, Handschuhmacher Gunzenhauser, Franke, Klempner Töbelmann, Hasemeyer, Westphal, Drechsler Zangenberg, Wagenfabrikant Bußmann, Leinweber Blume, Zimmerm. Gronert, Hermes, Maurerm. Bieling, Gärtner Vallo, Färber Schulz, Meyer, Kaufmann Taleur.

Lüneburg.

Bäckermeister Schulz, Damastweber Königsdorf, Zimmerm. Lendorf, Hof-Tischlerm. Meinshausen, Schneiderm. Dittrich, Bäckerm. Busse, Schuhmacherm. Rathmann, Witte, Brauer Schulze, Gerdau, Bürgervorsteher Buchheister, Schneiderm. Reßmann, Dachdeckerm. Wucherpfennig, Obergerichts-Copist Falcke.

Rehburg.

Maurerm. Dökel, Zimmerm. Meswarb, Tischlerm. Mahlmann, Schmiedem. Meyer, Schuhmacherm. Dökel, Schneiderm. Mockeben, Färber Gallmeyer.

Lauenau.

Bäckerm. Ehlers, Stemme, Schmiedem. Schwerdtmann, Blase, Tischlerm. Wellner, Maurerm. Hupe.

Springe.

Schuhmacherm. Kulze, Meyer, Schneiderm. Topp, Stöcker.

Hameln.

Zimmerm. Kropp sen., Kropp jun., Maurerm. Hinrichs sen., Hinrichs jun., Tappert, Schlosserm. Posthoff jun., Schmiedem. Asche, Nagelschmiedem. Eckert, Drechslerm. König, Gürtlerm. Schmidt, Backerm. Erhart, Schornsteinfegerm. Schneider sen., Uhrmacher König, Schneiderm. Müller.

Rienburg.

Maurerm. Lampe, Schlachterm. Spellerberg, Glaserm. Schumacher u. Sprengel, Bäckerm. Kindermann, Mühlenbesitzer Kuhlmann, Goldarbeiter Graaß u. Steinwehr, Tischlerm. Vahland. Drechsler Schriefer, Kürschner Otto.

Eldagsen.

Maurerm. Behrens, Thiele, Wentrup, Zimmerm. Cheval, Flohr, Schmiede und Schlosser Garbe, C. Sorst, Bennecke, C. Sorst, Tischler, Drechsler, Radmacher und Böttcher Thies, Meyer, Grimme, Garbe, Gerlach, C. Schultze, Kratz, A. Schultze, Schwarze, Stapel, Gadesmann, Schuhmacher Keitel, Hasselmeyer, Seeger, Holzgreve sen., Holzgreve jun., C. Kohlmeyer, F. Kohlmeyer, Olpe, Könnecke, Cr. Battmer, C. Battmer, Krause, Kebel, Kersting, Holsten, Schrader, Gerke, Schröder, Höselmeyer.

Neustadt a. R.

Tischlerm. Gosewisch, Radmacher Hogrefe, Schlosserm. Behrmann, Bäcker Meyer, Ringe, Schneiderm. Lüdeking, Ahlers, Schuhmacherm. Dangers.

Pattensen.

Tischlerm. Hogreve, Birnbaum, Wackerhagen, Claudius, Meistgeier, Schuhmacherm. Rode, Ringe, Kunkel, Blumeyer, Behnsen, Dietzel, Koch, Froböse, Gastorf, Schmiede- und Schlosserm. Alves, Westphal, Hoppe, Junge, Schneiderm. Bornemann, Garbe, Kniggendorf, Schaper, Großkopf, Bäckerm. Munke, Böttcherm. F. Garbe, L. Garbe, Schmiedem. Munke, Zimmerm. Dreyer, Gastwirth Engelstädt, Lohgerberm. Konrich, Sattlerm. Kreibohm, Maler Michelmann, Ökonom Block, Sattler Kreibohm.

Peine.

Schuhmacherm. Hansen, Lippe, Mundt, Keunecke, Tischlerm. Schmidt, Ulrichs, Sonnenberg, Schlachterm. Hummel, Schmidt, Drechslerm. Brandes, Sattlerm. Schwenke, Dachdeckerm. Grote, Keunecke, Maurerm. Fütterer, Böttcherm. Basse, Thomas, Zimmerm. Klinge, Knackstedt.

Clausthal.

Schlosserm. Knodell, Kupferschmiedem. Dörge, Maurerm. Schreiber, Schuhmacherm. Woltmann, Schneiderm. Hartmann, Bäckerm. Dellwig, Kaufmann Wimmer.

Zellerfeld.

Dachdeckerm. Dietzel, Schuhmacherm. Kipphoff, Schneiderm. Klapproth, Bäckerm. Mahn, Tischlerm. Warlich.

Harburg.

Glaserm. Blajus, Töpferm. Wulff, Drechslerm. Zerbst, Sattlerm. Wülfken, Bäckerm. Richter, Maurerm. Meyer, Zimmerm. Ziepollé, Schlosserm. Lange, Kuperm. Bischoff, Schlachterm. Dubbels, Sattlerm. Fleischbauer, Kuperm. Müller, Buchdruckereibesitzer Fricke.

Uelzen.

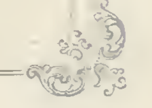
Schneiderm. Gebert, Zimmerm. Hunecke, Maurerm. Koch, Färberm. Lucks, Malerm. Wöllmer, Tischlerm. Flohrmann, Schlosserm. Herbst, Drechslerm. Wiechmann.

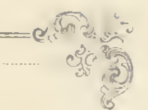
Göttingen.

Schneiderm. Steinbach, Schulz, Haase, Schmidt, Wepner, Aschoff, Schuhmacherm. Spielmeyer, Lange, Haring, Maurerm. Focke, Schlosserm. Wrede, Dachdeckerm. Giesecke, Weißbinderm. Otto, Posamentirer Vollmer, Glaserm. Schlägel, Perrückenmacher Göring, Schulz.

Tuchmacher Jünemann, Frölich, Flindt, Voigt, C. Hasselbach, C. Hasselbach jun.

Senator Rente, Kaufmann Laporte.





Celle.

Hof-Bäckerm. Behrens, Kaufmann Pfingsten, Schuhmacherm. Striepe, Hof-Tuchhändler Lüderitz, Zeugschmiedem. Schrader, Tischlerm. Senator Stegemann.

Münden mit Einschluß der Vorstadt Blume.

Kaufm. u. Mühlensteinbruchspächter Kunth, Bäckerm. Steinmetz, Sattler Vollmer, Mühlensteinbruchspächter Siebel, Mühlenpächter Hesse, Schlachterm. Lotze.

Osterode.

Schmiedem. Bornemann, Schuhmacherm. Bergmann, Zeugmacherm. Tornier, Maurerm. Winter, Zimmerm. Neuse, Eimermacherm. Krome.

Linden.

Feilenbauermeister Pfuhl. Gesellen Loh aus Arenenberg, Puppenthal aus Hannover, Kensing, Sävtig, Bergmann u. Willer aus Linden, Blume aus Uelzen, Langeheine aus Braunschweig, Pfuhl aus Nüddenau, Molz aus Zweibrücken, Borchers aus Linden, Gabelmann aus Einbeck.

Weber Gebauer, Ellinger, Abrend, Hoppe, Kasche, Kreidel, H. Müller, Tschörch, Rievel, Bensemann, Reinecke, C. Borchers, Bendir, Stockmann, Hahn, Prelle, Krüger, Schwabe, Richter, Fahrenholz, Dehnhard, Asmus, F. Meyer, Klages, F. Müller, Wachs, Bartels, Derwig, Heere, Böttcher, Freitag, J. Schlüter, H. Schlüter, Schelt, F. Schlüter, J. Schlüter, Bruns, Hellwing, Hartmann, 2 Jansen, Peter, Blume, Rupp, Ude, Pfeiffer, Sarnes, Urban, Könnecke, Laue, Vogt, H. Schlieker, Heering, A. Müller, Ziegenhorn, G. Schlieker, Grupe, A. Meyer, C. Schmidt, Jacobi, H. Müller, Fanisch, Röbel, Kutschbach, Barchers, A. Schmidt, Röhrig, Bigge, Bergmann, Urbach, Lemgke, Nicolai, Germersbausen, Herbst, Schilling, Schminke.

Gehrden.

Kleiderm. Hornemann, Tischlerm. Buttenschön, Schmiedem. Sprengel.

Bockenem.

Maurerm. Hunger, Kaufm. u. Senator Lindenberg, Maurerm. Lüer, Knochenbauerm. Teubener, Maurerm. de Neuf.

Melle.

Die Namen der Deputirten sind nicht angegeben.

Goslar.

Handelsgilde. Farenholtz, Breustedt, Meyer.

Gewerbe-Verein. Kunstdrechsler Hesse, Uhrmacher Bock, Schubmacherm. Wiesener.

17. Auswärtige Corporationen.

Brauer-Collegium Lüneburg.

Schulze, Gerdau.

Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein.

Gemeinde-Vorsteher Revisor Meyer.

Schützen-Corps Nienburg.

Grütter, Meyer, Hellwig, Davison, Knolle, Bricke, Facompré, Herzfeld, A. Frantz, Gehrke, F. Frantz, Schuster, Dobberschütz, Engel, Rische, Abrensfeld, Wömpner, Windhorn.

Schützen-Corps Pattensen.

Osten, Plüer, Bietge, Bötger, Behmann, Bremer, Hachmeister, Lange, Riechers.

Schützen-Corps Göttingen.

Universitäts-Pedell Gaßmann, Färbermstr. Hasselbach, Schneidermstr. Kimstedt, Gastwirthe Bredaw, Meyer, Schuhmachermstr. Grube, Briefträger a. D. Ramsabl.

Schützen-Corps Verden.

Buchdr.-Besitzer Stendel, Maler Knoche, Personn, Korbmacher Otersen, Hutm. Schwartze.

Schützen-Verein Lingen.

Bürgermstr. D. Horkel, Kaufl. Determann, Schmidt, Lotteriecoll. Löhr, Fabrikant Deters, Conditor Schmits.

Deputation der Harzer Bergleute.

Oberbergmeister Pape in Zellerfeld, Obergeschworner Eisfelder in Andreasberg, Geschworner Freter in Clausthal, Fahrsteiger Bode (Grube Bergwerkswohlfahrt), Grubensteiger Dust (Grube Hülfe Gottes) in Grund, Weiland (Grube Dorothea) in Clausthal, Grubenuntersteiger Meyer aus Zellerfeld, Schmidt aus Clausthal, Pochsteiger Müller aus Zellerfeld, Bergl. Hartung, Schlösser u. Bauer aus Zellerfeld, Fischer u. Trübel aus Clausthal.

Hannoversche Seefahrer.

Capitain Gerling, Stuart Steier, Matrosen Möller, Nieske, Fette, Gans u. Sauveur, 1 Schiffs-Zimmermann.

18. Hofbeamte.

Hofbeamte, Hof-Jägerei rc.

Wildmeister Brandt, Wallmann, Gödekemeyer u. Giesselmann. Gehägereuter Claus, Elten, Leveke, Kahle, Hennigs. Fasanenmstr. Schröter. Hofbüchsenspänner Wallmann. Hofjäger Küster, Schuster, Grumme, Walter, Franke, Pook, Schmidt und Ruhmann. Leibjäger Pape u. Moses. Oberförster Köhler. Revierförster Heimbs. Förster Buschbaum u. Busse. Registratoren Röver u. Polchau. Canzlist Bösenberg. Copist Bleyer. Hofbau-Inspector Auhagen. Wegbau-Conducteur Reißner. Hofgartenmeister Borchers, Giesewell, Weber u. Erblich. Hofgärtner Tatter, Kiesewetter, Wendland, Gämelcke, Metz u. Bayer. Hofstaats-Cassirer Heuer. Ober-Castellan Meyer. Pianist Wenzel. Schloß-Organist Enckhausen. Schloß-Cantor Gräfe. Hof-Uhrmacher Täger. Hoflieferant Lohse. Canzlist Riechers. Hülfsarbeiter Busch. Cand. theol. Wolff. Commissair Röver. Registrator Schmeding. Finanz-Revisor Wiebe. Copisten Bock, Weidig, Tegtmeyer. Cassirer Baum. Buchhalter Wallmann, Krieger u. Mohwinckel. Casseschreiber Feuerherd.

Hoftheater-Personal.

Director Rottmayer. Regisseure Gey, Haas u. Marcks. Balletmstr. Grantzow. Inspicienten Lages u. Olrog. Hofschauspieler Berend, Devrient, Danielson, Gliemann, Müller, Reimelt u. Winkelmann. Solosänger Beese, Leinauer, Schott u. Schüller. Solotänzer Degen, Kobler u. Polletin. Chorsänger Bittner, Diehl, Gladbach, Haase, Harmuth, Hegewald, Hirschfeld, Kurth, Meyer, Müller I., Scholz, Solling I., Solling II., Thielen, Windhorn, Wirth u. Weber. Theaterdiener Meyer.

Personal der Hofcapelle.

Concert-Director Joachim. Capellmstr. Scholz. Kammermusiker Heinemeyer, Kyber, Schmitbach, Wegener, Vaas, Merker, Nitsche, Lorenz, Zoberbier, Prell, Eyertt I., Rose, Eyertt II., Volange, Nitzschner, Matys I., Kirchner, Haake, Kaiser, Beate u. Sobeck. Musiker Börngen, Hallenstein, Luer, Hartl, Thiele, Lorenz II., Grün, Lepin, Götze, Gantzert, Steinmann, Gertz, Plinke, Angermann, Schwemmler, Mautz, Nause, Goltermann, Deverberg, Matys jun., Pröhl, Schmitdach II., Herner, Heimberg, Bräuer, Feller, Röver u. Eisenbrandt.

19. Eisenbahnarbeiter.

An der Spitze des Zuges gingen folgende höhere Beamte: Maschinen-Director Kirchweger. Ober-Maschinenmstr. Welkner. Maschinenmstr. Tacke, Brockmann. Maschinen-Verwalter Rabius, Büte, Pagenstecher, Overbeck, Köster. Wagenbau-Verwalter Schneemann. Maschinentechniker Hunte, Meyer, Sprengel, Bockelberg.

Locomotivführer und Feuerleute Bähre, Hasselhorst, Schweißhelm, Spring, Friese, Grote I., Cassebaum, Holzapfel II., Schomburg, Kurre, Hogrebe, Bentjerodt, Gorges, Noltemeyer, Lemke, Degenhard, Thomas, König, Laue, Stöber, Hoffmann II., Böhle, Schäfer, Pieper, Fascher, Niemeyer, Finke, Oppermann, Bachmann, Pätau, Winkler, Warnecke, Bergert, Sander, Hotban, Theil, Frohns II., Hoffmann I., Pantel, Könnecker, Vaesen, Kollenberg, Altmann, Willers, Spieß, Munzel, Schmidt, Bier-





mann I., Hugel, Schönemann, Reichel, Greve, Kugel I., Laurenz, Ernst, Gunther, Grote II., Tostmann, Jacobs, Lillie, Schnelle, Othmer, Mahring, Kohrs, Stadelmann, Schnepel, Rivel, Strothmann, Riemers, Burgtorf, Giesecke, Bennecke, Hoffmann III., Schlüter, Grote II., Löwenstein, Ruhoff, Duckstein, Rinne, Engelke, Bem, Rette, Engel, Klußmann, Ahlborn II., Hagedorn I., Hagedorn II., Siemers, Schulz, Frömcke, Meyer, Plöger.

Vormänner Hänsel, Müller, Spillner, Wiesenthal u. Justus II., Schlosser Wächter, Hummel, Raab, Mackensen, Schierenbeck, Werner, Rischkopf, Justus I. und Ruppert.

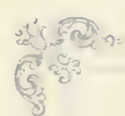
Arbeiter Kassauer, Giesecke, Witte, Hoffmann I., Bode, Strube, Hubn, Liebert, Schmidt II., Henkel, Specht, Werbata, Daubert, Frick, Förster, Grosse, Rohrmann, Flittner, Spillner, Trannier, Kellner, Schemburg II., Weber, Dünze, Möller, Wucherpfennig, Dellinghausen, Börner, Vollmerding, Fromme, Hinze, Könnecke, Schlette, Lücke, Rasch I., Rasch II., Schira, Schmidt, Tappe, Hartwig, Füllgrabe, Busch, Oetting, Koberg, Fischer, Lüters, Friedrichs, Grimsehl, Heinemeyer, Möhring, Cassel, Steinberg, Daus, Engelhard, Hildebrand, Ilsemann, Riemann, Schwenger, Werner, Eicke, Gerhardt, Ziesenitz, Thiesing, Ahlborn, Meinecke, Dransfeld, Mantz, Staub, Knep, Bremer, Bruggemann, Wulff, v. Liebhaber, Bode, Riemann II., Kiene I., Holze, Beumann, Trümper, Stolle, Denecke, Palm, Hävemeier, Bergmann, Braul, Klose, Remmers, Lüddeke, Voges, Seiler, Dickmann, Schäfer I., Rückriem, Röhmeling, Bierans, Luttermann, Claus, Dittmers, Rodemann, Hattendorf, Buck, Schäfer II., Reinecke, Sporleder, Twellmeier, Springhorn, Sievers, Hildt, Riechelmann, Strube, Schubert, Veit, Meißner, Schrader, Aschen, Weibrecht, Riemann, Chevallier, Münnig, Kruse, Schoppe, Anhage, Linnemeier, Riewe, Pinkernell, Tostmann, Behne, Schlicker, Dühlmeier, Döring, Racke, Garbe, Hartmann, Schlue, Muller, Albrecht, Ernst, Fischer II., Meyer III., Kreibaum, Steinberg, Rabme, Frev, Wallis III., Nolte, Veit, Rechtern, Schinkel, Fricke II., Gastmann, Hammer II., Ebers, Wernitzer, Mohr, Starke, Meyer VI., König, Helmbrecht, Böttcher, Dräger, Hasenbein, Warnecke, Risch, Wittbold, Rose, Frömke, Riechers, Gittermann, Helm, Dierks, Garbe, Beckmann, Reuter, Rose, Pauling, Schmidt, Stacke, Müller, Wallis, Diedrich, Maibom, Backhaus, Wedemever, Hupensack, Schlamelcher, Effler, Risch, Hetmeyer, Heuschmann I., Heuschmann II., Gerste, Bartels, Gosmann II., Huk, Zelle, Koenig, Bruns, Fischer, Pfaff, Schrader, Dietrich, Bartels, Gosmann I., Vintus, Busse, Borchelt, Thölke, Schlemm, Schwekendiek, Lüpke, Wolfes, Flügge, Lehning, Meyer, Pfalzgraf, Meyer, Greve, Messerschmidt, Clasen, Seiler, Ferling, Rohne, Wilkens, Reinhardt, Remmers, Meyer, Schünemann, Fischer, Plate, Wolf, Grotstück I., Grotstück II., Meyer, Spanuth, Feuerhahn, Beyer II., Bormann, Roselieb, Hofer, Beier I., Höcker, Schmidt, Kroesel, Hoffmann, Kunsch, Schomburg, Leidecker, Bremer, Carl, Günther, Deppe, Wagener, Wedekind, Lüdders, Becker, von Bothmer, Unterberg, Bültemeier, Stanze, König I., Holsten, Heise, Haake, Schultz, Hibbe, Rennemann, Binheim, Westermann, Dilfert, Clausing, König II., Wiese, Sievers, Wagener, Knoche, Fietz, Grünecklee, Hitzmann, Neufeldt, Otterburg, Meyer III., Ruhstein, Ziegenhorn, Knocke, Trümper, Rusche, Mueß, Steingräber, Munke, Kirchner, Wallje, Kuhlmann, Bergmann II., Meister, Hußmann, Lehne, Schulz, Rohn, Flentje, Hellwig, Evers, Renner, Köster, Thiel, Schneider, Heinecke, Remmers I., Senne, Ruhn, Hentschel, Schierenbeck, Janson, Hofmeister, Jasch, Hachmeister, Dörries, Fricke, Schmidt I., Blinde, Nolte, Oppermann, Klages, Langrehr, Block, Weitemeier, Schrader, Hagemann, Prüsse, Glade II., Kokemüller, Bothmer, Dralle, Keim, Gries, Gebhardt, Diedermann, Hage, Hahn, Dreyer, Dörge, Wiehrmann, Schulze, Kock, Garbe, Becker, Hundertmark, Schneehage, Sender, Niebuhr, Deiters, Müller, Köritz, Groke, Schilling, Böbecker, Wolf, Meyer I., Pfannenschmidt, Meyerhof, Mylius, Sporleder, Meyer II., Bock, Brandes II., Thoms, Groke, Harms, Redecker, Rosenbaum, Bühren, Dörnecke, Tornedde, Löffler I., Paulmann, Wolf, Pape, Kollmann, Brackmann, Rube, Bendir, Pahl, Schäfer II., Grobe, Fischer, Schroeder, Rosenplenter, Schiesner, Rathing, Ohrtmann, Hundertmark, Höfer, Rennert, Höper, Potthast, Hinken, Lübecke, Kehe, Strauß, Edler, Schmidt, Reese, Sostmann, Schwabe, Buchholz, Schütte, Fischer, Osterwald, Ellissen, Welge, Vollmer, Wöbbekind, Berendt, Wilke, Sperber, Dettmer, Morell, Strube, Hühne, Mönckeberg, Bauermeister, Hemme, Cramer, Hoppe, Scharff, Sievers, Rudolph, Winkelhake, Rohde, Kirchner, Stahthut, Schmidt, Gerbeding, Mahnkopf, Bruns, Strauchs, Schrader, Bauerfeldt, Abmeyer, Pape, Fennekold, Manegold, Meyer II., Wiebe, Wehrhahn, Lüersen, Weber, Borges, Müssel, Koch, Corbes, Kannengießer, Richelmann, Hirschhausen, Peters, Weißhaar, Dieterichs, Helmke, Beeck, Meyer I.. Eckert, Meyer, Hebel, Seelen, Voßhage, Matschas, Peyra, Bock, Langen, Schrader, Holzapfel, Bauermeister, Dörries, Wallis, Wiebe, Fischer, Meyer, Mertens, Hodemacher, Bierans, Pape, Becker, Evers, Giesecke, Haase I., Helmke, Kirchhoff, Haase II., Mai, Enke, Nissen, Hundertmark, Feldbaus, Schmidt, Hemke, Wolters, Behre, Grote, Hamsing, Kohrs II., Rettberg, Ahrens, Schmalur, Sommermeyer, Wiedemann, Hurkuck, Wiebke, Preuß, Bade, Schöne, Ziesenitz, Rosenbrock, Schmidt, Kleemann, Wiechmann, Bornemann, Boodts, Hildebrandt, Koboldt, Rehbock, Frühling, Santelmann, Henjes, Beckmann, Krüger, Lehne, Wiehe, Wiecozareck, Weber, Neumann, Borchers, Schenk, Siegmann, Lampe, Busch, Cordes, Ernst, Thiel, Bartels, Meyer III., Wein, Steinmeyer, Muller, Meyer I., Brandes, Fischer, Lange, Hayn, Homann, Leonhardt, Jacobs, Höppner, Oppermann, Engelhardt, Kohrs I., Grube, Klapp, Nahlwes, Graf, Lewcke, Landsberg, Schreib, Manjock, Meyer II., Hiller, Beisner, Friedrichs, Oppermann, Biester, Dornette, Thun, Mohrhof, Uhrnau, Jordan, Seiler, Thiele, Wedemeyer, Wilke I., Lühersen, Probst, Heine, Hoppe, Rollwagen, Dohrmann, Nahlfes, Meyer I., Freise, Eicke, Risch, Werner, Wilke II., Sander, Aureden I., Weth, Hetterich, Steinwedel, Nordmeyer, Wedekind, Lehmann, Windel, Heitmann, Holekamp, Ledig, Kruse II., Heinemeyer, Giesecke, Severin, Knoche, Weber, Kronenberg, Klingsöhr, Howind, Zippel, Kahle, Oelkers, Sievers, Bartling, Baake, Niemeyer, Vollmann, Stahl, Fischer, Gläscher, Pinnow, Hurkuck, Hahn, Hasfeldt, Jann, Froböse, Cohrs, Linne, Rudolph, Menge, Bietzker, Kabitschke, Söhlmann, Webde, Döpke, Schultz, Gieseler, Bartels, Hesfeldt, Bruns, Howind, Lohse, Schoneweg, Mumme, Racke, Sieling, Stolle, Eickemeyer, Schrader, Krüger, Plate.

Göttinger Werkstätten: Arbeiter Engel, Bennecke, Stender, Bierwirth, Dedekind, Schmincke, Gittel, Dümer, Müller II., Westhoff, Ebbecke, Schäfer II., Dose, Kirch, Ortlepp, Holzapfel, Eicke, Meyer IV., Plasse, Zenker, Bothmann, Goldmann, Brandenburg, Hagedorn, Lüssenhop, Wolferling, Söhrmann II., Kaufholz, Steinmann, Scheller, Eberhardt, Schneider, Zerre, Kramer, Fürchtenicht, Kraatz, Bechtholdt, Holm, Bierwirth, Klie, Holland, Dreger, Lange, Schachtebeck, Willig, Kolle, Zimmermann, Meinshausen, Kern, Bennecke, Griebel, Otto II., Duncker, Heimsoth, Page, Breitenbach, Fraatz, Schelp, Sebode, Wendt, Fuge, Otto I., Rietmann, Sauermann I., Sauermann II., Helmbrecht.

Lingener Werkstätten: Vormänner Kempt u. Schmidt. Arbeiter Schnellrath, Siedenburg, Henjes, Setterie, Mohrmann, Grosebert, Brase, Berkefeld, Rodemann I., Rodemann II., Binder, Wiegand, Netz, Tölsner, Howind, Montag, Frauen, Brümleve, König, Erdmann, Warnecke, Deiters, Krengel, Schöttmer, Tute, Fülle, Strube, Caper, Testorf, Fäder, Dieudonné, Euers, Rammler, Kues, Fricke, Meyer, Hönek, Graebener, Schwarzwald, Lüders, Steinwedel, Lange, Kruse, Swalve, Setterie, Gelshorn, Nölecke, Grimme, Heidorn, Engelmann.

Filial-Werkstätten: Vormänner Kohlmeier, Schlewing, Diederichs u. Lampe, Gelbgießer Buhle. Arbeiter 1) von der Werkstätte Lehrte: Klingspor, Stegen, Hurlebusch, Buchholz, Riechers, Busse, Fröhlich. 2) von der Werkstätte Uelzen: Günther, Wullweber, Elvers, Salzwedel, Kammeyer, Haupt, Halle, Henschel, Michaelis, Knäbel, Stöcklein, Wrede, Schlie, Hoffmann, Rau, Petzold, Garbs, Kümmel, Klußmann, Ringelmann, Schmidt, Schorling, Roloff, Otte, Köllmann, Dammann, Gütschow, Lange, Vogel, Voigt, Meyer, Gries, Mohle, Lindloff, Cordes, Wöhlert, Schröder, Licht, Hildebrandt. 3) von der Werkstätte Harburg: Lorens, Barenscheer, Wolgast, Almeling, Aschermann, Knoche, Wolf, Johns, Krüger, Albrecht, Graßhoff, Buck, Eppers, Schröder, Schäppi, Stöcklein, Schacht I., Schacht II., Monenschein, Dannheim, Schlüter, Behnke, Hever, Twietmeyer, Kothe, Rettberg, Fosset, Schrader, Deppe, Horstmann II., Drege I. 4) von





der Werkstatte Minden: Schrader, Wilkening, Rebling, Meil, Klingenberg, Hässelbarth, Horstmann, Eiwell, Hoppe, Steckel, Deventer. 5) von der Werkstätte Bremen: Lagemann I., Meyer, Redecker, Biermann, Köhler, Wichmann, Borges, Reddersen, Bornemann, Steyer, Koch, Fischer, Schubert, Finke, Goldschmidt, Gehle, Müller, Tidau, Schmidt, Begemann, Schniewind, Lagemann II., Schreiber, Weyer, Wilke, Haacke, Bauermeister, Jürries, Lehmann, Vöge, Kasten, Müller, Schröder, Piepkorn, Reiners, Geidenberger, Rosin, Albesmeyer, Ler, Töpel, Möhle, Lürsen, Mainbresse, Kellermann, Siedenburg, Claussen, Eickermann, Föste, Meyer, Schönebeck, Bost, Osterberg, Springhorn, Werner, Oppel, Dolle. 6) von der Werkstätte Wunstorf: Schellhorn, Halberstadt.

Maschinenputzer Wille, Kopp, Kaese, Ripke, Ronnenberg, Rohde, Walter, Aue, Schmidt, Jasper, Petsch, Ahrens, Abmeyer, Gobbe, Kuckuck, Althof, Dobenecker, Lühring, Friedrichs, Schmedes, Dismer, Hallemann, Wollenweber, Dempwolf, Rappe, Großkopf, Thiele, Henke, Wolf, Winter, Müller I.

20. Fabriken.

Willmer. Arbeiter Willmer, Eicke, Brandenburg, Landers, Busse, Brandes, Meyer, Schrader, Rosenberg, Thürnau, Ruhkopf, Grethe, Benecke, Thiele, Muß, Böttcher, Hettmeyer, Schmidt, Zorn, Thomas, Simmer, Matthies, Plinke, Zenker, Diedrich, Nasemann, Kopp, Beckmann.

Lücke, Ad. Werkführer Staats u. F. Lücke. Werkstättenschreiber Braunschweiger. Arbeiter Breyding, Diedrichs, Speidel, Wittstruck, Stiegeler, Kölln, Zietz, Sedlmayer, Brennecke, Eggert, Willers, Remmer, Witte, Strauß, Lohmann, Schucht, Wächter, Schumann, Nolte, Nußmann, Barth, Fritze, Ohm, Othmer, Bierkamp, Rühmkorff, Bergmann, Kaste, Wolff, Nehne, Marhenke, Thelemann, Duerner, Pflüger, Spiegel, Piepho, Frahm, Mehltretter, Apel, Schubert, Kielholz, Groth, Goldstein, Witte, Wedekind, Potthast, Baumgarte, Hennigs.

Meine. Arbeiter Feige, Wille, v. Minden, Ahrens, Peters, Schade, Poetzsch, Ahrenholz, Dräger, Wollenweber, Nehse, v. Berg, Ingelmann, Wallling, Achilles, Günther, Winter, Pepe, Schaller, Koch, Schwerdtmann, Haller, Neumann, Stieghöfer, Traupe, Luckmann, Elbers, Krüger, Biljes, Sagebiel, Barnofsky, Storch, Müller, Stelzer, Käbitz, Becker, Lochte, Hammer, Rendels, Balke, Reich, Bullermann, Heine, Drewes, Helliger, Bormann, Bensemann, Horn, Bullermann, Wrede, Wedemeyer, Borsum, Kohle, Hobrecht, Hasselberg, Hartje, Luders.

Hannoversche Eisengießerei. Hauptbuchhalt. Sinning, Inspect. Duensell, Ingenieur Grahn, Buchhalt. Buhre, Formermstr. Fischer, Tischlermstr. Stege, Schlossermstr. Eicke, Aufseher Fincke, Wäger Leunig, Portier Wiese, Nachtwächter Bormann. Arbeiter Wittig, Igler I., Lünemann, Winter, Rohkohl, Köhler, Igler II., Günther, Drechsler, Spormann I., Runge, Sien, Klenke I., Pfeiffer, König, Ringel, Koch, Ludewig, Sebastian, Sack I., 2 Schaper, 2 Gebert, Mußmann, Spormann II., Frensel, Langer, Gropp, Haupt, Sack II., Steinecke, Spengler, Busch, Pfingsten, Flentje, Steinweg, Wille, Mast, Brandt, Linde, Oppermann, Albrecht, Dörries, Wesemeyer, Rust, Horn, Nagel, v. Sehlen, Schiever, Barsch, Kahle, Schottelius, Pütz, Schröder, Kelle, Meyer, Warnecke, Geffers, Hußmann, Welge, Schinkel, Pote, Siebert, Voß, Heine, Kapmeyer, Jungk, Ohse, Balzer, Schäfer, Spillner, Trüphake, Aselmann, Beißner, Poltz, Eilers, Feige, Volkmann, Busch, Gerlach, Kortbein, Wolff, Babst, Kreuzburg, Feldmann, Willich, Gellenkirch, Spengler, Redeker, Klenke II., Feise, Wiese, Lösche, Funke, Moritz, Blume, Sötebier, Wegener, Ide, Faber, Borchert, Hubener, Fennel, Eicke, Bergen, Freise, Sannecke, Kiehle, Gabre, Lücke, Reiche, Münstermann, Behrmann, Lüchow, Riechers, Hasenbein, Bunnenberg, Heise, Benecke, Frömke, Kilian, Wettig, Peters, Bierwirth, Nolte, Borges, Hübener, Kenter, Harms, Rummel, Bormann, Frömke I., Sturtz, Kirchner, Engelke, Grath, Blume, Bartels, Wildt, Bähre, Rohde, Hasselmeyer, Regenhardt, Kirchner, Theis, Richey, Osborg, Meyer.

Knoevenagel. Arbeiter Deinstrup, Rungesser, Klie, 2 Iden, Martin, Wagner, Evers, Pinkvoß, Holzhausen, Rosenbrock, Blume, Voges, Rathmann, Rahlfs, Richter, Hogrewe, Scharff, Thiele, Raulf.

21. Buchdrucker und Schriftgießer.

Beese, G. u. O. Othmer, Michler u. Künneke aus Hannover.

Berenberg. Bruns aus Paderborn, Knoch aus Alfeld, Leib aus Niederemmeln, Rabe aus Hamburg, Schedel u. Voß II. aus Hannover, Wehrmacher aus Landringhausen.

Culemann. W. u. F. Jürgens, Heine, Kreimeyer, Blanke, Hintze, Ernst, Hausmann, Bormann, Wein u. Meyer aus Hannover, Erdmann aus Holzminden, Erdmann aus Nordhausen, Haberler aus Penig, Grussenberg aus Lenglern, Knick aus Erfurt, Walther aus Hohenstein, Meister aus Hildesheim, Beck u. Lange aus Leipzig, Kreutz, Demong, Beckmann u. Dismer aus Hannover, Friedel aus Halle a. S., Dannenberg, Hildebrand u. Wiese aus Hannover, Keune aus Braunschweig.

Ebhardt. Meineke, Faulhaber u. Küster aus Hannover, Merkle aus Waiblingen, Sandhop aus Greifswald, Hartmann u. Petersen aus Hannover, Hennies aus Esbeck, Kleinkauf aus Lauterberg, Ahrens aus Oldendorf, E. Gerke u. Kohne aus Hannover, Daubert aus Göttingen.

Fridberg. Wittig u. Timme aus Hannover, Saeger aus Halle a. S., Selzer aus Hannover.

Göhmann. Stock u. Garbe aus Hannover, Thomm aus Mergentheim, Hollmeier aus Regensburg, Anthes aus Hamburg, Langen I. aus Hannover, Lux aus Pattensen.

Grimpe. Gehre aus Leipzig, Schmidt, Bodenstab, Freckmann u. Heyer aus Hannover, Kruger aus Göttingen, Rabbe aus Linden, Utermöhlen aus Münden, Grunzke aus Landsberg a. W., Kellermann aus Münden, Ehrichs aus Braunschweig, Nathanson aus Berlin, Nonne aus Hannover, Palte aus Hildesheim, Lampe u. W. Gerke aus Hannover.

Jacob u. Neuber. Rößler aus Hannover.

Jänecke, G. u. L. H. u. W. Wegener, Wolff, Fehrens, Masmann, Nonnenkamp, Böhning, Meyer, Langen u. Wittig aus Hannover, Kohle aus Wolfenbüttel, Bosse aus Schulenburg, Lotzbeck aus Bayreuth, Munter aus Hamburg, Balder aus Wiesbaden, Stephan aus Zwickau, Hagedorn aus Rinteln, Scheide, Durand u. Liebo aus Hannover, Liebers aus Leipzig, Bartling u. Grupe aus Hannover, Rönnecke aus Braunschweig, Schröder, Hunnemann u. Müller aus Hannover.

Kius. Busch, Hotopf, Meyer u. Windhorn aus Hannover, Petersen aus Bremen, Baupel aus Rodenberg.

Klindworth. Meuser aus Hannover, Rautenburg aus Beeskow, Rotermund aus Hannover, Seyfriedt aus Heidelberg, Ritter, Beneke und Frehrking aus Hannover, Bertling aus Linden, Guggenbühl aus Zürich, G. v. d. Eltz aus Köln, Höflmayr aus München.

Pockwitz. Tiesel aus Neustadt a. d. A., Markwort aus Hannover, Cramm aus Linden, Altena aus Soest, Lautenschläger aus Nordhausen, Blank aus Düsseldorf, Heller aus Rostock, A. v. d. Eltz aus Köln, Appuhn aus Hamburg, Gehrmann aus Breslau, Höch aus Hannover, Dargel aus Elbing, Muhlert aus Hannover, Seidel aus Erfurt.

Riemschneider. Abendroth aus St. Andreasberg, Beaulieu aus Hannover, Krümling aus Brandenburg, E. u. G. Lindholm aus Poln. Lissa, Meyer aus Hannover, Osterhagen aus Bielefeld, Ostermann aus Hameln.

Schickenberg, Th. u. W.

Schlüter, C. Merz aus Köln, Wittbold aus Hannover.

Spiegel. Rodewald aus Mahlerten.

Telgener. Döpke u. Lehmann aus Hannover, Nast aus Basel, Schultheis aus Gießen.

Den Buchdruckern hatten sich angeschlossen: Buchhändler Ebers, Othmer, Brandes u. Xylograph Ochsenkopf von hier, Buchdruckereibesitzer Tressan nebst Sohn aus Verden, Buchdruckergehülfen Martin u. Loges aus Hildesheim.

22. Kaufmannschaft.

Etablirte Kaufleute Assau, Aug. u. Carl Bahlsen, Bartels, Becker, Beckmann, Berger, Biermann, A. C. u. C. G. Brandes, Carl u. J. G. Brauns, Berend, Benckedorff, Brettschneider, Bünte, Busch, Biester, Burgdorff, G. H. W. u. Wilh. Capelle, Cassel=

mann, Deichmann, Dühne, Domeier, Daniel, Dollberg, Dancker, Ebeling, Ebhardt, Ede, Engelke, Falcke, Flörsheim, Garvens, Gretzer, Großkurth, Goelrich, Gebbers, Glasser, Goldschmidt, Haase, Heermann, Heinemann, Hogrewe, C. u. J. Hahne, Halberstadt, Holst, Hurtzig, Hannemann, Hohnhoff, Haeseler, Heuer, Hansemann, Hagedorn, Ihssen, Jürgens, Juncken, Kahle, Kiepe, Köppler, Koch, Lackemann, Ferd. und Louis Lampe, Lankow, v. d. Linde, Lüning, Lehne, Luerßen, G. u. L. Lewing, Lübcke, Ludewig, Löwer, Mercklin, Mirow, Mörlins, Mathies, G. H. C., Carl Chr. und Carl Aug. Meyer, Müller, Märten, Nagel, Niemeitz, Niemann, Namendorf, Othmer, Oldemeyer, Oppermann, Panne, Peters, Pape, Rittmeyer, Römeling, Rinck, Rieffenberg, Röders, Rohde, Reichmann, Rothgießer, Röder, Sannemann, Seeger, Schröder, Siemering, Sieburg, L. u. R. Samson, Steinberg, Sievers, Sandmann, Sternberg, Schrader, Stolle, Telgmann, J. H. F. u. Wilh. Vogel, Warnecke, Wicke, Winckler, Witte, Wahrendorf, Wehmann, Wachsmuth, Wuldern.

Commis Arndt, Busch, Billino, Brettschneider, Bockelmann, Betge, Bösendahl, Behrens, Biermann, Brandes, Brennecke, Croon, Chrestmann, Colpe, Drechsler, Demuth, Denicke, Engelmann, Falkenhagen, Fannenschmidt, Fricke, Feistkorn, Fuhse, Gröner, Garvens, Jul., A. u. Js. Goldschmidt, Giesecke, Gründler, Hohmann, Henning, Juncken, Jacob, Klee, Kiene, Kroseboom, Kück, Krone, Klencke, Kniehan, Lüder, 2 Ad. Müller, A., W. u. F. Meyer, Mirow, Mercklin, Matthäi, Nolte, Prüßer, Pasel, Rieffenberg, Roese Söhne, Röver, Reinking, Röhrig, Riggert, Reichardt, Schünhof, Schmidt, Sengstack, Steinberg, Salfeld, Steinminger, Schmidt, Schneemann, Seiffert, Schmedes, Stromburg, Sußmann, v. Schwanenflügel, Sieverling, Schuhnhof, Sander, Simon, Thiemig, Unverzagt, Verges, Wittrock, Wigant, Wigand, Walbrecht, Wiesenhavern, Wolff, Wille, Zeßler.

23. Gärtner.

Aselmann, A., W., H. u. G. Backhaus, Barmann, Benterodt, Block, Bormann, Chn., G., Conr. u. Chrph. Böhning, F. u. G. Börger, G. u. 3 Heinr. Bremer, Brennecke, Conradt, Deiters, Denker, 3 Friedr., F., C., L. u. J. Duhlmeyer, Ecker, Ehlers, Eickhoff, G. u. H. Evers, W., F. u. H. Gärtner, Gieseke, G. u. F. Haller, Hansen, C. u. G. Heine, Hellmuth, Hermes, Heuer, Holzhausen, Ch. u. F. Horstmann, Kühne, Markfeld, Müller, Nettelmann, Neumann, Nölle, Othmer, Platte, F. u. C. Ravens, Rodenberg, Schaper, D. u. F. Seegers, Sohnrey, F. u. W. Steinwedel, Stille, Stührmann, H., G. u. J. H. Sundmacher, Thürnau, W. u. Ch. Wiese, Ziesenitz, Zuspann.

24. Vereine.

Künstler-Verein. Architekten- und Ingenieur-Verein.

Geometer Ahrbeck, Kaufmann Blum, Wegbau-Inspector Brünnecke, Landbau-Conduct. Buhse, Hof-Kupferstecher Busse, Agent Busse, Maler David, Bau-Inspector Debo, Bildhauer Dopmeyer, Pianist Engel I., Pianist Engel II., Bildhauer Engelhard, Lithograph Giere, Weinhändler Glahn jun., Architekt Götze, Berghandlungs-Commissair Grahn, Pianist Groscurth, Lehrer Grove, Bildhauer Hägemann, Ober-Commissair Hasje, Landbau-Conducteur Heldberg, Consistorial-Baumeister Hellner, Bildhauer Hengst, Maler Herzog, Sanitätsrath Homeyer, Maler Horn, Jürgens, Klemme, Koken u. Laves, Wegbau-Conducteur Kleinschmidt, Landbau-Conducteur Ludowieg, Eisenbahn-Betriebs-Inspector Ohlmeyer, Inspector Oppermann, Ingenieur Ostermeyer, Landbau-Inspector Pape, Ober-Wegbau-Inspector Pellens, Bibliothek-Secretair Rommel, Buchhändler von Seefeld, Maler Städeler, Landbau-Inspector Steffen, Lehrer Storme, Architekt Tochtermann, Wegbau-Inspector Voigts, Architekt Wannschaff, Obermaschinenmeister Welkner, pens. Kammermusikus Wenzel, Ingenieur Wolf.

Historischer Verein für Niedersachsen.

Dr. phil. Bärens, Dr. jur. Peterßen, Dr. phil. Klopp, Regierungsrath a. D. v. Ompteda, Dr. phil. Müller.

Naturhistorischer Verein.

Dr. phil. Guthe, Lehrer Begemann, Collaborator Meyer.

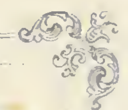
25. Tabacksfabriken.

Fabrikant Breul. Cigarrenhändler Gräve.

Arbeiter Frehrking, Reuter, Hartmann, Hellwig, Düvel, Hoppe, Schlu, Wagner, Pocony, Häseler, Bertram, Wiese, Schomburg, Harms, Rust, Scholle, Jansen, Kohne, Vermes, Müntz, Nette, Olms, Heimers, Lüpke, Schrader, Hasse, Stolze, Peters, Johannes, Jacobs, Röper, Emmendorf, Seiler, Carl, Lohmann, Schöndorf, Rausch, Ahrens, Hornhardt, Bachmann, Wattenberg, Heier, Kaßler, Greve, Ahrberg, Bergmann, Röttiger, Schrader, Tewes, Düllmeier, Schröder, Platte, Flege, Thernieten, Duve, Walter, Markworth, Lambrecht, Eberhardt, Fehrensen, Köstlich, Howade, Hartmann, Weber, Lampe, Greve, Schlimann, Sandkühler, Krüger, Stange, Backmann, Nette, Schwärzel, Barmann, Leßmann, Strohbach, Wode, Isermann, Baumbach, Volv, Brandt, Eichler, Friederich, Günther, Herbrechtsmeyer, Bodenstab, Falke, Pattensen, Plate, Porst, Timme, Meyer, Wedemeyer, Büchner, Böhme, Klingsöhr, Freitag, Bräutigam, Müller, Drewes, Kuhfuß, Steinecke, Burghardt, Hartung, Dühlmeyer, Riestow, Thurbaum, Schramm, Oehse, Fischer, Hoffmeister, Seidel, Scharg, Warnecke, Heinemann, Goslar, Riehl, Saphra, Wehrmeyer, Menke, Brunke, Arens, Dräger, Hilker, Plaut, Wöhlke, Vorsum, Conze, Hartung, Düvel, Haverbeck, Rabe, Stege, Meineke, Funke, Piepenbrink, Othmer, Böhme, Weißkittel, Stiller, Vantanger, Koch, Düwel, Ziesenitz, Wagemann, Rahe, Gertner, Steiver, Schmidt, Söhle, Lütgens, Wehrmann, Beckmeyer, Tewes, Weber, Albrecht, Schmidt, Meyer, Freudenhammer, Boots, Kniriben, Lemker, Wullboff, Bauermeister, Kleberg, Landgraf, Jensch, Engel, Spangenberg, Wehrmann, Stege, Bickmeyer.

Für Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehenden Verzeichnisses kann nicht eingestanden werden.
Unter den Eingeladenen finden sich auch solche aufgeführt, welche durch Krankheit &c. behindert waren zu erscheinen.





Anlage 5.

Liste

der beim

Diner in Herrenhausen

am 21. September 1861

anwesend gewesenen Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften

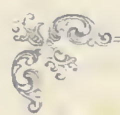
und der zu demselben befohlenen Personen.

	H.	D.
S. M. der König	1	—
J. M. die Königin	–	1
S. K. H. der Kronprinz	1	—
J. K. H. Prinzeß Friederike		1
J. K. H. Prinzeß Marie		1
S. K. H. der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin	1	—
S. D. Prinz Wilhelm zu Solms	1	—
J. D. Prinzeß Wilhelm zu Solms	—	1
" " Elisabeth zu Solms	—	1
S. D. Prinz Bernhard zu Solms	1	—
" Erbprinz von Bentheim	1	—
" Prinz Ferdinand zu Solms	1	—
" Ernst zu Solms	1	—
" Georg zu Solms	1	-
" Bernhard jun. zu Solms	1	—
" Herrmann zu Solms	1	—
Ober Hofmeisterin v. d. Decken	–	1
Staatsdame Gräfin Grote		1
Ober-Jägermstr. Graf v. Hardenberg	1	—
Geh. Rath Graf A. v. Kielmansegge	1	—
Ober-Hofmarschall v. Malortie	1	—
Ober-Stallmstr. Graf v. Platen	1	—
Geh. Rath v. Stockhausen	1	—
General v. Tschirschnitz	1	—
Kammerherr und Staatsdame Graf und Gräfin v. Schwicheldt	1	1
Kammerherr und Staatsdame von Knigge	1	1
Kammerherr und Staatsdame v. d. Bussche-Streithorst	1	1
Staatsdame Gräfin Bremer	—	1
General v. Hedemann	1	1
Hofdame v. d. Gabelentz	–	1
Oberschenk v. d. Bussche-Münch	1	—
Kammerherr v. Oldershausen	1	—
" v. Meding	1	—
" Graf v. d. Decken	1	—
" v. Malortie	1	—
Oberst Frhr. v. Slicher	1	—

	H.	D.
Oberst v. Boddien	1	1
Hofjägermstr. Frhr. Knigge	1	—
" v. Reden	1	—
Oberstlieut. Graf v. Platen	1	1
Kammerherr v. d. Wense	1	—
" Graf Grote	1	1
Jägermstr. Graf v. Hardenberg	1	—
Major v. Kohlrausch	1	1
Kammerherr Graf v. Linsingen	1	—
" v. Campe	1	—
" Frhr. v. Hammerstein	1	—
" Graf Bremer	1	1
Major v. Heimbruch	1	1
Kammerherr Graf v. Knyphausen	1	—
Oberstlieut. v. Reitzenstein	1	—
" v. Issendorff	1	—
" v. Frese	1	—
Flügeladjutant Graf Wedel	1	—
Miß Stewart	—	1
Lieut. Graf v. Bernstorff	1	—
" " " Wedel	1	—
Fraulein Wenzel	–	1
Studienrath Pabst	1	—
Minister Frhr. v. Brandis	1	1
" Graf v. Kielmansegge	1	1
" Graf v. Borries	1	—
" Graf v. Platen	1	—
" v. Bar	1	—
Erblandmarschall Graf v. Münster	1	—
Minister Graf v. Ingelheim	1	—
" Baron Stratenus	1	—
" Persiany	1	1
Prinz Ysenburg	1	
Minister Howard	1	1
" Baron de Malaret	1	1
Min.-R. Gr. v. Quadt-Wyckrad-Isny	1	1
Mr. de Fleurian	1	–
Mr. Petre	1	—
Prinz Schahovskoy	1	1
Baron v. Brenner	1	—

	H.	D.
Baron v. Seidel	1	—
Mr. Conolly	1	—
Minister a. D. v. Münchhausen	1	—
Obergerichts-Vice-Director Rieper	1	—
Stadt-Director Rasch	1	1
Geh. Kämmerer Heddenhausen	1	—
Minist.-Vorstand Graf Bennigsen	1	—
Senior Bödeker	1	—
Banquier Alex. Cohen	1	—
Senator Culemann	1	—
Minister a. D. v. d. Decken	1	—
Landrath v. Frese	1	—
Kaufm. Gläsner	1	—
" Grönning	1	—
Frhr. v. Hammerstein-Gesmold	1	—
Landsyndicus Illing	1	—
v. Gülich	1	—
Geh. Regierungsrath Küster	1	—
Hofmaurermstr. Lange	1	—
Ober-Hof-Bau-Director Laves	1	—
Kaufm. Mirow	1	—
Hof-Baurath Molthan	1	—
Professor Oesterley	1	—
Commerz.-Commissair Pockwitz	1	—
Kaufm. C. Roese	1	—
Ober-Commerzrath Simon	1	—
Amtmann Schwarz	1	—
Landrath v. Trampe	1	—
Oberstlieut. v. Uslar-Gleichen	1	—
Ober-Land-Baumstr. Vogell	1	—
Minister a. D. Windthorst	1	—
Obergerichts-Director Müller	1	—
General Halkett	1	—
" Jacobi	2	—
" C. Poten	1	—
" v. Quistorp	1	—
" Pfannkuche	1	—
" Wehner	2	—
" v. Hammerstein	2	—
" Dammert	1	—





	h.	D.
General Gebser	2	—
„ Brinckmann	1	—
„ v. Düring	1	-
„ v. Spörken	1	—
„ v. Landesberg	1	—
„ v. Hassel	1	1
„ Meyer	1	—
„ Muller	2	—
„ v. Grote	2	—
„ v. Sichart	1	—
„ Wynecken	1	—
„ Graf Wallmoden	1	1
„ Graf Nostitz	1	—
„ Ilgner	1	—
Ministerin Schulte	—	1
Geh. Rath Graf Stolberg	1	—
Prasident v. During	1	—
Minister v. Rössing	1	—
„ Meyer	1	—
„ Frhr. v. Hammerstein	1	—
„ Frhr. v. Schele	1	—
„ Bacmeister	1	—
Geh. Rath v. Lutcken	1	—
Ober=Forstmstr. v. Düring	1	—
Geh. Rathin v. Lenthe	–	1
Geh. Rath Bergmann	1	—
„ „ v. Alten	1	—
Minister Dr. Schulz	1	-
Ober=Jägermstr. Graf v. d. Asseburg	1	—
Herzog v. Manchester	1	—
Lord Raglan	1	—
Ober=Stallmeister v. Wurmb	1	—
Landdrost v. Torney	1	—
Cammer=Director Rumann	1	—
Klostercammer=Dir. v. Wangenheim	1	—
Landdrost v. Bar	1	—
Gen.=Polizei=Director Wermuth	1	—
Geh. Finanz=Director Bar	1	—
General=Post=Director v. Brandis	1	—
Landdrost Heise	1	—
Gen.=Schul=Director Kohlrausch	1	—
Landrath v. Reden	1	—
Abt Rupstein	1	—
Landrath v. Cramm	1	—
„ v. Klenck	1	—
„ Graf v. Bernstorff=Gartow	1	—
General=Zoll=Director Albrecht	1	—
General=Director Hartmann	1	—
Landrath v. Wrede	1	—
Geh. Kriegsrath v. Steinberg	1	1
Landrath v. Behr	1	—
„ v. Munchhausen	1	—
Berghauptm. v. Linsingen	1	—
Reg.=Rath v. Ompteda	1	—
Cammerrath v. d. Decken	1	—
„ v. Cornberg	1	—
Ob.=App.=Rath Kirchhoff	1	—
„ „ Wachsmuth	1	—
„ „ v. During	1	—
„ „ v. d. Decken	1	—
Kron=Oberanwalt Martin	1	—
Gen.=Stabsarzt Dr. Stromeyer	1	—
Geh. Legationsrath v. Witzendorff	1	—
Geh. Ob.=Med.=Rath Dr. Kaufmann	1	—
Oberger.=Director v. Werlhoff	1	—
Forstdirector Burckhardt	1	—
Geh. Ober=Med.=Rath Dr. Baring	1	1
„ „ „ „ Dr. Krause	1	—
Oberst v. Witte	1	—

	h.	D.
Oberst Walden	1	—
Forstmstr. v. Gotz	1	—
Graf v. Alten	1	—
Ober=Finanzrath Oppermann	1	—
Geh. Finanzrath v. Seebach	1	—
Obergerichtsrath Witte	1	—
Schatzrath Ostermeyer	1	—
Leibmedicus Dr. Weber	1	—
Ober=Stabsarzt Dr. Schmidt	1	—
Oberstlieut. Halkett	1	—
„ v. Stolzenberg	1	—
„ Walther	1	—
„ Frank	1	—
„ A. Meyer	1	—
Stabsarzt Dr. Wellhausen	1	—
Major v. Kronenfeldt	1	—
„ v. Ompteda	1	—
„ Frank	1	—
„ Heinli	1	—
„ Preiser	1	—
Ober=Baurath Mosengel	1	—
„ Mohn	1	—
Regierungsrath Blumenhagen	1	—
„ Hoppenstedt	1	—
Ober=Consist.=Rath Dr. Leopold	1	—
„ „ Niemann	1	—
Geh. Ober=Zollrath Malchus	1	—
Geh. Regierungsrath Meblis	1	—
Geh. Kriegsrath Niemeyer	1	—
Ober=Baurath Hausmann	1	—
Abt Ehrenfeuchter	1	—
Ober=Baurath Pleuer	1	—
Cons.=Rath Dr. Brandis	1	—
Cabin.=Rath Dr. Lex	1	—
Reg.=Rath Schow	1	—
Schatzrath v. Rössing	1	—
Professor Rühlmann	1	—
Geh. Finanzrath Brüel	1	—
Ober=Justizrath Heise	1	—
Baurath Kruger	1	—
Marsch.=Dep.=Rath Müller	1	—
Reg.=Rath Heinrichs	1	—
Ober=Baurath Gauß	1	—
Oberbergmstr. Pape	1	—
Ober=Wildmstr. Wallmann	1	—
Ober=Justizrath Dr. Leonhardt	1	—
Geh. Justizrath Vogt	1	—
Hofrath Dr. Schneemann	1	—
Kriegsrath Oldekop	1	—
„ Flügge	1	—
Baurath Funk	1	—
Reg.=Rath Domeier	1	—
Ober=Commerzrath Hahn	1	—
v. Alten=Hemmingen	1	—
Ober=Zollrath Cammann	1	—
Ober=Finanzrath Kritter	1	—
Ober=Studienrath Pabst	1	—
Professor Wolf	1	—
Pastor Dr. Raven	1	—
„ Flugge	1	—
„ Reinecke	1	—
Director Karmarsch	1	—
Professor Kaulbach	1	—
Consist.=Rath Dr. Uhlhorn	1	—
Reg.=Rath Unger	1	—
Hofrath Grisebach	1	—
Gen.=Auditeur Wagemann	1	—
Justizrath v. Lenthe	1	—
Finanzrath v. Klenck	1	1

	h.	D.
Domdechant Merz	1	—
„ Beckmann	1	—
Amtm. v. Linsingen	1	—
Baron A. Schulte	1	—
Finanzrath v. Voß	1	—
„ v. Ompteda	1	—
Frhr. v. Dincklage	1	—
Leg.=Rath Rudloff	1	—
Obergerichtsrath v. Rudloff	1	—
Obergerichts=Director v. Muller	1	—
Ober=Zollrath Meyer	1	—
Geh. Leg.=R. Fin.=Dir. v. Amsberg	1	—
Baurath Scheffler	1	—
Director Hartmann	1	—
Hofrath v. Wedemeyer	1	—
Major Hollandt	1	—
Kammerherr v. Kalm	1	—
Ober=Bürgermeister Casparo	1	—
Stadtrath Meyer	1	—
„ Bammel	1	—
Geh. Rath de Maitre	1	—
Oldenb. Oberst Graf Wedel	1	—
„ Lieut. Graf Wedel	1	—
K. R. Rittmeister v. Hammerstein	1	—
Preuß. Dep. Oberst Graf v. d. Gröben	4	—
Lieut. Graf v. d. Schulenburg	1	—
Oberst Ernst	1	—
Kammerjunker v. Voß	1	—
Mr. Cauivive	1	—
Land=Stallmeister Schweppe	1	—
Hof=Stallmeister v. Wickede	1	—
K. K. Oberlieut. v. Schele	1	—
Graf Montanbrie	1	—
K. K. Lieut. Preiser	1	—
Studien=Director Düsterdiek	1	—
Major Bremer	1	—
Oberstlieut. Cordemann	1	—
Major Rudorff	1	—
Oberstlieut. v. Hammerstein	1	—
Major v. d. Decken	1	—
Oberstlieut. v. Bulow=Stolle	1	—
„ v. Bock	1	—
Major v. d. Bussche	1	—
Oberstlieut. v. Reck	1	—
„ Hesse	1	—
Major v. Reichmeister	1	—
„ Sympher	1	—
Oberstlieut. v. Uslar	1	—
Major v. Plato	1	—
„ Wyneken	1	—
Oberst v. d. Knesebeck	2	—
Oberstlieut. v. Rettberg	1	—
„ v. Arentsschildt	1	—
Major v. Anderten	1	—
Oberst Weste	1	—
Oberstlieut v. Stolzenberg	1	—
Oberst Cöster	1	—
Major Ahrbeck	1	—
Oberst Schomer	1	—
Oberstlieut. Witte	1	—
„ Hartmann	1	—
Major v. Holleuffer	1	—
Oberst Ebeling	1	—
Major v. Finckh	1	—
Oberstlieut. v. Linsingen	1	—
Ober=Auditeur Dr. Lueder	1	—
Oberstlieut. Giesewell	1	—
„ Niemann	1	
Major Schweppe	1	—

	ħ.	D.
Deput. d. Officiere hief. Garnison	30	—
" " " ausw. "	46	—
Militair-Comite füe den 22. Sept.	10	—
Oberstlieut. v. Klenck	1	—
Major Neuschel	1	—
Ober-Stabarzt Heine	1	—
Lieutenants auswärt. Deputationen	20	—
Officier der Wache	1	—
Officiere d. 7. Infanterie-Regiments	2	—
Oberst Erdmann	1	—
Hauptm. Koch	1	—
Geaf Karl v. Knyphausen	1	—
Mr. Wilkinson	1	—
Geh. Regierungsrath Roscher	1	—
Kronanwalt Huschke	1	—
Jagdrath Wolf	1	—
Klostercammer-Rath Haccius	1	—
Forstrath Mühry	1	—
Consf.-Rath Werner	1	—
Ober-Justizrath Lichtenberg	1	—
Obergerichtsrath Gropp	1	—
" " Meißner	1	—
Reg.-Rath Starcke	1	—
Ober-Bergrath Credner	1	—
Reg.-Rath Kuster	1	—
" Rautenberg	1	—
" Hoffmann	1	—
Kriegsrath Bergmann	1	—
Obergerichtsrath Droop	1	—
Geh. Reg.-Rath Nieper	1	—
Ober-Steuerrath Iffland	1	—
Reg.-Rath Gleim	1	—
" Niemeyer	1	—
Kriegsrath Haase	1	—
Forstmeister Schwake	1	—
Reg.-Rath Jacobi	1	—
Finanzrath Früh	1	—
" Wendt	1	—
" Frankenfeld	1	—
" Andrae	1	—
" Flügge	1	—
" Wuthmann	1	—
" Blumenbach	1	—
Reg.-Rath Brüel	1	—
Leg.-Rath Hartmann	1	—

	ħ.	D.
Obergerichtsrath Heinichen	1	—
Finanzrath Dieterichs	1	—
Ober-Amtsrichter Schluter	1	—
Hof-Baueath Schuster	1	—
Assessor v. Engelbrechten	1	—
" Groskopff	1	—
" Grote	1	—
Medicinalrath Dr. Dommes	1	—
" Hahn	1	—
Amtsrichter Leschen	1	—
Amtmann Dieterichs	1	—
Amtsrichter Chüden	1	—
Baurath Mithoff	1	—
Amtmann v. Hodenberg	1	—
Professor Heeren	1	—
Reg.-Assessor Meding	1	—
Assessor Schomer	1	—
" v. Korff	1	—
Amts-Assessor Siemens	1	—
Prior König	1	—
Kreisbaumstr. Gotter	1	—
General-Consul Hausmann	1	—
Schulrath Schmalfuß	1	—
Consist.-Rath Bödecker	1	—
Bürgermeister v. Krogh	1	—
" Suadicani	1	—
Amtsrichter Dr. Klee	1	—
Rath Krieger	1	—
Rath Bodemann	1	—
Ober-Hofcommissair Teichmann	1	—
Professor Lindhult	1	—
Inspector Denecke	1	—
Commerzrath Angerstein	1	—
Bürgermeister Rasch	1	—
Gutsbesitzer Düwell	1	—
Commissair Jörgensen	1	—
Director Haberland	1	—
Betriebs-Director Buresch	1	—
Maschinen-Director Kirchweger	1	—
Hof-Bauinspector Nienburg	1	—
Bauinspector Debo	1	—
Stadtsyndicus Neuberg	1	—
Theater-Director Rottmayer	1	—
Hof-Garten-Inspector Schaumburg	1	—
" " " Wendland	1	—

	ħ.	D.
Stadtsyndicus Oelzen	1	—
Pastor Schlaberg	1	—
" Hoyer	1	—
Stadtsyndicus Ludewig	1	—
Dr. Nabert	1	—
Concert-Director Joachim	1	—
Stadtsyndicus Peinemann	1	—
Senator v. Krogh	1	—
" Sohns	1	—
" Meyer	1	—
" Meißner	1	—
" Lücke	1	—
" Günther	1	—
Armee-Musik-Director Gerold	1	—
Capellmstr. Wehner	1	—
" Fischer	1	—
" Scholz	1	—
Maler l'Allemand	1	—
Ober-Castellan Meyer	1	—
Hof-Fabr. Bernstorff	1	—
" Eichwede	1	—
Fabrikant Meine	1	—
Hofschauspieler Devrient	1	—
" v. Lehmann	1	—
" Gey	1	—
Actuar Platte	1	—
Kaufmann Schomburg	1	—
" Rinck	1	—
" Lüttich	1	—
Ökonom Behrens	1	—
Pianist Wenzel	1	—
Eisengießereibesitzer Dirks	1	—
Medailleur Brehmer	1	—
Bürgervorsteher Beckmann	1	—
" Sahlfeld	1	—
" König	1	—
Hof-Drechsler Schnath	1	—
Dachdeckermstr. Gauditz	1	—
Cantor Bruns	1	—
Vorsteher Besmann	1	—
" Wehling	1	—
Bauermeister Hinterthür	1	—
Maurermstr. Rufack	1	—
" Nohturff	1	—
" Wägener	1	—



Kurze Lebensgeschichte

Seiner Majestät des Hochseligen Königs Ernst August von Hannover.

Der König Ernst August von Hannover wurde am 5. Juni 1771 Morgens gegen 6 Uhr im St. James-Palaste zu London geboren, als der fünfte Sohn unter 15 Geschwistern. Seine Königlichen Eltern: der König Georg III. von England und die Königin Sophie Charlotte, geb. Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, ließen sich die Erziehung ihrer Kinder eine heilige und so gewissenhafte Sorge sein, daß sie diese in gottesfürchtigem frommen Sinne selbst und unmittelbar leiteten. Dies innige, auf tiefster Religiösität beruhende Familienleben, die natürliche nahe Stellung der Kinder zu ihren Königlichen Eltern waren von dem bedeutungsvollsten Einflusse auf die Erziehung derselben.

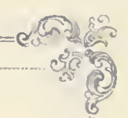
Prinz Ernst war von der Vorsehung mit reichen geistigen Anlagen begabt, mit ritterlichem Sinne und mit einem starken kräftigen Körper ausgestattet. Er erhielt den ersten Unterricht durch den Dr. Hughes, im Schlosse Kew bei London, und schon früh war es für Ihn besonders anziehend, die Geschichte Seiner Vorfahren aus dem welfischen Hause kennen zu lernen; daneben aber wurden Seine Studien hauptsächlich auf den Beruf gerichtet, später im Dienste des Vaterlandes ein öffentliches Leben zu führen.

Der Prinz besuchte, eben 15 Jahre alt geworden, zusammen mit Seinen Brüdern, den Herzogen von Sussex und von Cambridge, die Universität in Göttingen. Die drei Prinzen verließen London am 28. Juni 1786 und trafen in Stade am 1. Juli, in Hannover am 3. Juli ein. Dieselben residirten daselbst bis zum 6. Juli im Schlosse Monbrillant und trafen am Abend dieses Tages in Göttingen ein, wo Dieselben am 10. Juli als akademische Bürger immatriculirt wurden. Sie verließen die Universität im Januar 1790.

Am 17. März 1790 trat der Prinz mit dem Range eines Hauptmanns in den activen Dienst bei dem 9. leichten Dragoner-Regimente „Königin", das in der Nähe von Hannover in dem Dorfe Isernhagen casernirt war. (Die damalige Caserne ist später von den Franzosen zerstört und im Jahre 1812 auf den Abbruch verkauft.) Im folgenden Jahre bildete Sich der







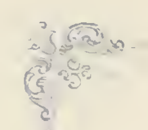
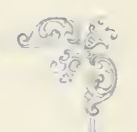
Prinz auch für den Infanteriedienst praktisch und theoretisch aus. Im Mai 1792 erhielt der Prinz den Charakter von Oberst und damit das Commando der Leib=Compagnie des 9. leichten Dragoner=Regiments, welches unter dem Befehle des Prinzen im Jahre 1793 an dem Kriegszuge Deutschlands gegen Frankreich Theil nahm. Der Prinz führte Sein Regiment am 13. März 1793 vom Steinthore zum Calenbergerthore durch Hannover und trat den Marsch an. Das Regiment war vorzugsweise zu dem eben so schwierigen als gefahrvollen Vorpostendienste bestimmt und wurde dazu gleich nach der Ankunft auf den Kriegsschauplatz unweit Tournai commandirt. Es bot sich hier dem Prinzen die Gelegenheit, bei einer feindlichen Alarmirung des Lagers an der Spitze Seiner Dragoner dem Feinde entgegenzurücken. Darauf war das Regiment, unter der persönlichen Anführung des Prinzen, am 23. Mai 1793 in der Schlacht bei Famars wesentlich betheiligt; ein kühner, wohlberechneter Angriff des Prinzen schlug am Abende dieses Tages die starke Bedeckung eines großen Zuges feindlicher Bagage, machte viele Gefangene und reiche Beute.

Es folgte dann die lange Belagerung von Valenciennes, in welcher das Regiment wieder auf Vorposten stand und zwar bei dem Deckungs=Corps, wo mehrere einzelne Gefechte vorfielen, an denen der Prinz persönlich Theil nahm. Sein ritterlicher Muth fand hier die vollste Bewährung und Befriedigung, indem Er die Gelegenheit suchte, Sich mit dem Feinde zu messen, die größte Lebensgefahr nie scheuend. Eines einzelnen Falles sei hier gedacht: Am 6. August bei Villers en couchée war der Prinz, als zum Soutien der Plänkerer gehörend, genöthigt, Sich mit einer geringen Reserve auf den vielfach überlegenen Feind zu werfen, der Ihn nun aber plötzlich umschlossen hatte. Als der Prinz in einem Augenblicke von dem starken Andrange der feindlichen Cavallerie zu Boden geworfen war, schützte Ihn eine kleine Zahl Seiner Getreuen; es war ein heißer Kampf, der erst durch eine zu Hülfe eilende Abtheilung des Regiments zum glücklichen Ende geführt wurde; alle Theilnehmer trugen die Zeichen der tapfersten Vertheidigung an sich, namentlich erhielt der Prinz einen für die Gesundheit sehr gefährlichen Säbelhieb an der rechten Seite des Kopfes.

Nach wieder eröffnetem Feldzuge im Jahre 1794 hatte das Regiment unter dem Befehle des Prinzen am 24. April ein scharfes Gefecht zu bestehen; am 10. Mai war die von Demselben befehligte Arrieregarde den heftigsten Angriffen des Feindes ausgesetzt, wobei der Prinz zwei Wunden erhielt, in Folge deren Er das linke Auge verlor und genöthigt war nach England zurückzukehren.

Nachdem der Prinz am 18. August 1794 zum Generalmajor und Commandeur des 2. schweren Dragoner=Regiments ernannt worden war, kehrte Derselbe nach erfolgter Genesung im October 1794 auf den Kriegsschauplatz zurück und nahm mit Seinem Regimente an den Gefechten bei Nymwegen Theil. In diesem Gefechte hatte der Prinz Seinen Säbel zerbrochen und wurde nun von einem französischen Dragoner angegriffen, der einen wüthenden Streich nach Seinem Kopfe führte; der Prinz parirte den Hieb mit dem Bruchstücke Seiner Klinge, schwang Seinen Arm um den Körper des Angreifers, riß ihn vom Pferde und brachte ihn als Gefangenen ins Quartier.



Dem Prinzen wurden im Verlaufe des Feldzuges größere Commando's übertragen, namentlich wieder auf längere Zeit die Führung der Arrieregarde der hannoverschen Armee, in Folge dessen Derselbe häufig Gefechte zu bestehen hatte. Während dieses Feldzuges nahm ein Theil des Regiments im März 1795 im Dorfe Rhaude in Ostfriesland Quartier; als 50 Jahre nachher die Gemeinde dem Könige diesen Umstand in Erinnerung brachte, geruhete Derselbe, der dortigen Kirche eine silberne Abendmahlskanne zu schenken mit der Inschrift: Ernst August, König von Hannover, der Gemeinde Rhaude, Amts Stickhausen, im Jahre 1845 zur Erinnerung an die Anwesenheit daselbst im Jahre 1795.

Nach der Retirade der Armee bis Münster kehrte der Prinz mit dem Regimente am 29. November 1795 nach Hannover zurück. Am 2. Februar 1796 reiste Derselbe nach London ab und wurde dort Chef des 15. leichten Dragoner-Regiments.

Von nun an nahm der Prinz den regsten Antheil an den öffentlichen Verhältnissen; Seine politische Bildung wie Seine große geistige Begabung ließen Ihn bald zu hoher Stufe gelangen. Er wurde im Parlamente der Führer der Hochtory-Partei und zwar deren äußerster Rechten. Einige Seiner Brüder standen Ihm im Parlamente gegenüber, die sich durch ihre politische Richtung den Beifall des Volkes erwarben, worauf Ernst August verzichten mußte; gegen Ihn richteten sich wegen Seiner politischen Ansichten vielmehr Haß und Feindschaft des Volkes, und daher ist es zu erklären, daß die schändlichsten Verläumdungen öffentlich das Privatleben des Prinzen angriffen. Fest in der geprüften Ansicht ließ der Prinz Sich aber dadurch nicht beirren. Schon früh im Jünglinge hatte sich der Grund Seines innersten Lebens, klare geistige Erkenntniß und feste Willenskraft, unerschütterlich gebildet. Er war ein eifriger Gegner der Königin Karoline (der Gemahlin Georg's IV.), der Katholiken-Emancipation, der Corporations- und Test-Acte und der Reformbill, dagegen ein ebenso eifriger Vertheidiger der Vorrechte der englischen Hochkirche.

Der Prinz avancirte 1798 in Hannover zum General-Lieutenant.

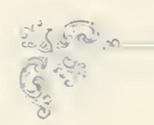
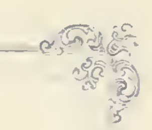
Im Jahre 1799 wurde der Prinz zum Herzoge von Cumberland und Teviotdale und zum Earl of Armagh ernannt, und das Parlament bewilligte Ihm eine Apanage von 12000 Pfund Sterling, die 3 Jahre später auf 18000 Pfund Sterling und weiterhin auf 21000 Pfund Sterling erhöhet wurde, welche Apanage der Herzog auch nach Seiner Thronbesteigung in Hannover bis an das Ende Seines Lebens bezog.

Im Jahre 1803 wurde der Herzog in Hannover zum General ernannt.

Als in Folge der Conventionen zu Sulingen vom 3. Juni und auf der Elbe bei Artlenburg vom 5. Juli 1803 die hannoversche Armee aufgelöset wurde, aber in der englisch-deutschen Legion wieder erstand, nahm der Herzog an deren Bildung wesentlichen Antheil, indem von Ihm namentlich die Cavallerie eingeübt wurde und Derselbe unter anderm auch im Jahre 1804 im Lager zu Weymouth commandirte.

An den Feldzügen der Legion konnte der Herzog nicht Theil nehmen, da Ihn Seine wichtige Stellung als Districts-Commandeur in England hielt, zumal hier wegen der drohenden Gefahr einer Landung der Franzosen großartige Vertheidigungsanstalten getroffen wurden, an



deren Leitung Sich der Herzog in den Jahren 1803 bis 1805 lebhaft betheiligte. Derselbe ward zum Kanzler der Universität (Trinity College) in Dublin ernannt.

In der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni 1810 wurde auf den Herzog von einem Seiner Diener ein Mordanfall ausgeführt, der Sein Leben in die höchste Gefahr gebracht hatte. Der Herzog erwachte im Laufe der Nacht durch einen Schlag auf den Kopf; als Er halb erwacht war, erhielt Er einen zweiten, wodurch Ihm eine tiefe Wunde beigebracht war, welche heftigen Blutverlust zur Folge hatte. Der Herzog sah im Spiegel der Wand gegenüber einen Säbel, der auf Ihn einschlug; Er suchte ihn mit den Händen aufzufangen, Sich diese verwundend, und verließ das Bett, um den Mörder zu verfolgen und Seine Diener zu rufen. Auch auf diesem Gange wurde Er wiederholt mit dem Säbel verwundet. Sehr bald fiel der Herzog nach diesen Blutverlusten in eine schwere Ohnmacht, und ein auf den Lärm herbeigeeilter Diener veranlaßte die Ankunft der Aerzte. Der Herzog lag wochenlang lebensgefährlich darnieder und verlor die Spuren der großen Wunden nie. Der Mörder hat sich gleich nach diesem Anfalle entleibt.

Als Beispiel von der Menschenliebe und der Geistesgegenwart des Herzogs sei erwähnt, daß Derselbe mit eigener Lebensgefahr ein Kind aus den Fluthen der Themse rettete. Die Gesellschaft für Menschenliebe in London ehrte die That durch Verleihung der Rettungsmedaille und durch Aufnahme des Herzogs als Mitglied der Gesellschaft.

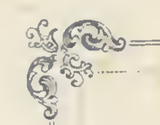
Im Jahre 1813 eilte Derselbe dem großen Kampfplatze Deutschlands, seinen verbündeten Heeren zu. In Begleitung Seiner Adjutanten schiffte Sich der Herzog zu Yarmouth auf der englischen Fregatte Nymphe nach Gothenburg ein, wo die Landung nach einer zehntägigen stürmischen Fahrt erfolgte. Von hier aus begab Sich der Herzog durch Schweden nach Stralsund, und über Strelitz und Berlin zum großen Hauptquartiere der vereinigten Armeen, welches damals (August 1813) in Prag sich befand, Sich dem Könige Friedrich Wilhelm III. von Preußen anschließend. Der Herzog folgte dem Hauptquartiere nach Teplitz und traf dort am 28. August ein, als eben der französische General Vandamme mit einer starken Armee-Abtheilung gegen diese Position anrückte, wobei der Herzog in Gefahr kam gefangen zu werden; nahm an demselben Tage jedoch noch an den Gefechten bei Pleissing und Pirna Theil.

Der Herzog wohnte der großen Schlacht bei Kulm am 30. August bei und bewährte auch hier den stets gezeigten Muth.

Im Herbste des Jahres 1813, nach der Völkerschlacht bei Leipzig, wandte Sich der Herzog, von Strelitz aus den hannoverschen Landen zu, von denen Er im November Namens Seines Königlichen Vaters wiederum Besitz nahm. Sein Einzug in die Residenzstadt Hannover erfolgte am 4. November 10 Uhr Vormittags. Im Palais an der Leinstraße, wo der Herzog abgestiegen, fand Empfang der Behörden und der hoffähigen Damen Statt. Als Abends der Herzog durch die Stadt fuhr, wurden die Pferde abgespannt und Bürger zogen den geliebten Königssohn durch die festlich erleuchteten Straßen. Am 5. November ward die Schloßkirche ihrer Bestimmung durch einen feierlichen Gottesdienst zurückgegeben, dem der Herzog beiwohnte.

In demselben Jahre wurde Derselbe zum Feldmarschall in England ernannt.




Im Jahre 1814 errichtete der Herzog ein freiwilliges Husaren=Regiment, welches an den Kämpfen des Jahres 1815 Theil nahm.

Am 29. Mai 1815 vermählte Sich der Herzog mit der Tochter des Großherzogs Karl von Mecklenburg=Strelitz, Friederike, geboren in Hannover am 2. März 1778, Schwester der schon 1810 verstorbenen Königin Louise von Preußen. Am 27. Januar 1817 wurde der Herzog in London durch die Geburt einer Prinzessin erfreut, die indeß zum großen Schmerze der Eltern gleich nach der Geburt starb. Am 27. Mai 1819, 4 Uhr 40 Minuten Nachmittags, wurde die Ehe durch die Geburt eines Prinzen, unsers jetzt regierenden Königs Majestät Georg V., gesegnet.

Es ist allgemein bekannt, wie sehr glücklich und innig das eheliche Bündniß des Herzogs mit Seiner Gemahlin gewesen ist, das leider zu früh durch den schon am 29. Juni 1841 erfolgten Tod der Königin Friederike gelöset wurde. Die Pietät, worin der König Ernst August das liebevollste Gedächtniß Seiner Königlichen Gemahlin nach deren Heimgange hoch hielt, ist in vielen Zügen und Äußerungen hervorgetreten.

Der Herzog wurde vom König von Preußen im Jahre 1823 zum General und Chef des preußischen 3. Husaren=Regiments ernannt.

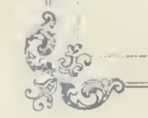
Der gewöhnliche Aufenthalt war in Berlin, und hauptsächlich nur die Verhandlung bedeutender politischer Fragen zog Ihn nach England. Hier wohnte Er im St. James=Palaste zu London oder in einer der englischen Krone gehörenden Besitzung zu Kew.

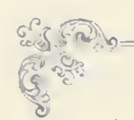
Im Jahre 1829 trat der Herzog als Vertheidiger der Vorrechte der englischen Hochkirche auf. Die viele Jahre bekleidete, bedeutende politische Stellung als Großmeister der Orange=logen gab der Herzog 1836 auf.

Die hannoverschen Lande hat der Herzog häufiger besucht. In der Residenzstadt war Derselbe im October 1821 bei Gelegenheit der Anwesenheit Georg IV., am 13. December 1824, am 4. September 1825, vom 1. October 1826 auf 3 Wochen, 10. April 1828 mit Seinem Sohne, dem Prinzen George, auf der Reise nach London, am 21. August von dort zurück=kehrend, 2. October 1828 zum Lager bei Liebenau, im December 1835 auf 3 Wochen, 27. December 1836 bis 6. Januar 1837 und zum letztenmale als Herzog von Cumberland traf Derselbe am 13. April Morgens 4 Uhr ein und begab Sich Tags darauf nach England. Der Herzog wohnte bei diesen Besuchen auf dem Fürstenhofe.

Mit dem Hinscheiden des Königlichen Bruders Wilhelm IV. am 20. Juni 1837, Mor=gens 2 Uhr, bestieg der Herzog von Cumberland den Königsthron in Hannover.

Der König betrat am 27. Juni 1837, durch Holland kommend, bei Nordhorn im Bentheimschen den Boden Seines Königreichs und traf über Lingen Nachts in Osnabrück ein; verließ diese Stadt am 28. Morgens und traf kurz vor 6 Uhr Abends in der Residenzstadt





ein, welche seit der englischen Thronfolge des Kurfürsten Georg (Ludwig), also nach 123 Jahren, zum erstenmale wieder den eigenen Regenten in ihren Mauern seinen dauernden Herrschersitz nehmen sah.*)

Der König fand das Land in einer politischen Verfassung, beruhend auf dem Staatsgrundgesetze vom 26. September 1833, welche mit Seinen Ansichten nicht übereinstimmte und zu deren Anerkennung der König Sich nicht verpflichtet hielt. Er hob daher das Staatsgrundgesetz durch das Patent vom 1. November 1837 auf und stellte die Verfassung von 1819, welche bis zur Errichtung des Staatsgrundgesetzes bestand, wieder her. Es erhob sich im Lande gegen die vom Könige verfügte Verfassungs-Änderung eine Opposition, welche sich in den ersteren Jahren auch in der nach der hergestellten Verfassung vom Jahre 1819 gewählten Stände-Versammlung kundgab, aber durch eine Vereinbarung über eine neue Verfassung, die am 6. August 1840 als Landesverfassungsgesetz vom Könige erlassen wurde, ihre Erledigung fand.

Auf die Regierung des Landes übte der König Selbst den entschiedensten Einfluß, und bei Seiner klaren Einsicht und scharfen wie gerechten Auffassung, bei Seiner unnachsichtigen Strenge in der Durchführung eines raschen und entschiedenen Ganges der Verwaltung erfuhr das Land dadurch den reichsten Segen.

Zur Hebung der materiellen Wohlfahrt des Landes trug hauptsächlich die von dem Könige mit großer Energie geförderte Erbauung von Eisenbahnen bei, von denen diejenige nach Lehrte am 22. October 1843, nach Braunschweig am 19. Mai 1844, von Lehrte nach Hildesheim am 12. Juli 1846, die nach Harburg am 1. Mai 1847, nach Minden am 15. October und nach Bremen am 12. December 1847 eröffnet wurde.

Ende Mai 1843 reiste der König nochmals nach England und übertrug während Seiner dreimonatlichen Abwesenheit die Regierung dem Kronprinzen.

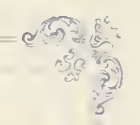
Die politische Bewegung des Jahres 1848 ließ auch Hannover nicht unberührt. Das Verfassungsgesetz vom 5. September 1848 und die darauf gestützten Änderungen in der Justiz- und Verwaltungs-Organisation sind daraus hervorgegangen. Vor inneren gewaltsamen Bewegungen wurde das Land durch die Klugheit und Festigkeit des Königs bewahrt.

Mit dem Beitritte des Landes zum Zollverein am 7. September 1851 vollzog der König den letzten großen Akt Seiner Regierung. Der König wurde bald darauf krank und in dieser Krankheit zeigte sich ein Abnehmen Seiner körperlichen Kraft, die am 18. November 1851 Morgens 6 Uhr 45 Minuten einem sanften Tode erlag. Seinem Willen gemäß fand am 21. und 22. November eine öffentliche Ausstellung Seiner Leiche in dem Residenzschlosse Statt. Dieselbe wurde um Mitternacht vom 25. zum 26. November in feierlichem Conduct bei Fackelschein nach dem Schlosse Herrenhausen geführt und von dort ab am 26. November

*) Vergl. „Böttger, Entstehung der welfischen Lande“ und „Stammtafel der regierenden Fürsten aus dem Welfenhause“, Hannover, Klindworth.





$10^1/_2$ Uhr Vormittags in dem Mausoleum zu Herrenhausen, das von dem Könige erbaut war, neben der hochseligen Königin Friederike, welche mit demselben Conduct aus der Familiengruft zu Hannover dorthin gebracht war, feierlich beigesetzt.

Wir beschließen hiemit, unter Verweisung, namentlich für die Zeit der Regierung des Königs, auf die bereits erschienene ausführliche Schrift des Herrn Ober-Hofmarschalls und Geheimen Raths Dr. von Malortie Excellenz, diese kurzgefaßte Lebensbeschreibung des großen Königs.

In Seinem Lande ist Ihm ein unvergängliches Denkmal der Liebe und Dankbarkeit geblieben; die Weisheit, Gerechtigkeit und Beharrlichkeit des Königs hat in weiten politischen Kreisen allgemeine Anerkennung gefunden, und die Geschichte, welche das Leben des Königs im Zusammenhange mit den gesammten Erscheinungen Seiner Zeit aufzufassen hat, wird diese Anerkennung sichern und erhöhen! —

